

Haushaltsplan 2013



Inhaltsverzeichnis	Seite
Kapitel: I	
1 Haushaltssatzung 2013	1
2 Vorbericht zum Haushaltsplan 2013	2 - 33
2.1 Eröffnungsbilanz 01.01.2007 und Jahresabschlussbilanz 31.12.2007	3 - 4
2.2 Rückblick auf das Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	5
2.3 Ausblick auf das voraussichtliche Ergebnis des laufenden Haushaltsjahres 2012	5 - 6
2.4 Haushaltsplanung 2013	6 - 7
2.5 Ergebnis- und Finanzplanung 2013 bis 2016	8 - 14
Investitionsliste 2013 - 2017	10 - 14
2.6 Haushaltsausgleich - Entwicklung des Eigenkapitals	15
2.7 Haushaltssicherungskonzept 2013 - 2023	15 - 22
3 Ergebnis- und Finanzplanung 2013 bis 2016	23 - 26
3.1 Bewirtschaftungsregeln zu den Budgets	27
3.2 Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan mit Erläuterung	28 - 29
3.3 Teilergebnis- und Teilfinanzpläne (Erläuterung)	30
3.4 NKF - Kennzahlenset	31 - 33
Kapitel: II	
Gesamtergebnis und Gesamtfinanzplan	1 - 8
Teilergebnis- und Teilfinanzpläne	9 - 408
Innere Verwaltung	9 - 48
Innere Verwaltung	15 - 24
Baubetriebshof	25 - 36
Regionales Gebäudemanagement	37 - 48
Sicherheit und Ordnung	49 - 74
Öffentliche Ordnung	55 - 60
Straßenverkehrsangelegenheiten	61 - 66
Brandschutz	67 - 74
Schulträgeraufgaben	75 - 150
Allgemeine Schulverwaltung	79 - 84
GS St. Antonius	85 - 90
GS St. Nikolaus	91 - 96
GS Albert-Schweitzer	97 - 102
GS Agathaberg	103 - 108
GS Kreuzberg	109 - 114
GS Wipper-Schule	115 - 120
GS Wipperfeld	121 - 126
Konrad-Adenauer-Hauptschule	127 - 132

	Seite
Kapitel: II	
Schulträgeraufgaben	75 - 150
Hermann-Voss-Realschule	135 - 140
Engelbert-von- Berg-Gymnasium	139 - 144
Alice-Salomon-Schule	145 - 150
Kultur und Wissenschaft	151 - 172
Kultur	155 - 160
Musikschule	161 - 166
Stadtbücherei	167 - 172
Soziale Leistungen	173 - 182
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	183 - 218
Kindertagesstätten	189 - 194
Kinder- und Jugendpflege	195 - 200
Jugendhilfen	201 - 206
Leistungen nach Unterhaltsvorschussgesetz	207 - 212
Spielplätze	213 - 218
Gesundheitsdienste	219 - 228
Sportförderung	229 - 244
Sportförderung und Sportstätten	230 - 238
WLS-Bad	238 - 244
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	245 - 256
Bauen und Wohnen	257 - 278
Bauordnung	261 - 266
Denkmalschutz und -pflege	267 - 272
Wohnungswesen	273 - 278
Ver- und Entsorgung	279 - 302
Abfallbeseitigung	285 - 290
Abwasserbeseitigung	291 - 302
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	303 - 348
Straßen, Wege, Brücken	309 - 324
Parkplätze	325 - 330
Bundes-, Landes- und Kreisstraßen	331 - 336
Straßenreinigung	337 - 342
ÖPNV	343 - 348
Natur- und Landschaftspflege	349 - 364
Natur- und Landschaftspflege	353 - 358
Friedhöfe	359 - 364
Umweltschutz	365 - 374

		Seite
Kapitel:	II	
Wirtschaft und Tourismus		375 - 398
Wirtschaftsförderung		381 - 389
Tourismus		387 - 392
Märkte		393 - 398
Allgemeine Finanzwirtschaft		399 - 408
Kapitel:	III	
Anlagen zum Haushaltsplan		1
Stellenpläne und -übersichten		2 – 8
Übersicht über die Personalkosten		9
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen		10
Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen		11 - 12
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden		13
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals 2007 - 2023		14 - 15
Produktübersicht		16 - 22
Kapitel:	IV	
Wirtschaftsplan 2013 und Jahresabschluss der städt. Eigengesellschaft WEG mbH zum 31. Dezember 2011		1 - 17
Kapitel:	V	
Statistische Angaben (Strukturdaten)		1 – 2

1 Haushaltssatzung der Hansestadt Wipperfürth für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Oktober 2012 (GV. NRW. S. 474), hat der Rat der Hansestadt Wipperfürth mit Beschluss vom _____._____._____ folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr **2013**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit:

Gesamtbetrag der Erträge auf	49.630.976 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	51.890.925 €

im **Finanzplan** mit:

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	45.665.475 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	46.768.523 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	10.771.203 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	13.349.431 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite , deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf	4.443.409 €
--	-------------

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen , der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf	860.000 €
---	-----------

festgesetzt.

§ 4

Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf **2.259.949 €** festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **38.000.000 €** festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr **2013** wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer**
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (**Grundsteuer A**) auf **320 v.H.**
für die Grundstücke (**Grundsteuer B**) auf **413 v.H.**
- Gewerbsteuer** auf **450 v.H.**

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der **Haushaltsausgleich** im Jahre **2017** wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

Die **Wertgrenze** für die Veranschlagung und Abrechnung einzelner Investitionsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 1 Buchstabe h) GO NRW in Verbindung mit § 4 Abs. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW wird auf 1.000 € (Gesamtauszahlungsbedarf) festgesetzt.

Wipperfürth, den 11. Dezember 2012

Aufgestellt:



(Frank Trompetter)
Stadtkämmerer

Bestätigt:



(Michael von Rekowski)
Bürgermeister

2 Vorbericht zum Haushaltsplan 2013

Der **Vorbericht zum Haushaltsplan** soll gemäß § 7 der Gemeindehaushaltsverordnung, einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Gemeinde geben und die durch den Haushaltsplan gesetzten örtlichen Rahmenbedingungen erläutern. Er soll einen möglichst vollständigen Überblick über die haushaltswirtschaftliche Lage der Gemeinde vermitteln, die im Haushaltsjahr bestehenden Haushaltsrisiken und die zukünftigen Verpflichtungen aufzeigen, die im laufenden Haushaltsjahr entstehen können und sich möglicherweise auf zukünftige Haushaltsjahre auswirken.

In Verbindung mit dem **Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)** entfällt die Vorgabe, **jede** Haushaltsposition zu erläutern. In Anlehnung an die Produktorientierung des **NKF** - Haushaltes werden daher verstärkt die jeweiligen Produktergebnisse in den Fokus der Erläuterungen gestellt.

Die grundlegende Veränderung des Rechnungssystems von der bisherigen Kameralistik ab dem 01. Januar 2007 auf das kaufmännische Rechnungswesen setzt für den endgültigen Jahresabschluss 2007 eine vom Rat der Stadt geprüfte und festgestellte Eröffnungsbilanz voraus. Für die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 liegt zwischenzeitlich der Bestätigungsvermerk der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor. Die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW erfolgte in der Zeit vom 4. bis 7. Oktober 2011. Die Ergebnisse wurden anschließend im Rechnungsprüfungsausschuss am 17. November 2011 beraten und im Stadtrat am 14. Dezember 2011 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Basierend auf der nun festgestellten Eröffnungsbilanz 2007 wurden auch die Abschreibungen und Sonderposten fortgeführt, so dass die nun ermittelten Rechnungsergebnisse für die Jahre 2007 bis 2010 weitgehend verlässlich vorliegen. Fertig gestellt und geprüft wurde zwischenzeitlich auch der Jahresabschluss für das Jahr 2007. Die noch durchzuführenden Jahresabschlüsse werden nach und nach erstellt werden. Mit den Arbeiten wurde unmittelbar nach Abschluss der überörtlichen Prüfung zur Eröffnungsbilanz begonnen.

Zur Erstellung der vorliegenden Haushalts- und Finanzplanung und für die Umsetzung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens auf den Grundlagen kaufmännischer Buchhaltung wird das von der kommunalen Datenzentrale in Siegburg (Civitec) auf Basis der SAP-Standardsoftware entwickelte Anwenderverfahren der **Integrierten-Kommunalen-Doppik**, kurz **IKD**, genutzt. Es bietet ein doppisches kommunales Finanzmanagement im Sinne des »3-Komponenten-Modells«, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und kommunaler Bilanz.

Da dieses System für die **NKF** - Haushaltsplanung von allen kreisangehörigen Kommunen des Oberbergischen Kreises und den meisten Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises genutzt wird, ist es verständlich, dass nicht alle örtlichen Anforderungen und Besonderheiten erfüllt werden können. Diese Unzulänglichkeiten werden jedoch durch entsprechende zusätzliche Erläuterungen, soweit dies möglich ist, ausgeglichen.

2.1 Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007 und Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007

Neben dem Ergebnisplan und dem Finanzplan ist die **Bilanz** eine der wesentlichen drei neuen Komponenten des **NKF** - Haushaltes.

Umfang und Inhalt der Bilanz sind in § 41 der Gemeindehaushaltsordnung verbindlich vorgegeben. Mit Beginn des **Neuen Kommunalen Finanzmanagements** zum 01. Januar 2007 war, wie bei einer jeden Betriebsgründung in der Privatwirtschaft, die Eröffnungsbilanz zum Start des ersten Wirtschaftsjahres der Stadt Wipperfürth zu erstellen. Diese Eröffnungsbilanz wird nachfolgend in der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner / Köln testierten und durch die Gemeindeprüfungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen (GPA) geprüften und vom Rat am 14. Dezember 2011 festgestellten Fassung abgebildet. In den vergangenen Haushaltsplänen konnten leider jeweils aufgrund der zeitlichen Verzögerungen bei den Arbeiten zur Bilanzerstellung nur Entwurfss Fassungen dargestellt werden.

Der erste testierte NKF-Jahresabschluss 2007 konnte inzwischen ebenfalls vorgelegt werden. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 21. November 2012 dem Rat einstimmig empfohlen, den Abschluss formal festzustellen und dem Bürgermeister Entlastung zu erteilen. Dies ist für die Ratssitzung am 11. Dezember 2012 vorgesehen. Anschließend erfolgen sukzessive die weiteren Abschlüsse ab 2008.

Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007
Hansestadt Wipperfürth

AKTIVA

PASSIVA

	€	€	01.01.2007 €
1. Anlagevermögen			218.523,91
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.1.1 Grünflächen	11.330.536,48		
1.2.1.2 Ackerland	629.238,75		
1.2.1.3 Wald, Forsten	341.530,65		
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>762.101,02</u>	13.063.406,90	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.166.702,00		
1.2.2.2 Schulen	32.350.840,50		
1.2.2.3 Wohnbauten	4.452.345,00		
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	<u>17.237.460,70</u>	55.207.348,20	
1.2.3 Infrastrukturvermögen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.269.003,20		
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	4.796.623,00		
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	41.875.498,24		
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen	34.917.710,00		
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	<u>64.059,00</u>	89.922.893,44	
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		0,00	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		42,00	
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.586.928,91	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.227.431,38	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		<u>1.701.602,63</u>	163.709.653,46
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		636.173,47	
1.3.2 Beteiligungen		13.405.458,26	
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens		107.070,11	
1.3.4 Sonstige Ausleihungen		<u>597.263,29</u>	14.745.965,13
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte		83.995,62	
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen			
2.2.1.1 Gebühren	516.748,77		
2.2.1.2 Beiträge	52.416,19		
2.2.1.3 Steuern	913.574,14		
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	140.632,31		
2.2.1.5 Sonstige öffentl.-rechtl. Forderungen	<u>391.087,83</u>	2.014.459,24	
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen			
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	317.407,27		
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	388.240,69		
2.2.2.3 gegen verbundenen Unternehmen	50,00		
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	<u>86.816,22</u>	792.514,18	
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		44.152,22	
2.3 Liquide Mittel		<u>376.844,07</u>	3.311.965,33
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			157.013,21
			<u>182.143.121,04</u>

	€	01.01.2007 €
1. Eigenkapital		
1.1 Allgemeine Rücklage	34.853.598,54	
1.2 Ausgleichsrücklage	10.279.209,53	45.132.808,07
2. Sonderposten		
2.1 für Zuwendungen	36.639.175,13	
2.2 für Beiträge	20.411.454,44	
2.3 für den Gebührenaussgleich	473.953,79	
2.4 Sonstige Sonderposten	<u>13.023,17</u>	57.537.606,53
3. Rückstellungen		
3.1 Pensionsrückstellungen	11.954.988,00	
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	
3.3 Sonstige Rückstellungen	<u>999.507,04</u>	12.954.495,04
4. Verbindlichkeiten		
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.1.1 vom öffentlichen Bereich	529.696,88	
4.1.2 vom privaten Kreditmarkt	51.072.116,95	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	8.800.000,00	
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	582.324,06	
4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	244.126,82	
4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.172.893,99</u>	63.401.158,70
5. Passive Rechnungsabgrenzung		3.117.052,70
		<u>182.143.121,04</u>

Wipperfürth, 03.08.2011

gez.

Frank Trompetter
Stadtkämmerer

2.2 Rückblick auf das Ergebnis des Haushaltsjahres 2011

Bei dem vom Rat der Stadt in seiner Sitzung am 29. März 2011 beschlossenen Haushalt 2011 handelte es sich bereits um den fünften Plan, der nach den Regeln des **Neuen Kommunalen Finanzmanagements** aufgestellt wurde. Er wurde der **Kommunalaufsicht** des Oberbergischen Kreises mit all seinen Anlagen vorgelegt. Die Planwerte gingen dabei von einer Unterdeckung in Höhe von rund 6,475 Mio. Euro aus. Im Haushaltsjahr 2011 setzte sich die Talfahrt der Jahre 2009 und 2010 glücklicherweise nicht fort. Vor allem die Ertragslage konnte in Teilbereichen gegenüber der Planung positiver gestaltet werden. Beispielhaft wird an dieser Stelle die Gewerbesteuer genannt. Die Gewerbesteuererträge stiegen gegenüber der Planung um rund 4,1 Mio. Euro an (+ 49 %). Aufgrund der Systematik bei der Berechnung der Gemeindefinanzierung wirken sich diese Ertragsverbesserungen zeitversetzt voll in den anschließenden Haushaltsjahren 2012 ff. aus und fließen in die Berechnung der Schlüsselzuweisungen ein. So wurden der Stadt im Haushaltsjahr 2011 noch rd. 5,8 Mio. Euro zuerkannt, obgleich das lfd. Gewerbesteueraufkommen seit Frühjahr 2011 erheblich angestiegen war.

Im Jahr 2012 konnten dagegen Schlüsselzuweisungen von nur noch rund 3,9 Mio. Euro vereinnahmt werden und im Jahr 2013 wird es nach der bereits vorliegenden 1. Modellrechnung des Landesbetriebes IT.NRW keine Schlüsselzuweisungen mehr geben.

In der nachfolgenden Übersicht wird der Planansatz 2011 dem aus heutiger Sicht zu erwartenden tatsächlichen Rechnungsergebnis gegenübergestellt werden:

Im **Ergebnisplan 2011** wurde zunächst ein Gesamtfehlbedarf in Höhe von 6,475 Mio. Euro kalkuliert. Wenn auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt wegen der Verzögerungen bei der Erstellung der Jahresabschlüsse für die Jahre 2008 ff. noch kein Jahresabschluss für das Jahr 2011 vorliegt, so kann doch nach einer aktuellen Einschätzung von einer erheblichen Verbesserung im Ergebnisplan in Höhe von rund 5 Mio. Euro ausgegangen und ein Fehlbetrag von nur noch rd. 1,46 Mio. Euro erwartet werden. Wie bereits dargelegt, stützt sich diese nach 2010 eingetretene Verbesserung der Haushaltssituation wesentlich auf die nachhaltige Erholung der Wirtschaft und damit einhergehend der Gewerbesteuererträge, welche im Teilergebnisplan 1.16 - Allgemeine Finanzwirtschaft - abgebildet werden.

Im **Finanzplan 2011** wirkt sich die Entspannung der Haushaltssituation ebenfalls aus. Insgesamt erhöhte sich der benötigte Finanzmittelbedarf geringer als geplant. Zum 31.12.2011 betrug der Gesamtbestand der Liquiditätskredite rd. 33 Mio. Euro. Konsolidierungsmaßnahmen haben sich vor allem bei zahlungswirksamen Vorgängen ausgewirkt. Hier spiegelt sich auch die reduzierte Investitionstätigkeit wieder. Der Anstieg der notwendigen Kassen-

kredite wirkt sich dennoch perspektivisch erheblich auf die Ergebnisrechnung aus. Dies auch deshalb, da mit einem Anstieg des Zinsniveaus gerechnet wird.

Ergebnisplan 2011			Finanzplan 2011		
	Planansatz	voraussichtl. Ergebnis		Planansatz	voraussichtl. Ergebnis
Fehlbedarf (+)	6.475.009€	1.463.677 €	Liquide Mittel *	35.383.755	33.196.058

* Stand der Kassenkredite!

2.3 Ausblick auf das voraussichtliche Ergebnis des laufenden Haushaltsjahres 2012

Der sechste, nach den Grundsätzen des **NKF** aufgestellte Haushaltsplan der Hansestadt Wipperfürth für das Haushaltsjahr 2012 wurde vom Rat der Stadt in seiner Sitzung am 31. Januar 2012 beschlossen und aufgrund der nachträglich bekannt gewordenen gesetzlichen Änderung von § 76 GO NRW (Erweiterung des Planungshorizontes für Haushaltssicherungskommunen auf 10 Jahre) in der Ratssitzung am 27. März 2012 um die Plandaten bis einschließlich 2022 ergänzt. Wie bereits aus der Ergebnisprognose des vergangenen Haushaltsjahres 2011 erkennbar war, hat sich die konjunkturbedingte Entwicklung gegenüber den kritischen Jahren 2009 und 2010 weiter erheblich entspannt. Damit konnte nun erneut an die positive Entwicklung der Jahre 2006 bis 2008 angeknüpft werden.

Im Ergebnis bedeutet die Entwicklung der Jahre 2011 und 2012 sowie die Planung für das Jahr 2013 ein Ende der Zeit ohne vorläufige Haushaltsführung. Die Ausgleichsrücklage von 10,279 Mio. Euro musste nach den vorliegenden vorläufigen Jahresabschlüssen bereits Ende 2009 vollkommen in Anspruch genommen werden. Die Höhe der dann noch als weiterer Bestandteil des Eigenkapitals geführten Allgemeinen Rücklage beläuft sich auf der Basis des festgestellten Rechnungsabschlusses 2007 sowie der vorläufigen Rechnungsabschlüsse der Jahre 2008, 2009, 2010 und 2011 zum 01. Januar 2012 auf noch rd. 29 Mio. Euro. Entsprechend der Vorschrift des § 76 der GO NW besteht die Verpflichtung, ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) zu erstellen. Dieses aufzustellende HSK bedarf anschließend der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Entsprechend der Neuregelung des § 76 GO kann eine Genehmigung zukünftig erfolgen, wenn der Haushaltsausgleich innerhalb eines Zeitraumes von zehn Jahren erreicht werden kann.

Entsprechende Ausführungserlasse beschreiben detailliert die Berechnungsmodalitäten, welche angewendet werden müssen. Unter Einbeziehung dieser Neuregelung schafft die Hansestadt Wipperfürth es, für den aufzustellenden Haushalt 2013 ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Dies natürlich vorbehaltlich der notwendigen Genehmigung ebendieses durch die Kommunalaufsicht des Oberbergischen Kreises.

Auf der Basis der Haushaltsplanung des Jahres 2012 mussten trotz der positiven Entwicklung ganzjährig die Regelungen zur vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 GO NRW angewandt werden. Die Hansestadt Wipperfürth durfte demnach ausschließlich:

1. Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist, oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind; sie darf insbesondere Bauten, Beschaffungen und sonstige Investitionsleistungen, für die im Haushaltsplan des Vorjahres Finanzpositionen oder Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen waren, fortführen (nach dem Leitfaden des Innenministers über Maßnahmen und Verfahren zur Haushalts-sicherung ist aber ggfls. auf eine weitere Realisierung begonnener Projekte zu verzichten oder die Bildung selbständig nutzungs-fähiger kleinerer Abschnitte zu erwägen),
2. Realsteuern nach den Sätzen des Vorjahres erheben und
3. Kredite umschulden.

In der Planung hat sich im Jahr 2012 bestätigt, dass die allgemein verbesserte Wirtschaftssituation sich auch positiv auf den städtischen Haushalt ausgewirkt hat. Insbesondere hat sich im Laufe des Jahres 2012 gezeigt, dass es gegenüber der vorsichtigen Prognose in den Planwerten bei der Haushaltsaufstellung zu einer erheblichen Verbesserung der Ertragssituation gekommen ist, dies vor allem bei den Gewerbesteuerträgen, was auch für die kommenden Jahre für eine Entspannung der Situation sorgen wird. So hat sich beispielsweise die Gewerbesteuer gegenüber dem Planansatz von 13,4 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro verbessert.

Aus heutiger Sicht werden die tatsächlichen Rechnungsergebnisse im Ergebnisplan sowie im Finanzplan wie folgt erwartet:

Ergebnisplan 2012			Finanzplan 2012		
	Planansatz	voraussichtl. Ergebnis		Planansatz	voraussichtl. Ergebnis
Fehlbedarf (+) / Überschuss (-)	+2.835.956 €	-3.324.290 €	Liquide Mittel	35.476.445 €	29.000.000 €

Die hier im **Ergebnisplan 2012** erwartete Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf die verbesserte Ertragssituation im Teilergebnisplan 1.16 - Allgemeine Finanzwirtschaft - zurück zu führen.

2.4 Haushaltsplanung 2013

Wie bereits aus der Ergebnisprognose des vergangenen Haushaltsjahres 2012 erkennbar ist, hat sich aufgrund der positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch der städtische Haushalt der Hansestadt Wipperfürth spürbar erholt. Die schwierigen Jahre 2009 und 2010 gehören damit zumindest vorübergehend der Vergangenheit an. Bereits in 2011 konnte dieser positive Trend festgestellt werden. Wesentliche Auswirkung haben hier vor allen Dingen die positive Entwicklung im Bereich der Gewerbesteuer und des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer. Die Gewerbesteuer wird voraussichtlich mit einem Rechnungsergebnis von rund 19,9 Mio. Euro abschließen und liegt damit rund 6,5 Mio. Euro über dem Planansatz. Auch in der Einschätzung für die Finanzplanung wird von einer weiteren Erholung der Konjunktur ausgegangen. Für die Finanzplanung wurde dieser Trend zumindest teilweise angenommen. Allerdings ist es in dieser Situation schwierig, verlässliche Plandaten für das kommende Haushaltsjahr, insbesondere bezogen auf die Einnahmeerwartungen im Budget 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft - zu kalkulieren.

Auf der Basis des voraussichtlichen Ergebnisses für das Jahr 2012 wurde für das Haushaltsjahr 2013 ein Gewerbesteuerertrag von 17,5 Mio. Euro veranschlagt. Hier wurde die positive Entwicklung in 2012, bereinigt um Nachzahlungen für Vorjahre, berücksichtigt und zudem entsprechend der Prognose der Orientierungsdaten die Entwicklung fortgerechnet.

Für die Jahre 2014 ff. wird nach den Orientierungsdaten des Landes mit einem weiteren jährlichen Anstieg gerechnet, was bei der Veranschlagung für den Finanzplanungszeitraum bis einschließlich 2016 angemessen berücksichtigt wurde. Inwiefern sich tatsächlich die begonnene Erholung der Wirtschaft in dem prognostizierten Umfang einstellt, muss abgewartet werden.

Die Entwicklung des allgemeinen Umlagesatzes der Kreisumlage (also ohne die Mehrbelastungen durch die Kreisvolkshochschule und Kreisberufsschule) wird aus Sicht der Stadt zur Kenntnis genommen. Gegenüber dem Jahr 2012 wird für das Jahr 2013 der Umlagesatz vom Oberbergischen Kreis gegenüber dem Jahr 2012 nicht verändert und bei 44,3 % belassen. Dieses hohe Niveau von jeweils mehr als 40 % ist entsprechend der Mitteilung des Kreises auch für den weiteren Finanzplanungszeitraum festgesetzt worden. In Anbetracht der konjunkturellen Erholung und des damit einhergehenden Anstiegs der Umlagegrundlagen bedeutet dies allein für das Jahr 2013 eine Mehrbelastung für den städtischen Haushalt von rund 1 Mio. Euro. Das Umlageaufkommen aller Kommunen an den Kreis erhöht sich demnach um rund 9 Mio. Euro.

Gerade vor dem Hintergrund dieser, aus Sicht der Kommunen, negativen Entwicklungen wird die Festsetzung durch den Kreis im Rahmen der Beneh-mensherstellung sehr kritisch gesehen. Von den kreisangehörigen Kommu-

nen wird daher gefordert, das Umlageaufkommen auf max. 135 Mio. Euro zu deckeln. Für 2013 wird das Umlageaufkommen auf 139,6 Mio. Euro geschätzt. Hier wurde der Kreis unlängst von den Bürgermeistern aufgefordert, seine Standards zu überdenken und einen klaren Konsolidierungskurs einzuschlagen.

Vor dem Hintergrund der nach wie vor schwierigen Haushaltssituation wird es zum jetzigen Zeitpunkt erst im Jahr 2017 möglich sein, einen Haushaltsausgleich darzustellen. Gerade die Hansestadt Wipperfürth als Flächenkommune und Schulstandort hat in erheblichem Maße Aufwendungen zu finanzieren, die sich von anderen Kommunen unterscheiden. Bezogen auf den Schüler-spezialverkehr, das Straßennetz und den Baubetriebshof kann hier durchaus ein Betrag in Höhe von rund 3 Mio. Euro diesem Flächennachteil zugeordnet werden. Erklärtes Ziel muss es für den HSK Zeitraum sein, dass unter allen Umständen das Eigenkapital nicht komplett verzehrt wird.

Im Nachfolgenden werden die gemäß § 6 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung vom Landesministerium für Inneres und Kommunales vorgegebenen Orientierungsdaten, gemäß Runderlass vom 13. Juli 2012, zur Kenntnis gegeben. Diese Orientierungswerte sind bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung zu beachten und in die städt. Haushalts- und Finanzplanung 2013 ff. eingearbeitet:

Absolut		Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
		Orientierungsdaten				
2011	2012	2012	2013	2014	2015	2016
in Mio. Euro		in %				

Einzahlungen / Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben (Einzahlungen)	19.525	20.561	+ 5,3	+ 4,4	+ 4,2	+ 4,0	+ 3,7
davon:							
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5.909	6.346	+ 7,4	+ 6,2	+ 5,5	+ 5,3	+ 5,2
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	911	941	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,1	+ 3,2	+ 3,2
Gewerbesteuer (brutto)	9.619	10.081	+ 4,8	+ 4,0	+ 4,2	+ 3,9	+ 3,4
Grundsteuer A und B	2.832	2.884	+ 1,8	+ 2,4	+ 1,9	+ 1,9	+ 1,8
Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen	256	260	+ 1,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	650	700	+ 7,7	+ 2,9	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,3
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	7.922	8.421	+ 6,3	+ 3,5	+ 5,2	+ 4,4	+ 4,4
davon:							
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	6.722	7.146	+ 6,3	+ 3,5	+ 5,2	+ 4,4	+ 4,4

Aufwendungen

Personalaufwendungen				+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Sozialtransferaufwendungen				+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0

2.5 Ergebnis- und Finanzplanung 2013 bis 2016

Ergebnisplan 2013:

Die Entwicklung der Ergebnisplanung in den Jahren 2013 bis 2016 wird im nachfolgenden in Auszügen aus dem Gesamtergebnisplan dargestellt. Das hier dargestellte voraussichtliche Ergebnis 2009 ist bedingt durch die noch nicht vollständig abgeschlossene Aufstellung der Eröffnungsbilanz 2007 noch nicht als vollständig anzusehen:

Auszug Gesamtergebnisplan			Voraus sichtliches Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10	=	Ordentliche Erträge	-45.492.946 €	-45.564.545 €	-48.579.076 €	-49.731.298 €	-51.330.630 €	-52.943.507 €
17	=	Ordentliche Aufwendungen	45.338.089 €	46.780.881 €	49.420.905 €	51.375.128 €	52.151.000 €	52.893.970 €
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	- 154.857 €	1.216.336 €	841.829 €	1.643.830 €	820.370 €	-49.537 €
19	+	Finanzerträge	-1.202.062 €	-1.051.900 €	-1.051.900 €	-1.051.900 €	-1.051.900 €	-1.051.900 €
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.820.596 €	2.671.520 €	2.470.020 €	2.497.980 €	2.414.940 €	2.320.900 €
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.618.534 €	1.619.620 €	1.418.120 €	1.446.080 €	1.363.040 €	1.269.000 €
22	=	Ordentliches Jahresergebnis (Zeilen 18 und 21)	1.463.677 €	2.835.956 €	2.259.949 €	3.089.910 €	2.183.410 €	1.219.463 €

Die in dieser Planung kalkulierten Ergebnisse sind ausschließlich jahresbezogen. Das heißt Defizite aus Vorjahren, wie dies aus der früheren kameralen Planung noch bekannt ist, werden hier nicht vorgetragen. Tatsächliche Jahresrechnungsergebnisse werden jeweils zum Abschluss einer Rechnungsperiode aus der Ausgleichsrücklage bzw. aus der allgemeinen Rücklage (Eigenkapital) zum Nachweis des Haushaltsausgleichs finanziert. Abweichend von den dargestellten Ansatzzahlen 2012 wird aus heutiger Sicht das tatsächliche Jahresergebnis unter Berücksichtigung von Abschreibungen mit einem Überschuss von rund 3,32 Mio. Euro abschließen.

Damit liegt das voraussichtliche positive Ergebnis für das Planjahr 2012 rund 6,16 Mio. € über dem ursprünglichen Planergebnis aus der Haushaltsplanung 2012 ff. (2,84 Mio. Euro Defizit).

Hauptgrund für diese Abweichung vom Planansatz sind die Verbesserungen im Teilergebnisplan 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft. Betroffen sind hier wesentlich die Positionen Gewerbesteuererträge und Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Gegenüber dem Planwert 2012 (13,39 Mio. Euro) wird die

Gewerbsteuer mit nun 20 Mio. Euro erwartet. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird gegenüber dem Planwert 2012 (8,2 Mio. Euro) mit 8,7 Mio. Euro angenommen. Bei der Berechnung der Mittel aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz wirkt sich die noch schlechte städtische Steuerkraft in der Referenzperiode von Mitte bis Ende 2010 so aus, dass aufgrund des Einbruchs in der ersten Hälfte der Referenzperiode, die von Mitte 2010 bis Mitte 2011 läuft, für 2012 noch eine Schlüsselzuweisung von 3,9 Mio. Euro vereinbart werden konnte; nach noch 5,8 Mio. Euro im Haushaltsjahr 2011 (Referenzperiode Juli 2009 - Juni 2010). Der Anstieg der Steuereinnahmen ab Anfang 2011 macht sich in der Finanzplanung dann ab dem Jahr 2013 erstmals vollständig bemerkbar. Ab diesem Jahr und auch für den weiteren HSK-Planungszeitraum bis vorliegend zum Jahre 2023 wird die Hansestadt Wipperfürth keine Schlüsselzuweisung mehr erhalten und damit abundant sein.

Betrachtet man die Ergebnisplanung für die Jahre 2013 bis 2016, unter Einbeziehung des voraussichtlichen Ergebnisses 2012, kann insgesamt von einer merklichen Verbesserung der allgemeinen Finanzsituation gesprochen werden. Die gem. § 76 GO NRW erfolgte Fortschreibung der Daten bis zum Jahre 2023 weist zudem -aus heutiger Sicht- ab 2017 jährliche Überschüsse in der jahresbezogenen Ergebnisplanung aus. Zum Ablauf dieser zehnjährigen Planungsperiode wird sich das Eigenkapital auf einen Stand von 43,7 Mio. Euro belaufen.

Finanzplan 2013:

Neben die Ergebnisplanung, die vergleichbar ist mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung, tritt innerhalb des Haushaltsplanes im NKF gemäß § 79 Abs. 2 der Gemeindeordnung der Finanzplan als zweite wesentliche Plangröße. Er soll Planung und Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (derzeit ausschließlich Kassenkredite!) dokumentieren.

Die Finanzplanung der Jahre 2013 bis 2016 stellt sich wie folgt dar:

Auszug Gesamtfinanzplan		vorauss. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 ./ 16)	763.665	1.087.408 €	1.103.048	386.729	-761.179	-1.937.103
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	2.143.273	562.705 €	4.443.409	3.610.077	2.761.377	886.277
32	= Finanzmittelüberschuss / - fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	2.906.938	1.650.113 €	5.546.457	3.996.806	2.000.198	-1.050.826
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen *	-	-4.553.767 €	-4.443.409	-3.610.077	-2.761.377	-886.277
34	- Tilgung von Krediten für Investitionen *	1.949.483	5.175.611 €	2.412.948	2.431.088	2.391.393	2.503.914
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.949.483	621.845 €	-2.030.461	-1.178.989	-369.984	1.617.637
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	4.856.421	2.271.958 €	3.515.996	2.817.817	1.630.214	566.811
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	28.009.983	32.866.404	35.138.362	38.654.358	41.472.175	43.102.389
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	32.866.404	35.138.362 €	38.654.358	41.472.175	43.102.389	43.669.200

* Für das Haushaltsjahr 2012 enthält Zeile 33 (Aufnahme von Krediten für Investitionen) über den tatsächlichen Investitionskreditbedarf von -1.431.409 € hinaus weitere -3.122.358 € für zwei zur Umschuldung anstehende Darlehen! Ebenso im Haushaltsjahr 2012 enthält Zeile 34 (Tilgung von Krediten für Investitionen) dann neben der ordentlichen Tilgung von 2.053.253 € den Umschuldungsbetrag der beiden Darlehen von 3.122.358 €.

Hier wird in der Zeile 38 der innerhalb der kommenden Finanzplanungsjahre bis 2016 ansteigende Liquiditätsbedarf der Stadt durch Aufnahme von Kassenkrediten erkennbar. Nach der derzeitigen PlanungsPrognose müsste das Volumen bis Ende 2016 bei rund 43,7 Mio. Euro an Liquiditäts- / Kassenkrediten liegen. Tatsächlich wird aber das Haushaltsjahr 2012 im Rechnungsergebnis ganz erheblich verbessert abschließen, wie an anderer Stelle dieses Vorberichtes erwähnt. Nach den Darstellungsvorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung **muss** in der vorstehenden Finanzplanungsübersicht allerdings der wesentlich schlechtere Planwert des Haushaltsjahres 2012 dargestellt werden!

Wesentlicher Bestandteil des Finanzplanes sind die Investitionstätigkeiten, die zur besseren Übersicht auf den nachfolgenden Seiten in der „**Investitionsübersicht 2013 - 2017**“ tabellarisch nach Produktgruppen, Einzelmaßnahmen, Ein- und Auszahlungen und Haushaltsjahren zusammengefasst dargestellt sind. Verbindlich erfasst und abgebildet sind alle investiven Maßnahmen in den jeweiligen Teilfinanzplänen.

Investitionsübersicht 2013 - 2017

			Auszahlungen					Einzahlungen				
Projektnr.	PG	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
Innere Verwaltung												
5000001	10101	Ergänzung DV-Ausstattung	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000					
5100080	10101	Pensionsrückstellungen (Fondsanteil	28.100	34.400	38.600	42.700	46.500					
5000010	10101	Betriebs- / Geschäftsausstattung Gesamtverwaltung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000					
Baubetriebshof												
5000003	10102	Ersatz für Arbeitsgeräte Bauhof	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000					
5100060	10102	Ersatz für Streuer Farmer 309 Gregor 10 (Bj. 1997)			9.000							
5100064	10102	Ersatz für LKW B 1827 Gregor 8 (Bj. 1997)			120.000							
5000036	10102	Schneepflug für Gregor 1 (Bj. 1997)		22.000								
5000045	10102	Ersatz für Fendt Xylon Gregor 2 (Bj. 1997)		145.000								
5000046	10102	Ersatz für Toyota Wegemeister (Bj. 2002)			30.000							
5000056	10102	Ersatz für Streuer Gregor 6 (Bj. 1995)		28.000								
5000061	10102	Ersatz für Unimog Gregor 6 (Bj. 1995)		190.000								
5000057	10102	Ersatz für VW-Pritsche mit Kipper Gregor 25 (Bj. 2001)		45.000								
5000062	10102	Ersatz für Häcksler (Bj. 2000)		45.000								
5000063	10102	Ersatz für Schneepflug Gregor 8 (Bj. 1997)				25.000						
5100058	10102	Ersatz Tandemanhänger (Bj. 2002)					4.000					
5100121	10102	Ersatz für Roberine Spindelmäher (Bj. 2003)					50.000					
5100122	10102	Ersatz für Aufsitzmäher Iseki (Bj. 2005)			25.000							
5100123	10102	Ersatz für JCB Baggerlader Gregor 3 (Bj. 2003)			85.000							
5100125	10102	Ersatz für Friedhofbagger Lanz (Bj 2001)		150.000								
5100126	10102	Ersatz für Radlader Kramer (Bj. 2002)			43.000							
5000075	10102	Streuer Gregor 1 (Bj. 1995)			35.000							
5000076	10102	Streuer Gregor 2 (Bj. 2003)		25.000								
5000079	10102	LKW Kipper Daimler Gregor 1 (Bj. 2004)					120.000					
5000080	10102	Kompressor Irmer Elzer 3 (Bj. 1991)					25.000					
5000081	10102	Häcksler für Fendt (Bj. 2000)				25.000						
5000082	10102	VW Pritsche Gregor 5 (Bj. 2005)					45.000					
5000083	10102	Claas Traktor Nectis Gregor 20 (Bj. 2005)				55.000						
5000086	10102	Streuer Gregor 19 oder 20 (Bj. 2005/2009)					7.200					
5100124	10102	Straßenfertiger (gebraucht Bj. 1977)			150.000							
5100188	10102	Schneepflug Gregor 10 (Bj. 1986)					20.000					
5100058	10102	Anhänger / Rückwärtskipper (Bj. 2005)					7.000					
5000101	10102	Ersteinrichtungsgegenstände Neuer Baubetriebsho	117.550									
5000103	10102	Gregor 10 Farmer C (Bj. 2008)					75.000					
5000105	10102	Rasenkehrmaschine (Bj. 2008)					17.000					
5000104	10102	Hansa Mehrzwecktransporter (Bj. 2008)					73.000					

Investitionsübersicht 2013 - 2017

			Auszahlungen					Einzahlungen				
Projektnr.	PG	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
Regionales Gebäudemanagement (RGM)												
5000004	10103	Erwerb und Verkauf von Immobilien	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	1.173.000	550.000	50.000	50.000	50.000
5000006	10103	Arbeitsgeräte RGM	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000					
5000009	10103	Einrichtungsgegenstände Übergangwohnheime	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500					
5100005	10103	Rathaus Dachsanierung und Wärmedämmung					500.000					
5100051	10103	GS Nikolaus: Sanierung Abwasserleitung; Dämmung Geschossdecke; Elektroinstallationen; Heizungsanlage; Schallschutz; Anstrich und Bodenbeläge					260.000					
5100052	10103	GS Antonius: Heizungsanlage; Elektroinstallationen; Klassenraumtüren	300.000	75.000								
5100053	10103	GS Agathaberg: Fenster und Eingangstüreneuerung; Heizungsanlage; Dämmung Geschossdecke					62.000					
5100081	10103	E.v.B.: Dachsanierung; Blitzschutz; Parkettboden; Fenstersanierung; San. Lehrerzimmer; BS-Maßnahmen			170.000	165.000						
5100083	10103	GS Kreuzberg: Elektroinstallationen incl. Beleuchtung; Dämmung Geschossdecke; Heizungsanlage					52.500					
5100088	10103	MZH Mühlenberg: Dacherneuerung Halle und Umkleidekabine; Erneuerung techn. Gebäudeeinrichtung; Fassadendämmung	2.500.000	860.000								
5100092	10103	Realschule: Brandschutz, Energetische Maßnahmen, Grundsanierung nach Gesamtkonzept in baulichen Abschnitten		200.000	200.000	200.000	200.000					
5100131	10103	Hauptschule: Brandschutz, Energetische Maßnahmen, Grundsanierung nach Gesamtkonzept in baulichen Abschnitten		300.000	300.000	300.000	300.000					
5100190	10103	Umbau Feuerwehrgerätehaus Wipperfeld			200.000							
5100213	10103	Anbau Garage Feuerwehrgerätehaus Thier	20.000									
Verkehrsangelegenheiten												
5000013	10202	Ersatzbeschaffung Parkscheinautomater	4.500		4.500		4.500					
5100193	10202	Mobile Verkehrselemente	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000					
Brandschutz												
5000012	10203	Ausrüstung Feuerwehr	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000					
5100091	10203	Umrüstung auf Digitalfunkgeräte	45.000	50.000	20.000							
5100194	10203	Löschfahrzeug (LF) - Wipperfeld			250.000							
5100195	10203	Löschfahrzeug (LF) - Wipperfürth	290.000									
5100135	10203	Rüstwagen (RW) - Wipperfürth					370.000					
5100196	10203	Mannschaftstransportwagen				50.000						
5100197	10203	Kommandowagen - Wipperfürth		35.000								

Investitionsübersicht 2013 - 2017

		Auszahlungen					Einzahlungen					
Projektnr.	PG	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
Schulträgeraufgaben												
4000114	10302	Schuleinrichtung GS St. Antonius	8.336	8.336	8.336	8.336	8.336					
4000114	10302	Whiteboard-Programm GS St. Antonius	6.000	6.000								
4000115	10303	Schuleinrichtung GS St. Nikolaus	7.952	6.202	6.202	6.202	6.202					
4000115	10303	Whiteboard-Programm GS St. Nikolaus	6.000	6.000								
4000116	10304	Schuleinrichtung GS Albert Schweitze	3.368	3.368	3.368	3.368	3.368					
4000116	10304	Whiteboard-Programm GS Albert-Schweitzer	4.000	4.000								
4000117	10305	Schuleinrichtung GS Agathaberg	3.924	3.193	3.193	3.193	3.193					
4000117	10305	Whiteboard-Programm GS Agathaberg	4.000	4.000								
4000118	10306	Schuleinrichtung GS Kreuzberg	3.006	3.006	3.006	3.006	3.006					
4000118	10306	Whiteboard-Programm GS Kreuzberg	4.000	4.000								
4000119	10307	Schuleinrichtung GS Wipperschule	3.502	2.837	2.837	2.837	2.837					
4000119	10307	Whiteboard-Programm GS Wipperschule	4.000	4.000								
4000121	10309	Schuleinrichtung GS Wipperfeld	3.365	2.700	2.700	2.700	2.700					
4000121	10309	Whiteboard-Programm GS Wipperfeld	4.000	4.000								
4000122	10310	Schuleinrichtung Hauptschule	23.038	23.038	23.038	23.358	23.358					
4000122	10310	Whiteboard-Programm Hauptschule	8.000	8.000								
4000123	10311	Schuleinrichtung Realschule	20.453	20.453	20.453	20.965	20.965					
4000123	10311	Whiteboard-Programm Realschule	8.000	8.000								
4000123	10312	Schuleinrichtung E.v.B.-Gymnasium	30.615	30.615	30.615	29.783	29.783					
4000124	10312	Whiteboard-Programm E.v.B.-Gymnasium	8.000	8.000								
4000124	10313	Schuleinrichtung Alice-Salomon-Schule	2.679	4.429	4.429	4.429	4.429					
4000125	10313	Whiteboard-Programm Alice Salomon Schule	4.000	4.000								
Kultur und Wissenschaft												
5000002	10402	Instrumente Musikschule	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5000026	10403	Betriebs- / Geschäftsausstattung Stadtbüchere	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000					
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe												
5000027	10602	Einrichtung Jugendzentrum (Skaterbahn in 2013	10.750	1.750	1.750	1.750	1.750	4.500				
5000028	10605	Ausbau Kinderspielplätze	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000					
5000038	10601	Einrichtungsgegenstände städt. Kindertagesstätte	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000					
5100137	10601	Kita-Ausbau für unter 3-Jährige (sonst. Träger	870.000					317.956	40.000			
Sportförderung und Sportstätten												
5000029	10802	Einrichtungsgegenstände WLS-Bac	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500					
5000040	10801	Ersatz für Hallensportgeräte	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000					
5100154	10801	Renovation Kunststofflaufbahn Stadion Mühlenber	2.000	312.000	2.000	2.000	2.000					
5100172	10801	Flutlicht Sportplatz Wipperfeld	16.000									

Investitionsübersicht 2013 - 2017

			Auszahlungen					Einzahlungen				
Projektnr.	PG	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
Räumliche Planung und Entwicklung												
5000067	10901	Einzelprojekte "Wasserquintett"	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000					
5100118	10901	Umgestaltung Ohler Wiesen	196.500					137.550				
5100173	11201	Integriertes Handlungskonzept Innenstadt	322.000	1.645.000	1.555.000	1.893.000	2.041.000	204.000	1.120.000	1.047.000	1.257.000	1.364.000
Verkehrsflächen und -anlagen; ÖPNV												
5000065	11201	Ersatzbeschaffung Toyota Tiefbauar				20.000						
5000033	11201	Errichtung Wartehaller	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000					
5100102	11201	Ausbau Rad- / Gehweg Bahntrasse	981.295					1.022.670				
5000072	11202	Parkplatzausbau im Stadtgebiet und Ablösebeiträge für Stellplätze	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	12.300	12.300	12.300	12.300	12.300
5100119	11201	Ausbau Bahnstraße Richtung Verlängerung Nordtangente	30.000	665.000					625.500			
5100212	11201	Verlängerung Nordtangente incl. Lärmschutzwand	371.700									
5100108	11201	Ausbau Verbindung Lüdenscheider Straße zum Sport-/Freizeitpark Ohler Wiesen	102.000					81.600				
5100138	11201	Neubau Gehweg Dohrgau						91.000	24.600			
5100138	11201	Ausbau Gimborn						54.700				
5100157	11201	Ausbau Fritz-Volbach-Straße	400.000	290.000				624.000				
5100158	11201	Aus- und Umbau Klosterberg	334.300	350.000				245.000	245.000			
5000074	11201	Erneuerung Straßenbeleuchtung	430.000	430.000	430.000	230.000	230.000					
5100174	11201	Ausbau Michaelstraße	30.000		535.000					452.000		
5100175	11201	Ausbau Bernhardstrasse	10.000		175.000					148.000		
5100176	11201	Ausbau Kreisverkehr Hämmern	160.000					119.000				
5000087	11201	Ingenieurbauwerke (Brücken etc.)	285.000	160.000	160.000	160.000	160.000					
5100200	11201	Erschließung Egener Straße	70.000					243.000				
5100105	11201	Ausbau Am Hammerwerk / Teilabschnitt Kaiserstraße	25.000		570.000					264.000		
5100206	11201	Ausbau Alte Kölner Straße		45.000	605.000					502.500		
5100117	11201	BP 49 Klingsiepen	250.000	280.000					477.000			
5100210	11201	Gewerbegebiet Niederklüppelberg		66.000								
5100207	11201	Ausbau Waldweg		50.000		755.000					644.000	
5100208	11201	Ausbau Königsberger-Straße			15.000	200.000					172.000	
5100209	11201	Ausbau Johann-Wilhelm-Roth-Straße				20.000	280.000					180.000
Natur- und Landschaftspflege												
5000054	11301	Bänke für die Anlager	2.150	2.150	2.150	2.150	2.150					
5100034	11302	Westfriedhof Bestattungsgarten (Wege)	5.000									
5100109	11302	Erweiterung Dorffriedhöfe	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500					
5100202	11302	Erneuerung Zaunanlagen Friedhöfe	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500					
5000089	11401	Ökokonto	5.000	35.000	35.000	35.000	35.000	5.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Wirtschaftsförderung												
5000084	11501	Weihnachtsbeleuchtung Innenstadt (Zuschuss ESW)				16.800						

Investitionsübersicht 2013 - 2017

			Auszahlungen					Einzahlungen				
Projektnr.	PG	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
Allgemeine Finanzwirtschaft												
5100069	11601	Investitionspauschale						987.540	1.007.000	1.027.000	1.048.000	1.069.000
5100111	11601	Sportpauschale						62.623	64.000	65.000	66.000	67.000
5100111	11601	Schul- und Bildungspauschal						772.635	788.000	804.000	820.000	836.000
5100069	11601	Feuerschutzpauschale						78.000	78.000	78.000	78.000	78.000
		Summe Auszahlungen	8.558.083	6.878.477	6.048.177	4.480.577	5.272.777					
		Summe Einzahlungen	6.238.074	5.068.400	4.486.800	4.184.300	3.693.300	6.238.074	5.068.400	4.486.800	4.184.300	3.693.300
		Kreditbedarf (ohne Stadtentwässerung)	-2.320.009	-1.810.077	-1.561.377	-296.277	-1.579.477					
Stadtentwässerung:												
5000030	11102	Entschädigung Kanalleitungsrechte	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000					
5000032	11102	Sonstige unvorhergesehene Kanalsanierungen	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000					
5000041	11102	Arbeitsgeräte für die Stadtentwässerung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000					
5000042	11102	Erneuerung Technik RÜB / Erstattung an Wupperverband	10.000	10.000	10.000							
5000043	11102	Herstellung von Grundstücksanschlüssen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5000064	11102	Sanierung Kanal Klingsiepen Nord	25.000									
5100024	11102	Umbau RÜ Siebenborn inkl. Kanal			270.000							
5100070	11102	Kanalanschlussbeiträge (Dohrgaul)						100.000				
5100175	11102	Kanalbau Bernhardstraße			100.000							
5100174	11102	Kanalbau Michaelstraße			230.000							
5100117	11102	Kanalbau BP 49 Klingsiepen III	25.000									
5100141	11102	Fremdwassersanierung Hönnige	300.000									
5100165	11102	Sanierung Stollen Kreuzberg	20.000									
5100177	11102	Kanalsanierung Kaiserstr. / Industriestr	20.000	900.000								
5100180	11102	Kanalschließung Egener Str	50.000					150.000				
5100181	11102	Kanalisation Ahe / Ho	25.000									
5100184	11102	Abarbeitung Schäden aus ABK	700.000	700.000	400.000	400.000	400.000					
5100185	11102	Kanalsanierung Fritz-Volbach-Straße	1.000.000									
5000102	11102	Einrichtungsgegenstände Neuer Bauhof (Kanalkolonne)	8.400									
		Summe Auszahlungen	2.378.400	1.805.000	1.205.000	595.000	595.000					
		Summe Einzahlungen	255.000	5.000	5.000	5.000	5.000	255.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		Kreditbedarf (nur Stadtentwässerung)	-2.123.400	-1.800.000	-1.200.000	-590.000	-590.000					
		Summe Auszahlungen	10.936.483	8.683.477	7.253.177	5.075.577	5.867.777	6.493.074	5.073.400	4.491.800	4.189.300	3.698.300
		Summe Einzahlungen	6.493.074	5.073.400	4.491.800	4.189.300	3.698.300					
		Kreditbedarf Gesamthaushalt	-4.443.409	-3.610.077	-2.761.377	-886.277	-2.169.477					

2.6 Haushaltsausgleich - Entwicklung des Eigenkapitals

Gemäß § 75 der Gemeindeordnung (GO NRW) muss der doppische Haushalt jährlich ausgeglichen abschließen. Er **ist** ausgeglichen, wenn die Gesamterträge die Höhe der Gesamtaufwendungen im **Ergebnisplan** erreichen oder übersteigen. Sollten die Erträge nicht ausreichen zur Finanzierung der gesamten Aufwendungen, gilt die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich auch dann als erfüllt, wenn der Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage (§ 75 Abs. 3 GO) gedeckt werden kann.

Eine Gesamtübersicht zur Entwicklung des Eigenkapitals bis Ende 2023 ist im Anhang beigefügt.

Nach der vorliegenden Ergebnisplanung kann mit Hilfe der Ausgleichsrücklage bis zum Haushaltsjahr 2009 die Forderung des § 75 der Gemeindeordnung erfüllt werden, wobei dieser, beim „Start in das NKF“ am 01.01.2007 mit anfänglich 10,28 Mio. Euro bemessene Eigenkapitalanteil dann vollständig aufgebraucht ist. Der Ausgleich der Haushaltsjahre 2013 bis einschließlich 2016 ist jeweils nur durch weitere Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage, als übrigem Bestandteil des Eigenkapitals, möglich. Ab dem Haushaltsjahr 2017 können dann für den HSK-Zeitraum bis 2023 wieder Überschüsse dargestellt werden. In der beigefügten Anlage wurden zwei Varianten des Eigenkapitalverzehr dargestellt. Da lediglich für das Jahr 2007 ein testierter Jahresabschluss vorliegt, handelt es sich bei den Jahresabschlüssen 2008 bis einschließlich 2012 um vorläufige geschätzte Ergebnisse. Legt man diese zugrunde, dann beläuft sich das Eigenkapital zum 31.12.2023 auf insgesamt rd. 43,7 Mio. Euro. Seitens der Kommunalaufsicht werden jedoch lediglich testierte Jahresabschlüsse anerkannt. Entsprechend wurde für die notwendige Genehmigung des HSK eine Entwicklungsübersicht beigefügt, welche für die Jahre 2008 bis 2012 die Planwerte beinhaltet. Diese zugrunde gelegt, beläuft sich das Eigenkapital zum 31.12.2023 immer noch auf rund 23 Mio. Euro. Tatsächlich bedeuten die zu erwartenden Rechnungsergebnisse eine Verbesserung gegenüber den Planwerten von rund 20,7 Mio. €.

2.7 Haushaltssicherungskonzept 2013 - 2023

Gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn bei der Aufstellung des Haushaltes

(1) die allgemeine Rücklage um mehr als 1 / 4 verbraucht wird oder

(2) in zwei aufeinander folgenden Haushaltsjahren die allgemeine Rücklage um mehr als 1 / 20 verbraucht werden sollte oder

(3) innerhalb des Planungszeitraumes, hier von 2013 bis 2016 die allgemeine Rücklage völlig aufgebraucht werden sollte.

Bis einschließlich zum Haushaltsjahr 2009 galt der Ergebnisplan als ausgeglichen, auch wenn dies nur durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage möglich war. Für die folgenden Haushaltsjahre ist hiernach eine Haushaltsgenehmigung erforderlich. Ebenfalls finden die verschärften Vorschriften zur Haushaltssicherung für diese Haushaltsjahre Anwendung. Ab dem Jahre 2010 sind Inanspruchnahmen der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich der jahresbezogenen Ergebnisplanung (Verbrauch des Eigenkapitals) erforderlich; diese bewegen sich außerhalb der Schwellenwerte, die ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept ermöglichen würden.

Für den Haushalt des Jahres 2013 lässt sich feststellen, dass die Anforderungen an ein genehmigungsfähiges HSK bis zum Planungsjahr 2023 erfüllt werden. Der Haushaltsausgleich kann erstmals für das Jahr 2017 dargestellt werden und auch das Eigenkapital kann bis zum Ende des Planungszeitraumes erhalten werden. Siehe hierzu die Übersicht zur Eigenkapitalentwicklung 2007 - 2023 in Kapitel III.

Am 4. Juni 2011 ist das Gesetz zur Änderung des § 76 GO NRW in Kraft getreten. Seit dieser Änderung ist die Genehmigung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) durch die Kommunalaufsicht möglich, wenn der jahresbezogene Haushaltsausgleich des Ergebnisplanes in Erträgen und Aufwendungen spätestens im zehnten, auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr erreicht wird. Der bis zu dieser Änderung geltende Vierjahreszeitraum wurde erweitert, um denjenigen Kommunen, die bisher kein genehmigungsfähiges HSK aufstellen konnten, nun die Chance zu geben, innerhalb des verlängerten Zeitraums ein genehmigungsfähiges HSK aufzustellen. Auch nach der Änderung bleibt es bei der gesetzlichen Pflicht, den Haushalt so schnell wie möglich auszugleichen.

Ein genehmigungsfähiges HSK der Hansestadt Wipperfürth für das Haushaltsjahr 2013 setzt den Haushaltsausgleich also spätestens im Jahr 2023 voraus.

Der vorliegende Haushaltsplan 2013 mit allen Teilplänen und Anlagen enthält grundsätzlich nur die Planungsdaten der Jahre 2013 bis 2016. Intern erfolgte über SAP eine sachkontenscharfe Weiterplanung für das Haushaltsjahr 2017. Teilweise, wie beispielsweise in der unter Ziffer 2.5 beigefügten Investitionsübersicht 2013 - 2017, sind diese Planansätze dann auch im Haushaltsplan abgebildet.

Für die Ermittlung der Planungsdaten bestimmter Ertrags- und Aufwandsarten in dem nach der Änderung von § 76 GO ausgeweiteten Planungszeitraum um die Jahre 2017 bis 2023 hat das Ministerium für Inneres und Kommunales mit Erlass vom 09.08.2011 eine Berechnung anhand von sogenannten "Wachstumsraten" vorgegeben.

Diese orientieren sich für die Haushaltsplanung 2013 ff. am geometrischen Mittel aus den Istergebnissen der betreffenden Positionen in den Jahren 2002 bis 2011.

Abweichungen von den vorstehenden Grundsätzen sind mit Rücksicht auf örtliche Besonderheiten möglich und auch notwendig, soweit diese von der Kommune nachvollziehbar belegt werden. Dies erfolgte beispielsweise für die Gewerbesteuer, die in den Jahren 2018 bis 2023 mit lediglich 1 % Steigerung fortgeschrieben wurde, obgleich sich die nach dem Erlass gem. 76 GO NRW ermittelte Wachstumsrate auf 7,53 % beläuft.

Die überproportionalen Steigerungen bei den Realsteuern (Grund- und Gewerbesteuer) ab 2017 und ab 2021 ergeben sich aus vorgesehenen Hebesatzanpassungen im HSK-Zeitraum:

2017	von	auf
Grundsteuer A	320%	350%
Grundsteuer B	413%	450%
Gewerbesteuer	450%	470%
2021		
Grundsteuer A	350%	380%
Grundsteuer B	450%	480%
Gewerbesteuer	470%	490%

Das Haushaltssicherungskonzept ist nach der beigefügten Übersicht zur HSK-Planung 2013 - 2023 grundsätzlich genehmigungsfähig, da ab 2017 die jährlichen Ergebnisplanungen Überschüsse ausweisen.

Die im nachfolgenden fortgeschriebenen **Konsolidierungsmaßnahmen** dienen allein dem Selbstzweck der Stadt Wipperfürth als notwendige Maßnahmen zur Wiederherstellung des Haushaltsausgleichs im Ergebnisplan.

Die in den Vorjahren bereits festgeschriebenen Regelungen werden aktualisiert, fortgeschrieben und ergänzt:

1. die **Personalkosten** (siehe auch die Gesamtübersichten in Kapitel III, Stellenpläne und -übersichten, Personalkostenentwicklung) werden weiterhin unter der Maßgabe der von der Kommunalaufsicht vorgegebenen Regelungen zur Kontingentierung des gesamten Personalaufwandes geplant. Hiernach dürfen Mehraufwendungen in den Folgejahren in Anlehnung an die vom Innenministerium vorgegebenen Orientierungsdaten 1 % jährlich nicht überschreiten. Faktisch bedeutet dies, wie auch schon in den vergangenen Haushaltsjahren weiterhin einen kontinuierlichen Personalabbau, weil allein mit einer 1 % - igen Personalkostenanhebung die tariflichen Steigerungen nicht ausgeglichen werden können.

Siehe zum Thema auch die Erläuterungen im Abschnitt 3.2 a) und die Ausführungen zum Projekt „**shared services**“. Verwiesen sei an dieser Stelle auch noch einmal auf die Aussagen im Prüfbericht der GPA aus dem Jahr 2008, wonach sich die Wipperfürther Personalkosten im landesweiten Vergleich an den niedrigsten Werten orientieren und weitere Konsolidierungsmöglichkeiten faktisch nicht mehr vorhanden sind. Aktuell werden im Rahmen eines Personalentwicklungskonzeptes (PEK) alle Bereiche der Verwaltung durch einen externen Gutachter untersucht.

2. Durch gemeinsame Aufgabenerledigung im Rahmen einer **interkommunalen Zusammenarbeit** sind alle möglichen Synergieeffekte zu nutzen, mit dem unverzichtbaren Ziel der Aufwandsminderung. Hierzu wurden unter Mitarbeit der Firma DMC verschiedene Bereiche unter dem Oberbegriff „**shared services**“ auf eine mögliche Zusammenlegung hin analysiert.

Für den Bereich des Vollstreckungsaußendienstes und Forderungsmanagements wird seit dem 1. Oktober 2010 mit der Stadt Hückeswagen zusammen gearbeitet. Weiteres Projekt der interkommunalen Zusammenarbeit ist die gemeinsame Gebäudewirtschaft mit der Stadt Hückeswagen. Auch dies ist seit Herbst 2010 mit der neuen Organisationseinheit des Regionalen Gebäudemanagements (RGM), unter fachlicher Leitung der Stadt Hückeswagen, umgesetzt worden. In Planung ist derzeit der gemeinsame Baubetriebshof mit der Stadt Hückeswagen. Für die Haushalte der beiden Kommunen wird daraus

ein Konsolidierungspotenzial von rund jährlich 430 Tausend Euro in den 10 Jahren ab Zusammenschluss erwartet. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Potenzials ist der weitere Abbau von Personal. Im Rahmen einer Evaluierung ist der genaue finanzielle Erfolg zukünftig zu messen und zu bewerten. Ob der im damaligen Konzept berechnete Konsolidierungsbetrag tatsächlich erreicht werden kann, bleibt abzuwarten. Weitere Aufgabenbereiche wie die Bauaufsicht oder eine Gemeinsame Buchhaltung sind ebenfalls im Fokus.

3. Die Begrenzung des Zuschussbedarfs für die **Musikschule der Stadt Wipperfürth** bleibt auch in den folgenden Haushaltsjahren auf maximal 72.000 € im Ergebnisplan begrenzt (ohne Berücksichtigungen der **NKF**-bedingten Mehraufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen). Die Führung dieser Einrichtung auch in privater Regie ist zu unterstützen, soweit hierdurch eine dauerhafte Aufwandsminderung ohne Hinnahme von Leistungskürzungen für den städtischen Haushalt realisierbar wird. So wünschenswert ein eigenes „Haus der Musik“ auch wäre, aufgrund der schwierigen Finanzsituation ist dies gerade bei einer freiwilligen Aufgabe derzeit nicht realisierbar.
4. Der vormals als Eigenbetrieb geführte **städtische Baubetriebshof** wurde mit Wirkung ab 01.01.2007 wieder in den städtischen Haushalt eingegliedert. Als interner Dienstleister berechnet er seine Leistungen zu Wettbewerbspreisen den auftraggebenden Produktbereichsbudgets. Die im Rahmen der internen Leistungsverrechnung vom Baubetriebshof festgesetzten Verrechnungspreise (Stundensätze für Personal, Fahrzeuge und Maschinen) werden jährlich im Rahmen der Erteilung ausgewählter Einzelaufträge überprüft. Im Rahmen der Zusammenlegung der Baubetriebshöfe der Städte Wipperfürth und Hückeswagen soll eine Reduzierung des Personals angestrebt werden.
5. Nach der Aufgabe des Lehrschwimmbeckens an der Ringstraße im Jahre 2005 wird an der Fortführung des Betriebes im **Walter - Leo - Schmitz - Bad** (WLS-Bad) festgehalten. Als Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt wird im Rahmen der mittelfristigen Ergebnisplanung eine Reduzierung des ursprünglichen, für den Bäderbetrieb erforderlichen Gesamtdefizites angestrebt. Zudem wird erwartet, dass nach der umfangreichen Sanierung des WLS-Bades eine spürbare Reduzierung der Folgekosten erreicht werden kann. Genau zu beobachten ist allerdings die Entwicklung der Besucherzahlen, da gerade die Außensauna nur aufgrund der prognostizierten Besucherzahlen überhaupt als finanzierbar eingestuft wurde. Bis Dezember 2011 liegen die Istzahlen hinter den Erwartungen zurück.

6. Im Hinblick auf die Bewirtschaftung und Unterhaltung von **Kinderspielflächen, Grünanlagen und innerstädtischen Grünflächen / Pflanzinseln** werden im Interesse einer Bestandssicherung dieser Einrichtungen alle Möglichkeiten genutzt, um Patenschaften zur Pflege dieser Einrichtungen zu gewinnen.
7. Neue **freiwilligen Aufgabenbereiche** werden nicht veranschlagt und die bestehenden Aufwendungen stehen auf dem Prüfstand.
8. Bereits im Haushaltsjahr 2009 wurde aufgrund der dramatischen Verschlechterung der Finanzsituation durch den Stadtkämmerer eine **Sperre von 20 %** aller Ansätze für Sach- und Dienstleistungen und für sonstige Aufwendungen verfügt. Ausgenommen hiervon ist allerdings der Schulbereich, um der Bedeutung der Stadt Wipperfürth als Schulstandort gerecht zu werden. Eine Rücknahme dieser Ansatzkürzungen ist seitdem weitgehend nur im Rahmen der üblichen Preissteigerungen oder in begründeten Ausnahmen zugestanden worden.
9. Reduzierung des Eigenkapitalverzehrs mit dem Ziel, dieses auf Dauer zu erhalten. Auch im Haushalt 2013 mussten daher weitere Pauschalkürzungen vorgenommen werden.
10. Einstellung eines Controllings im 1. Halbjahr 2012 mit dem Aufgabenschwerpunkt des internen Controllings. Hier steht auch eine Evaluierung und Bewertung der durch die GPA vorgeschlagenen Einsparpotenziale an.

In der nachfolgenden Auflistung werden nunmehr einige Ursachen, die zu der heutigen Finanzmisere der Stadt Wipperfürth geführt haben, fortgeschrieben.

Diese Auflistung lässt deutlich erkennen, dass die städtischen Sorgen nicht durch „hausgemachte“ Probleme verursacht wurden.

Fortlaufende Auflistung der wesentlichen, den städtischen Haushalt dauerhaft belastenden Einflüsse seit dem Haushaltsjahr 1990

- | | |
|------|--|
| 1990 | Inkrafttreten des Solidarbeitragsgesetzes für Transferleistungen in die neuen Bundesländer mit jährlich zusätzlichen Belastungen zwischen 1,1 Mio. € und 1,5 Mio. €. |
| 1995 | Eine Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes belastet die Kommune mit jährlich rund 200.000 € zur Finanzierung der Unterbringungskosten. |
| 1996 | Eine Neustrukturierung des kommunalen Finanzausgleichs (GFG) bringt eine jährliche Einnahmeverminderung von rund 400.000 €. |
| 1998 | Der Fortfall der Gewerbesteuer nach dem Kapital führt zu einem Einnahmeverlust von jährlich 150.000 €. |
| 1999 | Einrichtung eines eigenen Jugendamtes aufgrund eines freiwilligen Ratbeschlusses der Stadt Wipperfürth. |
| 2000 | Ein Sparpaket des Bundes wird durch das Haushaltssanierungsgesetz umgesetzt und führt im Ergebnis wiederum für die Kommunen zu zusätzlichen Belastungen: <ul style="list-style-type: none"> - Streichung originärer Arbeitslosenhilfe. - Minderung des Bundesanteiles beim Unterhaltsvorschuss von 50 % auf 33,3 %. - (Minderung des Landesanteils beim Unterhaltsvorschuss von 25 % auf 20 %). - Reduzierung der Bundesbeteiligung beim pauschalierten Wohngeld. + Begrenzung beim Einkommenszuwachs für die Beamten des öffentlichen Dienstes. + Orientierung der Sozialhilferegelsätze an der Rentenentwicklung. + Anpassung der Abschreibungstabellen an verlängerte Nutzungsdauern (wurde zwar im Gesetz angekündigt, allerdings leider nie umgesetzt und führte somit auch nicht zu einer Entlastung) |

- 2000 Neuregelung der Familienbesteuerung führt zu höheren Kindergeldansprüchen und höheren Steuerfreibeträgen und im Ergebnis zu einer Minderung des Anteils an der Einkommensteuer.
- 2000 –
2003 Umsetzung der ökologischen Steuerreform.
- Anhebung der Mineralölsteuer.
 - Förderung schwefelarmer und -freier Kraftstoffe aus umweltpolitischen Gründen.
 - Anhebung der Stromsteuer.
- 2001 Die für die Verteilung des Anteils an der Einkommensteuer maßgeblichen Sockelbeträge (Einkommensschwelen) belasten kleinere kreisangehörige Kommunen in besonderem Maße. Für die Stadt Wipperfürth entsteht ein Einnahmeverlust von rund 100.000 €.
- 2001 Umsetzung der Unternehmenssteuerreform, wonach bei Kapitalgesellschaften der Steuersatz einheitlich auf 25% festgelegt wird. Damit wurde für die Stadt Wipperfürth die Aufrechnung von Verlusten aus dem Bäderbetrieb gestrichen, mit einem finanziellen Nachteil von rund 200.000 €.
- 2001 Reform der Einkommensteuer in drei Schritten hat zum einen Ausfälle beim Anteil in der
- 2003 Einkommensteuer zum anderen aber auch eine deutliche Minderung der Leistungen aus dem
- 2004 Gemeindefinanzierungsgesetz (insbesondere Schlüsselzuweisungen) zur Folge.
- 2001 –
2003 Die an das Land abzuführende Gewerbesteuerumlage steigt von 2000 mit 83% des Gewerbesteuermessbetrages auf 114% des Gewerbesteuermessbetrages in 2003. Durch diese zusätzliche Abschöpfung der kommunalen Gewerbesteuer sollten die vom Land prognostizierten erhöhten Gewerbesteuereinnahmen durch Ermäßigungen bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer kompensiert oder besser gesagt abgeschöpft werden. Leider ist es jedoch auch hier nie zu einer entsprechenden Mehreinnahme gekommen, wodurch erst im Jahre 2004 im Rahmen einer mühsamen Gemeindefinanzreform eine teilweise Absenkung der Gewerbesteuerumlage von 114% auf nunmehr 82% erreicht wurde.
- 2001 –
- 2003 Fortfall der Bezuschussung erhöhter Schülerbeförderungskosten, insbesondere in den ländlichen Gebieten. Nach Abfederung der Verluste in den Jahren 2001 und 2002 entsteht ab dem Haushaltsjahr 2003 eine jährliche Finanzierungslücke von rund 500.000 €.
- 2002 Durch ein weiteres Haushaltsbegleitgesetz wird nunmehr der Landesanteil am Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) von 20% auf 13,3% zurückgezogen, nachdem zuvor der Bund ebenfalls seinen Anteil von 50% auf 33,3% reduzierte. Hatten die Kommunen vor 1999 keinen Beitrag zu leisten, finanzieren sie nunmehr 53,4% der UVG-Kosten.
- 2002 Die Kommunen werden erstmalig an der Finanzierung der Krankenhausinvestitionen des Landes beteiligt. Mehrkosten für die Stadt Wipperfürth jährlich cirka 105.000 € bis 125.000 €.
- 2002 Durch das zweite Gesetz zur Familienförderung wird das Kindergeld von 138 € auf 154 € erhöht. Das Land hält sich aber systemwidrig bei der Leistung des Kindergeldes für Sozialhilfeempfänger zu Lasten der Kommunen zurück.
- 2003 Durch ein weiteres Haushaltsbegleitgesetz werden die Förderungen im Bereich der Bibliotheken und Denkmalpflege erheblich reduziert.
- 2002 Keine Projektförderung mehr im Brandschutz. Besonderer Nachteil für die Stadt: Die Anschaffung einer Feuerwehdrehleiter, der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses sowie die Anschaffung weiterer Großgeräte können nicht mehr bezuschusst werden. Die Stadt erhält lediglich jährlich eine Pauschale von rund 74.000 €.
- 2003 Mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2003 (GFG) wird die Verteilungsmaße des Landes zugunsten der Kommunen um einen Vorwegabzug für die Einrichtung einer Gemeindeprüfungsanstalt gekürzt. Mit Einführung dieser Gemeindeprüfungsanstalt werden künftig überörtliche Prüfungen, wie durch einen Wirtschaftsprüfer, unmittelbar mit Tagessätzen abgerechnet. Für die Stadt Wipperfürth betrug der Aufwand der ersten Prüfung rund 28.000 €. In der Vergangenheit wurden diese überörtlichen Prüfungen mit kreiseigenem Personal abgewickelt und über die Kreisumlage abgerechnet.
- Des Weiteren wird durch eine Spreizung der sog. Hauptansatzstaffel im GFG der Finanzierungsbedarf für die kleineren Kommunen zu Gunsten der Großstädte verschoben. Ebenfalls erfolgt im GFG eine Anhebung der fiktiven Hebesätze bei der Grundsteuer A, der Grundsteuer B und bei der Gewerbesteuer, wodurch die Steuerkraft der Kommunen zur Berechnung der

2001 –

Schlüsselzuweisungen künstlich angehoben wird und im Ergebnis zu einer Senkung der Schlüsselzuweisungen des Landes führt.

Durch eine veränderte Gewichtung der Schüleransätze im Rahmen der Berechnung der Schlüsselzuweisungen zu Gunsten der Ganztagschulen wird eine Benachteiligung von Kommunen mit überwiegend klassischen Schulformen erzielt.

- 2004 Innerhalb der Gemeindefinanzreform wird lediglich eine Absenkung der Gewerbesteuerumlage um 32 Prozentpunkte erreicht (siehe auch bisherige Erläuterungen).
- 2004 Mit einer Änderung des Gesetzes für Tageseinrichtungen und Kindergärten (GTK) wird für die Haushaltsjahre 2004 und 2005 die Sachkostenpauschale reduziert, mit unmittelbaren Auswirkungen auf die Träger der Kindergärten.
- 2005 Das Land hält seine Zusage, die Sachkostenpauschale für die Tageseinrichtungen und Kindergärten, lediglich für die Haushaltsjahre 2004 und 2005 zu reduzieren, nicht ein. Bereits im Haushaltsjahr 2006 und nunmehr auch angekündigt für das Haushaltsjahr 2007 sollen diese bisherigen Kürzungen beibehalten werden und sogar darüber hinaus noch weitere Kürzungen durchgeführt werden. Der Umfang der hieraus entstehenden Belastung mit den entsprechenden Auswirkungen auf eine weitere Erhöhung der Elternbeiträge ist noch nicht absehbar.
- 2004 Umsetzung des vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (HARTZ IV): Es bleibt bei der in HARTZ IV vorgesehenen Zuständigkeit des Bundes. Die Bundesagentur für Arbeit wird verpflichtet, Jobcenter zu errichten und das Arbeitslosengeld II auszuführen. Die Kommunen können in den Jobcentern ihre Dienstleistungen einbringen (Arbeitsgemeinschaftsmodell). Hiervon hat der Oberbergische Kreis ab dem 01.01.2006 Gebrauch gemacht. Die Agenturen für Arbeit berechnen das Arbeitslosengeld II und zahlen aus. Die Kommunen müssen den Anteil der Wohnungskosten finanzieren!
- 2005 Völlig entgegen des ursprünglichen Versprechens, dass die kommunale Seite durch HARTZ IV entlastet würde, stellt sich die Situation heute so dar, dass der Kreis als örtlicher Sozialhilfeträger derzeit zur Finanzierung der aus HARTZ IV resultierenden Mehraufwendungen eine Kreisumlage in Höhe von rund 4 % - Punkten einplant. Derzeit streiten sich Bund und Länder noch darüber, in welchem Umfang ein Ausgleich zugunsten der Verliererkommunen zu Lasten des Bundes hergestellt werden kann.

Die bisherige Spitzabrechnung der Sozialhilfe, wodurch die Stadt Wipperfürth einen Finanzierungsvorteil von rund 500.000,00 € verbuchen konnte, fällt mit der Einsetzung von HARTZ IV unwiderrufflich fort.

- 2006 Mit einer weiteren Änderung des Kindertagesättengesetzes werden den Kommunen bzw. auch direkt den Eltern zusätzliche Lasten aufgebürdet. Ab dem 01.08.2006 sind die Elternbeiträge aufgrund einer Ortssatzung festzulegen und einzuziehen. Da die vom Land vorgesehenen Solleinnahmen in Höhe von 19 % durch die festgelegten Kindergartenbeiträge regelmäßig nicht erreicht wurden, hat das Land den Einnahmeausfall bisher bezuschusst. Der Fortfall dieser Förderung führt zwangsläufig zu einer entsprechenden Erhöhung der Kindergartenbeiträge in den Haushaltssicherungskommunen.
- 2006 Die Bemessung und Verteilung der kommunalen Beiträge an den Einheitslasten soll ab dem Jahr 2006 ausschließlich über die bundesgesetzlich geregelte erhöhte Gewerbesteuerumlage erfolgen. Eine Spitzabrechnung für die zurückliegenden Jahre soll ab 2006 entfallen. Da die Stadt Wipperfürth ein, im Vergleich zu den übrigen oberbergischen Kommunen relativ hohes Gewerbesteueraufkommen hat, könnte sich aus dieser neuen Bemessungsgrundlage ein Nachteil ergeben. Die genauen Auswirkungen dieser neuen Solidarbeitragsermittlung bleiben abzuwarten.
- 2006 Mit der Einrichtung von 7 Klassen für den Betrieb einer Offenen Ganztagschule (OGS), ab dem Schuljahr 2006 / 2007, werden künftig für die Gruppenbetreuung, die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Räumlichkeiten sowie die Ausstattung der jeweiligen Gruppen Aufwendungen in Höhe von jährlich circa 100.000,00 € entstehen, die nicht durch entsprechende Zuwendungen des Landes finanziert werden.
- 2007 Die Beteiligung der Kommunen an den Lasten der Krankenhausfinanzierung soll nach dem Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2007 mehr als verdoppelt werden. Der Ergebnisplan des Haushaltes 2007 wird hierdurch zusätzlich mit 136.000,00 € belastet.
- 2007 Die Kürzung der Landesfinanzierung zur Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz in Höhe von 38 % trifft direkt den Haushalt der Kreisvolkshochschule und indirekt über die Kreisumlage wieder den kommunalen Haushalt über die speziell für die Kreisvolkshochschule festgelegten gesplitteten Kreisumlagehebesatz.

- 2007 Zur weiteren Konsolidierung des Landeshaushaltes ist beabsichtigt, den gesamten Steuerverbund um 4 / 7 Grunderwerbssteueranteile zu vermindern. Damit bleibt der gesamt verfügbare Verbundbetrag und die in 2007 kalkulierten Schlüsselzuweisungen deutlich unter den Ansätzen der Jahre 2000 bis 2004.
- 08/09 Wirtschaftskrise mit erheblichen Auswirkungen auf die Gewerbesteuererträge und den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Im Jahr 2009 reduzierten sich die tatsächlichen Gewerbesteuererträge von 18,2 Mio. Euro (in 2008) auf nur noch rund 6,4 Mio. Euro. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für 2010 ein Rückgang um rund 2,1 Mio. Euro erwartet.
- 2010 Änderung der Berechnungskriterien bei den Schlüsselzuweisungen. Veränderte Kriterien bei der Ermittlung der Ausgangsmesszahl führen ggü. der bisherigen Systematik zu erheblichen Nachteilen für den Haushalt der Stadt Wipperfürth.
- 10/11 Spürbare Erholung der Wirtschaft. Indizien hierfür sind im Bereich der Stadt Wipperfürth die steigenden Erträge bei der Gewerbesteuer auf über 8 Mio. € und die positive Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer.
- 2012 Der Wirtschaftsaufschwung setzt sich fort. Bereits im Jahr 2011 lagen die Gewerbesteuererträge wieder deutlich über 12 Mio. Für das Jahr 2012 wird mit einem Gewerbesteuerertrag von nahezu 20 Mio. € Euro gerechnet.
- 2013 Aufgrund der positiven Entwicklung der Steuerträge, insbesondere der Gewerbesteuer, wird es ab dem Haushaltsjahr 2013 keine Schlüsselzuweisungen des Landes an die Hansestadt Wipperfürth mehr geben. Gegenüber dem letzten Jahr 2012 ergibt sich somit ein Wenigerertrag von rund 3,9 Mio. €. Zu berücksichtigen ist auch, dass aufgrund der gestiegenen Umlagegrundlage, trotz unverändertem allgemeinen Kreisumlagesatz, für die Hansestadt Wipperfürth ein Mehraufwand von rund 1 Mio. € an den Kreis abzuführen ist. Dies alleine bedeutet, dass ohne veränderte Rahmenbedingungen, bereits eine Verschlechterung von rd. 4,9 Mio. € durch den städtischen Haushalt zu kompensieren ist.

3 Ergebnis- und Finanzplanung 2013 - 2016

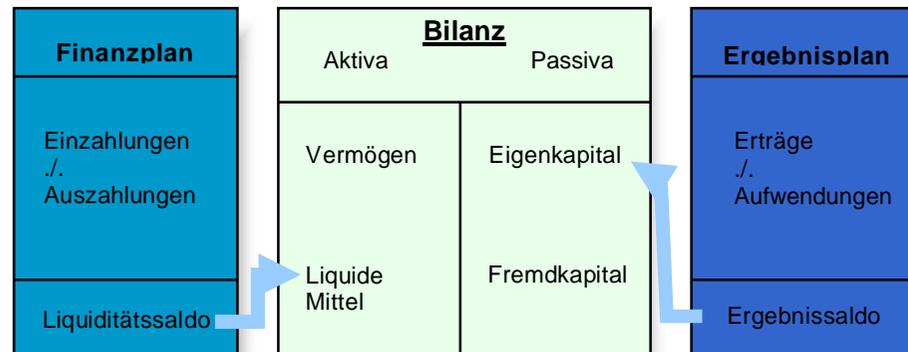
Im Gesamtergebnisplan sowie Gesamtfinanzplan werden alle Haushaltspositionen der später abgebildeten Teilpläne, wie z. B. alle Steuern oder alle Zuwendungen und alle öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte (Gebühren), zusammengefasst. Ergebnis- und Finanzplan weisen eine gemäß §§ 2 und 3 der Gemeindehaushaltsverordnung festgelegte Mindestgliederung auf. Diese stimmt mit der Gliederung der Teilpläne überein. Lediglich die inneren Verrechnungen werden zusätzlich in den Teilplänen nachgewiesen.

Es wird hier noch einmal besonders darauf hingewiesen, dass für das Haushaltsjahr 2011 lediglich das voraussichtliche Ergebnis aufgenommen werden konnte, da der Jahresabschluss noch nicht erstellt ist.

Die Gliederung des **NKF** - Haushaltes teilt sich in 16 Teilpläne, entsprechend der diesem Haushaltsplan beigefügten Produktübersicht. Je Produktbereich (Budget) erfolgt bei Bedarf eine weitere Untergliederung entsprechend der Produktgruppenstruktur.

Jedem Teilplan ist eine Produkt- und Leistungsbeschreibung vorangestellt. Ebenfalls sind in dieser Vorschau Ziele und Kennzahlen beschrieben, sowie die für die Erfüllung der Ergebnisplanung notwendigen Personalressourcen dokumentiert.

Die jeweiligen Haushaltspositionen, deren Gliederung gemäß § 2 und § 3 der Gemeindehaushaltsverordnung festgelegt ist, werden direkt bei den Teilergebnis- und Teilfinanzplänen, aufgeschlüsselt nach Sachkonten, erläutert. Weitergehende Erläuterungen, die sich auf mehrere Teilpläne beziehen und hierdurch einen Gesamtüberblick erfordern, werden zusammengefasst dargestellt.



In der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist die Mindestgliederung des Ergebnis- und Finanzplanes als Muster festgelegt, wobei jeder Haushaltsposition eine feste Ziffer zugeordnet wird.

Ergebnisplan		
1		Steuern und ähnliche Abgaben
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3	+	Sonstige Transfererträge
4	+	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
7	+	Sonstige ordentliche Erträge
8	+	Aktivierete Eigenleistungen
9	+/-	Bestandsveränderungen
10	=	Ordentliche Erträge
11	-	Personalaufwendungen
12	-	Versorgungsaufwendungen
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
14	-	Bilanzielle Abschreibungen
15	-	Transferaufwendungen
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen
17	=	Ordentliche Aufwendungen
18	=	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)
19	+	Finanzerträge
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)
23	+	Außerordentliche Erträge
24	-	Außerordentliche Aufwendungen
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)

1 Steuern und ähnliche Abgaben

Steuern sind Geldleistungen, die keine Gegenleistung für eine bestimmte Leistung darstellen und die von der Kommune zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden. Hierunter fallen die Realsteuern (Grundsteuern A und B, Gewerbesteuer), die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommen- und Umsatzsteuer), die Kompensationszahlung (Familienlastenausgleich) sowie die sonstigen kommunalen Steuern (Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Zweitwohnungssteuer).

2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen umfassen Zuweisungen und Zuschüsse. Zuweisungen sind finanzielle Mittel von Gebietskörperschaften, während Mittel von privaten Unternehmen oder Einzelpersonen als Zuschüsse bezeichnet werden. Man unterscheidet allgemeine Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, die nur für einen bestimmten Verwendungszweck gewährt werden. Allgemeine Umlagen (z.B. Schlüsselzuweisungen) werden ohne eine Zweckbindung zur Deckung des allgemeinen kommunalen Finanzbedarfes auf der Basis von gesetzlich festgelegten Berechnungsmethoden gewährt; zum Beispiel das jährlich neu vom Landtag beschlossene Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG). Unter dieser Position werden ebenfalls Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ausgewiesen. Hier handelt es sich um die für kommunale Investitionen erhobenen Beiträge (Straßenausbau, Kanalneubau) und Zuweisungen, die analog zur Abnutzung des jeweiligen Investitionsgutes ebenfalls zeitlich abgeschrieben (= aufgelöst) werden und als Ertrag wirken.

3 Sonstige Transfererträge

Transferleistungen sind Zahlungen, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht, z.B. Erstattungsansprüche der Kommune aus gewährten Sozial- oder Jugendhilfeleistungen.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind Gebühren, die für eine individuell zurechenbare Leistung der Kommune erhoben werden; sie sollen grundsätzlich die Kosten der öffentlichen Leistung decken. Verwaltungsgebühren sind Entgelte für Amtshandlungen, wie z.B. Baugenehmigungsgebühren, Gebühren für die Ausstellung von Personalausweisen / Reisepässen, für Erschließungsbeitragsbescheinigungen, Gaststättenerlaubnisse, Katasterauskünfte etc. Benutzungsgebühren sind Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung, Friedhof/Bestattungswesen), aber auch Gebühren für die Nutzung städtischer Gebäude oder Räume, Elternbeiträge für die Kindertagespflege und für die Offenen Ganztagschulen (OGS), Markt-Standgebühren etc.

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Alle Entgelte für Leistungen, die auf einem privaten Rechtsverhältnis zwischen Kommune und Nutzer beruhen, werden als privatrechtliche Leistungsentgelte veranschlagt. Ausgewiesen werden hier Erträge aus Mieten, Pachten, Teilnehmerentgelte sowie Erlöse aus dem Verkauf von Waren.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erbringt die Stadt für eine andere Stelle (Bund, Land, Kommunen etc.) eine Dienstleistung und erhält sie die angefallenen Aufwendungen vollständig oder anteilig erstattet, so sind diese Beträge als Kostenerstattung oder Kostenumlage auszuweisen. Im Allgemeinen liegt ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

7 Sonstige ordentliche Erträge

Alle nicht den Zeilen 1 bis 6 zuzuordnenden Erträge werden unter dieser Position veranschlagt. Dies umfasst sowohl ordnungsrechtliche Erträge wie Verwarn- und Bußgelder oder Nachforderungszinsen der Gewerbesteuer als auch Konzessionsabgaben aber auch Schadenersatzleistungen, Spenden und Erträge aus Werbung. Unter dieser Position werden ebenfalls Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen.

8 Aktivierte Eigenleistungen

Erstellt die Kommune selbst aktivierungsfähige Vermögensgegenstände, die zur Nutzung für eigene Zwecke bestimmt sind, so ist deren Wert als Ertrag unter dieser Position nachzuweisen. Bei den Aufwendungen muss es sich um Herstellungskosten handeln (z.B. Maschineneinsatz, Material- und Personalaufwand für die Herstellung eines Spielgerätes durch eigene Bedienstete).

9 Bestandsveränderungen

Dies sind wertmäßige Veränderungen (Erhöhungen bzw. Minderungen) des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr. Diese in privatwirtschaftlichen Produktionsbetrieben wichtige Position kommt bei Kommunen eher selten vor.

10 Ordentliche Erträge

Zeile 10 weist die Summe sämtlicher ordentlicher Erträge aus den Zeilen 1 bis 9 des Ergebnisplanes aus.

11 Personalaufwendungen

Hier sind sämtliche Aufwendungen erfasst, die der Kommune als Arbeitgeberin für ihre aktiven Beschäftigten entstehen (Beamtenbezüge, Entgelte für tariflich beschäftigten Arbeiter und Angestellten, Aushilfskräften incl. Lohnnebenkosten wie Sozialversicherungsbeiträge und Beihilfen). Auszuweisen sind die Bruttobeträge. Darüber hinaus sind die Zuführungen zur Pensionsrückstellung sowie evt. Zuführungen zur Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und für geleistete Überstunden mit zu erfassen.

12 Versorgungsaufwendungen

Alle Aufwendungen der Kommune im Zusammenhang mit ihren ehemaligen Beschäftigten (Rentner, Pensionäre), sind Versorgungsaufwendungen. Dies sind neben den Versorgungsbezügen die Aufwendungen für Beihilfen und gesetzliche Sozialabgaben. Enthalten sind hier auch die Pensionsrückstellungen für die Beamten.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei dieser Position handelt es sich um Aufwendungen für Verwaltungsleistungen, die an Dritte zu leisten sind, um die kommunale Aufgaben erledigung zu sicher zu stellen: z.B. Aufwendungen für Schülerbeförderung, Energiebezug (Strom, Gas, Wasser etc.) der Verwaltungsgebäude und Schulen etc., Unterhaltung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens, Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Lehr- und Unterrichtsmittel für Schulen, Verbandsumlagen an Wupper- und Aggerverband etc.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Der Ressourcenverbrauch bzw. Werteverzehr, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens entsteht, wird im Ergebnisplan über die bilanziellen Abschreibungen dargestellt.

15 Transferaufwendungen

Hierbei handelt es sich um finanzielle Leistungen der Kommune an Dritte, ohne Gegenleistungsverpflichtung. Typische Transferleistungen sind: Sozialleistungen, Leistungen der wirtschaftlichen Jugendhilfe, kommunale Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung, Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

In Abgrenzung zur Position 13 werden hier die Aufwendungen ausgewiesen, die nicht der Leistungserstellung im engeren Sinn dienen, sondern den Bedarf der Verwaltung selbst betreffen. Beispielhaft genannt seien hier Geschäftsaufwendungen wie Büromaterial, Porto, Versicherungen, Mieten, Pachten, Aus- und Fortbildungsaufwand, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, Fachliteratur usw.

17 Ordentliche Aufwendungen

Zeile 17 weist die Gesamtsumme aller ordentlichen Aufwendungen in den Zeilen 11 bis Zeile 16 des Ergebnisplanes aus.

18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Zeile 18 stellt den Saldo aus der Summe der Ordentlichen Erträge (Zeile 10) und der Summe der ordentlichen Aufwendungen (Zeile 17) dar. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ist ein Indikator für die Ertragskraft der Kommune. Siehe hierzu auch den Abschnitt "3.4 NKF-Kennzahlen-Set"!

19 Finanzerträge

Finanzerträge gehören zwar zu den ordentlichen Erträgen, fließen aber nicht in das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ein. Sie bilden zusammen mit den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen das Finanzergebnis. Zu den Finanzerträgen gehören Zinserträge, aber auch Erträge aus Beteiligungen sowie Dividenden oder andere Gewinnanteile.

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Hier sind die kommunalen Zinsen für Investitions- und Liquiditätskredite abgebildet. Sonstige Finanzaufwendungen können z.B. Zinsen für zurück zu zahlende Zuwendungen sein.

21 Finanzergebnis

Der Saldo aus den Finanzerträgen (Zeile 19) sowie Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen (Zeile 20) ergibt das Finanzergebnis.

22 Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Jahresergebnis setzt sich aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 18) und dem Finanzergebnis (Zeile 21) zusammen.

23 Außerordentliche Erträge

Außerordentliche Erträge beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen und müssen von wesentlicher finanzieller Bedeutung sein. Wie im Handelsrecht fallen sie außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit an.

24 Außerordentliche Aufwendungen

Für die Zuordnung von Aufwendungen als außerordentliche Aufwendungen sind die gleichen Kriterien anzulegen wie bei außerordentlichen Erträgen; es handelt sich um Aufwendungen außerhalb des üblichen Verwaltungsablaufes, die selten vorkommen, von ungewöhnlicher Art und von wesentlicher Bedeutung sind. Im Regelfall kommen sie im kommunalen Geschäftsbetrieb nicht vor.

25 Außerordentliches Ergebnis

Der Saldo aus außerordentlichen Erträgen (Zeile 23) und außerordentlichen Aufwendungen (Zeile 24) wird gesondert als außerordentliches Ergebnis ausgewiesen.

26 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis stellt die Summe von ordentlichem Ergebnis (Zeile 22) und außerordentlichem Ergebnis (Zeile 25) dar. Hier fließen also sämtliche Erträge und Aufwendungen zusammen. Der hier ausgewiesen Betrag ist entscheidend für die Genehmigung des Haushaltsplanes einer Kommune.

Die **Teilergebnispläne** bei den einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen werden über die Gliederung des Gesamtergebnisplanes noch um folgende Ziffern für die Darstellung der internen Leistungsverrechnung erweitert, die zum Nachweis des vollständigen Ressourcenverbrauchs der einzelnen Produkte geführt wird:

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

29 Ergebnis - Saldo aus den Ziffern 26 bis 28, also Jahresergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung -

Die Ziffern 1 bis 17 des **Finanzplanes** entsprechen den Positionen des Ergebnisplanes, wobei hier jedoch der Geldfluss dargestellt wird. Die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit entsprechen im Grundsatz den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen sowie den Finanzerträgen und Zinsen incl. den sonstigen Finanzaufwendungen des Ergebnisplanes. Differenzen ergeben sich, wenn Erträge und Aufwendungen nicht zahlungswirksam sind (z.B. Auflösung der Sonderposten und bilanzielle Abschreibungen) oder Ein- und Auszahlungen nicht ergebniswirksam sind (wie die Umsatzsteuer).

Bei den Ein- und Auszahlungen aus investiver Tätigkeit werden die wichtigsten Zahlungsarten jeweils separat dargestellt. Alle nicht unter den Positionen 18 bis 22 bzw. 24 bis 29 auszuweisenden Ein- und Auszahlungen werden in den sonstigen Investitionsein- und auszahlungen abgebildet.

Finanzplan		
1		Steuern und ähnliche Abgaben
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen
4	+	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
7	+	Sonstige Einzahlungen
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
10	-	Personalauszahlungen
11	-	Versorgungsauszahlungen
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen
14	-	Transferauszahlungen
15	-	Sonstige Auszahlungen
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen
28	-	Auszahlungen für den Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeiten (Zeilen 23 und 30)
32	=	Finanzmittelüberschuss (Zeilen 17 und 31)
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen
35	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeiten
36	=	Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln
38	=	Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37)

3.1 Bewirtschaftungsregelungen zu den Budgets

Im Sinne des § 4 Abs. 5 der Gemeindehaushaltsverordnung gelten folgende Regelungen:

- a) Als Budgets im Sinne des § 21 der Gemeindehaushaltsverordnung gelten die nachfolgend aufgelisteten Produktbereiche bzw. Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne. Siehe hierzu auch die entsprechende Produktübersicht.

1.01.01	Innere Verwaltung	1.06	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe
1.01.02	Baubetriebshof	1.06.05	Spielplätze
1.01.03	Regionales Gebäudemanagement	1.07	Gesundheitsdienste
1.02	Sicherheit und Ordnung	1.08.01	Sportförderung und Sportstätten
1.03.01	Allgemeine Schulverwaltung	1.08.02	WLS-Bad
1.03.02	GS St. Antonius	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
1.03.03	GS St. Nikolaus	1.10	Bauen und Wohnen
1.03.04	GS Albert-Schweitzer	1.11.01	Abfallbeseitigung
1.03.05	GS Agathaberg	1.11.02	Stadtentwässerung
1.03.06	GS Kreuzberg	1.12	Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV
1.03.07	GS Wipperschule	1.12.04	Straßenreinigung
1.03.09	GS Wipperfeld	1.13	Natur- u. Landschaftspflege
1.03.10	Konrad-Adenauer-Hauptschule	1.13.02	Friedhöfe
1.03.11	Hermann-Voss-Realschule	1.14	Umweltschutz
1.03.12	Engelbert-von-Berg-Gymnasium	1.15	Wirtschaft und Tourismus
1.03.13	Alice-Salomon-Schule	1.15.03	Märkte
1.04.01	Kultur	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.04.02	Musikschule		
1.04.03	Stadtbücherei		
1.05	Soziale Leistungen		

Die Planung und Bewirtschaftung innerhalb dieser Budgets richtet sich nach den Produkten und Leistungen, die innerhalb der Budgets erbracht werden. Die jeweiligen Budgetverantwortlichen werden in den betreffenden Produktbereichen bzw. Teilergebnis- und Teilfinanzplänen genannt.

- b) In den gebildeten Budgets ist jeweils die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen bzw. der Einzahlungen und Auszahlungen für die Haushaltsausführung verbindlich. Innerhalb eines Budgets können auf Antrag die Mehrerträge / Mehreinzahlungen die Ermächtigungen für Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen erhöhen.
- c) Ausdrücklich ausgenommen aus den Regelungen unter Buchstabe a) sind die Personalaufwendungen (-auszahlungen) die Aufwendungen (Auszahlungen) für Zinsen, die Aufwendungen für Abschreibungen sowie die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen.

- d) Im Rahmen des Finanzcontrolling haben die Budgetverantwortlichen regelmäßig unterjährig über die Entwicklung ihrer Budgets zu berichten.
- e) Der Fachbereich III Finanzservice ist unverzüglich zu unterrichten, wenn die Entwicklung eines Budgets absehbar bis zum Ende des laufenden Haushaltsjahres zu einer über- oder außerplanmäßigen Überschreitung im Sinne des § 83 der Gemeindeordnung führt.
- f) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen - bezogen auf die Salden im jeweiligen Teilergebnis- oder Teilfinanzplan - in Höhe von mehr als 50.000 € (Haushaltsüberschreitungen) gelten als „erheblich“ im Sinne von § 83 Abs. 2 GO NRW und bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates. Im Übrigen obliegt diese Entscheidung gemäß § 83 Abs. 1 GO dem Stadtkämmerer. Das Zustimmungserfordernis ist in dem Augenblick gegeben, wenn erkennbar ist, dass eine über- oder außerplanmäßige Aufwendung oder Auszahlung bis zum Ende des laufenden Haushaltsjahres eintreten wird. Haushaltsüberschreitungen im Zuständigkeitsbereich des Stadtkämmerers sind dem Rat zur Kenntnis zu bringen.
- g) Die mit der Feststellung eines Budgets verbundenen Ermächtigungen können gemäß § 22 der Gemeindehaushaltsverordnung übertragen werden. Die übertragenen Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen sind bei den entsprechenden Haushaltspositionen des Haushaltsplanes des folgenden Jahres zu berücksichtigen.

Die Bewirtschaftung der Teilbudgets liegt in der Zuständigkeit der Produktbereichsverantwortlichen. Eine Übertragung der Budgetverantwortung auf Produktgruppenebene bzw. auf Produktebene ist innerhalb des Produktbereichs zulässig.

3.2 Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanplan mit Erläuterungen

Der Gesamtergebnis- und der Gesamtfinanplan fassen sämtliche Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen der 16 Teilpläne für die jeweiligen Produktbereiche zusammen.

Systembedingt erfolgt die Darstellung der Erträge und Aufwendungen in den Ergebnisplänen sowie der Einzahlungen und Auszahlungen in den Finanzplänen mit umgekehrten Vorzeichen. Das heißt, alle Beträge mit Minuszeichen sind Erträge oder Einzahlungen und alle Beträge ohne Vorzeichen sind Aufwendungen bzw. Auszahlungen.

Hinweis: Die in der Spalte „Ergebnis 2011“ ausgewiesenen sind mangels vorliegendem Jahresabschluss noch unvollständig und vorläufig! In der Spalte „Ansatz 2012“ ist nach den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung der Haushaltsansatz auszuweisen und nicht das aus heutiger Sicht zu erwartende voraussichtlich erheblich verbesserte Ergebnis.

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Haushaltspositionen mehrerer Teilergebnis- und Teilfinanzpläne:

a) Personal- und Versorgungsaufwendungen

Seit dem 01. Oktober 2007 werden alle tariflich Beschäftigten in die Entgelttabelle des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) eingestuft. Auf der Grundlage des § 18 dieses Tarifvertrages besteht eine Dienstvereinbarung, wonach eine leistungsorientierte Bezahlung, zusätzlich zum Tabellenentgelt, ab dem Haushaltsjahr 2008 erfolgt. Insgesamt muss der Personalhaushalt im Jahre 2013 2,0 % der Gesamtpersonalkosten für diese leistungsorientierte Bezahlung bereitstellen. Dieses Kontingent ist in den Folgejahren noch weiter anzuheben.

Die Regelung der leistungsorientierten Bezahlung wurde aufgrund einer gesetzlichen Änderung auch für alle im Beamtenverhältnis Beschäftigten rückwirkend ab dem Haushaltsjahr 2008 übernommen.

Die gesamten Personal- und Versorgungsaufwendungen steigen gemäß Gesamtergebnisplan gegenüber dem laufenden Haushaltsjahr 2012 im Planjahr 2013 um 2,8 % auf insgesamt 10,479 Mio. Euro. Hier war die bereits vorliegende Entgeltvereinbarung für die tariflich Beschäftigten mit einer Anpassung von 1,4% zum 01. Januar 2013 sowie weiteren 1,4 % zum 01. August 2013 zu berücksichtigen. Bei den Beamten wird in Anlehnung an den Tarifabschluss NRW eine Besoldungserhöhung zum 01. Januar 2013 von 2,95 % erwartet.

Die Steigerung 2013 liegt damit geringfügig über den Empfehlungen der Orientierungsdaten des Innenministeriums NRW von 2,0 %, unterschreitet dann aber auch mit 0,4 % in den Jahren 2014 ff. die Vorgaben von maximal 1,0 % aus den Orientierungsdaten des Landes.

b) Entwicklung der Schülerbeförderungsaufwendungen

Der Aufwand für die Schülerbeförderung wird in den jeweiligen Schulbudgets (Teilergebnispläne der Produktgruppen 1.03.02 bis 1.03.13) unter der Ziffer 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ veranschlagt.

Schule	Produkt-Grp	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	vors. Erg. 2012	Plan	2013
		€	€	€	€	€		€	
KGS St. Antonius	1.03.02	130.494	132.113	140.230	139.593	157.563	164.635	154.000	
KGS St. Nikolaus	1.03.03	101.639	123.387	131.722	156.466	141.695	146.711	142.500	
EGS Albert-Schweit	1.03.03	48.409	54.213	57.670	57.303	52.673	53.914	56.200	
KGS Agathaberg	1.03.04	94.946	101.633	120.169	129.521	132.605	137.968	140.000	
GGG Kreuzberg	1.03.05	47.434	52.050	57.441	58.004	54.594	56.786	66.000	
Wipper-Schule	1.03.06	61.757	57.670	56.128	50.376	50.531	52.542	51.000	
KGS Thier	1.03.07	31.668	21.406	0	0	0		-	
KGS Wipperfeld	1.03.08	35.983	57.170	78.066	73.791	66.777	69.517	70.000	
		552.330	599.642	641.426	665.055	656.439	682.074	679.700	
Konrad-Adenauer-Hi	1.03.10	249.981	238.452	237.689	222.929	209.263	231.490	297.500	
Realschule	1.03.11	242.199	242.554	216.210	203.782	198.959	215.633	293.210	
E.v.B.-Gymnasium	1.03.12	346.046	387.919	429.240	422.787	402.964	440.197	432.700	
Alice-Salomon-Schu	1.03.13	60.772	63.074	62.444	61.621	57.926	57.460	59.000	
		898.999	931.999	945.583	911.119	869.112	944.780	1.082.410	
Gesamt		1.451.329	1.531.641	1.587.009	1.576.174	1.525.551	1.626.854	1.762.110	

c) Allgemeine Investitionspauschale

Zur pauschalen Förderung investiver Maßnahmen gewährt das Land den Kommunen die allgemeine Investitionspauschale. Im Produktbereichsbudget 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft - wird diese allgemeine Investitionspauschale zentral veranschlagt. Eine Zweckbindung ist für diese investive Zuweisung nicht bestimmt.

Im Rahmen des Jahresabschlusses ist diese Investitionspauschale dann jedoch konkret einzelnen Investitionsmaßnahmen zuzuordnen und dort entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer aufzulösen.

Seit 2012 (bis 2021) wird der im Rahmen des Konjunkturpaketes II vom Land vorfinanzierte 12,5 %-ige Eigenanteil der Stadt für die Maßnahmen aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz zuzüglich einer angemessenen Verzinsung mit jeweils rd. 50 T€ mit der jährlich gewährten Investitionspauschale verrechnet.

d) Schulpauschale / Bildungspauschale

Beginnend mit dem Haushaltsplan 2008 hat das Gemeindefinanzierungsgesetz die Schulpauschale um eine Bildungspauschale zu lasten allerdings der allgemeinen Investitionspauschale aufgestockt. Mit dieser erweiterten Zweckbindung sollen die Gemeinden „aufgefordert“ werden, verstärkt in Bildungseinrichtungen zu investieren. Anders als bei der allgemeinen Investitionspauschale kann diese Schul- und Bildungspauschale auch im Ergebnisplan eingesetzt werden, zur Unterstützung der Unterhaltungs- und Betriebsaufwendungen von Schul- und Bildungseinrichtungen. Die zweckgebundene Verwendung dieser Landesförderung ist jährlich nachzuweisen. Zur Vereinfachung der Haushaltsplanung wurde zunächst davon abgesehen, diese zweckgebundene Schul- und Bildungspauschale bereits auf Einzelmaßnahmen aufzuteilen. Diese Aufteilung erfolgt zum Jahresabschluss, da erst zu diesem Zeitpunkt eine genaue Zuordnung möglich sein wird.

e) Sportpauschale

Auch die nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz als Zweckzuweisung bereit gestellte Sportpauschale kann sowohl im investiven als auch im konsumtiven Bereich verwendet werden. Als Zweckzuweisung ist eine jährliche Verwendung dieser Förderung nachzuweisen. Ähnlich wie bei der Schul- und Bildungspauschale wird auch die Sportpauschale zunächst zentral im Budget 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft - veranschlagt. Eine Zuordnung auf die Einzelprojekte erfolgt mit dem Abschluss.

f) Feuerschutzpauschale

Diese zweckgebundene Zuweisung wird gemäß Planung des Landeshaushaltes jährlich mit 78.000 € veranschlagt und im Haushaltsjahr 2013 zur Mitfinanzierung eines Löschfahrzeuges verwendet. Die Verwendung dieser Zweckpauschale ist für konsumtive und investive Zwecke zulässig. Die Verwendung ist jährlich nachzuweisen.

Die Entwicklung der zuvor unter c) – f) erläuterten Landeszuweisungen stellt sich im Finanzplanungszeitraum 2013 bis 2016 wie folgt dar:

	2013	2014	2015	2016
	€	€	€	€
Investitionspauschale	987.540	1.007.000	1.027.000	1.048.000
Sportpauschale	62.623	64.000	65.000	66.000
Schul- und Bildungspauschale	772.639	788.000	804.000	820.000
Feuerschutzpauschale	78.000	78.000	78.000	78.000
Summe	1.900.798	1.937.000	1.974.000	2.012.000

g) Entwicklung der Schulden

In der in Kapitel III aufgeführten „Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten“ ist die Schuldenentwicklung bis zum Jahre 2017 detailliert dargestellt. Die Verschuldung der Stadt (ohne Liquiditätskredite) wird im Finanzplanungszeitraum 2013 - 2016 um rund 1,96 Mio. Euro auf dann voraussichtlich insgesamt 45,23 Mio. Euro im Dezember 2016 ansteigen, weil die notwendigen Investitionskreditaufnahmen in den einzelnen Jahren -außer in 2016- jeweils oberhalb der Tilgungsleistungen liegen, also faktisch eine Nettoneuverschuldung bedeuten. Bezieht man diese Aussage auf den nicht rentierlichen Bereich, so findet eine Nettoentschuldung statt. Wesentliche Anteile der Neuverschuldung entfallen allerdings auf den rentierlichen Gebührenbereich. Hier sind vor allem im Bereich Stadtentwässerung umfangreiche Investitionen zu tätigen, die

zwischen rd. 48 % (2013) und 67 % (2016) der notwendigen Gesamtkreditaufnahme im investiven Bereich ausmachen.

Für das Haushaltsjahr 2013 ist die Sanierung der Mühlenberghalle als Auszahlung in der Finanzrechnung enthalten. Auch diese wird teilweise über Kredite finanziert.

Für die Einschätzung der Verschuldenssituation der Hansestadt Wipperfürth ist es jedoch erforderlich, auch die Liquiditätskredite in die Betrachtung einzubeziehen. Aufgrund der positiven Entwicklung im Jahr 2012 konnte der Bestand der Kassenkredite auf rund 29 Mio. Euro reduziert werden. Bis zum Jahr 2017 ist jedoch aufgrund der geplanten Ergebnisse davon auszugehen, dass der Bedarf an Liquiditätskrediten wieder zunimmt.

Hierin verbirgt sich im Hinblick auf die ungewisse Entwicklung am Kapitalmarkt ein zusätzliches Zinsrisiko, da Zinsbindungen im Bereich der Absicherung liquider Mittel nur mittelfristig bis zu 5 Jahren zugelassen sind.

3.3 Teilergebnis- und Teilfinanzpläne

Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan sind in 16 Teilergebnis- und Teilfinanzpläne gegliedert, die in der Regel auch als Produktbereichsbudgets gelten. Zu den Bewirtschaftungsregeln für diese Budgets wird auf die Erläuterungen in Abschnitt 3.1 verwiesen. In vielen Produktbereichen, wie beispielsweise bei "1.03 Schulträgeraufgaben", werden diese Teilergebnis- und Teilfinanzpläne dann noch einmal auf die Produktgruppenebene heruntergebrochen, um mehr Transparenz für bestimmte Produkte und Leistungen zu vermitteln. Insbesondere wird hierdurch gewährleistet, dass die früheren Eigenbetriebe und die Gebührenhaushalte weiterhin in einem abgegrenzten Budget dargestellt werden können.

Zusätzlich zur Veranschlagung im Gesamtergebnisplan werden in den Teilergebnisplänen unter den Ziffern 27 und 28 auch die internen Leistungsverrechnungen ausgewiesen, wodurch eine umfassende Darstellung aller Produktaufwendungen erst sichtbar wird. Die Aufwendungen und Erträge der internen Leistungsverrechnungen sind im Gesamtergebnisplan dann wiederum in den Ziffern 1 - 22 enthalten.

Für die Auflistung der einzelnen Investitionen in den Teilfinanzplänen können Wertgrenzen durch den Rat in der Haushaltssatzung selbst festgelegt werden. Wie in den Vorjahreshaushalten wird auch für 2013 die Wertgrenze in der Haushaltssatzung auf 1.000 € festgelegt. Hierdurch wird erreicht, dass jede Einzelinvestition im Teilfinanzplan dargestellt werden kann und auch einzeln erläutert wird.

Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die jeweiligen Veranschlagungen systembedingt mit umgekehrten Vorzeichen vorgenommen werden. **Erträge im Ergebnisplan bzw. Einzahlungen im Finanzplan müssen somit mit einem Minuszeichen dargestellt werden.**

Die in der Spalte „Ergebnis 2011“ ausgewiesenen Beträge sind noch nicht endgültig und können daher nicht in jedem Fall zum Vergleich der Finanzentwicklung herangezogen werden. Insbesondere fehlen sämtliche internen Leistungsverrechnungen sowie Abschreibungen und Verzinsungen, da diese Werte erst nach der Aufarbeitung der Jahresabschlüsse 2008 bis 2011 eingebucht werden können.

Die Erläuterungen der einzelnen Haushaltspositionen werden unmittelbar an den jeweiligen Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplan angefügt. Erläuterungen, die sich auf Haushaltspositionen mehrerer Teilbudgets beziehen, werden im Abschnitt 3.2 dieses Vorberichtes zusammengefasst.

Jedem Teilergebnis- und Teilfinanzplan ist eine Beschreibung der Produkte und Leistungen sowie eine Auswahl von Zielen und Kennzahlen vorangestellt. Ebenfalls werden in diesen Übersichten die den Leistungsbereichen zugeordneten Stellenanteile ausgewiesen.

3.4 NKF - Kennzahlenset

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ist ein NKF - Kennzahlenset Nordrhein - Westfalen erarbeitet worden. Dieses Kennzahlenset, bestehend aus 18 Kennzahlen, macht eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien möglich.

Bei der Auswertung der Kennzahlen ist zu beachten, dass eine isolierte Betrachtung einzelner Kennzahlen zu Fehlinterpretationen führen könnte. Eine Vergleichbarkeit im interkommunalen Sektor wird erst mit fortschreitender NKF - Umsetzung in NRW sinnvoll und möglich sein.

Nachfolgend werden einige Kennzahlen des NKF - Kennzahlensets, basierend auf dem Runderlass des Innenministeriums vom 19.02.2008, aufgeführt und erläutert. Die reinen bilanz- und jahresabschlussbezogenen Kennzahlen werden hingegen (noch) nicht betrachtet, da hier noch keine aussagefähigen Datenbasen zur Verfügung stehen.

Bis es zu einer wirkungsvollen Analyse der wesentlichen Kennzahlen kommen kann, bedarf es einer mehrjährigen Fortschreibung der Daten. Erst durch die Einbeziehung von Kennzahlen aufgrund von endgültigen Jahresergebnissen mehrerer Haushaltsjahre lassen sich verlässliche Schlüsse über die Entwicklung der Haushaltsslage der Kommunen ziehen.

Gleiches gilt für interkommunale Vergleiche. Um Fehlinterpretationen vorzubeugen, gilt es hier außerdem, Kommunen von gleicher Größenklasse und ähnlicher Aufgabenstruktur für den Vergleich heranzuziehen.

Für das Haushaltsjahr 2007 konnten mit der Fertigstellung des Jahresabschlusses erstmalig Istwerte dargestellt werden. In den Jahren 2008 – 2011 werden vorläufige Ergebnisse, für 2012 das voraussichtliche Ergebnis und für 2013 Planwerte abgebildet.

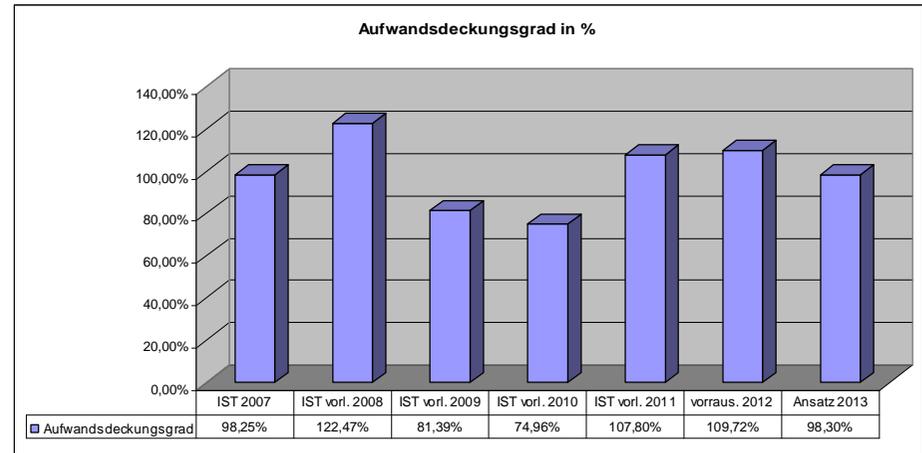
Aufgrund der Datenbasis können die dargestellten Vergleiche nur eine Orientierung liefern, da für die Hansestadt Wipperfürth lediglich ein tatsächliches Ergebnis für das Jahr 2007 vorliegt.

3.4.1 Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad - ADG

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

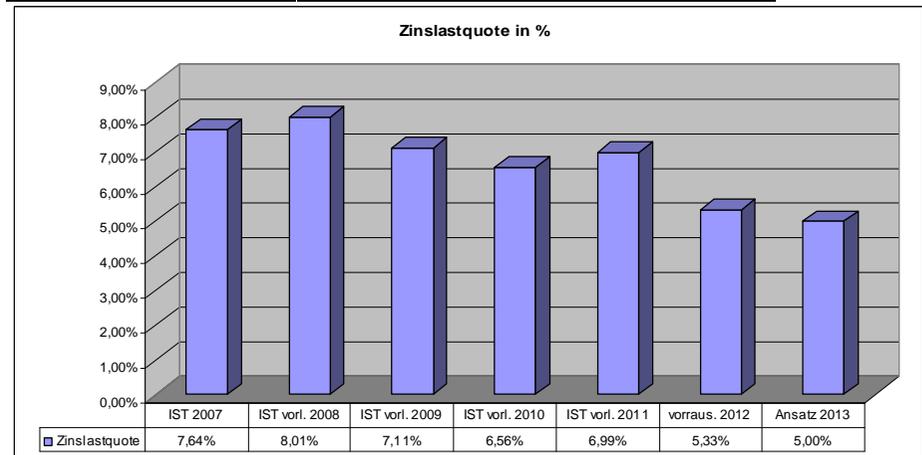


3.4.2 Kennzahlen zur Finanzlage

Zinslastquote - ZIQ

Die Zinslastquote verdeutlicht, in welchem Umfang sich die vorhandenen Kredite auf die aktuelle Haushaltssituation auswirken, da eine hohe Zinslastquote den finanziellen Spielraum der Kommune einengt.

$$\text{Zinslastquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

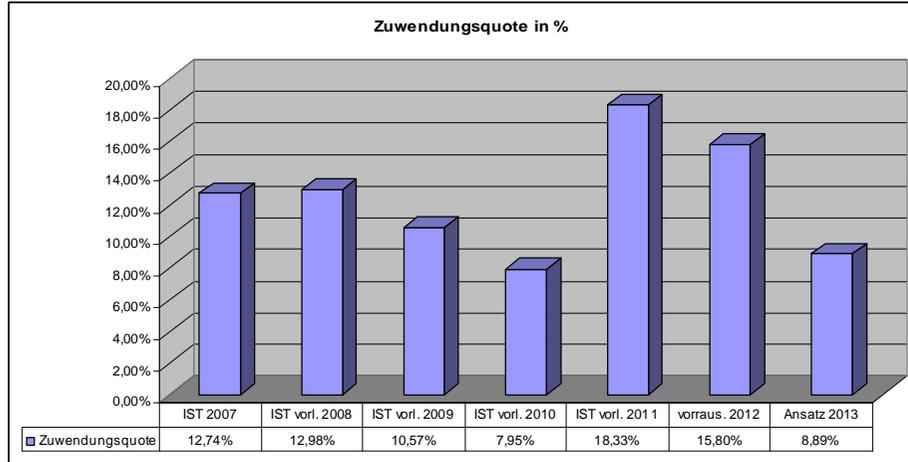


3.4.3 Kennzahlen zur Ertragslage

Zuwendungsquote - ZwQ

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$



Netto-Steuerquote - NSQ

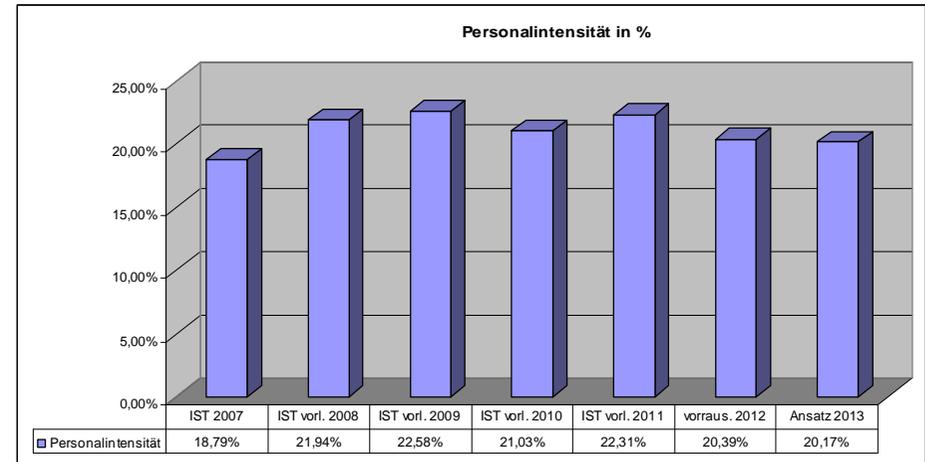
Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

$$\text{Netto-Steuerquote} = \frac{(\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) \times 100}{(\text{ordentliche Erträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit})}$$

Personalintensität - PI

Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist gegebenenfalls der Grad der Ausgliederungen in der jeweiligen Kommune zu beachten.

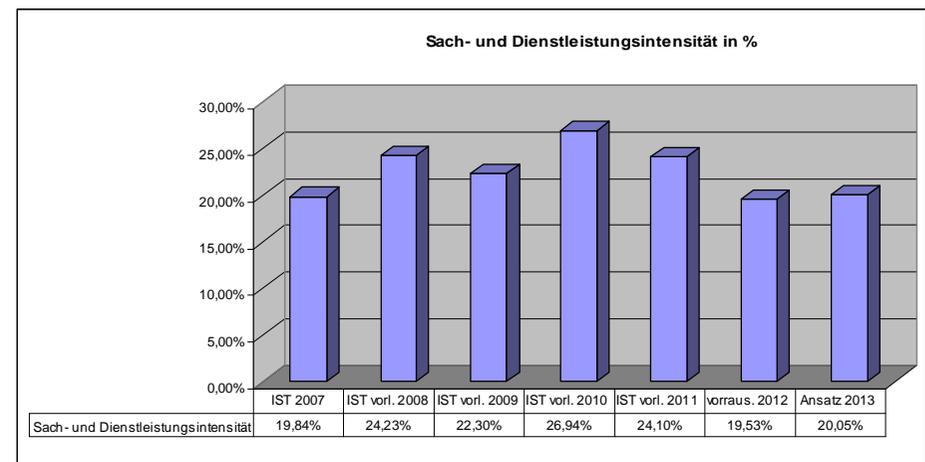
$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



Sach- und Dienstleistungsintensität - SDI

Die Kennzahl lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

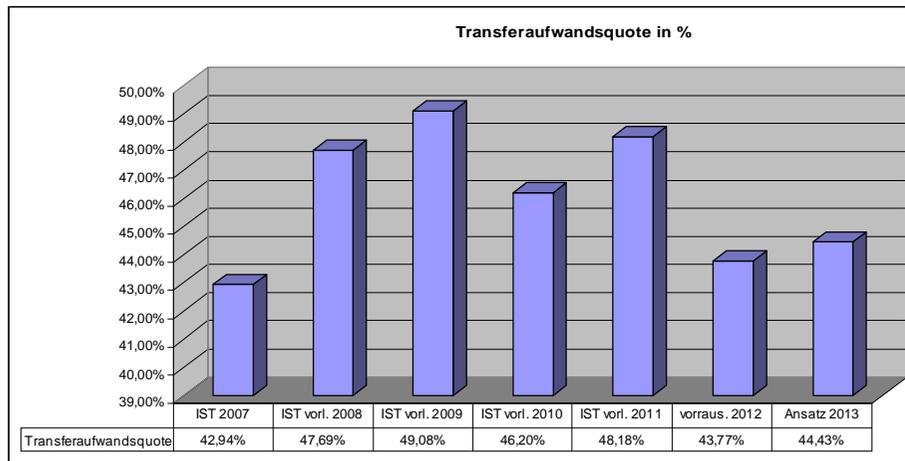
$$\text{Sach- und Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



Transferaufwandsquote - TAQ

Die Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$



Hansestadt Wipperfürth

Gesamtergebnisplan Gesamtfinanzplan

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-25.599.182	-26.863.500	-32.126.750	-33.719.900	-35.363.700	-37.026.850
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.937.687	-7.352.425	-4.320.503	-4.427.005	-4.461.208	-4.457.134
3	+ Sonstige Transfererträge	-133.150	-123.000	-158.000	-158.000	-158.000	-158.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.800.767	-7.260.460	-7.163.469	-6.983.454	-7.055.681	-7.061.704
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-902.764	-546.945	-557.261	-580.261	-561.261	-561.261
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-603.312	-704.824	-1.474.013	-2.224.017	-2.202.416	-2.210.683
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.493.993	-2.713.391	-2.779.080	-1.638.661	-1.528.364	-1.467.875
10	= Ordentliche Erträge	-43.470.856	-45.564.545	-48.579.076	-49.731.298	-51.330.630	-52.943.507
11	- Personalaufwendungen	9.002.632	10.056.576	10.364.412	10.410.192	10.453.012	10.465.128
12	- Versorgungsaufwendungen	130.000	129.279	114.969	116.694	118.444	120.221
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.724.432	9.891.671	9.910.418	10.199.244	10.196.584	10.256.472
14	- Bilanzielle Abschreibungen	13.334	4.951.775	4.924.699	5.092.442	5.237.842	5.320.129
15	- Transferaufwendungen	19.444.077	19.680.557	21.959.753	23.382.465	23.980.720	24.571.348
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.042.235	2.071.023	2.146.654	2.174.091	2.164.398	2.160.672
17	= Ordentliche Aufwendungen	40.356.710	46.780.881	49.420.905	51.375.128	52.151.000	52.893.970
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.114.146	1.216.336	841.829	1.643.830	820.370	-49.537
19	+ Finanzerträge	-1.202.062	-1.051.900	-1.051.900	-1.051.900	-1.051.900	-1.051.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.820.597	2.671.520	2.470.020	2.497.980	2.414.940	2.320.900
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.618.535	1.619.620	1.418.120	1.446.080	1.363.040	1.269.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	-1.495.611	2.835.956	2.259.949	3.089.910	2.183.410	1.219.463
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-1.495.611	2.835.956	2.259.949	3.089.910	2.183.410	1.219.463

Übersicht über die Teilergebnispläne 2013 (Produkte)
(einschließlich interner Leistungsverrechnung)

Produkt	Bezeichnung	Erträge	Aufwendungen	Produktergebnis
10101	Innere Verwaltung	-2.528.945,41 €	3.348.449,04 €	819.503,63 €
10102	Baubetriebshof	-2.600.721,00 €	2.664.853,55 €	64.132,55 €
10103	Regionales Gebäudemanagement (RGM)	-6.356.113,43 €	6.453.023,53 €	96.910,10 €
10201	Öffentliche Ordnung	-390.141,61 €	1.021.062,55 €	630.920,94 €
10202	Verkehrsangelegenheiten	-233.993,00 €	356.684,85 €	122.691,85 €
10203	Brandschutz	-369.728,00 €	682.587,81 €	312.859,81 €
10301	Allgemeine Schulverwaltung	-11.803,17 €	130.116,63 €	118.313,46 €
10302	Grundschule St. Antonius	-109.610,00 €	549.258,30 €	439.648,30 €
10303	Grundschule St. Nikolaus	-119.860,00 €	504.744,24 €	384.884,24 €
10304	Grundschule Albert-Schweitzer	-90,00 €	179.106,69 €	179.016,69 €
10305	Grundschule Agathaberg	0,00 €	224.347,36 €	224.347,36 €
10306	Grundschule Kreuzberg	0,00 €	160.038,12 €	160.038,12 €
10307	Grundschule Wipperschule (Ohl)	-39.125,00 €	207.512,11 €	168.387,11 €
10309	Grundschule Wipperfeld	0,00 €	143.061,63 €	143.061,63 €
10310	Konrad-Adenauer-Hauptschule	-1.800,00 €	799.999,45 €	798.199,45 €
10311	Hermann-Voss-Realschule	0,00 €	746.307,08 €	746.307,08 €
10312	Engelbert-von-Berg-Gymnasium	-13.290,00 €	1.042.115,47 €	1.028.825,47 €
10313	Alice-Salomon-Schule	-60.040,00 €	338.845,27 €	278.805,27 €
10401	Kultur	-3.000,00 €	58.010,76 €	55.010,76 €
10402	Musikschule	-387.734,00 €	464.496,78 €	76.762,78 €
10403	Stadtbücherei	-11.604,00 €	189.298,44 €	177.694,44 €
10501	Soziale Leistungen	-225.755,79 €	1.091.470,09 €	865.714,30 €
10601	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-2.678.605,45 €	5.051.670,65 €	2.373.065,20 €
10602	Kinder- und Jugendpflege	-180.273,95 €	744.493,64 €	564.219,69 €
10603	Jugendhilfe	-405.479,42 €	2.643.186,00 €	2.237.706,58 €
10604	Leistungen nach Unterhaltsvorschussgesetz	-117.006,00 €	341.413,72 €	224.407,72 €
10605	Spielplätze	-1.936,00 €	208.117,72 €	206.181,72 €
10701	Gesundheitsdienste	0,00 €	257.000,00 €	257.000,00 €
10801	Sportförderung und Sportstätten	-16.255,00 €	1.042.156,29 €	1.025.901,29 €
10802	Walter-Leo-Schmitz-Bad (WLS-Bad)	-1.299.000,00 €	861.279,27 €	-437.720,73 €
10901	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformatik	-159.743,41 €	676.093,07 €	516.349,66 €
11001	Bauordnung	-158.500,00 €	738.439,98 €	579.939,98 €
11002	Denkmalschutz und -pflege	-2.000,00 €	23.164,02 €	21.164,02 €
11003	Wohnungswesen	-2.600,00 €	83.276,21 €	80.676,21 €
11101	Abfallbeseitigung	-94.500,00 €	105.085,83 €	10.585,83 €
11102	Stadtentwässerung	-5.486.007,80 €	4.815.360,37 €	-670.647,43 €
11201	Straßen, Wege, Brücken	-976.175,19 €	5.421.938,96 €	4.445.763,77 €
11202	Parkplätze	-1.086,00 €	93.992,00 €	92.906,00 €
11203	Bundes-, Landes- und Kreisstraßen	0,00 €	81.816,86 €	81.816,86 €
11204	Straßenreinigung	-525.087,00 €	566.574,23 €	41.487,23 €
11205	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	-5.000,00 €	43.890,27 €	38.890,27 €
11301	Natur- und Landschaftspflege	-109.350,76 €	574.128,62 €	464.777,86 €
11302	Friedhöfe	-449.752,00 €	454.237,68 €	4.485,68 €
11401	Umweltschutz	-61.883,00 €	83.553,81 €	21.670,81 €
11501	Wirtschaftsförderung	-1.500,00 €	89.846,65 €	88.346,65 €
11502	Tourismus	-47.911,22 €	159.441,72 €	111.530,50 €
11503	Märkte	-24.000,00 €	35.547,16 €	11.547,16 €
11601	Allgemeine Finanzwirtschaft	-33.364.050,00 €	15.339.911,13 €	-18.024.138,87 €
	Gesamtergebnisplan	-59.631.056,61 €	61.891.005,61 €	2.259.949,00 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-25.018.183	-26.863.500	-32.126.750	-33.719.900	-35.363.700	-37.026.850
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.814.675	-6.146.867	-2.657.959	-2.755.824	-2.785.620	-2.826.676
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-136.764	-123.000	-158.000	-158.000	-158.000	-158.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.344.641	-6.202.808	-6.172.492	-6.228.138	-6.284.412	-6.341.324
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-304.510	-265.190	-267.800	-290.800	-267.800	-267.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-827.477	-986.579	-1.763.474	-2.513.478	-2.495.877	-2.504.144
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.584.764	-1.396.329	-1.467.100	-1.467.100	-1.467.100	-1.467.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.290.133	-1.051.900	-1.051.900	-1.051.900	-1.051.900	-1.051.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-43.321.147	-43.036.173	-45.665.475	-48.185.140	-49.874.409	-51.643.794
10	- Personalauszahlungen	8.945.528	9.742.602	10.172.709	10.207.395	10.244.144	10.283.078
11	- Versorgungsauszahlungen	122.804	129.279	114.969	116.694	118.444	120.221
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.982.569	9.891.671	9.910.418	10.199.244	10.196.584	10.256.472
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.767.695	2.671.520	2.470.020	2.497.980	2.414.940	2.320.900
14	- Transferauszahlungen	19.997.836	19.680.557	21.959.753	23.382.465	23.980.720	24.571.348
15	- sonstige Auszahlungen	2.268.379	2.007.952	2.140.654	2.168.091	2.158.398	2.154.672
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.084.812	44.123.581	46.768.523	48.571.869	49.113.230	49.706.691
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)	763.665	1.087.408	1.103.048	386.729	-761.179	-1.937.103
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-5.277.282	-6.486.178	-3.720.074	-3.121.600	-3.021.000	-3.269.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
19	+ Einzahlungen aus der Ver- äußerung von Sachanlagen	-15.377	-602.000	-1.180.000	-587.000	-87.000	-87.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-160.946	-467.300	-1.593.000	-1.364.800	-1.383.800	-833.300
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-42.524					
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.496.129	-7.555.478	-6.493.074	-5.073.400	-4.491.800	-4.189.300
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	378.216	50.000	55.000	85.000	85.000	85.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.219.077	6.591.678	9.283.945	7.533.750	6.132.750	4.540.750
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	541.202	475.205	685.938	1.016.827	983.327	383.627
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	21.336	65.800	28.100	34.400	38.600	42.700
28	- Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	463.507	877.000	880.000	10.000	10.000	
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	16.065	58.500	3.500	3.500	3.500	23.500
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	7.639.402	8.118.183	10.936.483	8.683.477	7.253.177	5.075.577
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	2.143.273	562.705	4.443.409	3.610.077	2.761.377	886.277
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	2.906.938	1.650.113	5.546.457	3.996.806	2.000.198	-1.050.826
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen		-4.553.767	-4.278.129	-3.610.077	-2.761.377	-886.277
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.949.483	5.175.611	2.412.948	2.431.088	2.391.393	2.503.914
35	= Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	1.949.483	621.845	-1.865.181	-1.178.989	-369.984	1.617.637

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	4.856.421	2.271.958	3.681.276	2.817.817	1.630.214	566.811
37	= Anfangsbestand Finanzmittel	28.009.983	32.866.404	35.138.362	38.654.358	41.472.175	43.102.389
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	32.866.404	35.138.362	38.654.358	41.472.175	43.102.389	43.669.200

Produktbereichsbudget **01**

Innere Verwaltung

mit den Teilplänen:

- Innere Verwaltung
- Baubetriebshof
- Regionales Gebäudemanagement

Haushaltsplan 2013

1.01 Innere Verwaltung

verantwortlich:

Michael von Rekowski



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-861.259	-968.519	-965.161	-961.310	-922.602
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-718	-950	-950	-950	-950	-950
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-621.626	-304.445	-305.961	-305.961	-309.961	-309.961
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-86.391	-139.031	-874.289	-1.621.293	-1.609.692	-1.623.959
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-164.872	-1.404.930	-1.420.896	-280.478	-170.229	-109.850
10	= Ordentliche Erträge	-873.607	-2.710.615	-3.570.615	-3.173.843	-3.052.142	-2.967.322
11	- Personalaufwendungen	4.319.036	4.462.544	4.668.064	4.677.593	4.685.333	4.675.134
12	- Versorgungsaufwendungen	130.000	58.672	52.178	52.961	53.755	54.562
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.608.250	3.859.910	3.548.076	4.019.478	4.041.435	4.079.247
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.643	1.634.106	1.663.078	1.704.384	1.753.081	1.769.729
15	- Transferaufwendungen	6.896	36.212	36.212	36.212	36.212	36.212
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.174.102	1.057.493	1.165.911	1.265.888	1.263.551	1.267.146
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.247.926	11.108.937	11.133.520	11.756.517	11.833.368	11.882.030
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	8.374.319	8.398.322	7.562.905	8.582.674	8.781.226	8.914.708
19	+ Finanzerträge	-347					
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.052.070	415.436	587.350	579.414	563.668	543.231
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.051.723	415.436	587.350	579.414	563.668	543.231
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	9.426.042	8.813.758	8.150.255	9.162.088	9.344.894	9.457.939

Haushaltsplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Michael von Rekowski



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	9.426.042	8.813.758	8.150.255	9.162.088	9.344.894	9.457.939
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.382.135	-7.998.214	-7.257.375	-8.270.176	-8.402.546	-8.494.608
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		81.372	87.667	87.300	87.916	88.501
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	7.043.907	896.916	980.546	979.212	1.030.264	1.051.832

Haushaltsplan 2013

1.01 Innere Verwaltung

verantwortlich:

Michael von Rekowski



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.263	-950	-950		-950	-950	-950
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-51.172	-24.690	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-365.667	-418.786	-1.161.750		-1.908.754	-1.901.153	-1.915.420
7	+ Sonstige Einzahlungen	-161.377	-87.868	-109.850		-109.850	-109.850	-109.850
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-347						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-579.825	-532.294	-1.291.050		-2.038.054	-2.030.453	-2.044.720
10	- Personalauszahlungen	4.275.301	4.638.862	4.922.153		4.938.378	4.955.131	4.973.901
11	- Versorgungsauszahlungen	122.804	129.279	114.969		116.694	118.444	120.221
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.849.251	3.861.628	3.550.163		4.021.565	4.043.522	4.081.333
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.008.015	1.012.370	961.020		954.980	943.940	922.900
14	- Transferauszahlungen	6.896	36.212	36.212		36.212	36.212	36.212
15	- sonstige Auszahlungen	1.388.870	1.193.007	1.314.285		1.408.864	1.407.269	1.411.613
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.651.137	10.871.358	10.898.802		11.476.693	11.504.518	11.546.180
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	10.071.312	10.339.064	9.607.752		9.438.639	9.474.065	9.501.460
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-422.878	-200.000					
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.596	-600.000	-1.173.000		-550.000	-50.000	-50.000
23	= investive Einzahlungen	-425.474	-800.000	-1.173.000		-550.000	-50.000	-50.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	367.954	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	910.787	800.000	2.820.000	860.000	1.435.000	870.000	665.000

Haushaltsplan 2013

1.01 Innere Verwaltung

verantwortlich:

Michael von Rekowski



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	112.703	139.000	146.550		679.000	526.000	134.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	21.336	65.800	28.100		34.400	38.600	42.700
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	4.582	43.500	3.500		3.500	3.500	3.500
30	= investive Auszahlungen	1.417.362	1.098.300	3.048.150	860.000	2.201.900	1.488.100	895.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	991.889	298.300	1.875.150	860.000	1.651.900	1.438.100	845.200



Beschreibung

Diese Produktgruppe umfasst die zentralen Dienstleistungen, die intern für die Fachbereiche erbracht werden sowie die zentralen Steuerungsleistungen der Verwaltungsführung. Hierzu zählen neben den Leistungen der Gleichstellungsbeauftragten und der Beschäftigtenvertreter/innen auch die Leistungen der Bereiche Personal und Organisation, EDV, Technik, Rechnungsprüfung und Finanzen.

Auftragsgrundlage

GO, GemHVO, Ortsrecht, Gleichstellungsgesetz, Frauenförderungsgesetz, Arbeitsschutzgesetz, Reisekostenrecht, Landespersonalvertretungsgesetz, Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst

Ziele

Die Arbeit in den Fachbereichen wird durch die Leistungen der inneren Verwaltung optimal unterstützt. Die jeweiligen Serviceleistungen werden schnell, unbürokratisch und kostengünstig erbracht.

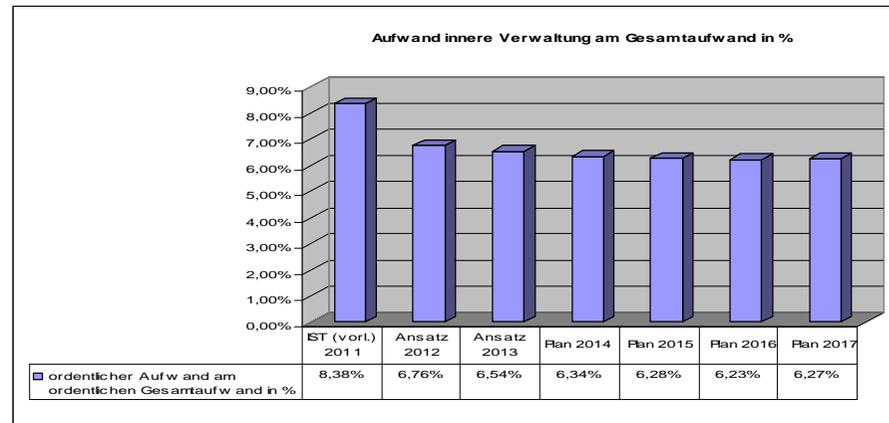
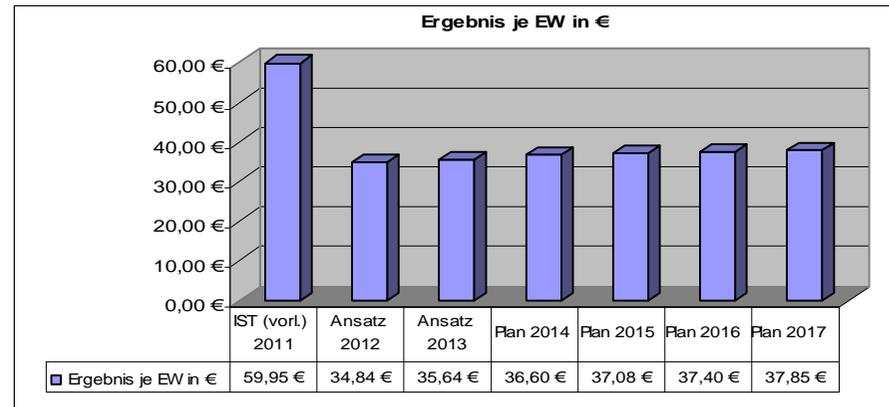
Erläuterungen

Die Kennzahl Ergebnis je Einwohner/in gibt an, in welchem Maße der Produktbereich „Innere Verwaltung“ den Gesamthaushalt belastet. Enthalten sind auch die inneren Verrechnungen, mit denen die Hansestadt Wipperfürth die Leistungen der inneren Verwaltung gegenüber den Produkten des Haushalts abrechnet.

Der Anteil des ordentlichen Aufwandes des Produktbereichs am ordentlichen Aufwand des Gesamthaushalts sollte möglichst niedrig sein. Da die Leistungen der inneren Verwaltung keinen unmittelbaren Nutzen für den Bürger haben, muss es Ziel sein den Anteil der inneren Verwaltung so gering wie möglich zu halten. Je geringer der Aufwandsanteil der inneren Verwaltung, umso größer ist die anteilige Finanzierungsmasse, die in die Produkte und Leistungen für den Bürger einfließen kann.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis je Einwohner/in	59,95 €	34,84 €	35,64 €	36,60 €	37,08 €	37,40 €
Aufwand am Gesamtaufwand	8,38%	6,76%	6,54%	6,34%	6,28%	6,23%



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Innere Verwaltung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.497	-2.824	-2.383	-1.356	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-718	-950	-950	-950	-950	-950
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-86.391	-139.031	-125.060	-107.870	-81.130	-80.110
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-89.387	-393.162	-390.896	-250.478	-140.229	-79.850
10	= Ordentliche Erträge	-176.495	-534.640	-519.730	-361.681	-223.665	-160.910
11	- Personalaufwendungen	2.308.576	2.282.365	2.325.830	2.352.618	2.377.794	2.386.683
12	- Versorgungsaufwendungen	130.000	53.203	47.314	48.024	48.744	49.476
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	346.934	356.298	383.581	376.151	373.821	381.391
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.085	19.342	8.820	7.465	5.770	5.721
15	- Transferaufwendungen	6.896	10.404	10.404	10.404	10.404	10.404
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	584.804	438.593	458.018	463.747	459.519	462.624
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.380.295	3.160.204	3.233.967	3.258.409	3.276.051	3.296.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.203.801	2.625.564	2.714.237	2.896.728	3.052.386	3.135.390
19	+ Finanzerträge	-347					
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.030.235	193	28	72	107	128
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.029.888	193	28	72	107	128
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.233.688	2.625.757	2.714.265	2.896.801	3.052.493	3.135.517
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.233.688	2.625.757	2.714.265	2.896.801	3.052.493	3.135.517

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Innere Verwaltung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.918.315	-2.009.215	-2.173.921	-2.307.553	-2.395.903
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	624	97.732	114.454	118.667	107.539	120.431
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.234.312	805.174	819.504	841.547	852.480	860.046

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Innere Verwaltung (1.01.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	416210	- €	1.497 €	2.824 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
4	431100	718 €	950 €	950 €	Verwaltungsgebühren <i>hier: Allgemeine Verwaltungsgebühren für Fotokopien, Beglaubigungen, Plotterdrucke, Unbedenklichkeitsbescheinigungen etc.</i>
6	442100	6.964 €	60.190 €	44.950 €	Erstattungen vom Bund <i>hier: Leistungen der Bundesagentur für Arbeit für Altersteilzeitmaßnahmen</i>
	442300	78.066 €	77.641 €	78.710 €	Erstattungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden <i>hier: Personal- und Sachkostenerstattung der Shared-Services-Projekte "Gemeinsame Vergabestelle" mit den Städten Hückeswagen und Radevormwald, sowie "Gemeinsame Vollstreckung" mit der Stadt Hückeswagen.</i>
	442900	1.361 €	1.200 €	1.400 €	Erstattungen von übrigen Bereichen <i>hier: Kostenersatz der Beschäftigten für private Telefonate.</i>
7	452110	- €	100 €	50 €	Bußgelder
	452200	40.513 €	37.000 €	37.000 €	Vollstreckungsgebühren
	452210	14.560 €	19.000 €	19.000 €	Säumniszuschläge
	452220	16.578 €	17.000 €	17.000 €	Mahngebühren
	452230	8.953 €	2.000 €	5.000 €	Stundungszinsen
	452240	585 €	600 €	600 €	Rücklastschriftgebühren
	452260	1.160 €	300 €	1.000 €	Verspätungszuschläge
	452710	4.238 €	- €	- €	Schadenersatz als kostenmindernder Erlös
	458300	- €	317.062 €	311.046 €	Auflösung von Rückstellungen <i>hier: Altersteilzeit u. Beihilfen</i>
	459100	2.799 €	100 €	200 €	Andere sonstige ordentliche Erträge <i>hier: Vermischte Einnahmen, u.a. Verkauf von Repräsentationsmitteln.</i>
11	5011-5091	1.783.062 €	1.755.705 €	1.734.567 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
12	514100	130.000 €	53.203 €	47.314 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	522500	4.492 €	3.400 €	2.065 €	Treibstoffe für Fahrzeuge
	523200	93 €	- €	- €	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
	523400	1.255 €	1.600 €	1.350 €	Unterhaltung von Fahrzeugen
	523410	158 €	- €	- €	Reparatur von Fahrzeugen
	523600	43.891 €	32.506 €	60.696 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung <i>hier: 60T€ Software-Wartung und Hosting</i>
	525600	478 €	1.000 €	7.500 €	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
	529100	47.675 €	62.792 €	62.970 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen <i>hier: Rheinische Versorgungskasse für Beihilfe- und Kindergeldbearbeitung, Arbeitsmedizinischer Dienst, Beratungsleistungen der Inneren Verwaltung.</i>
	529200	248.890 €	255.000 €	249.000 €	Verbandsumlagen <i>hier: Beitrag Kommunales Rechenzentrum (Civitec).</i>

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
14	572100	- €	4.909 €	1.064 €	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
	575400	- €	1.981 €	- €	Abschreibungen auf Fahrzeuge
	576100	- €	5.851 €	7.356 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
	578200	3.085 €	6.600 €	400 €	Abschreibungen auf Forderungen
15	531500	6.896 €	10.404 €	10.404 €	Zuweisungen an sonstigen öffentlichen Bereich <i>hier: Zuschüsse für Geschäftsaufwand der Fraktionen.</i>
16	541100	3.196 €	1.920 €	3.000 €	Aufwendungen für Personaleinstellungen
	541200	23.816 €	18.550 €	19.326 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	13.856 €	3.796 €	4.793 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541400	570 €	1.336 €	1.900 €	Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen
	541600	- €	128 €	- €	Dienst- und Schutzkleidung
	541700	901 €	456 €	380 €	Personalnebenaufwendungen
	542120	33.204 €	40.000 €	41.000 €	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung <i>hier: Hard- und Softwarenutzung der Civitec.</i>
	542200	3.858 €	3.858 €	- €	Leasing
	542300	242 €	- €	300 €	Gebühren
	542310	7.495 €	7.040 €	8.300 €	Bankgebühren
	542700	13.265 €	43.072 €	42.300 €	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz <i>hier: Bilanzprüfungen durch Wirtschaftsprüfer; überörtl. Prüfungen der Gemeindeprüfungsanstalt, externe NKF-Beratungsleistungen.</i>
	542800	177.689 €	188.162 €	188.649 €	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten <i>hier: Aufwandsentschädigungen u. Verdienstaussfälle für Ratsmitglieder, sachl. Bürger, stellv. Bürgermeister, Fraktionsvorsitzende etc.</i>
	543100	11.367 €	4.555 €	5.695 €	Büromaterial
	543110	525 €	253 €	159 €	Verbrauchsmaterial
	543300	5.119 €	5.024 €	5.570 €	Zeitungen und Fachliteratur
	543400	39.758 €	18.474 €	21.635 €	Porto
	543500	75.292 €	18.728 €	24.043 €	Telefon
	543600	577 €	207 €	359 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543700	3.326 €	2.880 €	3.600 €	Gästebewirtung und Repräsentation
	543900	8.863 €	7.268 €	8.035 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen <i>hier: Rat u. Ausschüsse, Gleichstellung u. Personalrat.</i>
	544100	1.865 €	469 €	451 €	Versicherungsbeiträge
	544110	58.253 €	13.150 €	13.285 €	Haftpflichtversicherung
	544120	61.654 €	37.168 €	36.583 €	Unfallversicherung
	544140	10.854 €	2.481 €	2.481 €	Eigenschadenversicherung
	544200	1.946 €	1.520 €	1.060 €	Kfz-Versicherung
	544300	13.410 €	13.668 €	13.768 €	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine <i>hier: KGSt, Städte- u. Gemeindebund, Kommunaler Arbeitgeberverband, Volkshelmstättenwerk, Fachverbände für Kasse, RPA u. Finanzservice.</i>
	544820	2.962 €	- €	6.000 €	Afa Forderungen
	547200	269 €	269 €	148 €	Kraftfahrzeugsteuer
	549100	6.723 €	4.160 €	5.200 €	Verfüungsmittel
	549200	3.949 €	- €	- €	Aufwendungen für Schadensfälle

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
19	461900	- 347 €	- €	- €	Zinserträge vom sonst. Inländischen Bereich
20	551200	6.403 €	1 €	0 €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	1.023.831 €	192 €	28 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	912100	624 €	- €	- €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	941100	- €	97.083 €	112.439 €	Gebäudeumlage
	941110	- €	2.194 €	1.867 €	Fahrzeugumlage
	941120	- €	- 226.324 €	- 239.567 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	- 9.632 €	- 10.194 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943200	- €	- 47.421 €	- 49.476 €	Umlage der Servicekostenstellen (z.B. Bauverwaltung)
	944200	- €	- 1.636.483 €	- 1.709.831 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		4.234.312 €	805.174 €	819.504 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Innere Verwaltung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-718	-950	-950		-950	-950	-950
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-96.944	-139.031	-125.060		-107.870	-81.130	-80.110
7	+ Sonstige Einzahlungen	-83.593	-76.100	-79.850		-79.850	-79.850	-79.850
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-347						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-181.601	-216.081	-205.860		-188.670	-161.930	-160.910
10	- Personalauszahlungen	2.263.940	2.506.587	2.628.666		2.664.130	2.700.125	2.738.135
11	- Versorgungsauszahlungen	122.804	129.279	114.969		116.694	118.444	120.221
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	352.429	358.212	385.905		378.475	376.145	383.715
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	980.724	991.370	941.020		935.980	925.940	905.900
14	- Transferauszahlungen	6.896	10.404	10.404		10.404	10.404	10.404
15	- sonstige Auszahlungen	585.136	611.663	646.579		646.435	643.171	647.247
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.311.929	4.607.515	4.727.543		4.752.118	4.774.229	4.805.622
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.130.328	4.391.434	4.521.683		4.563.448	4.612.299	4.644.712
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.635						
23	= investive Einzahlungen	-1.635						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	26.727	42.500	17.500		17.500	17.500	17.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	21.336	65.800	28.100		34.400	38.600	42.700
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	4.582	43.500	3.500		3.500	3.500	3.500
30	= investive Auszahlungen	52.645	151.800	49.100		55.400	59.600	63.700

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Innere Verwaltung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	51.010	151.800	49.100		55.400	59.600	63.700

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Innere Verwaltung



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000001 Ergänzung ADV-Anlage										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.823	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	29.450	39.450
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	4.582	43.500	3.500		3.500	3.500	3.500	61.325	75.325
13	= Summe Auszahlungen	7.405	46.000	6.000		6.000	6.000	6.000	90.775	114.775
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	7.405	46.000	6.000		6.000	6.000	6.000	90.775	114.775

Fortlaufende jährliche Mittel von insgesamt 6.000 € zum Austausch defekter oder überalterter PC's, Drucker, Bildschirme etc. bei den rd. 120 Verwaltungsarbeitsplätzen. Die Beschaffung geringwertiger Vermögensgegenstände (bis 410 € ohne USt.), die im lfd. Haushaltsjahr vollständig abzuschreiben sind, ist dabei gesondert mit 2.500 € ausgewiesen.

5000010 Einrichtungsgegenst. Gesamtverw.										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.635							-11.371	-11.371
6	= Summe Einzahlungen	-1.635							-11.371	-11.371
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	23.904	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000	109.231	169.231
13	= Summe Auszahlungen	23.904	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000	109.231	169.231
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	22.269	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000	97.860	157.860

Laufender Beschaffungsansatz zur Ergänzung oder zum Ersatz von Mobiliar, technischen Geräten etc. in den Verwaltungsbüros. Für 2013 ist die Anschaffung eines Whiteboards im Jugendamt eingeplant. Für 2014 sind für ca. 6.000,-€ neue Wahlurnen geplant. Beide Maßnahmen sind aus dem lfd. Budget zu finanzieren.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Innere Verwaltung



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100080 Pensionsrückstellungen										
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	21.336	65.800	28.100		34.400	38.600	42.700	153.322	297.122
13	= Summe Auszahlungen	21.336	65.800	28.100		34.400	38.600	42.700	153.322	297.122
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	21.336	65.800	28.100		34.400	38.600	42.700	153.322	297.122

Einzahlungen in den Kapitalfonds der Rheinischen Versorgungskassen zur Sicherstellung der künftigen Pensionsleistungen an städtische Beamte und Versorgungsempfänger.

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Leistungen des Baubetriebshofes für alle Bereiche der Verwaltung. Als interner Dienstleister werden die Tätigkeiten des Bauhofbetriebshofes auf die Objekte und externen Produkte mit Hilfe direkter Leistungsverrechnungen verrechnet. Zu den Leistungen zählen die Unterhaltung von Verkehrsflächen, Winterdienst und Straßenreinigung, die Grünflächenpflege, die Friedhofsunterhaltung und Bestattungen, die Unterhaltung von Spiel- und Sportplätzen und Gewässern, sowie verschiedene Leistungen für andere Produktbereiche.

Im Jahr 2013 gibt es einen gemeinsamen Bauhof der Städte Hückeswagen und Wipperfürth im Rahmen von Shared Services.

Auftragsgrundlage

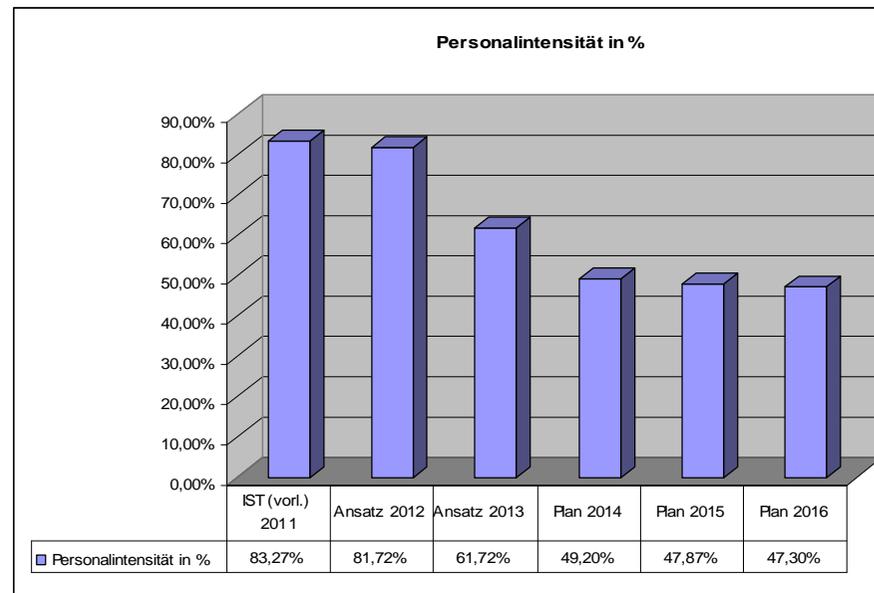
Aufträge der Verwaltungsführung, Fachämter sowie der politischen Gremien, Straßen und Wegegesetz NRW, Straßenreinigungssatzung, Straßenverkehrsordnung, Unfallverhütungsvorschriften, Technische Richtlinien und Verordnungen, DIN Normen

Ziele

Gewährleistung der Sicherheit und Substanzerhaltung für öffentliche Verkehrs- und Grünflächen.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis je Einwohner/in	-41,81 €	2,00 €	2,79 €	-1,40 €	0,28 €	0,82 €
Aufwandsdeckungsgrad	0,28%	1,89%	33,92%	54,15%	54,09%	53,77%
Personalintensität	83,27%	81,72%	61,72%	49,20%	47,87%	47,30%



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Frank Trompetter

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Baubetriebshof



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-30.133	-39.786	-39.787	-37.007	-2.321
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-595	-500	-500	-500	-500	-500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-749.229	-1.513.423	-1.528.562	-1.543.849
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.387					
10	= Ordentliche Erträge	-3.982	-30.633	-789.515	-1.553.710	-1.566.069	-1.546.670
11	- Personalaufwendungen	1.188.470	1.325.667	1.436.724	1.411.446	1.386.195	1.360.528
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	203.599	138.767	725.712	1.267.392	1.275.082	1.275.762
14	- Bilanzielle Abschreibungen		109.869	100.878	125.686	169.467	175.334
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.145	47.918	64.530	64.515	64.745	64.967
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.427.214	1.622.221	2.327.844	2.869.039	2.895.489	2.876.592
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.423.232	1.591.588	1.538.329	1.315.329	1.329.420	1.329.922
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	21.835	17.438	6.072	10.766	13.317	13.310
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	21.835	17.438	6.072	10.766	13.317	13.310
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.445.067	1.609.026	1.544.401	1.326.095	1.342.737	1.343.231
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.445.067	1.609.026	1.544.401	1.326.095	1.342.737	1.343.231
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.414.429	-1.811.206	-1.811.206	-1.811.206	-1.811.206	-1.811.206
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		248.478	330.937	452.973	474.797	486.859

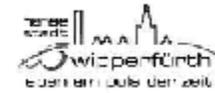
Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Frank Trompetter

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Baubetriebshof



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-969.362	46.298	64.133	-32.138	6.328	18.884

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Baubetriebshof (1.01.02)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	416200	- €	- €	13.298 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
	416210	- €	30.133 €	26.488 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
5	441100	- 595 €	- 500 €	500 €	Erträge aus Verkauf <i>hier: Restwerterlöse aus Geräteabgängen.</i>
6	442300	- €	- €	749.229 €	Erstattungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden <i>hier: Erstattung für gemeinsamen Bauhof ab Mitte 2013</i>
7	452710	- 3.387 €	- €	- €	Schadenersatz als kostenmindernder Erlös
11	5011-5091	1.188.470 €	1.325.667 €	1.436.724 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	522500	69.811 €	55.904 €	72.770 €	Treibstoffe für Fahrzeuge <i>hier: Steigerung durch Fahrzeuge aus Hückeswagen</i>
	522600	2.186 €	2.000 €	3.500 €	Treibstoffe für Sonstiges
	523400	57.167 €	44.016 €	58.860 €	Unterhaltung von Fahrzeugen <i>hier: Steigerung durch Fahrzeuge aus Hückeswagen</i>
	523410	16.748 €	80 €	- €	Reparatur von Fahrzeugen
	523600	56.114 €	35.739 €	58.053 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung <i>hier: Steigerung durch Fahrzeuge aus Hückeswagen</i>
	523710	1.572 €	1.000 €	1.500 €	Abfallentsorgung
	525300	- €	- €	531.000 €	Erstattungen an Gemeinden, Gemeindeverbänden <i>hier: Erstattung an Hückeswagen für abgestelltes Personal und Fahrzeuge (Afa und kalk Kosten)</i>
	529100	- €	29 €	29 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen
14	575100	- €	1.703 €	1.784 €	Abschreibungen auf Maschinen
	575300	- €	- €	9.750 €	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen
	575400	- €	90.412 €	78.725 €	Abschreibungen auf Fahrzeuge
	576100	- €	17.754 €	10.619 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
16	541200	3.727 €	400 €	3.000 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	- €	289 €	365 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541600	8.588 €	7.520 €	16.000 €	Dienst- und Schutzkleidung <i>hier: Steigerung durch abgestelltes Personal aus Hückeswagen</i>
	541700	140 €	115 €	179 €	Personalnebenaufwendungen
	543100	- €	347 €	434 €	Büromaterial
	543110	- €	19 €	12 €	Verbrauchsmaterial
	543300	209 €	250 €	500 €	Zeitungen und Fachliteratur
	543400	- €	992 €	1.156 €	Porto
	543500	2.985 €	5.106 €	7.331 €	Telefon <i>hier: Steigerung durch Übernahme der Aufgaben aus dem Gemeindegebiet Hückeswagen</i>
	543600	1.044 €	10 €	12 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	573 €	29 €	36 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	318 €	305 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	8.905 €	8.997 €	Haftpflichtversicherung

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
16	544120	- €	5.862 €	6.172 €	Unfallversicherung
	544140	- €	1.680 €	1.680 €	Eigenschadenversicherung
	544200	14.094 €	15.280 €	17.585 €	Kfz-Versicherung
	547200	761 €	796 €	766 €	Kraftfahrzeugsteuer
	549200	3.025 €	- €	- €	Aufwendungen für Schadensfälle

20	551800	21.835 €	17.438 €	6.072 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
----	--------	----------	----------	---------	-------------------------------------

28	912100	- 2.414.429 €	- 1.811.206 €	- 1.811.206 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof <i>Die Planansätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und betragen für:</i> - Personalleistungen 1.462.506 € - Fahrzeugleistungen 348.700 €. <i>Die Leistungen des Baubetriebshofes werden wie folgt auf Kostenstellen und Produkte verrechnet:</i> KST 2111 Alle Spielplätze 116.900 € (mit Schulspielplätzen) KST 2120 Alle Sportplätze 75.800 € KST 2130 Alle Friedhöfe 167.800 € KST 2145 Alle Schulen 35.200 € (inkl. Winterdienstleistungen) KST 68180 Altfriedhöfe 3.800 € KST 73310 Winterdienstleistungen 352.000 € KST 83612 WLS-Bad 10.800 € KST RGM (Diverse Gebäude) 29.700 € 1.02.02.01 Straßenverkehrsangelegenheiten 19.700 € 1.11.01.01 Abfallbeseitigung 79.700 € 1.12.01.01 Gemeindestraßen 662.006 € 1.12.01.03 Ingenieurbauwerke 24.600 € 1.12.01.04 Brunnen 2.900 € 1.12.02.01 Parkplätze 41.400 € 1.13.01.01 Grün- und Parkanlagen 25.200 € 1.13.01.02 Natur- und Landschaft 26.000 € 1.13.01.06 Forst- und Wirtschaftswege 48.600 € 1.13.02.01.02 Bestattungen 56.000 € 1.15.03.01.01 Wochenmarkt 13.100 € Sonstige 20.000 €
	941100	- €	92.415 €	166.814 €	Gebäudeumlage
	941120	- €	7.374 €	7.793 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	4.900 €	4.823 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943300	- €	32.734 €	34.966 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	111.055 €	116.543 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)

-	969.362 €	46.298 €	64.133 €	Ergebnis
---	-----------	----------	----------	----------

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Frank Trompetter

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Baubetriebshof



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-500	-500	-500		-500	-500	-500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-749.229		-1.513.423	-1.528.562	-1.543.849
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.725						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.225	-500	-749.729		-1.513.923	-1.529.062	-1.544.349
10	- Personalauszahlungen	1.188.470	1.315.718	1.427.686		1.401.964	1.376.240	1.350.518
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	218.348	138.700	725.630		1.267.310	1.275.000	1.275.680
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	27.291	21.000	20.000		19.000	18.000	17.000
15	- sonstige Auszahlungen	31.912	28.006	43.501		43.661	43.827	43.987
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.466.021	1.503.424	2.216.817		2.731.935	2.713.067	2.687.185
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.461.796	1.502.924	1.467.088		1.218.012	1.184.005	1.142.836
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	51.189	92.000	124.550		657.000	504.000	112.000
30	= investive Auszahlungen	51.189	92.000	124.550		657.000	504.000	112.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	51.189	92.000	124.550		657.000	504.000	112.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Frank Trompetter

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Baubetriebshof



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000003 Ersatzbeschaff. Arbeitsgeräte Bauhof										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	6.806	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	40.399	68.399
13	= Summe Auszahlungen	6.806	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	40.399	68.399
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	6.806	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000	40.399	68.399
Kontinuierlicher und fortlaufender Ersatz von Kleingeräten des Baubetriebshofes (Rasenmäher, Rüttelplatten, Motorsägen etc.).										
5000036 Schneepflug für Gregor 1 und 2										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					22.000				22.000
13	= Summe Auszahlungen					22.000				22.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					22.000				22.000
Vorgesehene Ersatzbeschaffung für das seit 1997 im Einsatz befindliche Anbaugerät am LKW Gregor 1.										
5000045 Ersatzbeschaffung Fendt Xylon										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					145.000				145.000
13	= Summe Auszahlungen					145.000				145.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					145.000				145.000
Ersatz des seit 1997 eingesetzten Traktors (Baujahr 1996), Gregor 2.										

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Frank Trompetter

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Baubetriebshof



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000046 Ersatzbeschaffung Toyota										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						30.000			30.000
13	= Summe Auszahlungen						30.000			30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						30.000			30.000
Der Austausch des Wegemeisterwagens (Gregor 30, Erstzulassung 2002) ist für 2015 geplant.										
5000056 Ersatzbeschaffung Streuer für Gregor 6										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					28.000				28.000
13	= Summe Auszahlungen					28.000				28.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					28.000				28.000
Im Hinblick auf die Zusammenlegung der Bauhöfe von Hückeswagen und Wipperfurth und der Notwendigkeit, unter Federführung der künftigen Leitung ein neues und zwischen den beiden Städten abgestimmtes Investitionsprogramm für die Fahrzeuge und Geräte des Baubetriebshofes aufzustellen, wurde der ursprünglich bereits für 2010 eingeplante Austausch des mittlerweile 16 Jahre alten Anbaustreuers am Unimog Gregor 6 noch einmal weiter auf 2014 verschoben.										
5000057 Ersatzbeschaffung VW-Pritsche										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					45.000				45.000
13	= Summe Auszahlungen					45.000				45.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					45.000				45.000
Ablösung des Altfahrzeuges (Gregor 25) aus 2001 durch einen gleichwertigen Wagen mit Kippeinrichtung.										

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Frank Trompetter

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Baubetriebshof



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000061 Ersatzbeschaffung für Unimog										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					190.000				190.000
13	= Summe Auszahlungen					190.000				190.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					190.000				190.000

Die in der bisherigen Finanzplanung bereits vorgesehene Anschaffung für den Unimog Gregor 6 ist noch einmal verschoben worden und jetzt für 2014 beabsichtigt. Dies auch -wie an anderer Stelle bereits angemerkt-, um zunächst den Betrieb des gemeinsamen Bauhofes mit der Stadt Hückeswagen anlaufen zu lassen und dann Investitionsentscheidungen größeren Ausmaßes zu treffen.

5000062 Ersatzbeschaffung Häcksler										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					45.000				45.000
13	= Summe Auszahlungen					45.000				45.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					45.000				45.000

Vorgesehener Ersatz für das an ein Zugfahrzeug anzuhängende Altgerät aus dem Jahre 2000.

5000063 Ersatzbeschaffung Schneepflug Gregor 8										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							25.000		25.000
13	= Summe Auszahlungen							25.000		25.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							25.000		25.000

Ersatzbeschaffung für das seit 1997 im Einsatz befindliche Anbaugerät am LKW Gregor 8.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Frank Trompetter

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Baubetriebshof



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000075 Ersatzbeschaffung Streuer für Gregor 1										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						35.000			35.000
13	= Summe Auszahlungen						35.000			35.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						35.000			35.000
Das seit 1995 eingesetzte Anbaugerät am LKW Gregor 1 muss auf Grund der starken Abnutzung in den letzten Wintern ersetzt werden.										
5000076 Ersatzbeschaffung Streuer für Gregor 2										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					25.000				25.000
13	= Summe Auszahlungen					25.000				25.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					25.000				25.000
Das seit 2003 im Einsatz sich befindende Anbaugerät am Traktor Fendt Xylon (Gregor 2) sollte auf Grund der starken Abnutzung in den letzten Wintern bereits 2012 ersetzt werden. Dies wird jetzt nochmals um 2 Jahre hinausgeschoben.										
5000081 Ersatzbeschaffung Häcksler										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							25.000		25.000
13	= Summe Auszahlungen							25.000		25.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							25.000		25.000
Ersatz für das seit 2000 eingesetzte Anbaugerät am Fendt Xylon (Gregor 2), der ebenfalls in 2016 ersetzt werden soll.										

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Frank Trompetter

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Baubetriebshof



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000083 Ersatzbeschaffung Fendt Xylon										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							55.000		55.000
13	= Summe Auszahlungen							55.000		55.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							55.000		55.000
Ersatz für das seit 2000 eingesetzte Fahrzeug Fendt Xylon (Gregor 2), der in 2016 ersetzt werden soll.										
5000101 Einrichtungsgegenstände Baubetriebshof										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			117.550						117.550
13	= Summe Auszahlungen			117.550						117.550
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			117.550						117.550
Zum Einzug ins neue Bauhofgebäude wird neues Mobiliar benötigt (Tische, Stühle; Spinde etc.)										
5100060 Ersatzbesch. Streuer für Fendt GT 380										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						9.000			9.000
13	= Summe Auszahlungen						9.000			9.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						9.000			9.000
Ersatz des 15 jährigen Gerätes für das Trägerfahrzeug Gregor 10 ist in 2015 eingeplant.										

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Frank Trompetter

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Baubetriebshof



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100064 Ersatzbesch. LKW DB 1827										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						120.000			120.000
13	= Summe Auszahlungen						120.000			120.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						120.000			120.000
Die in der bisherigen Finanzplanung für 2013 vorgesehene Anschaffung des aus 1997 stammenden LKW's (Gregor 8) wurde bis in Jahr 2015 zurück gestellt. Dies auch -wie an anderer Stelle bereits angemerkt-, um zunächst den Betrieb des gemeinsamen Bauhofes mit der Stadt Hückeswagen anlaufen zu lassen.										
5100122 Ersatz für Aufsitzmäher Iseki										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						25.000			25.000
13	= Summe Auszahlungen						25.000			25.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						25.000			25.000
Vorgesehener Austausch des aus 2005 stammenden Altgerätes.										
5100123 Ersatz für Baggerlader JCB										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						85.000			85.000
13	= Summe Auszahlungen						85.000			85.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						85.000			85.000
Ersatz des Gerätes aus 2003 wurde bis in Jahr 2015 zurück gestellt.										

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Frank Trompetter

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Baubetriebshof



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100124 Ersatz für Fertiger										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						150.000			150.000
13	= Summe Auszahlungen						150.000			150.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						150.000			150.000

Vorgesehene Neubeschaffung für den seit 1977 als Gebrauchtgerät eingesetzten Straßenfertiger.

5100125 Ersatz für Friedhofsbagger Lanz										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					150.000				150.000
13	= Summe Auszahlungen					150.000				150.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					150.000				150.000

Der seit 2001 für alle Arbeiten auf den städtischen Friedhöfen genutzte Bagger soll aus heutiger Sicht spätestens in 2 Jahren ersetzt werden.

5100126 Ersatz für Radlader Kramer										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						43.000			43.000
13	= Summe Auszahlungen						43.000			43.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						43.000			43.000

Eingeplante Neubeschaffung für das aus 2002 stammende Altfahrzeug.

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen Grundstücke und Gebäude, den Erwerb, die Veräußerung, sowie Mieten und Pachten. Auch die technische Betreuung wie z.B. Instandhaltungen, Baumaßnahmen oder Energiemanagement gehören zum Produktumfang dieser Gruppe.

Seit dem Jahr 2011 gibt es im Rahmen von Shared Services ein gemeinsames Regionales Gebäudemanagement der Städte Hückeswagen und Wipperfürth.

Auftragsgrundlage

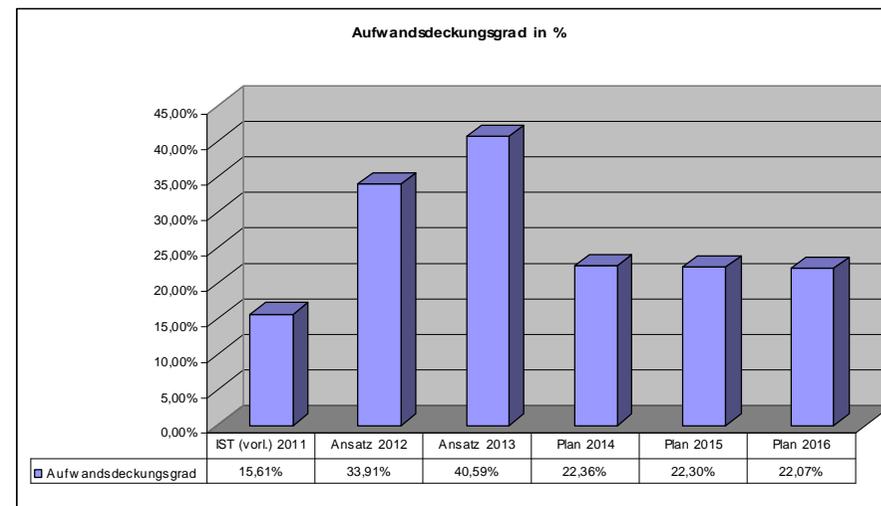
Verpflichtungen aus Gesetz, Verträgen mit Bedarfsträgern und sonstigen Nutzern, Rats- bzw. Fachausschussbeschlüsse

Ziele

Bewirtschaftung der städt. Gebäude und Liegenschaften bei angemessener substanzerhaltender Unterhaltung.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis je Einwohner/in	18,60 €	1,97 €	4,21 €	7,38 €	7,46 €	7,52 €
Aufwandsdeckungsgrad	15,61%	33,91%	40,59%	22,36%	22,30%	22,07%
Personalintensität	18,51%	13,51%	16,25%	16,23%	16,27%	16,25%



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Reg. Gebäudemanagement

1.01 Innere Verwaltung

1.01.03 Regionales Gebäudemanagement (RGM)



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-829.629	-925.909	-922.991	-922.947	-920.281
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-621.031	-303.945	-305.461	-305.461	-309.461	-309.461
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-72.099	-1.011.768	-1.030.000	-30.000	-30.000	-30.000
10	= Ordentliche Erträge	-693.130	-2.145.342	-2.261.370	-1.258.452	-1.262.408	-1.259.742
11	- Personalaufwendungen	821.990	854.512	905.510	913.529	921.345	927.923
12	- Versorgungsaufwendungen		5.469	4.864	4.937	5.011	5.086
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.057.717	3.364.844	2.438.784	2.375.936	2.392.533	2.422.094
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.558	1.504.895	1.553.380	1.571.233	1.577.844	1.588.674
15	- Transferaufwendungen		25.808	25.808	25.808	25.808	25.808
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	554.152	570.983	643.363	737.626	739.287	739.554
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.440.416	6.326.512	5.571.709	5.629.068	5.661.827	5.709.139
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.747.287	4.181.170	3.310.339	4.370.616	4.399.419	4.449.397
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		397.804	581.250	568.576	550.244	529.794
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		397.804	581.250	568.576	550.244	529.794
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.747.287	4.578.974	3.891.589	4.939.192	4.949.664	4.979.190
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.747.287	4.578.974	3.891.589	4.939.192	4.949.664	4.979.190
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-4.820.979	-4.094.743	-5.092.003	-5.121.267	-5.160.806
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.670	287.448	300.065	322.614	343.060	354.519

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Reg. Gebäudemanagement

1.01 Innere Verwaltung**1.01.03 Regionales Gebäudemanagement (RGM)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.778.957	45.443	96.910	169.803	171.456	172.903

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Zentrale Immobilienwirtschaft (1.01.03)

Nr.	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	416200	- €	- €	- 819.303 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
	416210	- €	- 827.477 €	- 105.271 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
	416310	- €	- 650 €	- €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden
	416810	- €	- 1.502 €	- 1.335 €	Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen von privaten Unternehmen
5	441200	- 43.899 €	- 24.190 €	- 18.000 €	Mieten und Pachten <i>hier: Einnahmen aus der Verpachtung unbebauter Grundstücke.</i>
	441210	- 20 €	- €	- €	Mietnebenkosten
6	444901	- 506.313 €	- 194.357 €	- 204.616 €	Mieten (auf KSt.)
	444902	- 70.799 €	- 85.398 €	- 82.845 €	Mietnebenkosten (auf KSt.) <i>hier: Einnahmen aus der Vermietung städt. Wohnungen, Verwaltungsräume, Sporthallen, Übergangswohnheime etc., die auf die Kostenstelle des jeweiligen Gebäudes gebucht und vor der Leistungsverrechnung im Produkt "RGM" zusammen geführt werden.</i>
7	452700	- 90 €	- 11.768 €	- 30.000 €	Schadenersatz
	452710	- 71.264 €	- €	- €	Schadenersatz als kostenmindernder Erlös <i>hier: zentrale Vereinnahmung städt. Ersatzansprüche, soweit nicht gesondert zugeordnet.</i>
	458300	- €	- 1.000.000 €	- 1.000.000 €	Auflösung von Rückstellungen <i>hier: Mittelbereitstellung aus dem Abschluss 2011 zur Sanierung der Mehrzweckhalle Mühlenberg. Auflösung erfolgt mit Bau-/Sanierungsbeginn.</i>
	459100	- 744 €	- €	- €	Andere sonstige ordentliche Erträge
11	5011-5091	821.990 €	854.512 €	905.510 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
12	514100	- €	5.469 €	4.864 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	522100	237.289 €	261.788 €	229.340 €	Strom
	522200	539.179 €	630.722 €	574.880 €	Gas
	522400	8.063 €	8.506 €	8.000 €	Heizöl
	522500	1.245 €	1.008 €	1.265 €	Treibstoffe für Fahrzeuge
	522600	37 €	- €	- €	Treibstoffe für Sonstiges
	522700	55.478 €	63.579 €	65.285 €	Wasser
	522800	133.672 €	149.163 €	- €	Abwasser
					<i>hier: siehe Kostenarten 522901 + 522902</i>
	522901	- €	- €	87.140 €	Schmutzwasser
	522902	- €	- €	53.650 €	Niederschlagswasser
	523100	397.842 €	330.555 €	417.279 €	Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw. <i>hier: Der gebäudebezogene laufende Unterhaltungsaufwand von rd. 417 T€ kann im einzelnen der gesonderten tabellarischen Übersicht entnommen werden.</i>

Nr.	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
13	523110	46.003 €	53.201 €	54.996 €	Wartung Gebäudetechnik
	523120	45.516 €	45.796 €	45.560 €	Pflege Außenanlagen
	523130	17.134 €	10.199 €	9.920 €	Reinigung und Winterdienst für Grundstücke
	523140	869.530 €	1.265.000 €	191.000 €	Sanierungsmaßnahmen <i>hier: Über den laufenden Unterhaltungsbedarf hinausgehende Maßnahmen</i>
	523200	301 €	- €	- €	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
	523300	2.317 €	13.579 €	17.484 €	Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen
	523400	234 €	360 €	452 €	Unterhaltung von Fahrzeugen
	523410	125 €	288 €	362 €	Reparatur von Fahrzeugen
	523600	22.620 €	393 €	301 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
	523700	24.365 €	18.837 €	58.468 €	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, usw.
	523710	37.609 €	35.674 €	37.679 €	Abfallentsorgung
	523720	475.933 €	443.782 €	432.873 €	Gebäudereinigung
	523730	3.460 €	3.559 €	3.800 €	Schornsteinreinigung
	523901	- €	- €	24.995 €	Reinigungsmittel <i>hier: Ursprünglich auch unter 523720 veranschlagt</i>
	525300	91.232 €	- €	95.000 €	Erstattungen an Gemeinden, Gemeindeverbänden
	529100	48.635 €	28.855 €	29.055 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen <i>hier: Nebenkosten für allgemeinen Grunderwerb, wie Begutachtung, Bodenuntersuchung etc.</i>
14	573100	- €	22.098 €	28.012 €	Abschreibungen auf Aufbauten und Betriebsvorrichtungen unbebauter Grundstücke
	573200	- €	1.379.189 €	1.468.202 €	Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke
	574400	- €	199 €	1.830 €	Abschreibungen auf Straßennetz, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen
	574500	- €	- €	486 €	Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens
	575200	- €	2.894 €	2.866 €	Abschreibungen auf technische Anlagen
	575300	- €	7.650 €	699 €	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen
	575400	- €	1.239 €	- €	Abschreibungen auf Fahrzeuge
	576100	- €	91.627 €	51.285 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
	578200	6.558 €	- €	- €	Abschreibungen auf Forderungen
15	531900	- €	25.808 €	25.808 €	Zuschüsse an übrige Bereiche
16	541200	604 €	680 €	1.700 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	- €	549 €	693 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541600	674 €	480 €	600 €	Dienst- und Schutzkleidung
	541700	- €	66 €	55 €	Personalnebenaufwendungen
	542100	403.216 €	435.876 €	499.665 €	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen <i>hier: u.a. für Feuerwehrgerätehaus Stadtmitt, Mehrzweckhalle Kreuzberg und anteilige Vorfinanzierungskosten für neuen Baubetriebshof.</i>
	542110	4.102 €	3.478 €	4.358 €	Mietnebenkosten
	542120	18.383 €	18.000 €	18.000 €	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung

Nr.	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
16	542300	444 €	- €	500 €	Gebühren
	542700	19.622 €	6.000 €	7.500 €	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz
	543100	24 €	711 €	874 €	Büromaterial
	543110	124 €	37 €	223 €	Verbrauchsmaterial
	543300	274 €	620 €	775 €	Zeitungen und Fachliteratur
	543400	- €	1.885 €	2.196 €	Porto
	543500	1.706 €	3.220 €	3.970 €	Telefon
	543600	- €	18 €	23 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543800	- €	80 €	- €	Werbung
	543900	18 €	55 €	69 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	239 €	229 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	6.690 €	6.759 €	Haftpflichtversicherung
	544120	- €	3.477 €	3.547 €	Unfallversicherung
	544130	75.105 €	75.253 €	77.335 €	Gebäudeversicherung
	544140	- €	1.262 €	1.262 €	Eigenschadenversicherung
	544150	2.630 €	2.710 €	3.250 €	Elektronikversicherung
	544200	1.010 €	1.045 €	1.215 €	Kfz-Versicherung
	544300	500 €	535 €	535 €	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine
	544820	4.058 €	- €	- €	Afa Forderungen
	547100	10.379 €	7.758 €	7.770 €	Grundsteuer
	547200	260 €	260 €	260 €	Kraftfahrzeugsteuer
	549200	11.018 €	- €	- €	Aufwendungen für Schadensfälle

20	551200	- €	2.125 €	3.227 €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	- €	395.679 €	578.023 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute

28	912100	31.670 €	75.700 €	75.700 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	941100	- €	- 5.276.257 €	- 4.440.834 €	Gebäudeumlage
	941110	- €	3.581 €	3.934 €	Fahrzeugumlage
	941120	- €	26.178 €	23.029 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	7.972 €	8.617 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943200	- €	16.596 €	25.080 €	Umlage der Servicekostenstellen (z.B. Bauverwaltung)
	944200	- €	612.699 €	509.796 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)

		3.778.957 €	45.443 €	96.910 €	Gesamt
--	--	--------------------	-----------------	-----------------	---------------

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Reg. Gebäudemanagement

1.01 Innere Verwaltung

1.01.03 Regionales Gebäudemanagement (RGM)



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-545						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-50.672	-24.190	-18.000		-18.000	-18.000	-18.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-268.723	-279.755	-287.461		-287.461	-291.461	-291.461
7	+ Sonstige Einzahlungen	-74.059	-11.768	-30.000		-30.000	-30.000	-30.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-393.999	-315.713	-335.461		-335.461	-339.461	-339.461
10	- Personalauszahlungen	822.891	816.557	865.801		872.284	878.766	885.248
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.278.475	3.364.716	2.438.628		2.375.780	2.392.377	2.421.938
14	- Transferauszahlungen		25.808	25.808		25.808	25.808	25.808
15	- sonstige Auszahlungen	771.822	553.338	624.205		718.768	720.271	720.379
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.873.188	4.760.419	3.954.442		3.992.640	4.017.222	4.053.373
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.479.189	4.444.706	3.618.981		3.657.179	3.677.761	3.713.912
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-421.243	-200.000					
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.596	-600.000	-1.173.000		-550.000	-50.000	-50.000
23	= investive Einzahlungen	-423.839	-800.000	-1.173.000		-550.000	-50.000	-50.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	367.954	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	910.787	800.000	2.820.000	860.000	1.435.000	870.000	665.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	34.787	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500
30	= investive Auszahlungen	1.313.528	854.500	2.874.500	860.000	1.489.500	924.500	719.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	889.690	54.500	1.701.500	860.000	939.500	874.500	669.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Reg. Gebäudemanagement

1.01 Innere Verwaltung

1.01.03 Regionales Gebäudemanagement (RGM)



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000004 Grunderwerb										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-2.596	-600.000						-746.262	-746.262
6	= Summe Einzahlungen	-2.596	-600.000						-746.262	-746.262
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	367.954	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	766.560	966.560
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								55	55
13	= Summe Auszahlungen	367.954	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	766.616	966.616
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	365.358	-550.000	50.000		50.000	50.000	50.000	20.353	220.353

Fortlaufender jährlicher Pauschalansatz von 50.000 € für den allgemeinen und nicht besonders spezifizierten An- und Verkauf von Grundstücken. Vermarktung von Grundstücken und Immobilien erfolgt nun unter 5000048.

5000006 Arbeitsgeräte ZIW										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.133	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	6.916	14.916
13	= Summe Auszahlungen	2.133	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	6.916	14.916
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	2.133	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	6.916	14.916

Laufender Pauschalansatz zur Ersatzbeschaffung von Werkzeugen und Maschinen etc. der Hochbaukolonne und der städtischen Hausmeister.

5000009 Einrichtungsgegenst. Asylbewerber										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.535	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	8.074	18.074
13	= Summe Auszahlungen	1.535	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	8.074	18.074
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.535	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	8.074	18.074

Fortlaufender Ansatz für die Beschaffung von Möbeln, Elektrogeräten etc. im Übergangwohnheim Bahnstr. 7, sowie in der Notwohnung Lüdenscheider Str. 50.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Reg. Gebäudemanagement

1.01 Innere Verwaltung

1.01.03 Regionales Gebäudemanagement (RGM)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000048 Einzahlung aus Grundstücksverkauf										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen			-1.173.000		-550.000	-50.000	-50.000	-55.808	-1.878.808
6	= Summe Einzahlungen			-1.173.000		-550.000	-50.000	-50.000	-55.808	-1.878.808
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-1.173.000		-550.000	-50.000	-50.000	-55.808	-1.878.808

Die Vermarktung diverser Wohngrundstücke, die nicht unabweisbar notwendig für die Erledigung städtischer Aufgaben vorgehalten werden müssen, wo teilweise erheblicher Sanierungsstau besteht und die sich nach internen Wirtschaftlichkeitsberechnungen auch nicht ausreichend tragen. Dem Rat soll auf Grundlage entsprechender Wertgutachten sukzessive die Vermarktung empfohlen werden.

5100052 Sanierung GS St. Antonius		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			300.000		75.000				375.000
13	= Summe Auszahlungen			300.000		75.000				375.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			300.000		75.000				375.000

Energetische Sanierungsarbeiten in zwei größeren baulichen und zeitlichen Abschnitten: Erneuerung von Heizung und Haustechnik / Elektrik / Brandschutz, Dachisolierung mit zusätzlicher Wärmedämmung / Wärmeverbundsystem an den Fassaden / Austausch der Fenster / Austausch diverser Klassenraumtüren.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Reg. Gebäudemanagement

1.01 Innere Verwaltung

1.01.03 Regionales Gebäudemanagement (RGM)



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5100081 Um- u. Ausbau E.v.B.										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						170.000	165.000	5.373	340.373
13	= Summe Auszahlungen						170.000	165.000	5.373	340.373
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						170.000	165.000	5.373	340.373

Energetische Sanierungsarbeiten in zwei größeren baulichen und zeitlichen Abschnitten: Dachisolierung mit zusätzlicher Wärmedämmung / Blitzschutz / Austausch der Fenster / Sanierung Lehrerzimmer / Erneuerung Parkettboden.

5100088 Um- u. Ausbau MZH Mühlenberg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			2.500.000	860.000	860.000				3.360.000
13	= Summe Auszahlungen			2.500.000	860.000	860.000				3.360.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			2.500.000	860.000	860.000				3.360.000

Beschluss des HFA vom 26.11.2012 sieht eine investive Sanierung der Mühlenberghalle vor. Die Maßnahme sieht auch eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2014 vor.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Reg. Gebäudemanagement

1.01 Innere Verwaltung

1.01.03 Regionales Gebäudemanagement (RGM)



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100092 Realschule - Energetische Maßnahmen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-200.000						-200.000	-200.000
6	= Summe Einzahlungen		-200.000						-200.000	-200.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	71.364	800.000			200.000	200.000	200.000	871.364	1.471.364
13	= Summe Auszahlungen	71.364	800.000			200.000	200.000	200.000	871.364	1.471.364
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	71.364	600.000			200.000	200.000	200.000	671.364	1.271.364

Energetische Sanierungsarbeiten in mehreren größeren baulichen und zeitlichen Abschnitten. Durchführung erfolgt nach Gesamtkonzept.

5100131 Um- und Ausbau / Sanierung KAH										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.975				300.000	300.000	300.000	3.975	903.975
13	= Summe Auszahlungen	3.975				300.000	300.000	300.000	3.975	903.975
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	3.975				300.000	300.000	300.000	3.975	903.975

Energetische Sanierungsarbeiten in mehreren größeren baulichen und zeitlichen Abschnitten. Durchführung erfolgt nach Gesamtkonzept.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Reg. Gebäudemanagement

1.01 Innere Verwaltung

1.01.03 Regionales Gebäudemanagement (RGM)



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100190 Umbau Feuerwehr Wipperfeld										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						200.000			200.000
13	= Summe Auszahlungen						200.000			200.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						200.000			200.000

Das Feuerwehrgerätehaus in Wipperfeld ist 2015 baulich aufzustocken und zu erweitern, damit das im gleichen Jahr zur Neubeschaffung vorgesehene neue Löschfahrzeug untergestellt werden kann.

5100213 Anbau Garage FW Thier		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			20.000						20.000
13	= Summe Auszahlungen			20.000						20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			20.000						20.000

Garage dient der Unterbringung eines zusätzlichen Mannschaftstransportwagens. Des Weiteren benötigt die Jugendfeuerwehr mehr Platz für Ausrüstung.

Produktbereichsbudget **02**

Sicherheit und Ordnung

mit den Teilplänen:

- Öffentliche Ordnung
- Straßenverkehrsangelegenheiten
- Brandschutz

Haushaltsplan 2013

1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

Ulrich Bürger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.000	-72.179	-60.460	-53.479	-53.429	-50.623
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-338.116	-314.800	-318.000	-318.000	-318.000	-318.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.093	-6.000	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-20.525	-24.100	-34.100	-40.100	-30.100	-24.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-73.741	-91.550	-91.100	-91.100	-91.100	-91.100
10	= Ordentliche Erträge	-441.475	-508.629	-509.060	-508.079	-498.029	-489.223
11	- Personalaufwendungen	621.206	879.050	858.492	865.929	872.741	876.014
12	- Versorgungsaufwendungen		17.154	15.256	15.484	15.717	15.952
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	194.043	170.018	171.247	171.812	172.407	173.007
14	- Bilanzielle Abschreibungen	97	106.893	96.480	98.503	110.012	124.842
15	- Transferaufwendungen	14.879	17.000	19.745	19.745	19.745	19.745
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.490	114.515	141.305	151.878	139.807	127.942
17	= Ordentliche Aufwendungen	921.715	1.304.630	1.302.525	1.323.351	1.330.429	1.337.503
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	480.240	796.001	793.465	815.272	832.400	848.280
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		11.005	5.716	5.080	5.015	5.035
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		11.005	5.716	5.080	5.015	5.035
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	480.240	807.006	799.181	820.352	837.415	853.315

Haushaltsplan 2013

1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

Ulrich Bürger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	480.240	807.006	799.181	820.352	837.415	853.315
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-174.739	-173.468	-175.724	-179.381	-181.217
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.464	693.732	740.420	793.270	807.904	821.385
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	496.704	1.325.999	1.366.134	1.437.898	1.465.938	1.493.483

Haushaltsplan 2013

1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

Ulrich Bürger



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.000	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-339.756	-314.800	-318.000		-318.000	-318.000	-318.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.388	-6.000	-5.400		-5.400	-5.400	-5.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-35.375	-24.100	-34.100		-40.100	-30.100	-24.100
7	+ Sonstige Einzahlungen	-77.434	-91.550	-91.100		-91.100	-91.100	-91.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-461.953	-439.450	-451.600		-457.600	-447.600	-441.600
10	- Personalauszahlungen	620.314	754.686	742.430		744.991	747.545	750.106
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	195.802	169.699	170.860		171.425	172.020	172.620
14	- Transferauszahlungen	12.413	17.000	19.745		19.745	19.745	19.745
15	- sonstige Auszahlungen	89.393	91.068	114.532		126.126	113.940	101.957
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	917.921	1.032.453	1.047.567		1.062.287	1.053.250	1.044.428
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	455.968	593.003	595.967		604.687	605.650	602.828
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-78.119	-78.000					
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-10.521						
23	= investive Einzahlungen	-88.640	-78.000					
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			45.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	208.304	105.000	317.500		108.000	297.500	73.000
30	= investive Auszahlungen	208.304	105.000	362.500		108.000	297.500	73.000

Haushaltsplan 2013**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Ulrich Bürger



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	119.663	27.000	362.500		108.000	297.500	73.000

Beschreibung

Die Produktgruppe Öffentliche Ordnung umfasst sämtliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. In den Aufgabenbereich fallen u.a. das Gewerbewesen und die Gaststätten, Einwohnerangelegenheiten, Amtshilfe bei Einbürgerungen und Aufgaben im Zusammenhang mit Wahlen.

Auftragsgrundlage

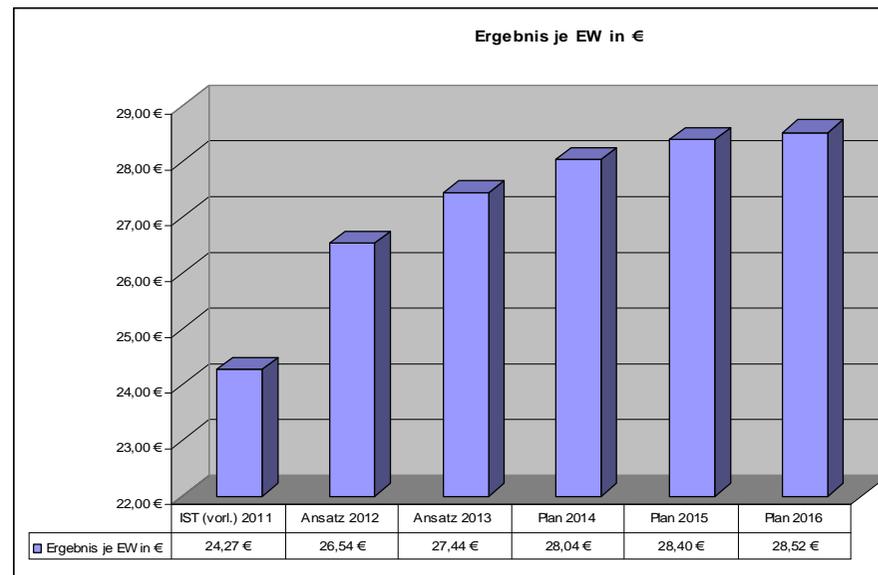
Ordnungsbehördengesetz, Bundes- und Landesgesetze, Verwaltungsverfahrensgesetze, Sozialgesetzbuch, Gewerbeordnung, Gaststättengesetz

Ziele

Erfüllung der Pflichtaufgaben zur Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung zum Schutz der Bürger/innen und Erhalt der Serviceleistungen im Einwohner- und Personenstandswesen.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis je Einwohner/in	24,27 €	26,54 €	27,44 €	28,04 €	28,40 €	28,52 €



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrich Bürger

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Öffentliche Ordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-179.236	-166.800	-169.000	-169.000	-169.000	-169.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.080	-3.000	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.857	-17.500	-27.500	-33.500	-23.500	-17.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.708	-6.550	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100
10	= Ordentliche Erträge	-201.880	-193.850	-205.000	-211.000	-201.000	-195.000
11	- Personalaufwendungen	410.761	621.522	596.980	603.690	610.040	612.516
12	- Versorgungsaufwendungen		12.182	10.834	10.996	11.161	11.328
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.235	98.773	111.159	111.159	111.159	111.159
14	- Bilanzielle Abschreibungen	74					
15	- Transferaufwendungen	14.879	17.000	19.745	19.745	19.745	19.745
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.976	21.703	38.520	49.098	36.355	23.815
17	= Ordentliche Aufwendungen	541.924	771.180	777.237	794.687	788.460	778.563
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	340.044	577.330	572.237	583.687	587.460	583.563
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	340.044	577.330	572.237	583.687	587.460	583.563
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	340.044	577.330	572.237	583.687	587.460	583.563
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-186.454	-185.142	-187.591	-191.510	-193.470
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		222.630	243.826	248.579	256.959	265.741

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrich Bürger

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Öffentliche Ordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	340.044	613.505	630.921	644.676	652.909	655.834

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Öffentliche Ordnung (1.02.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
4	431100	- 55.209 €	- 47.300 €	- 49.500 €	Verwaltungsgebühren hier: Bürgerservice (allg. Gebühren 6.000 €; Einbürgerungen 100 €), Ordnungsamt (Allgemeine Gefahrenabwehr 200 €; Abholung von Tieren 1.200 €; Gewerbewesen, Gaststätten 12.000 €) und Standesamt (30.000 €)
	431900	- 4.743 €	- 4.500 €	- 4.500 €	Verwaltungsgebühren hier: Führerscheingelegenheiten. Anpassen an die aktuellen Ergebnisse
	431901	- 105.119 €	- 100.000 €	- 100.000 €	Verwaltungsgebühren hier: Passwesen. (Neuer Personalausweis - höhere Gebühren)
	431902	- 14.065 €	- 15.000 €	- 15.000 €	Verwaltungsgebühren hier: Melderegister.
	431903	- 100 €	- €	- €	Genehmigungsgebühren
5	441100	- 2.080 €	- 3.000 €	- 2.400 €	Erträge aus Verkauf hier: Verkauf von Stammbüchern; Wanderkarten u.a.
6	442100	- €	- €	- 10.000 €	Erstattungen vom Bund hier: Wahlkostenerstattung.
	442300	- 1.625 €	- 1.500 €	- 1.500 €	Erstattungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden hier: Oberbergischer Kreis für Stilllegung von Kraftfahrzeugen.
	442600	- 13.232 €	- 16.000 €	- 16.000 €	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
7	452100	- 2.813 €	- 3.000 €	- 3.000 €	Ordnungsrechtliche Erträge
	452110	- 2.895 €	- 3.300 €	- 3.100 €	Bußgelder hier: Allgemeine Gefahrenabwehr 3.000 €; Einwohnerangelegenheiten 100 €.
	452120	- €	- 250 €	- €	Zwangsgelder
11	5011-5091	410.761 €	621.522 €	596.980 €	Personalkosten hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.
12	514100	- €	12.182 €	10.834 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	523600	- €	122 €	168 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
	524900	86.777 €	80.000 €	90.000 €	Andere sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen hier: Bundesdruckerei für Pässe und Ausweise. (Neuer Personalausweis - höhere Gebühren)
	525300	1.437 €	960 €	1.500 €	Erstattungen an Gemeinden, Gemeindeverbänden hier: Anteil Oberberg. Kreis an Gebühren für EU-Führerschein.
	525600	6.616 €	6.400 €	8.000 €	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
	526400	1.059 €	2.400 €	2.400 €	Waren hier: Einkauf von Stammbüchern etc. für Standesamt.
	529100	15.346 €	8.891 €	9.091 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen hier: Ersatzvorhaben etc. des Ordnungsamtes. Sicherheitsdienst Karneval
14	578200	74 €	- €	- €	Abschreibungen auf Forderungen

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
15	531800	2.500 €	2.500 €	2.500 €	Zuschüsse an private Unternehmen hier: Bereitstellung von öffentlich genutzten Toilettenräumen in Gaststätten.
	531900	12.379 €	14.500 €	17.245 €	Zuschüsse an übrige Bereiche hier: Tierarztkosten und Pauschalzuschuss Tierschutzverein Wipperfürth. Erhöhung von 50 ct. / Einwohner auf 75 ct;
16	541200	832 €	2.708 €	2.785 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	- €	913 €	1.153 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541600	337 €	437 €	546 €	Dienst- und Schutzkleidung
	541700	- €	110 €	91 €	Personalnebenaufwendungen
	543100	839 €	1.736 €	2.030 €	Büromaterial
	543110	- €	61 €	38 €	Verbrauchsmaterial
	543300	2.184 €	1.960 €	2.350 €	Zeitungen und Fachliteratur
	543400	- €	3.135 €	7.653 €	Porto
	543500	- €	4.505 €	5.784 €	Telefon
	543600	- €	30 €	38 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	138 €	251 €	10.114 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	113 €	108 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	3.163 €	3.196 €	Haftpflichtversicherung
	544120	- €	1.656 €	1.757 €	Unfallversicherung
	544140	- €	597 €	597 €	Eigenschadenversicherung
	544150	- €	18 €	- €	Elektronikversicherung
	544300	279 €	309 €	279 €	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine hier: Fachverband der Standesbeamten und Bund Deutscher Schiedsmänner.
	544820	367 €	- €	- €	Afa Forderungen
28	941100	- €	38.435 €	49.776 €	Gebäudeumlage
	941120	- €	41.971 €	44.279 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	155.042 €	154.232 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943300	- €	19.516 €	18.711 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	130.328 €	137.573 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		340.044 €	613.505 €	630.921 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrich Bürger

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Öffentliche Ordnung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-179.403	-166.800	-169.000		-169.000	-169.000	-169.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.080	-3.000	-2.400		-2.400	-2.400	-2.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-29.649	-17.500	-27.500		-33.500	-23.500	-17.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-6.558	-6.550	-6.100		-6.100	-6.100	-6.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-217.689	-193.850	-205.000		-211.000	-201.000	-195.000
10	- Personalauszahlungen	409.868	503.142	487.075		489.003	490.924	492.850
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	113.750	98.560	110.900		110.900	110.900	110.900
14	- Transferauszahlungen	12.413	17.000	19.745		19.745	19.745	19.745
15	- sonstige Auszahlungen	4.576	6.232	20.860		32.124	19.307	6.691
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	540.607	624.934	638.580		651.772	640.876	630.186
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	322.918	431.084	433.580		440.772	439.876	435.186

Beschreibung

Die Produktgruppe Straßenverkehrsangelegenheiten beinhaltet alle Leistungen zur dauerhaften Verkehrslenkung und -regelung, die Überwachung des ruhenden Verkehrs, die Wartung der Parkscheinautomaten, die verkehrsrechtlichen Genehmigungen, Parklizenzen und Sondernutzungen sowie die verkehrsrechtlichen Maßnahmen zur Baustellenabsicherung.

Auftragsgrundlage

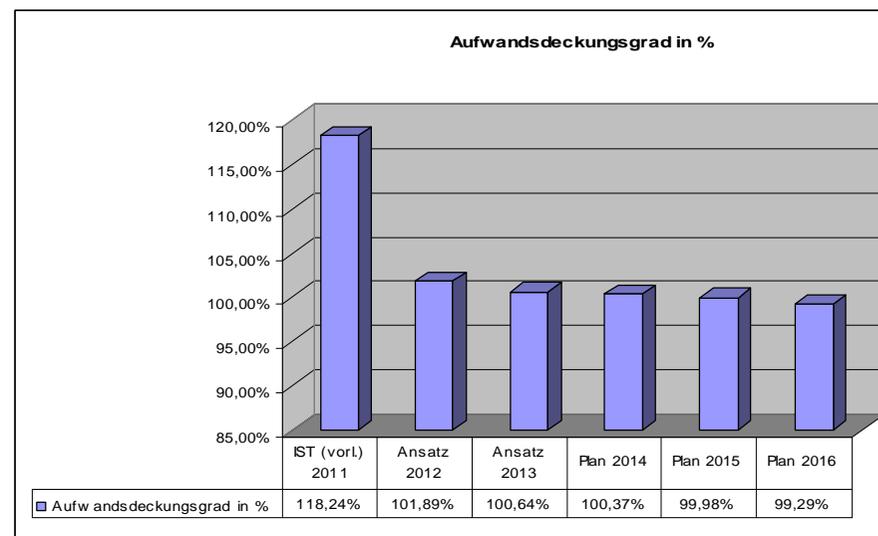
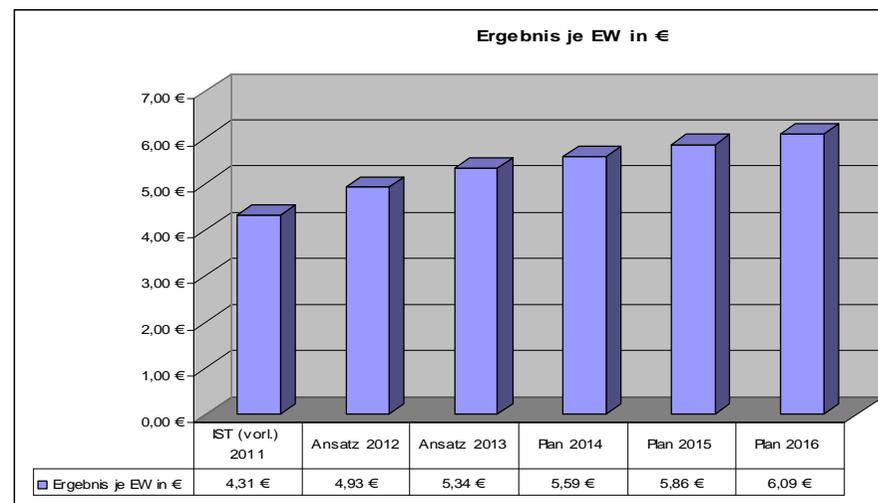
Straßen- und Wegegesetz NW, StVO, StVG

Ziele

Optimierung der Parkraumbereitstellung in Verbindung mit einem neuen Parkleitsystem.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis je EW	4,31 €	4,93 €	5,34 €	5,59 €	5,86 €	6,09 €
Aufwandsdeckungsgrad	118,24%	101,89%	100,64%	100,37%	99,98%	99,29%



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrich Bürger

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.02 Straßenverkehrsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-993	-993	-994	-665
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-153.615	-145.000	-145.000	-145.000	-145.000	-145.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.013	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-67.058	-85.000	-85.000	-85.000	-85.000	-85.000
10	= Ordentliche Erträge	-224.686	-233.000	-233.993	-233.993	-233.994	-233.665
11	- Personalaufwendungen	150.937	196.199	198.743	199.315	199.620	200.258
12	- Versorgungsaufwendungen		4.972	4.422	4.488	4.556	4.624
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.726	14.723	14.701	14.701	14.701	14.701
14	- Bilanzielle Abschreibungen	24	2.664	2.846	3.409	3.896	4.457
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.342	10.110	11.786	11.223	11.258	11.292
17	= Ordentliche Aufwendungen	190.028	228.668	232.499	233.136	234.030	235.332
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-34.658	-4.332	-1.494	-857	36	1.667
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		144	67	105	132	157
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		144	67	105	132	157
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-34.658	-4.188	-1.427	-751	167	1.824
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-34.658	-4.188	-1.427	-751	167	1.824
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.464	118.234	124.119	129.332	134.661	138.241

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrich Bürger

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.02 Straßenverkehrsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-18.194	114.047	122.692	128.581	134.829	140.065

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Verkehrangelegenheiten (1.02.02)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	416200	- €	- €	338 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
	416210	- €	- €	655 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
4	431100	- 23.128 €	- 15.000 €	- 15.000 €	Verwaltungsgebühren <i>hier: Sondernutzungen an öffentlichen Straßen.</i>
	432100	- 130.487 €	- 130.000 €	- 130.000 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte <i>hier: Parkgebühren.</i>
5	441900	- 4.013 €	- 3.000 €	- 3.000 €	Andere sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte <i>hier: Leihgebühren Schilder etc.</i>
7	452110	- 17.933 €	- 25.000 €	- 25.000 €	Bußgelder
	452130	- 49.125 €	- 60.000 €	- 60.000 €	Verwarnungsgelder <i>hier: aus Parkverstößen.</i>
11	5011-5091	150.937 €	196.199 €	198.743 €	Personalkosten <i>Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
12	514100	- €	4.972 €	4.422 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	523600	10.382 €	13.088 €	13.065 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung <i>hier: für 12 Parkautomaten im Stadtzentrum. Umrüstung veralteter Straßenschilder</i>
	525100	19.698 €	- €	- €	Erstattungen an Bund
	525200	4.646 €	- €	- €	Erstattungen an Land
	529100	- €	1.636 €	1.636 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen <i>hier: City-Streife</i>
14	575200	- €	631 €	312 €	Abschreibungen auf technische Anlagen
	575300	- €	1.801 €	- €	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen
	576100	- €	232 €	2.534 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
	578200	24 €	- €	- €	Abschreibungen auf Forderungen

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
16	541200	- €	240 €	600 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	- €	357 €	450 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541600	260 €	208 €	260 €	Dienst- und Schutzkleidung
	541700	- €	43 €	36 €	Personalnebenaufwendungen
	542310	3.103 €	2.800 €	3.100 €	Bankgebühren
	543100	57 €	548 €	685 €	Büromaterial
	543110	- €	24 €	15 €	Verbrauchsmaterial
	543300	193 €	160 €	200 €	Zeitungen und Fachliteratur
	543400	- €	1.224 €	1.426 €	Porto
	543500	- €	1.759 €	2.258 €	Telefon
	543600	- €	12 €	15 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	- €	36 €	45 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	44 €	42 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	1.235 €	1.248 €	Haftpflichtversicherung
	544120	- €	849 €	835 €	Unfallversicherung
	544140	- €	233 €	233 €	Eigenschadenversicherung
	544150	338 €	340 €	340 €	Elektronikversicherung
	544820	391 €	- €	- €	Afa Forderungen
20	551200	- €	1 €	0 €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	- €	143 €	66 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	912100	16.464 €	19.700 €	19.700 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	941100	- €	7.616 €	9.902 €	Gebäudeumlage
	941120	- €	6.083 €	6.398 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	32.159 €	32.735 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	944200	- €	52.676 €	55.385 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		- 18.194 €	114.047 €	122.692 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrich Bürger

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.02 Straßenverkehrsangelegenheiten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-155.088	-145.000	-145.000		-145.000	-145.000	-145.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.308	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-69.901	-85.000	-85.000		-85.000	-85.000	-85.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-229.298	-233.000	-233.000		-233.000	-233.000	-233.000
10	- Personalauszahlungen	150.937	190.244	192.609		193.087	193.563	194.040
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.292	14.640	14.600		14.600	14.600	14.600
15	- sonstige Auszahlungen	3.951	3.868	4.650		4.352	4.354	4.356
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	189.180	208.752	211.859		212.039	212.517	212.996
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-40.117	-24.248	-21.141		-20.961	-20.483	-20.004
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.058	5.000	7.500		3.000	7.500	3.000
30	= investive Auszahlungen	4.058	5.000	7.500		3.000	7.500	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	4.058	5.000	7.500		3.000	7.500	3.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrich Bürger

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.02 Straßenverkehrsangelegenheiten



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000013 Auf- und Nachrüstung Parkautomaten										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	4.058		4.500			4.500		21.232	30.232
13	= Summe Auszahlungen	4.058		4.500			4.500		21.232	30.232
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	4.058		4.500			4.500		21.232	30.232

Fortlaufender Ansatz, der alle 2 Jahre den Austausch oder die zusätzliche Beschaffung von Automaten vorsieht. Insgesamt werden 12 Automaten im engeren Stadtgebiet betrieben.

5100193 Mobile Verkehrselemente										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		5.000	3.000		3.000	3.000	3.000	5.000	17.000
13	= Summe Auszahlungen		5.000	3.000		3.000	3.000	3.000	5.000	17.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		5.000	3.000		3.000	3.000	3.000	5.000	17.000

Beschaffung von beweglichen Signal- und Verkehrselementen. Ihr Einsatz ist in Tempo-30-Zonen vorgesehen, um die Zonenbedeutung besonders herauszustellen.



Beschreibung

Die Produktgruppe Brandschutz umfasst neben der Leistung Brandbekämpfung und technische Hilfeleistungen auch die Abwehr von Großschadensereignissen, Brandsicherheitswachdienste, brandschutztechnische Stellungnahmen, Mitwirkungen und Beratungen sowie Brandsicherheitsschauen, Brandschutz-erziehung und -aufklärung und Aus- und Fortbildungen.

Die Hansestadt Wipperfürth unterstützt eine leistungsfähige freiwillige Feuerwehr.

Auftragsgrundlage

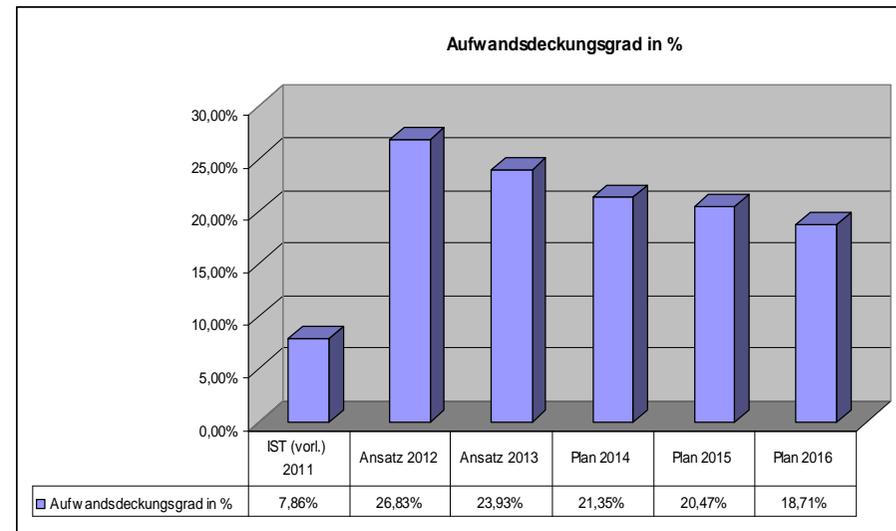
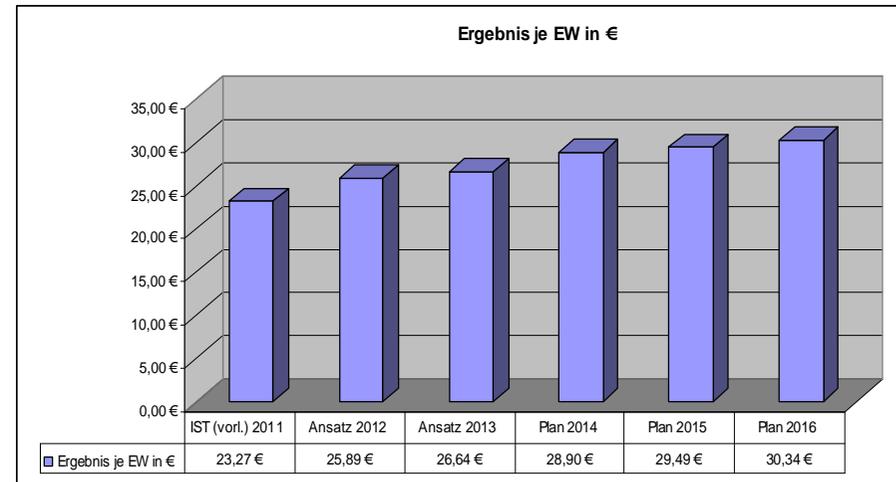
Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG NRW), Ver-sammlungsstättenverordnung

Ziele

Die Hansestadt Wipperfürth unterstützt eine leistungsfähige Feuerwehr, deren Aufgabe es ist zu löschen, bergen, schützen und retten. Sie erreicht in 70% aller Einsätze den Einsatzort innerhalb von acht Minu-ten.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis je EW	23,27 €	25,89 €	26,64 €	28,90 €	29,49 €	30,34 €
Aufwands- deckungsgrad	7,86%	26,83%	23,93%	21,35%	20,47%	18,71%



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Siegfried Förster

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.03 Brandschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.000	-72.179	-59.467	-52.486	-52.435	-49.958
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.265	-3.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.668	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-976					
10	= Ordentliche Erträge	-14.908	-81.779	-70.067	-70.067	-70.067	-70.067
11	- Personalaufwendungen	59.509	61.330	62.769	62.925	63.082	63.240
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.082	56.521	45.387	45.952	46.547	47.147
14	- Bilanzielle Abschreibungen		104.229	93.634	95.094	106.116	120.385
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.172	82.702	90.999	91.557	92.195	92.835
17	= Ordentliche Aufwendungen	189.763	304.782	292.790	295.527	307.940	323.608
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	174.855	223.003	222.723	225.460	237.873	253.541
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		10.861	5.649	4.974	4.883	4.878
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		10.861	5.649	4.974	4.883	4.878
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	174.855	233.864	222.723	225.460	237.873	253.541
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	174.855	233.864	222.723	225.460	237.873	253.541
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		364.583	384.149	427.226	428.412	429.657

Haushaltsplan 2013verantwortlich:
Siegfried Förster**1.02 Sicherheit und Ordnung**

1.02.03 Brandschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	174.855	598.447	606.872	652.686	666.285	683.198

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Brandschutz (1.02.03)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414800	- 3.000 €	- 3.000 €	- 3.000 €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Zuschuss der Provinzial Rheinland zu Ausrüstungskosten.</i>
	416200	- €	- €	- 42.118 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
	416210	- €	- 69.179 €	- 14.349 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
4	432100	- 5.265 €	- 3.000 €	- 4.000 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte <i>hier: Entgelte u. Kostenersätze lt. Ortssatzung für die Inanspruchnahme der Feuerwehr.</i>
6	442100	- 1.838 €	- 1.500 €	- 1.500 €	Erstattungen vom Bund <i>hier: Zuschüsse Katastrophenschutzfahrzeuge.</i>
	442200	- 3.830 €	- 5.100 €	- 5.100 €	Erstattungen vom Land <i>hier: Kostenerstattung für Lehrgänge der Feuerwehr am Institut für Feuerwehr Münster</i>
7	452700	- 839 €	- €	- €	Schadenersatz
	452710	- 137 €	- €	- €	Schadenersatz als kostenmindernder Erlös
11	5011-5091	59.509 €	61.330 €	62.769 €	Personalkosten <i>Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	522500	8.144 €	9.164 €	8.700 €	Treibstoffe für Fahrzeuge <i>hier: Treibstoff für Katastrophenfahrzeuge wird durch Bund nicht mehr erstattet</i>
	522600	- €	80 €	100 €	Treibstoffe für Sonstiges
	523300	13.155 €	8.560 €	10.800 €	Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen
	523400	10.603 €	12.000 €	10.315 €	Unterhaltung von Fahrzeugen
	523410	6.998 €	17.995 €	6.595 €	Reparatur von Fahrzeugen
	523500	809 €	2.200 €	2.250 €	Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen
	523600	8.374 €	6.513 €	6.618 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
	529100	- €	10 €	10 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen
14	575200	- €	- €	512 €	Abschreibungen auf technische Anlagen
	575400	- €	100.765 €	92.136 €	Abschreibungen auf Fahrzeuge
	576100	- €	3.464 €	986 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
16	541200	5.918 €	5.355 €	5.355 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	- €	96 €	122 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541600	13.956 €	10.605 €	15.000 €	Dienst- und Schutzkleidung
	541700	- €	12 €	10 €	Personalnebenaufwendungen
	542800	5.436 €	7.300 €	7.300 €	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten
	543100	- €	116 €	144 €	Büromaterial
	543110	2.746 €	2.406 €	3.054 €	Verbrauchsmaterial
	543300	1.510 €	1.360 €	1.700 €	Zeitungen und Fachliteratur
	543400	- €	331 €	385 €	Porto
	543500	- €	475 €	610 €	Telefon
	543600	- €	3 €	4 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	17.983 €	19.010 €	19.212 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen <i>hier: u.A. 1.600 € für Server und Ersatznotstrombatterien.</i>
	544100	2.992 €	3.162 €	3.211 €	Versicherungsbeiträge <i>hier: Fahrzeuge, Unfallkasse, Feuerwehrunterstützungs-</i>
	544110	- €	334 €	337 €	Haftpflichtversicherung
	544120	17.882 €	17.359 €	16.356 €	Unfallversicherung
	544140	- €	63 €	63 €	Eigenschadenversicherung
	544150	- €	1.400 €	1.400 €	Elektronikversicherung
	544200	10.461 €	10.915 €	14.335 €	Kfz-Versicherung
	544300	2.298 €	2.400 €	2.400 €	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine
	549200	991 €	- €	- €	Aufwendungen für Schadensfälle
20	551200	- €	70 €	36 €	Zinsaufwendungen an Land
20	551800	- €	10.791 €	5.613 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	941100	- €	367.273 €	381.177 €	Gebäudeumlage
	941120	- €	1.993 €	2.098 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	3.347 €	3.335 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B.
	944200	- €	8.030 €	2.461 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		174.855 €	598.447 €	612.521 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Siegfried Förster

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.03 Brandschutz



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.000	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.265	-3.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.726	-6.600	-6.600		-6.600	-6.600	-6.600
7	+ Sonstige Einzahlungen	-976						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.967	-12.600	-13.600		-13.600	-13.600	-13.600
10	- Personalauszahlungen	59.509	61.300	62.746		62.901	63.058	63.216
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	47.760	56.499	45.360		45.925	46.520	47.120
15	- sonstige Auszahlungen	80.865	80.968	89.022		89.650	90.279	90.910
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	188.134	198.767	197.128		198.476	199.857	201.246
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	173.167	186.167	183.528		184.876	186.257	187.646
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-78.119	-78.000					
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-10.521						
23	= investive Einzahlungen	-88.640	-78.000					
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			45.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	204.246	100.000	310.000		105.000	290.000	70.000
30	= investive Auszahlungen	204.246	100.000	355.000		105.000	290.000	70.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	115.605	22.000	355.000		105.000	290.000	70.000

Haushaltsplan 2013

1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

1.02.03 Brandschutz

Siegfried Förster



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000012 Neuanschaffung Ausrüstung Feuerwehr										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-10.574	-10.574
6	= Summe Einzahlungen								-10.574	-10.574
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	25.900	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	89.524	169.524
13	= Summe Auszahlungen	25.900	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	89.524	169.524
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	25.900	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	78.950	158.950

Laufender Ersatzbedarf (Bekleidung, Sprechfunkgeräte, Atemschutz, kleinere Gerätschaften etc.) der städtischen Feuerwehrlöschgruppen. . Die Brandschutzpauschale wird nun zentral veranschlagt und nicht mehr einzelnen Maßnahmen zusortiert.

5100091 Umrüstung auf Digitalfunk										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-78.119							-156.357	-156.357
6	= Summe Einzahlungen	-78.119							-156.357	-156.357
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			45.000						45.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					50.000	20.000			70.000
13	= Summe Auszahlungen			45.000		50.000	20.000			115.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-78.119		45.000		50.000	20.000		-156.357	-41.357

Die Umrüstung der Funkgeräte auf digitale Modelle wird bis 2015 erfolgen incl. kleinerer Baumaßnahmen (Führungsstelle Feuerwache und Feuereinsatzleitwagen). Die Brandschutzpauschale wird nun zentral veranschlagt und nicht mehr einzelnen Maßnahmen zusortiert.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Siegfried Förster

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.03 Brandschutz



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100194 Löschfahrzeug Wipperfeld										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						250.000			250.000
13	= Summe Auszahlungen						250.000			250.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						250.000			250.000
Ablösung des Altfahrzeuges aus dem Jahre 1987. Die Brandschutzpauschale wird nun zentral veranschlagt und nicht mehr einzelnen Maßnahmen zusortiert.										
5100195 Löschfahrzeug Wipperfürth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			290.000						290.000
13	= Summe Auszahlungen			290.000						290.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			290.000						290.000
Ablösung des Altfahrzeuges aus dem Jahre 1986. Die Brandschutzpauschale wird nun zentral veranschlagt und nicht mehr einzelnen Maßnahmen zusortiert.										

Haushaltsplan 2013

1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

1.02.03 Brandschutz

Siegfried Förster



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100196 Anschaffung Mannschaftstransportwagen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-78.000						-78.000	-78.000
6	= Summe Einzahlungen		-78.000						-78.000	-78.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		80.000					50.000	80.000	130.000
13	= Summe Auszahlungen		80.000					50.000	80.000	130.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		2.000					50.000	2.000	52.000
Beschaffung zweier Kleinbusse für Einsatz- und Ausbildungszwecke, sowie Angelegenheiten der Jugendfeuerwehr. Die Brandschutzpauschale wird nun zentral veranschlagt und nicht mehr einzelnen Maßnahmen zusortiert.										
5100197 Kommandowagen Wipperfurth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					35.000				35.000
13	= Summe Auszahlungen					35.000				35.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					35.000				35.000
Austausch des seit 1996 eingesetzten Fahrzeuges für Einsatzführungskräfte. Die Brandschutzpauschale wird nun zentral veranschlagt und nicht mehr einzelnen Maßnahmen zusortiert.										

Schulträgeraufgaben

mit den Teilplänen:

- Allgemeine Schulverwaltung
- GS St. Antonius
- GS St. Nikolaus
- GS Albert-Schweitzer
- GS Agathaberg
- GS Kreuzberg
- GS Wipper – Schule
- GS Wipperfeld
- Konrad-Adenauer-Hauptschule
- Hermann-Voss-Realschule
- Engelbert-von-Berg-Gymnasium
- Alice-Salomon-Schule

Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

Lothar Wollnik



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-274.174	-257.360	-278.735	-278.735	-278.735	-278.735
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-51.805	-40.875	-46.000	-46.000	-46.000	-46.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-120	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.505	-4.710	-17.280	-17.280	-17.280	-17.280
10	= Ordentliche Erträge	-331.604	-304.745	-343.815	-343.815	-343.815	-343.815
11	- Personalaufwendungen	284.832	322.490	313.763	314.601	315.195	316.102
12	- Versorgungsaufwendungen		4.475	3.980	4.039	4.100	4.161
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.719.433	1.826.687	1.935.283	1.822.069	1.839.031	1.856.132
15	- Transferaufwendungen	458.759	447.841	493.443	494.900	496.400	497.945
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	268.247	265.781	258.043	260.173	263.112	266.008
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.731.271	2.867.274	3.004.512	2.895.783	2.917.839	2.940.349
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.399.667	2.562.529	2.660.697	2.551.968	2.574.024	2.596.534
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.399.667	2.562.529	2.660.697	2.551.968	2.574.024	2.596.534
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.399.667	2.562.529	2.660.697	2.551.968	2.574.024	2.596.534
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.102.411	2.009.137	2.625.121	2.676.048	2.740.830
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.399.667	4.664.941	4.669.834	5.177.089	5.250.072	5.337.364

Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

Lothar Wollnik



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-274.174	-257.360	-278.735		-278.735	-278.735	-278.735
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-53.685	-40.875	-46.000		-46.000	-46.000	-46.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-120	-1.800	-1.800		-1.800	-1.800	-1.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.434	-4.710	-17.280		-17.280	-17.280	-17.280
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-334.412	-304.745	-343.815		-343.815	-343.815	-343.815
10	- Personalauszahlungen	284.445	292.223	308.159		308.912	309.659	310.420
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.729.028	1.826.667	1.935.259		1.822.045	1.839.007	1.856.108
14	- Transferauszahlungen	458.759	447.841	493.443		494.900	496.400	497.945
15	- sonstige Auszahlungen	267.377	260.876	252.728		254.883	257.775	260.623
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.739.609	2.827.607	2.989.589		2.880.740	2.902.841	2.925.096
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.405.197	2.522.862	2.645.774		2.536.925	2.559.026	2.581.281
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.554						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	153.447	153.855	170.238		168.177	108.177	108.177
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	4.919						
30	= investive Auszahlungen	164.921	153.855	170.238		168.177	108.177	108.177
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	164.921	153.855	170.238		168.177	108.177	108.177

Unter Position 26 sind die investitionserhaltenden Auszahlungen für die Anlagegüter der Schulen nach dem Festwertverfahren dargestellt. Auf Grund des Festwertverfahrens ist systemtechnisch keine Darstellung der Einzelmaßnahme in den Teilfinanzplänen jeder Schule möglich. Die Einzelmaßnahmen der jeweiligen Schule können dem Investitionsplan im Vorbericht entnommen werden. 2015 ist die Ausrüstung der Schulen mit Whiteboards abgeschlossen.

Beschreibung

Die Produktgruppe Allgemeine Schulverwaltung umfasst die Zentrale Steuerung und den zentralen Service für die einzelnen Schulen, u.a. die Schulentwicklungsplanung, Sicherstellung einer wirtschaftlichen und leistungsfähigen Schülerbeförderung (der Aufwand wird in den einzelnen Schulprodukten dargestellt), sowie Verwaltungsleistungen wie Anträge auf Fördermittel, Verwendungsnachweise und Mittelzuweisungen koordinieren. Außerdem wird hier die Förderung anderer Schulträger (St. Angela) abgebildet.

Auftragsgrundlage

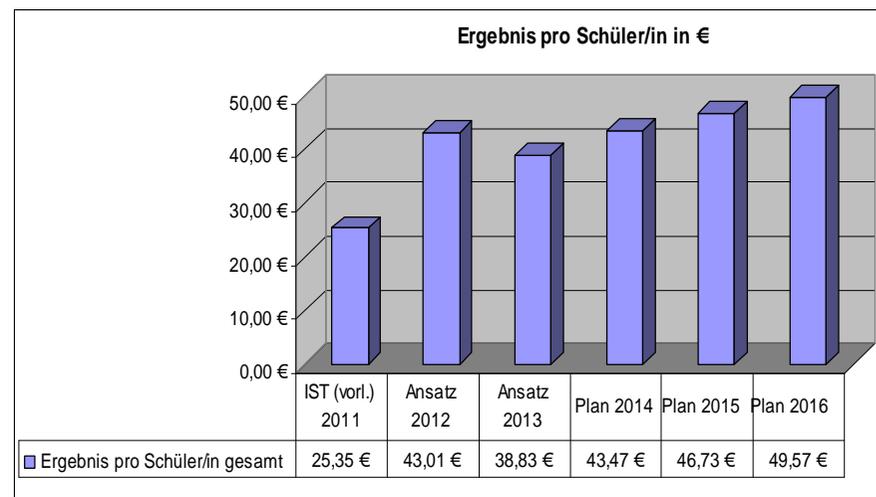
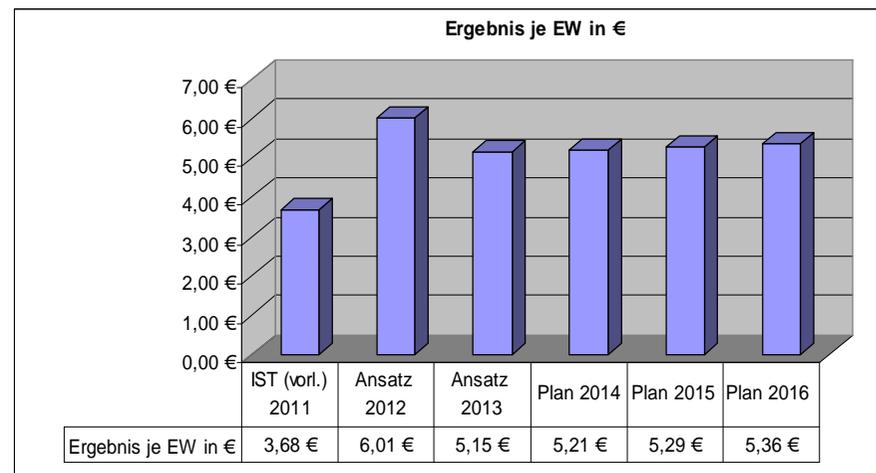
Schulgesetze

Ziele

Bedarfsnahe Planung für eine wohnortnahe Schulraumversorgung in Begleitung der Schulentwicklungsplanung, schnelle und sachgerechte Serviceleistungen für die Schulen.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis je EW	3,68 €	6,01 €	5,15 €	5,21 €	5,29 €	5,36 €
Ergebnis pro Schüler/in gesamt	25,35 €	43,01 €	38,83 €	43,47 €	46,73 €	49,57 €
Aufwand pro Schüler/in gesamt	11,05 €	24,82 €	18,17 €	19,91 €	21,07 €	22,21 €
Schüler gesamt an städt. Schulen	3.365	3.230	3.047	2.754	2.603	2.484



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Diana Ottofülling

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Allg. Schulverwaltung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.655					
10	= Ordentliche Erträge	-10.655					
11	- Personalaufwendungen	33.388	62.638	45.108	45.289	45.232	45.476
12	- Versorgungsaufwendungen		4.475	3.980	4.039	4.100	4.161
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		20	24	24	24	24
15	- Transferaufwendungen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	796	10.032	3.257	2.493	2.501	2.510
17	= Ordentliche Aufwendungen	37.184	80.164	55.369	54.845	54.857	55.171
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	26.529	80.164	55.369	54.845	54.857	55.171
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	26.529	80.164	55.369	54.845	54.857	55.171
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	26.529	80.164	55.369	54.845	54.857	55.171
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-15.000	-11.803	-11.606	-11.627	-11.737
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		73.767	74.747	76.484	78.417	79.701
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	26.529	138.932	118.313	119.723	121.648	123.135

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Allgemeine Schulverwaltung (1.03.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414200	- 10.655 €	- €	- €	Zuweisungen vom Land
11	5011-5091	33.388 €	62.638 €	45.108 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
12	514100	- €	4.475 €	3.980 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	523600 529100	- € - €	12 € 9 €	16 € 9 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung Sonstige Sach- und Dienstleistungen
15	531500	3.000 €	3.000 €	3.000 €	Zuweisungen an sonstigen öffentlichen Bereich <i>hier: Städtischer Zuschuss für das St. Angela-Gymnasium.</i>
16	541200 541300 541700 542700 543100 543110 543300 543400 543500 543600 543900 544100 544110 544120 544140	273 € - € - € 293 € - € - € 173 € - € - € 57 € - € - € - € - € - €	240 € 87 € 10 € 400 € 104 € 6 € 80 € 298 € 428 € 3 € 8.009 € 11 € 300 € - € 57 €	1.000 € 109 € 9 € 400 € 130 € 4 € 100 € 347 € 549 € 54 € 11 € 10 € 303 € 174 € 57 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung <i>hier: Inhouseschulung für Schulsekretärinnen</i> Aufwendungen für übernommene Reisekosten Personalnebenaufwendungen Prüfung, Beratung, Rechtsschutz Büromaterial Verbrauchsmaterial Zeitungen und Fachliteratur Porto Telefon Öffentliche Bekanntmachungen Andere sonstige Geschäftsaufwendungen <i>hier: in 2012 8.000,-€ für Schulentwicklungsplan</i> Versicherungsbeiträge Haftpflichtversicherung Unfallversicherung Eigenschadenversicherung
28	941100 941120 943100 943300 944200 945100	- € - € - € - € - € - €	2.012 € 3.821 € 47.268 € 15.000 € 15.666 € 5.000 €	2.616 € 4.031 € 46.627 € 11.803 € 16.474 € 5.000 €	Gebäudeumlage Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.) Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung) Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen) Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM) Externe Produktumlage
		59.916 €	201.570 €	163.422 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Diana Ottofüllung

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Allg. Schulverwaltung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.655						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.655						
10	- Personalauszahlungen	33.042	32.550	39.644		39.741	39.839	39.939
14	- Transferauszahlungen	3.000	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
15	- sonstige Auszahlungen	796	8.720	1.550		851	852	853
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.838	44.270	44.194		43.592	43.691	43.792
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	26.183	44.270	44.194		43.592	43.691	43.792

Beschreibung

Die Produktgruppe Grundschule St. Antonius umfasst neben dem Grundschulbetrieb auch das Angebot der Offenen Ganztagschule.

Auftragsgrundlage

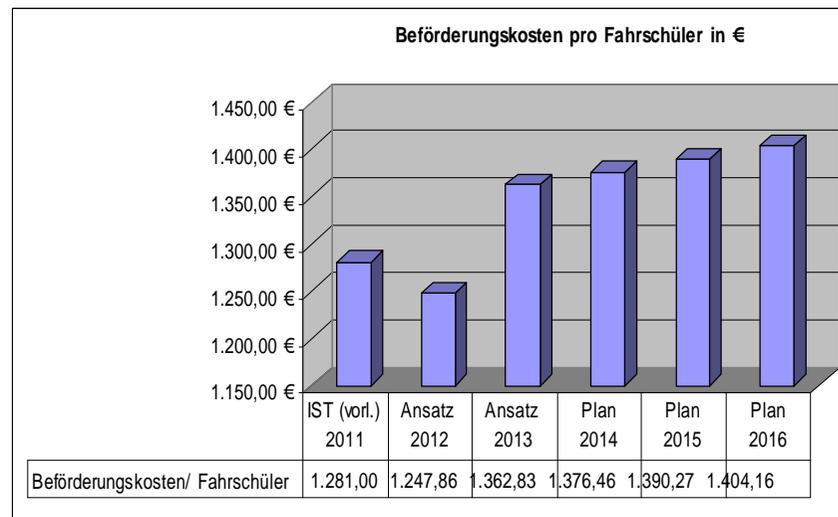
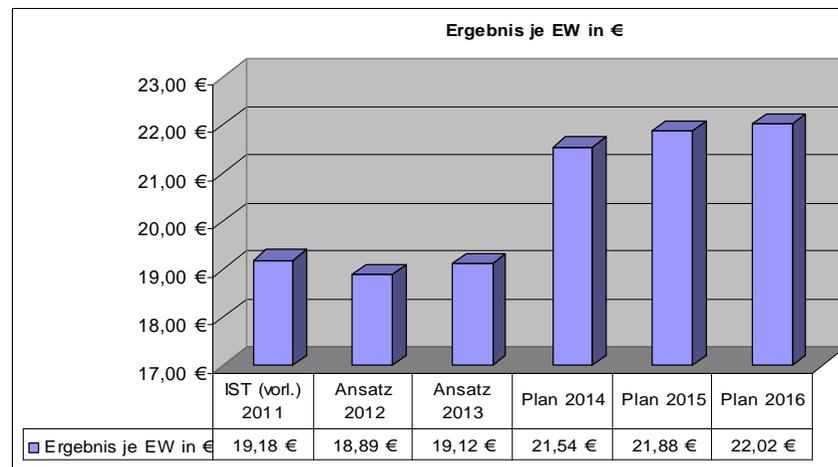
Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen und technischen Ausstattung der Grundschule und der OGS zur uneingeschränkten Inanspruchnahme des Grundrechtes auf Erziehung, Bildung und Wertevermittlung.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis je Einwohner	19,18 €	18,89 €	19,12 €	21,54 €	21,88 €	22,02 €
Schüler	286	284	285	284	272	259
Anzahl Klassen	12	12	12	12	12	12
Anzahl Schüler/Klasse	24	24	24	23	22	22
Fahrschüler	123	117	113	113	113	113
Beförderungskosten/Fahrschüler	1.281,00 €	1.247,86 €	1.362,83 €	1.376,46 €	1.390,27 €	1.404,16 €
Schüler OGS	75	80	94	94	94	94
Anzahl OGS-Klassen	3	4	4	4	4	4
Anzahl Schüler/OGS-Klassen	25	20	24	24	24	24



Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.03.02 GS St. Antonius

Helga Kohlgrüber



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-87.963	-99.000	-99.000	-99.000	-99.000	-99.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.368	-10.250	-10.250	-10.250	-10.250	-10.250
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.175	-1.000	-360	-360	-360	-360
10	= Ordentliche Erträge	-94.505	-110.250	-109.610	-109.610	-109.610	-109.610
11	- Personalaufwendungen	20.585	21.024	21.496	21.549	21.601	21.654
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	174.814	157.843	165.740	167.322	168.925	170.538
15	- Transferaufwendungen	160.156	182.250	182.250	182.250	182.250	182.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.707	23.634	25.754	26.015	26.277	26.541
17	= Ordentliche Aufwendungen	377.262	384.751	395.240	397.136	399.053	400.983
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	282.757	274.501	285.630	287.526	289.443	291.373
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	282.757	274.501	285.630	287.526	289.443	291.373
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	282.757	274.501	285.630	287.526	289.443	291.373
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		162.026	154.018	207.809	213.601	214.976
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	282.757	436.527	439.648	495.335	503.044	506.349

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Grundschule St. Antonius (1.03.02)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	412100	- 87.313 €	- 99.000 €	- 99.000 €	Bedarfszuweisungen vom Land <i>hier: Betriebskostenzuschuss des Landes für die Offene Ganztagschule (4 Gruppen a' 25 Schüler mit je 935 € jährlich + 5.500 € Betreuungspauschale).</i>
	414800	- 650 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Landesfonds "Kein Kind ohne Mahlzeit" endete am 31.07.2011</i>
4	432100	- 5.368 €	- 10.250 €	- 10.250 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte <i>hier: Elternbeiträge Offene Ganztagschule (410 € pro Schüler; Hartz IV Empfänger befreit.)</i>
6	442900	- 1.175 €	- 1.000 €	- 360 €	Erstattungen von übrigen Bereichen <i>hier: Fahrtkostenbeteiligung von nicht beförderungsberechtigten Schülern.</i>
11	5011-5091	20.585 €	21.024 €	21.496 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523610	2.463 €	2.400 €	2.400 €	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen
	524100	157.563 €	146.000 €	154.000 €	Schülerbeförderungskosten
	524200	5.801 €	7.351 €	6.538 €	Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
	524300	2.141 €	2.092 €	2.802 €	Lehr- und Unterrichtsmittel
	525900	6.845 €	- €	- €	Erstattungen an übrige Bereiche <i>hier: Ab 2009 Weiterleitung Landeszuweisung "Kein Kind ohne Mahlzeit" incl. städt. Anteil.; Programm endete am 31.07.2011</i>
15	531900	160.156 €	182.250 €	182.250 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: Trägerzuschuss Offene Ganztagschule (4 Gruppen a' 25 Schüler mit je 820 € jährlichem Landeszuschuss, sowie weiteren 410 € je Schüler städt. Zuschuss zzgl. 12.000 € Festbetrag je Gruppe; 5.500 € Betreuungspauschale sowie 5.750,-€ 50% der Erhöhung).</i>
16	541200	43 €	- €	- €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	543600	4 €	- €	- €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	8.325 €	10.387 €	12.518 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen <i>hier: 4.000 € im Bereich OGS.</i>
	544100	- €	6 €	5 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	154 €	156 €	Haftpflichtversicherung
	544120	13.335 €	13.058 €	13.046 €	Unfallversicherung
	544140	- €	29 €	29 €	Eigenschadenversicherung
28	941100	- €	173.065 €	159.313 €	Gebäudeumlage
	943300	- €	5.588 €	4.875 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	20.627 €	14.169 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	945100	- €	4.000 €	4.000 €	Externe Produktumlage <i>hier: Schulschwimmen WLS-BAD.</i>
		282.757 €	436.527 €	439.648 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Helga Kohlgrüber

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 GS St. Antonius



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-87.963	-99.000	-99.000		-99.000	-99.000	-99.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.368	-10.250	-10.250		-10.250	-10.250	-10.250
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.214	-1.000	-360		-360	-360	-360
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-94.544	-110.250	-109.610		-109.610	-109.610	-109.610
10	- Personalauszahlungen	20.585	21.010	21.485		21.538	21.590	21.643
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	177.903	157.843	165.740		167.322	168.925	170.538
14	- Transferauszahlungen	160.156	182.250	182.250		182.250	182.250	182.250
15	- sonstige Auszahlungen	21.185	23.350	25.470		25.727	25.986	26.247
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	379.829	384.453	394.945		396.837	398.751	400.678
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	285.285	274.203	285.335		287.227	289.141	291.068
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	166						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.226	14.568	14.336		14.336	8.336	8.336
30	= investive Auszahlungen	12.392	14.568	14.336		14.336	8.336	8.336
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	12.392	14.568	14.336		14.336	8.336	8.336

Unter Position 26 sind die investitionserhaltenden Auszahlungen für die Anlagegüter der GS St. Antonius nach dem Festwertverfahren dargestellt. Auf Grund des Festwertverfahrens ist systemtechnisch keine Darstellung der Einzelmaßnahme im Teilfinanzplan der Schule möglich. Die Einzelmaßnahmen der jeweiligen Schule können dem Investitionsplan im Vorbericht entnommen werden. 2015 ist die Ausrüstung der Schulen mit Whiteboards abgeschlossen.

Beschreibung

Die Produktgruppe Grundschule St. Nikolaus umfasst neben dem Grundschulbetrieb auch das Angebot der Offenen Ganztagschule.

Auftragsgrundlage

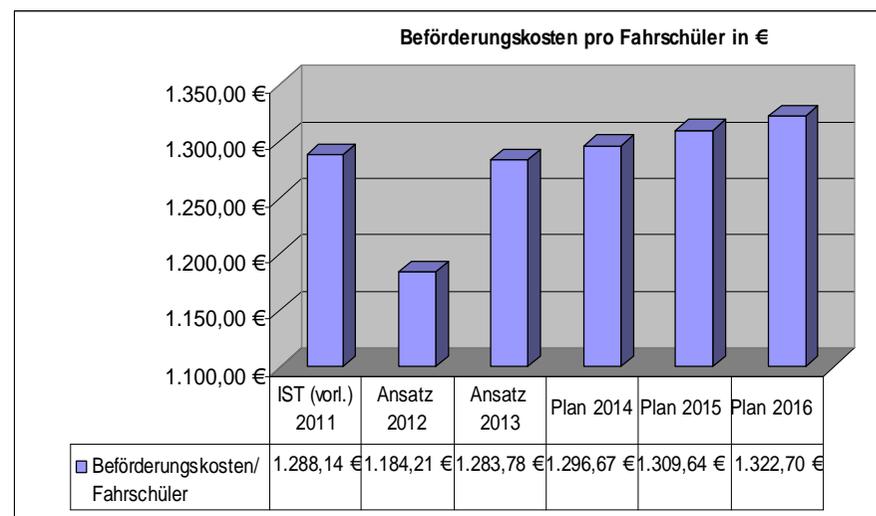
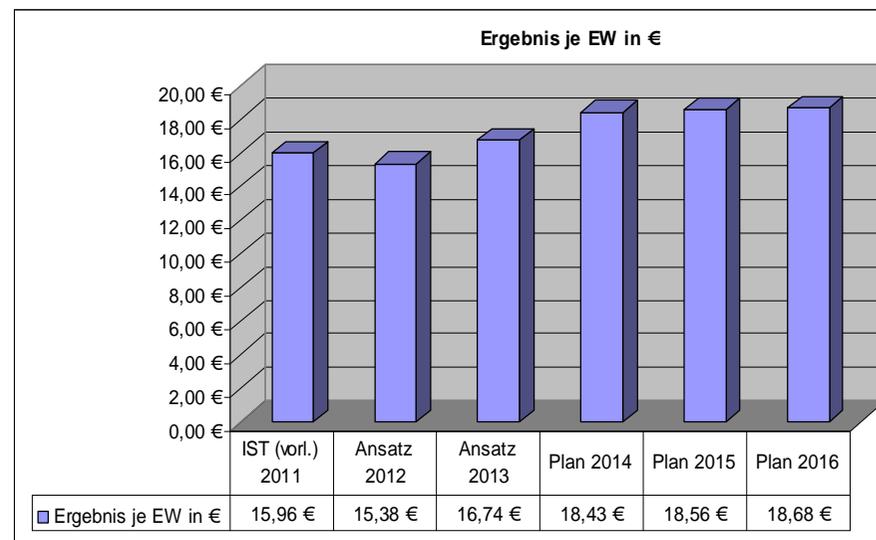
Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen und technischen Ausstattung der Grundschule und der OGS zur uneingeschränkten Inanspruchnahme des Grundrechtes auf Erziehung, Bildung und Wertevermittlung.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner	15,96 €	15,38 €	16,74 €	18,43 €	18,56 €	18,68 €
Schüler	210	173	185	184	187	171
Anzahl Klassen	9	8	8	8	8	8
Anzahl Schüler/Klasse	23	22	23	20	19	18
Fahrschüler	110	114	111	111	111	111
Beförderungskosten/Fahrschüler	1.288,14 €	1.184,21 €	1.283,78 €	1.296,67 €	1.309,64 €	1.322,70 €



Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.03.03 GS St. Nikolaus

Sabine Biesenbach



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-67.870	-75.625	-99.000	-99.000	-99.000	-99.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.764	-15.375	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-420	-360	-360	-360	-360	-360
10	= Ordentliche Erträge	-86.054	-91.360	-119.860	-119.860	-119.860	-119.860
11	- Personalaufwendungen	17.123	17.658	18.554	18.599	18.646	18.693
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	154.287	143.750	151.851	153.318	154.795	156.283
15	- Transferaufwendungen	138.318	138.062	182.250	182.250	182.250	182.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.166	17.194	19.541	19.733	19.926	20.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	325.894	316.663	372.196	373.900	375.618	377.277
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	239.840	225.303	252.336	254.040	255.758	257.417
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	239.840	225.303	252.336	254.040	255.758	257.417
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	239.840	225.303	252.336	254.040	255.758	257.417
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		130.245	132.549	169.812	171.017	172.179
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	239.840	355.548	384.884	423.852	426.775	429.596

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Grundschule St. Nikolaus (1.03.03)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	412100	- 67.320 €	- 75.625 €	- 99.000 €	Bedarfszuweisungen vom Land <i>hier: Betriebskostenzuschuss des Landes für die Offene Ganztagschule (4 Gruppen a' 25 Schüler mit je 935 € jährlich + 5.500 € Betreuungspauschale).</i>
	414800	- 550 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Landesfonds "Kein Kind ohne Mahlzeit" endete am 31.07.2011</i>
4	432100	- 17.764 €	- 15.375 €	- 20.500 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte <i>hier: Elternbeiträge Offene Ganztagschule (410 € pro Schüler; Hartz IV Empfänger befreit.)</i>
6	442900	- 420 €	- 360 €	- 360 €	Erstattungen von übrigen Bereichen <i>hier: Fahrtkostenbeteiligung von nicht beförderungsberechtigten Schülern.</i>
11	5011-5091	17.123 €	17.658 €	18.554 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523610	1.362 €	2.400 €	2.400 €	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen
	524100	141.695 €	135.000 €	142.500 €	Schülerbeförderungskosten
	524200	3.582 €	4.899 €	4.510 €	Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
	524300	1.330 €	1.451 €	2.441 €	Lehr- und Unterrichtsmittel
	525900	6.318 €	- €	- €	Erstattungen an übrige Bereiche <i>hier: Ab 2009 Weiterleitung Landeszuweisung "Kein Kind ohne Mahlzeit" incl. städt. Anteil.; Programm endete am 31.07.2011</i>
15	531900	138.318 €	138.062 €	182.250 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: Trägerzuschuss Offene Ganztagschule (4 Gruppen a' 25 Schüler mit je 820 € jährlichem Landeszuschuss, sowie weiteren 410 € je Schüler städt. Zuschuss zzgl. 12.000 € Festbetrag je Gruppe; 5.500 € Betreuungspauschale sowie 5.750 50% der Erhöhung).</i>
16	543600	4 €	- €	- €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	6.161 €	7.422 €	11.396 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	5 €	5 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	141 €	143 €	Haftpflichtversicherung
	544120	10.001 €	9.599 €	7.971 €	Unfallversicherung
	544140	- €	27 €	27 €	Eigenschadenversicherung
28	941100	- €	135.209 €	133.272 €	Gebäudeumlage
	943300	- €	5.588 €	4.875 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	14.552 €	9.598 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	945100	- €	4.000 €	4.000 €	Externe Produktumlage <i>hier: Schulschwimmen WLS-BAD.</i>
		239.840 €	355.548 €	384.884 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.03.03 GS St. Nikolaus

Sabine Biesenbach



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-67.870	-75.625	-99.000		-99.000	-99.000	-99.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.045	-15.375	-20.500		-20.500	-20.500	-20.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-449	-360	-360		-360	-360	-360
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-86.364	-91.360	-119.860		-119.860	-119.860	-119.860
10	- Personalauszahlungen	17.123	17.645	18.544		18.589	18.636	18.683
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	157.718	143.750	151.851		153.318	154.795	156.283
14	- Transferauszahlungen	138.318	138.062	182.250		182.250	182.250	182.250
15	- sonstige Auszahlungen	16.524	16.941	19.286		19.475	19.666	19.787
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	329.682	316.398	371.931		373.632	375.347	377.003
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	243.318	225.038	252.071		253.772	255.487	257.143
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.004						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.995	12.357	13.952		12.202	6.202	6.202
30	= investive Auszahlungen	17.999	12.357	13.952		12.202	6.202	6.202
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	17.999	12.357	13.952		12.202	6.202	6.202

Unter Position 26 sind die investitionserhaltenden Auszahlungen für die Anlagegüter der GS St. Nikolaus nach dem Festwertverfahren dargestellt. Auf Grund des Festwertverfahrens ist systemtechnisch keine Darstellung der Einzelmaßnahme im Teilfinanzplan der Schule möglich. Die Einzelmaßnahmen der jeweiligen Schule können dem Investitionsplan im Vorbericht entnommen werden. 2015 ist die Ausrüstung der Schulen mit Whiteboards abgeschlossen.

Beschreibung

Die Produktgruppe Grundschule Albert-Schweitzer umfasst den Grundschulbetrieb an der Albert-Schweitzer-Grundschule.

Auftragsgrundlage

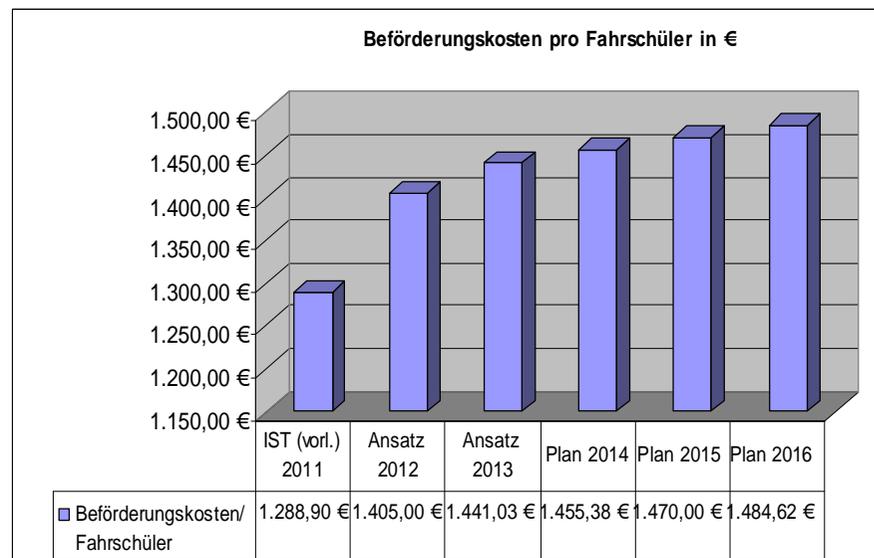
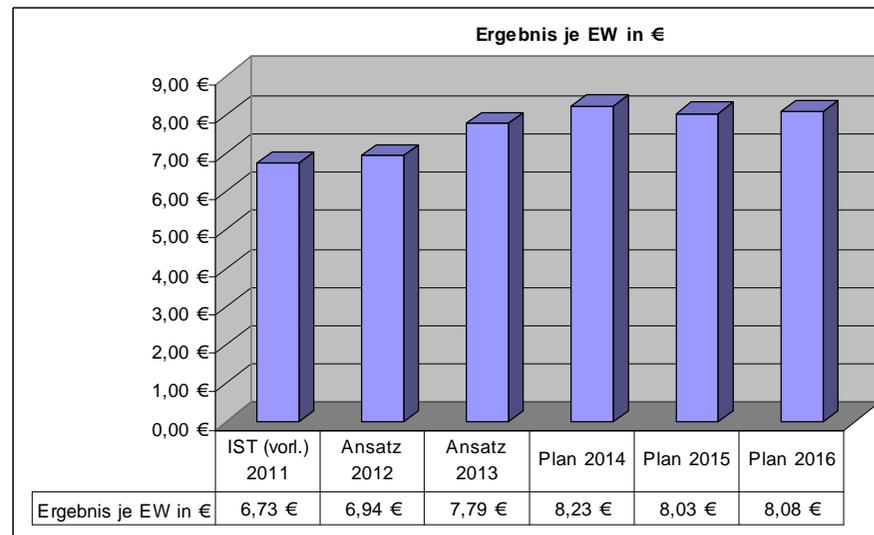
Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen und technischen Ausstattung der Grundschule zur uneingeschränkten Inanspruchnahme des Grundrechtes auf Erziehung, Bildung und Wertevermittlung.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	6,73 €	6,94 €	7,79 €	8,23 €	8,03 €	8,08 €
Schüler	110	110	102	82	76	75
Anzahl Klassen	5	5	5	4	4	4
Anzahl Schüler/Klasse	22	22	20	21	19	19
Fahrschüler	41	40	39	39	39	39
Beförderungskosten/Fahrschüler	1.288,90 €	1.405,00 €	1.441,03 €	1.455,38 €	1.470,00 €	1.484,62 €
Schüler OGS	63	73	92	92	92	92
Anzahl OGS-Klassen	3	3	4	4	4	4
Anzahl Schüler/OGS-Klassen	21	24	23	23	23	23



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Susanne Schöpf

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.04 GS Albert-Schweitzer



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-550					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-405	-90	-90	-90	-90	-90
10	= Ordentliche Erträge	-955	-90	-90	-90	-90	-90
11	- Personalaufwendungen	11.004	11.261	11.611	11.640	11.669	11.698
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.336	62.474	61.980	62.552	63.133	63.715
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.648	7.784	7.513	7.599	7.687	7.774
17	= Ordentliche Aufwendungen	77.987	81.519	81.104	81.791	82.489	83.187
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	77.032	81.429	81.014	81.701	82.399	83.097
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	77.032	81.429	81.014	81.701	82.399	83.097
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	77.032	81.429	81.014	81.701	82.399	83.097
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		79.078	98.003	107.552	102.266	102.601
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	77.032	160.507	179.017	189.253	184.665	185.698

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Grundschule Albert-Schwitzer (1.03.04)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414800	- 550 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Spenden</i>
6	442900	- 405 €	- 90 €	- 90 €	Erstattungen von übrigen Bereichen <i>hier: Fahrtkostenbeteiligung von nicht beförderungsberechtigten Schülern.</i>
11	5011-5091	11.004 €	11.261 €	11.611 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523610	1.838 €	2.400 €	2.400 €	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen
	524100	52.845 €	56.200 €	56.200 €	Schülerbeförderungskosten
	524200	3.043 €	3.008 €	2.614 €	Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
	524300	609 €	866 €	766 €	Lehr- und Unterrichtsmittel
16	543900	3.213 €	2.641 €	2.338 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	3 €	3 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	87 €	88 €	Haftpflichtversicherung
	544120	5.435 €	5.037 €	5.068 €	Unfallversicherung
	544140	- €	16 €	16 €	Eigenschadenversicherung
28	941100	- €	82.018 €	99.219 €	Gebäudeumlage
	944200	- €	3.940 €	2.216 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	945100	- €	1.000 €	1.000 €	Externe Produktumlage <i>hier: Schulschwimmen WLS-BAD.</i>
		77.032 €	160.507 €	179.017 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.03.04 GS Albert-Schweitzer

Susanne Schöpf



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-550						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-421	-90	-90		-90	-90	-90
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-971	-90	-90		-90	-90	-90
10	- Personalauszahlungen	11.004	11.253	11.605		11.634	11.663	11.692
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	58.009	62.474	61.980		62.552	63.133	63.715
15	- sonstige Auszahlungen	8.942	7.627	7.355		7.440	7.526	7.611
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.955	81.354	80.940		81.626	82.322	83.018
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	76.984	81.264	80.850		81.536	82.232	82.928
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	74						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.982	7.464	7.368		7.368	3.368	3.368
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	400						
30	= investive Auszahlungen	6.456	7.464	7.368		7.368	3.368	3.368
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	6.456	7.464	7.368		7.368	3.368	3.368

Unter Position 26 sind die investitionserhaltenden Auszahlungen für die Anlagegüter der GS Albert Schweitzer nach dem Festwertverfahren dargestellt. Auf Grund des Festwertverfahrens ist systemtechnisch keine Darstellung der Einzelmaßnahme im Teilfinanzplan der Schule möglich. Die Einzelmaßnahmen der jeweiligen Schule können dem Investitionsplan im Vorbericht entnommen werden. 2015 ist die Ausrüstung der Schulen mit Whiteboards abgeschlossen.

Beschreibung

Die Produktgruppe Grundschule Agathaberg umfasst den Grundschulbetrieb an der Agathaberger Grundschule.

Auftragsgrundlage

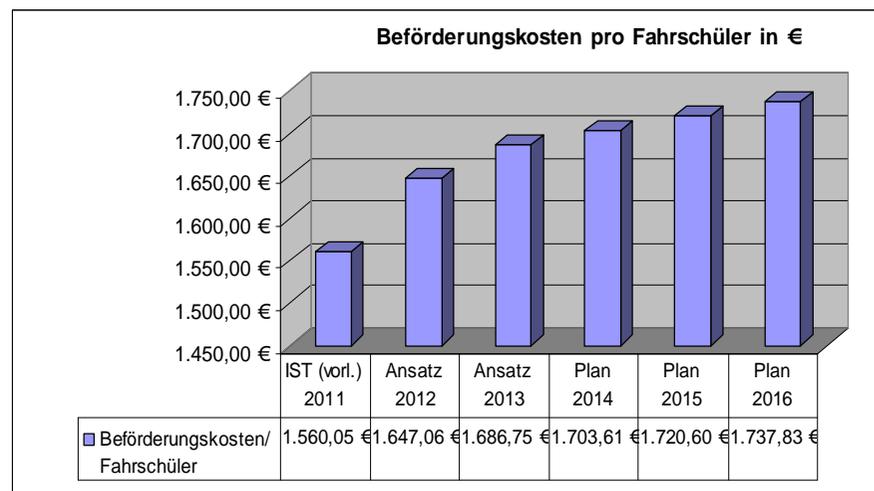
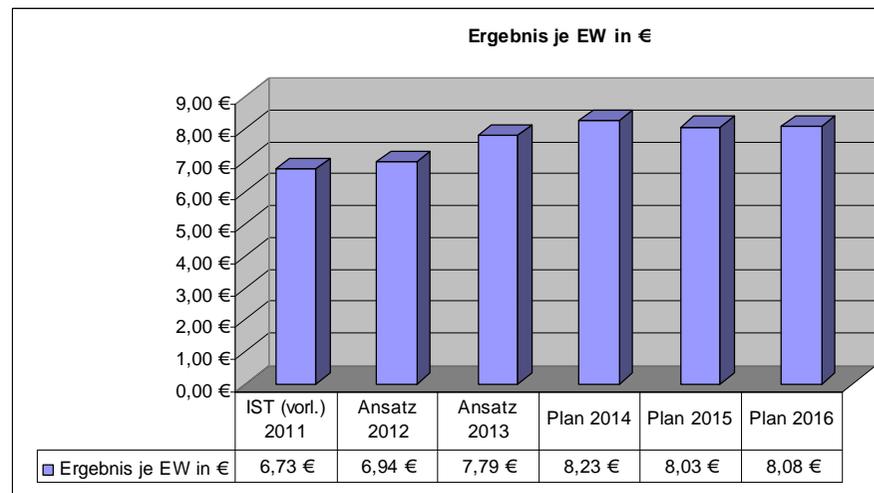
Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen und technischen Ausstattung der Grundschule zur uneingeschränkten Inanspruchnahme des Grundrechtes auf Erziehung, Bildung und Wertevermittlung.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	6,73 €	6,94 €	7,79 €	8,23 €	8,03 €	8,08 €
Schüler	105	108	89	93	86	94
Anzahl Klassen	4	4	3	3	3	3
Anzahl Schüler/Klasse	26	27	30	26	24	23
Aufwand pro Schüler/in	1.466,46 €	1.497,28 €	1.808,77 €	1.747,19 €	1.907,04 €	1.761,13 €
Fahrschüler	85	85	83	83	83	83
Beförderungskosten/Fahrschüler	1.560,05 €	1.647,06 €	1.686,75 €	1.703,61 €	1.720,60 €	1.737,83 €



Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.03.05 GS Agathaberg

Susanne Beyer



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-450					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-90					
10	= Ordentliche Erträge	-540					
11	- Personalaufwendungen	8.845	9.223	9.390	9.414	9.435	9.461
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	137.003	145.364	144.825	146.234	147.652	149.091
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.131	7.119	6.765	6.841	6.918	6.994
17	= Ordentliche Aufwendungen	153.979	161.706	160.980	162.489	164.005	165.547
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	153.439	161.706	160.980	162.489	164.005	165.547
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	153.439	161.706	160.980	162.489	164.005	165.547
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	153.439	161.706	160.980	162.489	164.005	165.547
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		59.040	63.367	78.970	79.562	80.124
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	153.439	220.746	224.347	241.458	243.567	245.671

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Grundschule Agathaberg (1.03.05)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414800	- 450 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Spenden</i>
6	442900	- 90 €	- €	- €	Erstattungen von übrigen Bereichen <i>hier: Fahrtkostenbeteiligung von nicht beförderungsberechtigten Schülern.</i>
11	5011-5091	8.755 €	9.223 €	9.390 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523610	1.366 €	2.400 €	2.400 €	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen
	524100	132.605 €	140.000 €	140.000 €	Schülerbeförderungskosten
	524200	2.483 €	2.233 €	1.868 €	Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
	524300	549 €	731 €	557 €	Lehr- und Unterrichtsmittel
16	543900	3.199 €	2.235 €	1.714 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	2 €	2 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	68 €	69 €	Haftpflichtversicherung
	544120	4.932 €	4.800 €	4.967 €	Unfallversicherung
	544140	- €	13 €	13 €	Eigenschadenversicherung
28	941100	- €	63.311 €	65.805 €	Gebäudeumlage
28	944200	- €	5.271 €	3.437 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
28	945100	- €	1.000 €	1.000 €	Externe Produktumlage <i>hier: Schulschwimmen WLS-BAD.</i>
		153.439 €	220.746 €	224.347 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Susanne Beyer

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.05 GS Agathaberg



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-450						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-104						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-554						
10	- Personalauszahlungen	8.845	9.217	9.385		9.409	9.430	9.456
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	137.313	145.364	144.825		146.234	147.652	149.091
15	- sonstige Auszahlungen	8.145	6.994	6.640		6.714	6.790	6.865
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	154.302	161.575	160.850		162.357	163.872	165.412
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	153.747	161.575	160.850		162.357	163.872	165.412
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	264						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.819	6.492	7.924		7.193	3.193	3.193
30	= investive Auszahlungen	5.082	6.492	7.924		7.193	3.193	3.193
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	5.082	6.492	7.924		7.193	3.193	3.193

Unter Position 26 sind die investitionserhaltenden Auszahlungen für die Anlagegüter der GS Agathaberg nach dem Festwertverfahren dargestellt. Auf Grund des Festwertverfahrens ist systemtechnisch keine Darstellung der Einzelmaßnahme im Teilfinanzplan der Schule möglich. Die Einzelmaßnahmen der jeweiligen Schule können dem Investitionsplan im Vorbericht entnommen werden. 2015 ist die Ausrüstung der Schulen mit Whiteboards abgeschlossen.

Beschreibung

Die Produktgruppe Grundschule Kreuzberg umfasst den Grundschulbetrieb an der Kreuzberger Grundschule.

Auftragsgrundlage

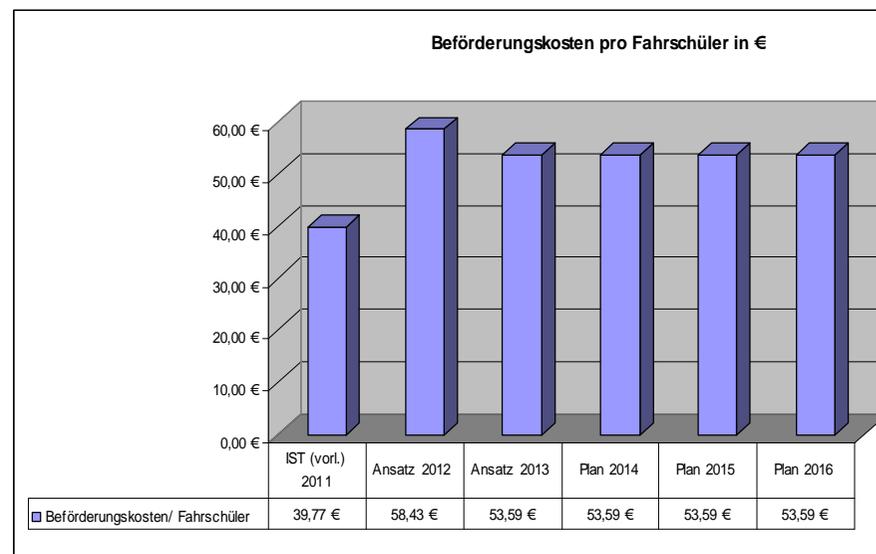
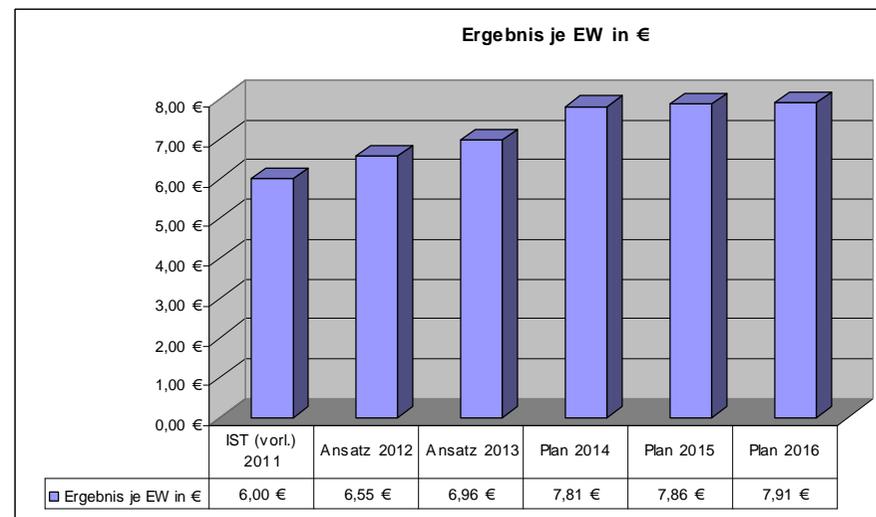
Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen und technischen Ausstattung der Grundschule zur uneingeschränkten Inanspruchnahme des Grundrechtes auf Erziehung, Bildung und Wertevermittlung.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	6,00 €	6,55 €	6,96 €	7,81 €	7,86 €	7,91 €
Schüler	92	112	101	100	83	80
Anzahl Klassen	4	5	5	4	4	4
Anzahl Schüler/Klasse	23	22	20	25	21	20
Aufwand pro Schüler/in	819,77 €	779,53 €	872,15 €	888,68 €	1.080,24 €	1.130,68 €
Fahrschüler	40	40	39	39	39	39
Beförderungskosten/Fahrschüler	39,77 €	58,43 €	53,59 €	53,59 €	53,59 €	53,59 €



Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.03.06 GS Kreuzberg

Sabine Biesenbach



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-450					
10	= Ordentliche Erträge	-450					
11	- Personalaufwendungen	9.074	8.891	9.279	9.304	9.325	9.350
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.804	71.575	71.253	71.924	72.606	73.287
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.541	6.842	7.554	7.641	7.729	7.817
17	= Ordentliche Aufwendungen	75.419	87.307	88.087	88.868	89.660	90.454
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	74.969	87.307	88.087	88.868	89.660	90.454
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	74.969	87.307	88.087	88.868	89.660	90.454
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	74.969	87.307	88.087	88.868	89.660	90.454
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		64.092	71.951	90.749	91.144	91.474
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	74.969	151.399	160.038	179.618	180.804	181.928

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Grundschule Kreuzberg (1.03.06)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414800	- 450 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Spenden</i>
11	5011-5091	8.624 €	8.891 €	9.279 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523610	2.320 €	2.400 €	2.400 €	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen
	524100	54.594 €	66.000 €	66.000 €	Schülerbeförderungskosten
	524200	1.591 €	2.337 €	2.090 €	Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
	524300	299 €	838 €	763 €	Lehr- und Unterrichtsmittel
16	543900	3.294 €	2.553 €	2.327 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	2 €	2 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	64 €	65 €	Haftpflichtversicherung
	544120	4.247 €	4.210 €	5.148 €	Unfallversicherung
	544140	- €	12 €	12 €	Eigenschadenversicherung
28	941100	- €	70.272 €	75.890 €	Gebäudeumlage
	944200	- €	7.180 €	4.939 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	945100	- €	1.000 €	1.000 €	Externe Produktumlage <i>hier: Schulschwimmen WLS-BAD.</i>
		74.969 €	151.399 €	160.038 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.03.06 GS Kreuzberg

Sabine Biesenbach



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-450						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-12						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-462						
10	- Personalauszahlungen	9.074	8.885	9.275		9.299	9.320	9.345
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	58.837	71.575	71.253		71.924	72.606	73.287
15	- sonstige Auszahlungen	7.412	6.723	7.435		7.520	7.607	7.694
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.323	87.183	87.963		88.743	89.533	90.326
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	74.860	87.183	87.963		88.743	89.533	90.326
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	224						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.504	7.103	7.006		7.006	3.006	3.006
30	= investive Auszahlungen	4.729	7.103	7.006		7.006	3.006	3.006
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	4.729	7.103	7.006		7.006	3.006	3.006

Unter Position 26 sind die investitionserhaltenden Auszahlungen für die Anlagegüter der GS Kreuzberg nach dem Festwertverfahren dargestellt. Auf Grund des Festwertverfahrens ist systemtechnisch keine Darstellung der Einzelmaßnahme im Teilfinanzplan der Schule möglich. Die Einzelmaßnahmen der jeweiligen Schule können dem Investitionsplan im Vorbericht entnommen werden. 2015 ist die Ausrüstung der Schulen mit Whiteboards abgeschlossen.

Beschreibung

Die Produktgruppe Grundschule Wipperschule umfasst neben dem Grundschulbetrieb auch das Angebot der Offenen Ganztagschule.

Auftragsgrundlage

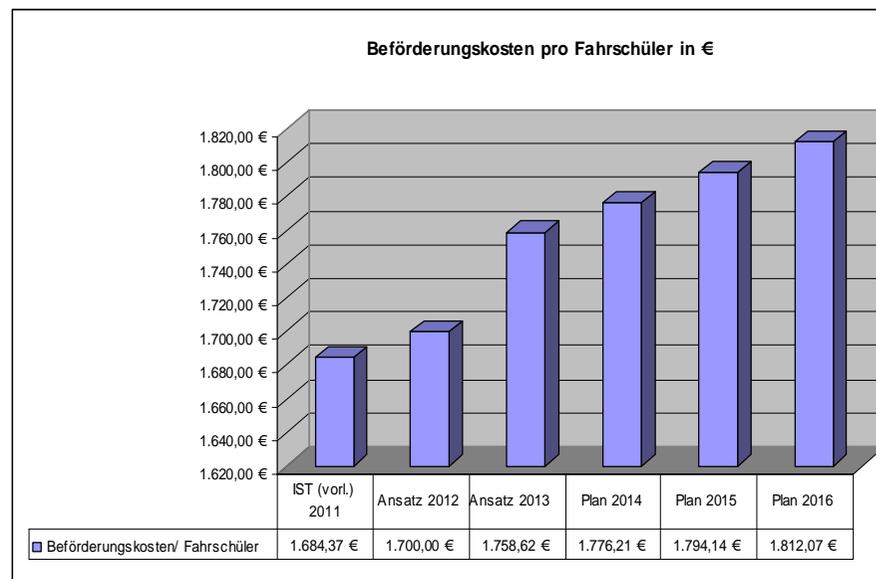
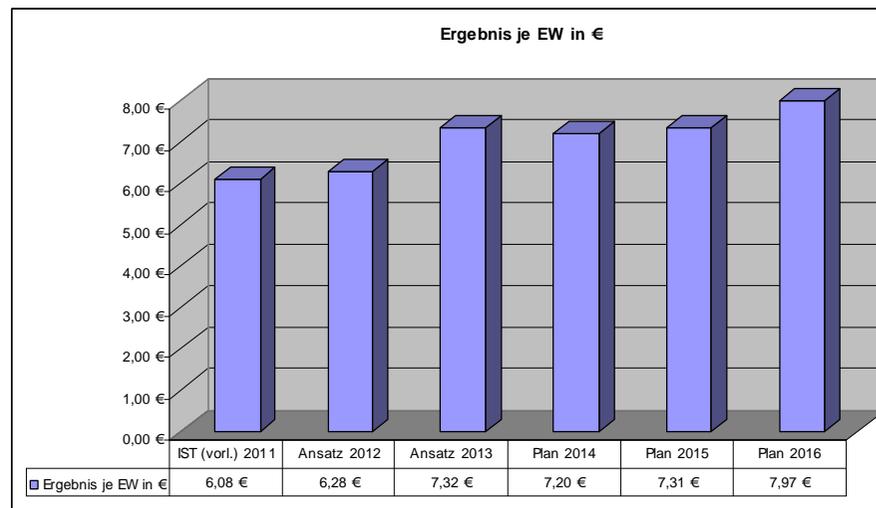
Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen und technischen Ausstattung der Grundschule und der OGS zur uneingeschränkten Inanspruchnahme des Grundrechtes auf Erziehung, Bildung und Wertevermittlung.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	6,08 €	6,28 €	7,32 €	7,20 €	7,31 €	7,97 €
Schüler	80	89	81	62	47	45
Anzahl Klassen	4	4	3	3	3	3
Anzahl Schüler/Klasse	20	22	27	24	22	21
Fahrschüler	30	30	29	29	29	29
Beförderungskosten/Fahrschüler	1.684,37 €	1.700,00 €	1.758,62 €	1.776,21 €	1.794,14 €	1.812,07 €
Schüler OGS	24	30	26	26	26	26
Anzahl OGS-Klassen	1	1	1	1	1	1
Anzahl Schüler/OGS-Klassen	24	30	26	26	26	26



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Susanne Schöpf

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.07 GS Wipperschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-29.097	-30.875	-28.875	-28.875	-28.875	-28.875
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.688	-10.250	-10.250	-10.250	-10.250	-10.250
10	= Ordentliche Erträge	-44.784	-41.125	-39.125	-39.125	-39.125	-39.125
11	- Personalaufwendungen	8.289	9.191	9.175	9.200	9.222	9.245
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.108	55.941	55.700	56.218	56.746	57.274
15	- Transferaufwendungen	54.845	54.069	55.483	56.940	58.440	59.985
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.282	6.866	6.797	6.864	6.930	6.997
17	= Ordentliche Aufwendungen	125.525	126.067	127.155	129.221	131.337	133.501
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	80.741	84.942	88.030	90.096	92.212	94.376
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	80.741	84.942	88.030	90.096	92.212	94.376
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	80.741	84.942	88.030	90.096	92.212	94.376
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		60.154	80.357	75.514	75.975	88.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	80.741	145.096	168.387	165.610	168.187	183.276

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Wipperschule (1.03.07)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	412100	- 28.408 €	- 28.875 €	- 28.875 €	Bedarfszuweisungen vom Land <i>hier: Betriebskostenzuschuss des Landes für die Offene Ganztagschule (1 Gruppen a' 25 Schüler mit je 935€ jährlich + 5.500 € Betreuungspauschale).</i>
	414200	- €	2.000 €	- €	Zuweisungen vom Land <i>hier: Landesfonds "Kein Kind ohne Mahlzeit" endete am 31.07.2011</i>
	414800	- 350 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Spenden</i>
	414900	- 339 €	- €	- €	Zuschüsse von übrigen Bereichen
4	432100	- 15.688 €	- 10.250 €	- 10.250 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte <i>hier: Elternbeiträge Offene Ganztagschule (410 € pro Schüler; Hartz IV Empfänger befreit.)</i>
11	5011-5091	8.289 €	9.191 €	9.175 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523610	526 €	2.400 €	2.400 €	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen
	524100	50.531 €	51.000 €	51.000 €	Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
	524200	1.721 €	1.845 €	1.771 €	Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
	524300	399 €	696 €	529 €	Lehr- und Unterrichtsmittel
	525900	1.931 €	- €	- €	Erstattungen an übrige Bereiche <i>hier: Ab 2009 Weiterleitung Landeszuweisung "Kein Kind ohne Mahlzeit" incl. städt. Anteil.; Programm endete am 31.07.2011</i>
15	531900	54.845 €	54.069 €	55.483 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: Trägerzuschuss Offene Ganztagschule (1 Gruppe a' 25 Schüler mit je 861 € jährlichem Landeszuschuss, sowie weiteren 551,62€ je Schüler städt. Zuschuss zzgl. 13.230 € Festbetrag je Gruppe 5.500 € Betreuungspauschale; sowie 1.437,50€ 50% der Erhöhung</i>
16	543600	4 €	- €	- €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	3.305 €	3.120 €	2.619 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	2 €	2 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	64 €	65 €	Aufwendungen für Beiträge und Wertberichtigungen
	544120	3.973 €	3.667 €	4.099 €	Unfallversicherung
	544140	- €	12 €	12 €	Eigenschadenversicherung
28	941100	- €	57.715 €	77.040 €	Gemeinkostenzuschläge (Sekundäre Kostenarten)
	943300	- €	4.669 €	3.913 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	3.230 €	1.596 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und ZIW)
	945100	- €	1.000 €	1.000 €	Externe Produktumlage <i>hier: Schulschwimmen WLS-BAD.</i>
		80.741 €	145.096 €	168.387 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Angelika Schmidt-Bremer

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.07 GS Wipperschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-29.097	-30.875	-28.875		-28.875	-28.875	-28.875
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.647	-10.250	-10.250		-10.250	-10.250	-10.250
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-12						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-44.755	-41.125	-39.125		-39.125	-39.125	-39.125
10	- Personalauszahlungen	8.289	9.185	9.171		9.195	9.217	9.240
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	56.440	55.941	55.700		56.218	56.746	57.274
14	- Transferauszahlungen	54.845	54.069	55.483		56.940	58.440	59.985
15	- sonstige Auszahlungen	7.292	6.746	6.678		6.743	6.808	6.874
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	126.866	125.941	127.032		129.096	131.211	133.373
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	82.111	84.816	87.907		89.971	92.086	94.248
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	562						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.317	6.241	7.502		6.837	2.837	2.837
30	= investive Auszahlungen	8.879	6.241	7.502		6.837	2.837	2.837
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	8.879	6.241	7.502		6.837	2.837	2.837

Unter Position 26 sind die investitionserhaltenden Auszahlungen für die Anlagegüter der GS Wipperschule nach dem Festwertverfahren dargestellt. Auf Grund des Festwertverfahrens ist systemtechnisch keine Darstellung der Einzelmaßnahme im Teilfinanzplan der Schule möglich. Die Einzelmaßnahmen der jeweiligen Schule können dem Investitionsplan im Vorbericht entnommen werden. 2015 ist die Ausrüstung der Schulen mit Whiteboards abgeschlossen.

Beschreibung

Die Produktgruppe Grundschule Wipperfeld umfasst den Grundschulbetrieb an der Wipperfelder Grundschule.

Auftragsgrundlage

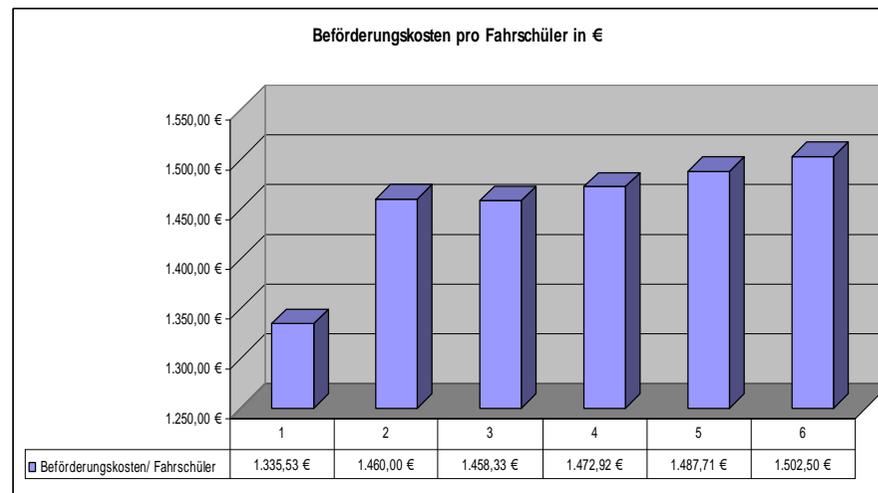
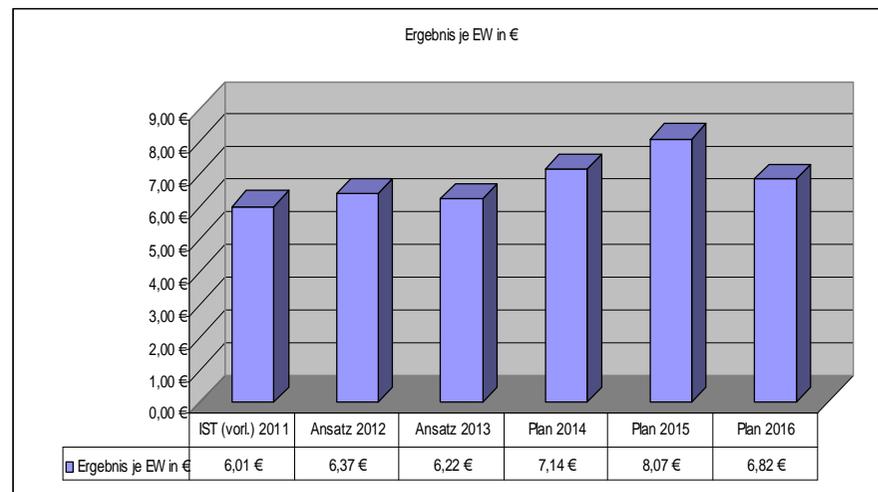
Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen und technischen Ausstattung der Grundschule zur uneingeschränkten Inanspruchnahme des Grundrechtes auf Erziehung, Bildung und Wertevermittlung.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	6,01 €	6,37 €	6,22 €	7,14 €	8,07 €	6,82 €
Schüler	82	77	81	90	85	81
Anzahl Klassen	4	4	4	3	3	3
Anzahl Schüler/Klasse	21	19	20	30	28	27
Aufwand pro Schüler/in	1.023,23 €	1.186,83 €	1.092,41 €	991,96 €	1.059,77 €	1.122,06 €
Fahrschüler	50	50	48	48	48	48
Beförderungskosten/Fahrschüler	1.335,53 €	1.460,00 €	1.458,33 €	1.472,92 €	1.487,71 €	1.502,50 €



Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.03.09 GS Wipperfurth

Brigitte Gehrke



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-350					
10	= Ordentliche Erträge	-350					
11	- Personalaufwendungen	7.692	7.961	8.296	8.316	8.337	8.358
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.423	77.679	74.693	75.402	76.121	76.841
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.791	5.746	5.495	5.559	5.623	5.688
17	= Ordentliche Aufwendungen	83.905	91.386	88.485	89.276	90.081	90.887
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	83.555	91.386	88.485	89.276	90.081	90.887
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	83.555	91.386	88.485	89.276	90.081	90.887
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	83.555	91.386	88.485	89.276	90.081	90.887
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		55.742	54.577	75.000	95.442	65.860
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	83.555	147.129	143.062	164.276	185.523	156.747

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Grundschule Wipperfeld (1.03.09)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414800	- 350 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Spenden</i>
11	5011-5091	7.692 €	7.961 €	8.296 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523610	583 €	2.400 €	2.400 €	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen
	524100	66.777 €	73.000 €	70.000 €	Schülerbeförderungskosten
	524200	1.502 €	1.652 €	1.682 €	Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
	524300	561 €	627 €	611 €	Lehr- und Unterrichtsmittel
16	543900	2.635 €	1.915 €	1.868 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	2 €	2 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	64 €	65 €	Haftpflichtversicherung
	544120	4.156 €	3.753 €	3.548 €	Unfallversicherung
	544140	- €	12 €	12 €	Eigenschadenversicherung
28	941100	- €	57.693 €	55.287 €	Gebäudeumlage
	944200	- €	2.950 €	1.710 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	945100	- €	1.000 €	1.000 €	Externe Produktumlage <i>hier: Schulschwimmen WLS-BAD.</i>
		91.247 €	155.089 €	151.358 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.03.09 GS Wipperfeld

Brigitte Gehrke



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-350						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-12						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-362						
10	- Personalauszahlungen	7.692	7.955	8.292		8.311	8.332	8.353
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	69.564	77.679	74.693		75.402	76.121	76.841
15	- sonstige Auszahlungen	7.121	5.632	5.380		5.442	5.505	5.569
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	84.378	91.266	88.365		89.155	89.958	90.763
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	84.015	91.266	88.365		89.155	89.958	90.763
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.725						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.391	6.019	7.365		6.700	2.700	2.700
30	= investive Auszahlungen	6.115	6.019	7.365		6.700	2.700	2.700
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	6.115	6.019	7.365		6.700	2.700	2.700

Unter Position 26 sind die investitionserhaltenden Auszahlungen für die Anlagegüter der GS Wipperfeld nach dem Festwertverfahren dargestellt. Auf Grund des Festwertverfahrens ist systemtechnisch keine Darstellung der Einzelmaßnahme im Teilfinanzplan der Schule möglich. Die Einzelmaßnahmen der jeweiligen Schule können dem Investitionsplan im Vorbericht entnommen werden. 2015 ist die Ausrüstung der Schulen mit Whiteboards abgeschlossen.

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Leistungen der Konrad-Adenauer-Hauptschule.

Auftragsgrundlage

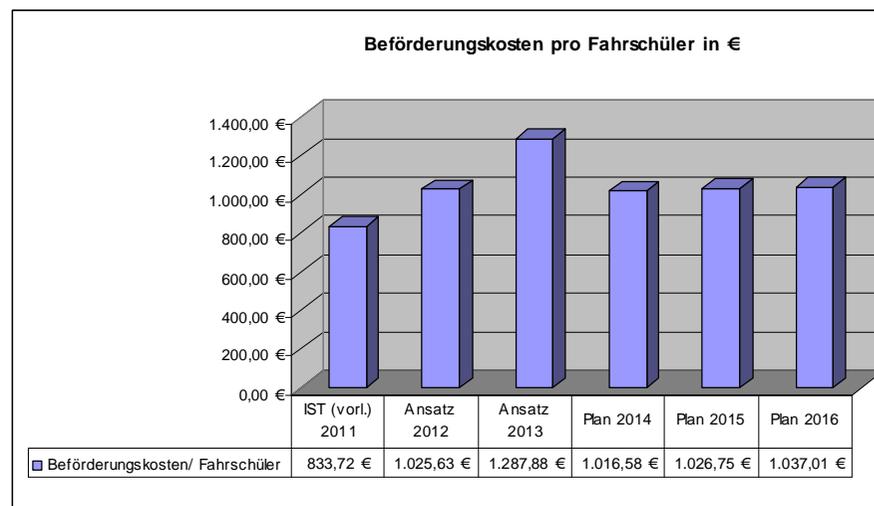
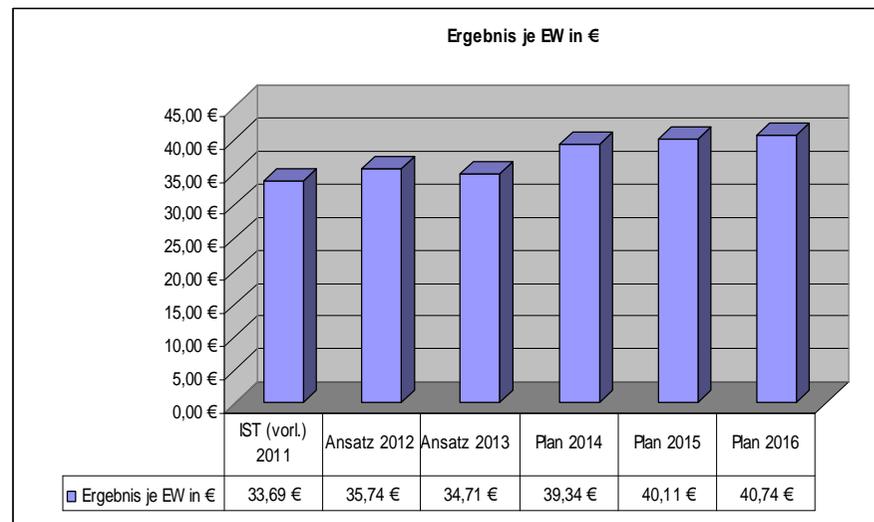
Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen und technischen Ausstattung der Hauptschule zur uneingeschränkten Inanspruchnahme des Grundrechtes auf Erziehung, Bildung und Wertevermittlung.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	33,69 €	35,74 €	34,71 €	39,34 €	40,11 €	40,74 €
Schüler	481	446	405	361	339	327
Anzahl Klassen	27	22	22	20	20	19
Anzahl Schüler/Klasse	18	20	18	18	17	17
Aufwand pro Schüler/in	693,84 €	851,15 €	1.075,53 €	1.035,42 €	1.112,12 €	1.162,89 €
Fahrschüler	251	238	231	231	231	231
Beförderungskosten/Fahrschüler	833,72 €	1.025,63 €	1.287,88 €	1.016,58 €	1.026,75 €	1.037,01 €



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrike Disselbeck

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.10 Hauptschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-500					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-120	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10					
10	= Ordentliche Erträge	-630	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
11	- Personalaufwendungen	56.211	57.625	58.624	58.771	58.916	59.064
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	231.764	278.461	330.527	267.984	270.462	272.963
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.763	43.527	46.439	47.031	47.631	48.238
17	= Ordentliche Aufwendungen	333.739	379.613	435.590	373.785	377.009	380.264
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	333.109	377.813	433.790	371.985	375.209	378.464
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	333.109	377.813	433.790	371.985	375.209	378.464
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	333.109	377.813	433.790	371.985	375.209	378.464
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		448.142	364.409	532.580	547.143	558.326
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	333.109	825.956	798.199	904.566	922.352	936.790

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Konrad-Adenauer-Hauptschule (1.03.10)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414800	- 500 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Spenden</i>
5	441100	- 120 €	- 1.800 €	- 1.800 €	Erträge aus Verkauf <i>hier: Schüleranteil für Mittagessen.</i>
6	442900	- 10 €	- €	- €	Erstattungen von übrigen Bereichen <i>hier: Fahrtkostenbeteiligung von nicht beförderungsberechtigten Schülern.</i>
11	5011-5091	56.211 €	57.625 €	58.624 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523610	4.874 €	2.400 €	2.400 €	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen
	524100	209.263 €	244.100 €	297.500 €	Schülerbeförderungskosten
	524200	9.189 €	22.888 €	20.097 €	Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
	524300	7.261 €	6.973 €	8.430 €	Lehr- und Unterrichtsmittel
	526400	1.177 €	2.100 €	2.100 €	Waren <i>hier: Bezug Mittagessen.</i>
16	543900	20.874 €	20.918 €	25.291 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	16 €	15 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	447 €	452 €	Haftpflichtversicherung
	544120	24.889 €	22.062 €	20.597 €	Unfallversicherung
	544140	- €	84 €	84 €	Eigenschadenversicherung
28	941100	- €	511.827 €	408.508 €	Gebäudeumlage
	944200	- €	- 67.685 €	- 48.098 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	945100	- €	4.000 €	4.000 €	Externe Produktumlage <i>hier: Schulschwimmen WLS-BAD.</i>
		333.109 €	825.956 €	798.199 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.03.10 Hauptschule

Ulrike Disselbeck



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-500						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-120	-1.800	-1.800		-1.800	-1.800	-1.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-83						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-703	-1.800	-1.800		-1.800	-1.800	-1.800
10	- Personalauszahlungen	56.211	57.585	58.593		58.739	58.884	59.031
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	232.546	278.461	330.527		267.984	270.462	272.963
15	- sonstige Auszahlungen	43.168	42.720	45.632		46.215	46.806	47.404
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	331.925	378.766	434.752		372.938	376.152	379.398
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	331.222	376.966	432.952		371.138	374.352	377.598
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	843						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	45.991	31.565	31.038		31.038	23.038	23.358
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	140						
30	= investive Auszahlungen	46.975	31.565	31.038		31.038	23.038	23.358
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	46.975	31.565	31.038		31.038	23.038	23.358

Unter Position 26 sind die investitionserhaltenden Auszahlungen für die Anlagegüter der Konrad-Adenauer-Hauptschule nach dem Festwertverfahren dargestellt. Auf Grund des Festwertverfahrens ist systemtechnisch keine Darstellung der Einzelmaßnahme im Teilfinanzplan der Schule möglich. Die Einzelmaßnahmen der jeweiligen Schule können dem Investitionsplan im Vorbericht entnommen werden. 2015 ist die Ausrüstung der Schulen mit Whiteboards abgeschlossen.

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Leistungen der Städtischen Realschule.

Auftragsgrundlage

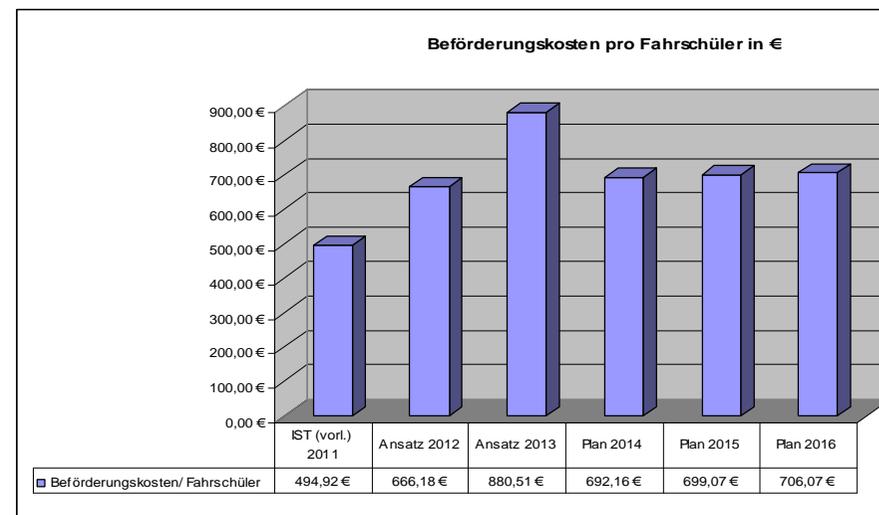
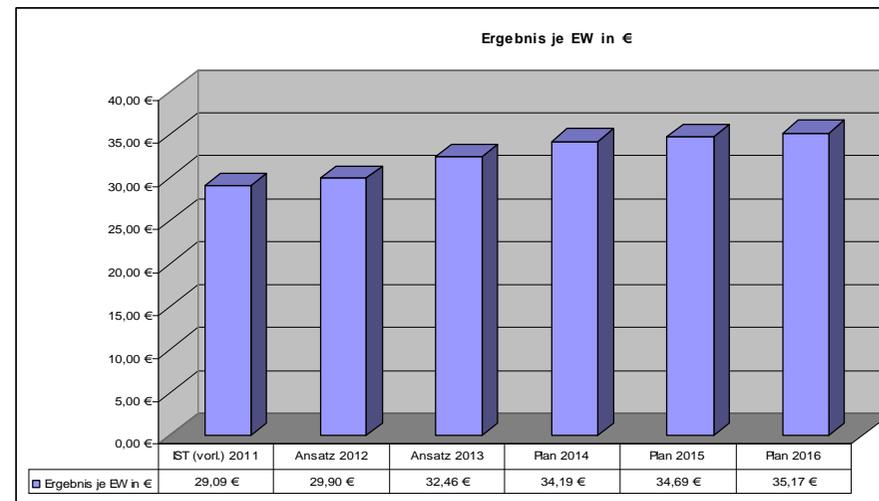
Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen und technischen Ausstattung der Städtischen Realschule zur uneingeschränkten Inanspruchnahme des Grundrechtes auf Erziehung, Bildung und Wertevermittlung.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	29,09 €	29,90 €	32,46 €	34,19 €	34,69 €	35,17 €
Schüler	736	723	651	570	556	533
Anzahl Klassen	30	27	25	22	21	20
Anzahl Schüler/Klasse	25	27	26	26	26	27
Fahrschüler	402	343	333	333	333	333
Beförderungskosten/ Fahrschüler	494,92 €	666,18 €	880,51 €	692,16 €	699,07 €	706,07 €
Schüler OGS	48	24	22	22	22	22
Anzahl OGS- Klassen	4	2	2	2	2	2
Anzahl Schüler/ OGS-Klassen	12	12	11	11	11	11



Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.03.11 Realschule

Susanne Eckhardt



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-650					
10	= Ordentliche Erträge	-650					
11	- Personalaufwendungen	41.238	43.112	44.069	44.178	44.289	44.398
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	246.237	270.044	330.656	267.995	270.355	272.747
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.100	47.498	45.435	45.949	46.469	46.996
17	= Ordentliche Aufwendungen	344.575	360.654	420.160	358.122	361.113	364.141
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	343.925	360.654	420.160	358.122	361.113	364.141
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	343.925	360.654	420.160	358.122	361.113	364.141
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	343.925	360.654	420.160	358.122	361.113	364.141
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		330.500	326.147	427.963	436.507	444.450
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	343.925	691.154	746.307	786.086	797.620	808.591

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Hermann-Voss-Realschule (1.03.11)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414800	- 650 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Spenden</i>
11	5011-5091	40.588 €	43.112 €	44.069 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523610	10.063 €	2.400 €	2.400 €	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen
	524100	198.959 €	228.500 €	293.210 €	Schülerbeförderungskosten
	524200	21.125 €	34.620 €	31.081 €	Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
	524300	15.626 €	4.524 €	3.965 €	Lehr- und Unterrichtsmittel
	529100	464 €	- €	- €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen
16	543900	22.119 €	13.572 €	11.894 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	11 €	10 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	303 €	306 €	Haftpflichtversicherung
	544120	34.982 €	33.554 €	33.167 €	Unfallversicherung
	544140	- €	57 €	57 €	Eigenschadenversicherung
28	941100	- €	369.975 €	352.929 €	Gebäudeumlage
	944200	- €	43.475 €	30.782 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	945100	- €	4.000 €	4.000 €	Externe Produktumlage <i>hier: Schulschwimmen WLS-BAD.</i>
		343.925 €	691.154 €	746.307 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Susanne Eckhardt

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.11 Realschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-650						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-102						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-752						
10	- Personalauszahlungen	41.238	43.085	44.048		44.157	44.267	44.376
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	245.179	270.044	330.656		267.995	270.355	272.747
15	- sonstige Auszahlungen	56.878	46.932	44.868		45.376	45.890	46.410
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	343.295	360.061	419.572		357.528	360.512	363.533
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	342.543	360.061	419.572		357.528	360.512	363.533
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	843						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	18.726	28.931	28.453		28.453	20.453	20.965
30	= investive Auszahlungen	19.568	28.931	28.453		28.453	20.453	20.965
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	19.568	28.931	28.453		28.453	20.453	20.965

Unter Position 26 sind die investitionserhaltenden Auszahlungen für die Anlagegüter der Hermann-Voss-Realschule nach dem Festwertverfahren dargestellt. Auf Grund des Festwertverfahrens ist systemtechnisch keine Darstellung der Einzelmaßnahme im Teilfinanzplan der Schule möglich. Die Einzelmaßnahmen der jeweiligen Schule können dem Investitionsplan im Vorbericht entnommen werden. 2015 ist die Ausrüstung der Schulen mit Whiteboards abgeschlossen.

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die Leistungen des Engelbert-von-Berg-Gymnasiums.

Auftragsgrundlage

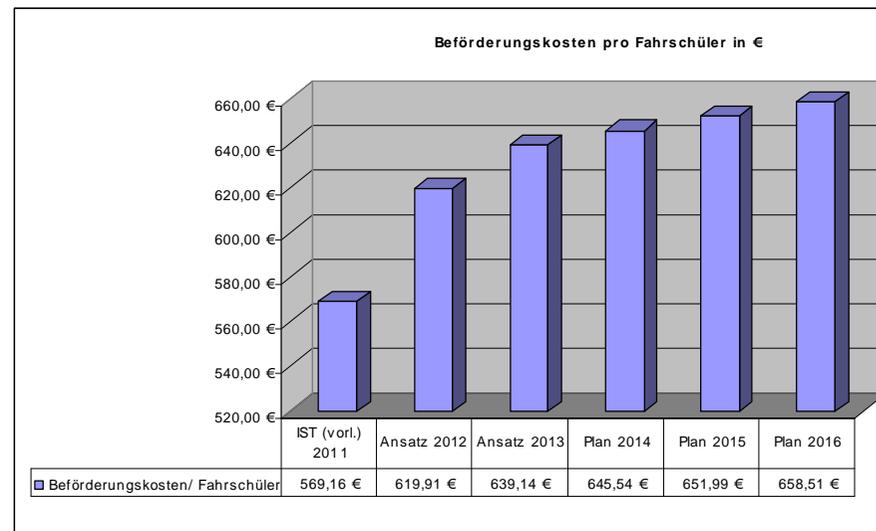
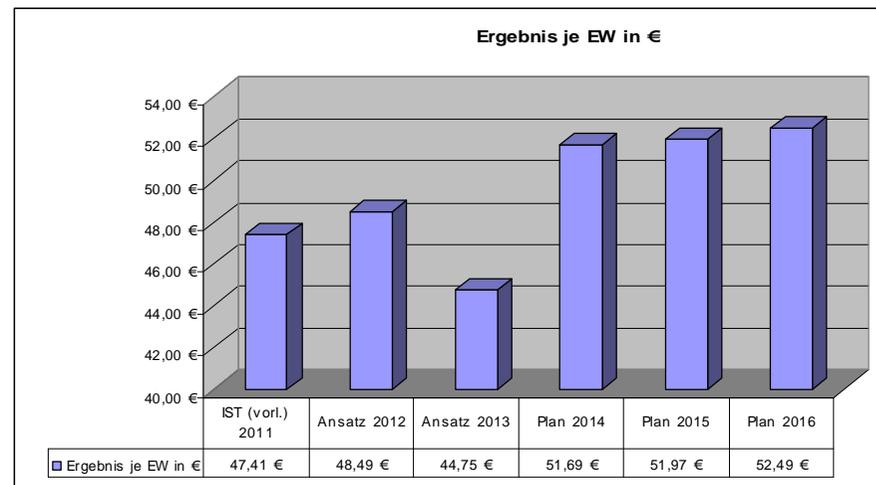
Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen und technischen Ausstattung des Engelbert-von-Berg-Gymnasiums zur uneingeschränkten Inanspruchnahme des Grundrechtes auf Erziehung, Bildung und Wertevermittlung.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	47,41 €	48,49 €	44,75 €	51,69 €	51,97 €	52,49 €
Schüler	1069	1031	987	834	781	730
Anzahl Klassen	40	39	40	35	33	31
Anzahl Schüler/Klasse	27	26	25	24	24	24
Aufwand pro Schüler/in	550,76 €	591,40 €	612,32 €	731,07 €	787,60 €	850,10 €
Fahrschüler	708	698	677	677	677	677
Beförderungskosten/ Fahrschüler	569,16 €	619,91 €	639,14 €	645,54 €	651,99 €	658,51 €



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Werner Kronenberg

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Gymnasium



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-500					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-399	-400	-13.290	-13.290	-13.290	-13.290
10	= Ordentliche Erträge	-899	-400	-13.290	-13.290	-13.290	-13.290
11	- Personalaufwendungen	49.762	53.425	56.138	56.277	56.418	56.557
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	465.446	486.054	480.191	484.622	489.095	493.609
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	73.557	70.249	68.031	68.813	69.605	70.406
17	= Ordentliche Aufwendungen	588.765	609.729	604.360	609.713	615.118	620.573
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	587.866	609.329	591.070	596.423	601.828	607.283
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	587.866	609.329	591.070	596.423	601.828	607.283
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	587.866	609.329	591.070	596.423	601.828	607.283
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		511.393	437.755	591.972	593.182	599.569
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	587.866	1.120.721	1.028.825	1.188.395	1.195.010	1.206.852

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Engelbert-von-Berg-Gymnasium (1.03.12)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414800	- 500 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen hier: Spenden
6	442200	- €	- €	- 12.890 €	Erstattungen vom Land <i>hier: Belastungsausgleich nach §21 SchfkVO</i>
	442900	- 399 €	- 400 €	- 400 €	Erstattungen von übrigen Bereichen
11	5011-5091	49.762 €	53.425 €	56.138 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523610	6.889 €	2.400 €	2.400 €	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen
	524100	402.964 €	432.700 €	432.700 €	Schülerbeförderungskosten
	524200	50.450 €	43.961 €	38.363 €	Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
	524300	5.143 €	6.993 €	6.728 €	Lehr- und Unterrichtsmittel
16	541200	14 €	- €	- €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	543900	24.404 €	20.978 €	20.185 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	17 €	16 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	471 €	475 €	Haftpflichtversicherung
	544120	49.139 €	48.695 €	47.266 €	Unfallversicherung
	544140	- €	89 €	89 €	Eigenschadenversicherung
28	941100	- €	569.027 €	476.926 €	Gebäudeumlage
	944200	- €	- 61.634 €	- 43.170 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	945100	- €	4.000 €	4.000 €	Externe Produktumlage <i>hier: Schulschwimmen</i>
		587.866 €	1.120.721 €	1.028.825 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Werner Kronenberg

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Gymnasium



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-500						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-542	-400	-13.290		-13.290	-13.290	-13.290
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.042	-400	-13.290		-13.290	-13.290	-13.290
10	- Personalauszahlungen	49.762	53.383	56.105		56.244	56.384	56.523
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	465.432	486.054	480.191		484.622	489.095	493.609
15	- sonstige Auszahlungen	75.829	69.432	67.206		67.979	68.762	69.554
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	591.023	608.869	603.502		608.845	614.241	619.686
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	589.981	608.469	590.212		595.555	600.951	606.396
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	720						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	24.905	24.495	38.615		38.615	30.615	29.783
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	4.379						
30	= investive Auszahlungen	30.004	24.495	38.615		38.615	30.615	29.783
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	30.004	24.495	38.615		38.615	30.615	29.783

Unter Position 26 sind die investitionserhaltenden Auszahlungen für die Anlagegüter der Engelbert-von-Berg Gymnasium nach dem Festwertverfahren dargestellt. Auf Grund des Festwertverfahrens ist systemtechnisch keine Darstellung der Einzelmaßnahme im Teilfinanzplan der Schule möglich. Die Einzelmaßnahmen der jeweiligen Schule können dem Investitionsplan im Vorbericht entnommen werden. 2015 ist die Ausrüstung der Schulen mit Whiteboards abgeschlossen.

Beschreibung

Die Produktgruppe Alice-Salomon-Schule umfasst neben dem Schulbetrieb auch das Angebot der Offenen Ganztagschule.

Auftragsgrundlage

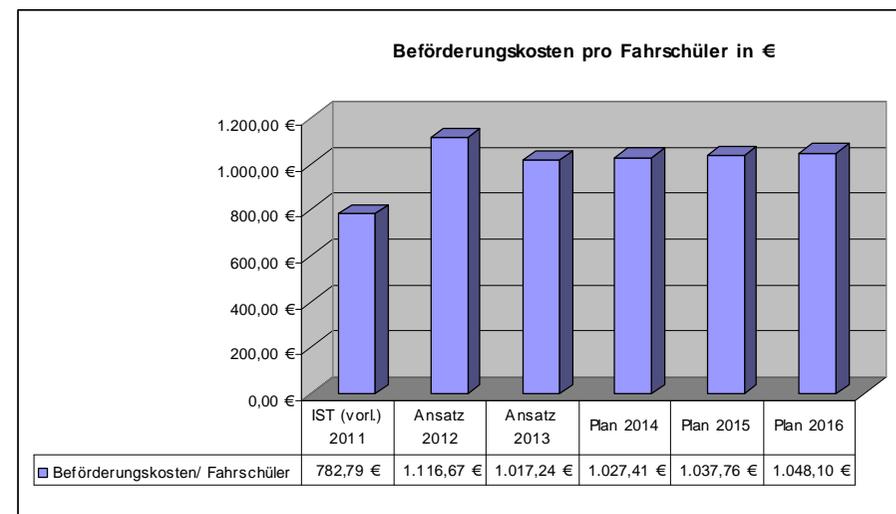
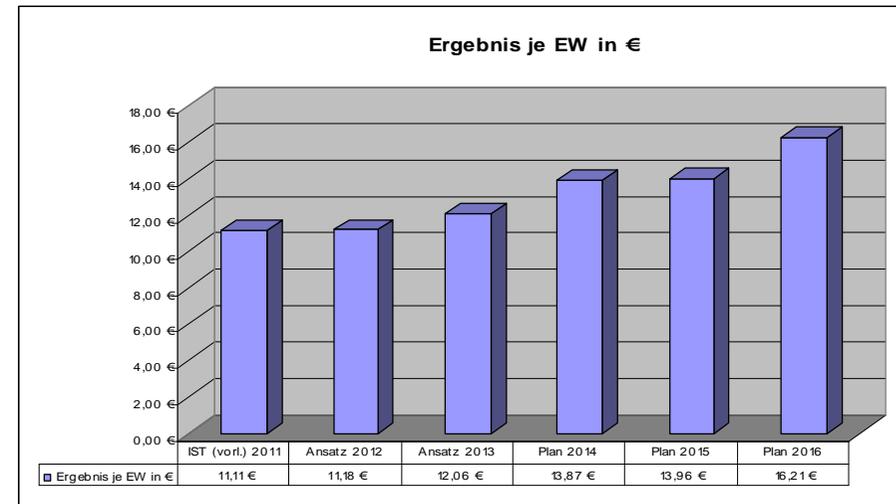
Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen räumlichen und technischen Ausstattung der Alice-Salomon-Schule und der OGS zur uneingeschränkten Inanspruchnahme des Grundrechtes auf Erziehung, Bildung und Wertevermittlung. Die Realisierung der räumlichen und technischen Ausstattung weiterer Plätze der Offenen Ganztagschule wird dem Bedarf entsprechend verwirklicht.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	11,11 €	11,18 €	12,06 €	13,87 €	13,96 €	16,21 €
Schüler	114	95	80	70	66	63
Anzahl Klassen	8	8	6	5	5	5
Anzahl Schüler/Klasse	14	12	13	14	13	13
Fahrschüler	74	60	58	58	58	58
Beförderungskosten/Fahrschüler	782,79 €	1.116,67 €	1.017,24 €	1.027,41 €	1.037,76 €	1.048,10 €
Schüler OGS	48	24	22	22	22	22
Anzahl OGS-Klassen	4	2	2	2	2	2
Anzahl Schüler/OGS-Klassen	12	12	11	11	11	11



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Claudia Voß

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Alice-Salomon-Schule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-75.140	-51.860	-51.860	-51.860	-51.860	-51.860
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.985	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.007	-2.860	-3.180	-3.180	-3.180	-3.180
10	= Ordentliche Erträge	-91.132	-59.720	-60.040	-60.040	-60.040	-60.040
11	- Personalaufwendungen	21.622	20.482	22.021	22.065	22.106	22.148
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.211	77.482	67.843	68.474	69.117	69.760
15	- Transferaufwendungen	102.440	70.460	70.460	70.460	70.460	70.460
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.764	19.291	15.461	15.637	15.816	15.996
17	= Ordentliche Aufwendungen	207.038	187.714	175.786	176.636	177.499	178.365
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	115.905	127.994	115.746	116.596	117.459	118.325
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	115.905	127.994	115.746	116.596	117.459	118.325
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	115.905	127.994	115.746	116.596	117.459	118.325
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		143.232	163.060	202.322	203.419	254.406
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	115.905	271.226	278.805	318.918	320.878	372.731

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Alice-Salomon-Schule (1.03.13)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	412100	- 74.540 €	- 51.860 €	- 51.860 €	Bedarfszuweisungen vom Land <i>hier: Betriebskostenzuschuss des Landes für die Offene Ganztagschule (2 Gruppen a' 12 Schüler mit je 1.890 € jährlich + 6.500 € Betreuungspauschale).</i> Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Landesfonds "Kein Kind ohne Mahlzeit" endete am 31.07.2011</i>
	414800	- 600 €	- €	- €	
4	432100	- 12.985 €	- 5.000 €	- 5.000 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte <i>hier: Elternbeiträge Offene Ganztagschule (410 € pro Schüler; Hartz IV Empfänger befreit.)</i>
6	442100	- 2.617 €	- 2.500 €	- 3.000 €	Erstattungen vom Bund <i>hier: für Zivildienstleistenden.</i> Erstattungen von übrigen Bereichen <i>hier: Fahrtkostenbeteiligung von nicht beförderungsberechtigten Schülern.</i>
	442900	- 390 €	- 360 €	- 180 €	
11	5011-5091	21.622 €	20.482 €	22.021 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523610	541 €	2.400 €	2.400 €	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Lehrmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz Lehr- und Unterrichtsmittel Erstattungen an übrige Bereiche <i>hier: Ab 2009 Weiterleitung Landeszuweisung "Kein Kind ohne Mahlzeit" incl. städt. Anteil.; Programm endete am 31.07.2011</i>
	524100	57.926 €	67.000 €	59.000 €	
	524200	3.632 €	4.305 €	3.666 €	
	524300	3.480 €	3.777 €	2.777 €	
	525900	2.633 €	- €	- €	
15	531900	102.440 €	70.460 €	70.460 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: Trägerzuschuss Offene Ganztagschule (2 Gruppen a 12 Schüler mit je 1.660 € jährlichem Landeszuschuss, sowie weiteren 410 € je Schüler städt. Zuschuss zzgl. 5.760 € Festbetrag je Gruppe + 6.500€ Betreuungspauschale; sowie 2.760,-€ 50% der Erhöhung).</i>
16	543600	8 €	- €	- €	Öffentliche Bekanntmachungen Andere sonstige Geschäftsaufwendungen Versicherungsbeiträge Aufwendungen für Beiträge und Wertberichtigungen Unfallversicherung Eigenschadenversicherung Kfz-Versicherung
	543900	8.556 €	13.332 €	10.330 €	
	544100	- €	5 €	4 €	
	544110	- €	130 €	131 €	
	544120	5.617 €	5.240 €	4.406 €	
	544140	- €	24 €	24 €	
	544200	583 €	560 €	565 €	
28	941100	- €	151.417 €	167.371 €	Gemeinkostenzuschläge (Sekundäre Kostenarten) Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen) Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM) Externe Produktumlage <i>hier: Schulschwimmen WLS-BAD.</i>
	943300	- €	3.750 €	2.951 €	
	944200	- €	13.935 €	9.262 €	
	945100	- €	2.000 €	2.000 €	
		115.905 €	271.226 €	278.805 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Claudia Voß

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Alice-Salomon-Schule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-75.140	-51.860	-51.860		-51.860	-51.860	-51.860
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.625	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.481	-2.860	-3.180		-3.180	-3.180	-3.180
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-93.246	-59.720	-60.040		-60.040	-60.040	-60.040
10	- Personalauszahlungen	21.580	20.470	22.012		22.056	22.097	22.139
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	70.088	77.482	67.843		68.474	69.117	69.760
14	- Transferauszahlungen	102.440	70.460	70.460		70.460	70.460	70.460
15	- sonstige Auszahlungen	14.086	19.059	15.228		15.401	15.577	15.755
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	208.194	187.471	175.543		176.391	177.251	178.114
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	114.947	127.751	115.503		116.351	117.211	118.074
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	129						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.592	8.620	6.679		8.429	4.429	4.429
30	= investive Auszahlungen	6.721	8.620	6.679		8.429	4.429	4.429
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	6.721	8.620	6.679		8.429	4.429	4.429

Unter Position 26 sind die investitionserhaltenden Auszahlungen für die Anlagegüter der Alice-Salomon-Schule nach dem Festwertverfahren dargestellt. Auf Grund des Festwertverfahrens ist systemtechnisch keine Darstellung der Einzelmaßnahme im Teilfinanzplan der Schule möglich. Die Einzelmaßnahmen der jeweiligen Schule können dem Investitionsplan im Vorbericht entnommen werden. 2015 ist die Ausrüstung der Schulen mit Whiteboards abgeschlossen.

Produktbereichsbudget **04**

Kultur und Wissenschaft

mit den Teilplänen:

- Kulturbüro
- Musikschule
- Stadtbücherei

Haushaltsplan 2013

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

Lothar Wollnik



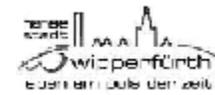
Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.676	-8.403	-13.845	-13.035	-12.785	-11.420
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-364.338	-367.483	-374.059	-381.350	-388.786	-396.372
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.695	-10.500	-13.500	-10.500	-10.500	-10.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-570		-934	-933	-885	-775
10	= Ordentliche Erträge	-388.280	-386.386	-402.338	-405.818	-412.956	-419.067
11	- Personalaufwendungen	451.362	468.477	469.560	474.807	481.603	488.564
12	- Versorgungsaufwendungen		497	442	449	456	462
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.658	43.983	48.876	48.876	48.876	48.876
14	- Bilanzielle Abschreibungen	604	9.436	8.392	8.811	8.959	9.206
15	- Transferaufwendungen	9.990	4.890	4.890	4.890	4.890	4.890
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.039	31.976	37.033	33.781	33.821	33.855
17	= Ordentliche Aufwendungen	535.652	559.259	569.194	571.615	578.605	585.854
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	147.373	172.873	166.856	165.797	165.649	166.787
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		481	823	787	763	735
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		481	823	787	763	735
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	147.373	173.354	167.678	166.584	166.412	167.523
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	147.373	173.354	167.678	166.584	166.412	167.523

Haushaltsplan 2013

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

Lothar Wollnik



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.543	129.878	141.790	169.803	158.107	173.701
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	160.915	303.232	309.468	336.387	324.519	341.224

Haushaltsplan 2013

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

Lothar Wollnik



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-13.676	-5.800	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-362.057	-367.483	-374.059		-381.350	-388.786	-396.372
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.695	-10.500	-13.500		-10.500	-10.500	-10.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-570						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-385.999	-383.783	-394.559		-398.850	-406.286	-413.872
10	- Personalauszahlungen	456.356	465.018	468.890		474.127	480.939	487.883
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.861	43.920	48.800		48.800	48.800	48.800
14	- Transferauszahlungen	9.890	4.890	4.890		4.890	4.890	4.890
15	- sonstige Auszahlungen	28.362	27.227	31.598		28.547	28.562	28.571
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	541.469	541.055	554.178		556.364	563.191	570.144
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	155.470	157.272	159.619		157.514	156.905	156.272
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	822						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.260	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
23	= investive Einzahlungen	-1.438	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.922	8.500	6.000		6.000	6.000	6.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	6.563						
30	= investive Auszahlungen	13.485	8.500	6.000		6.000	6.000	6.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	12.048	6.500	4.000		4.000	4.000	4.000

Beschreibung

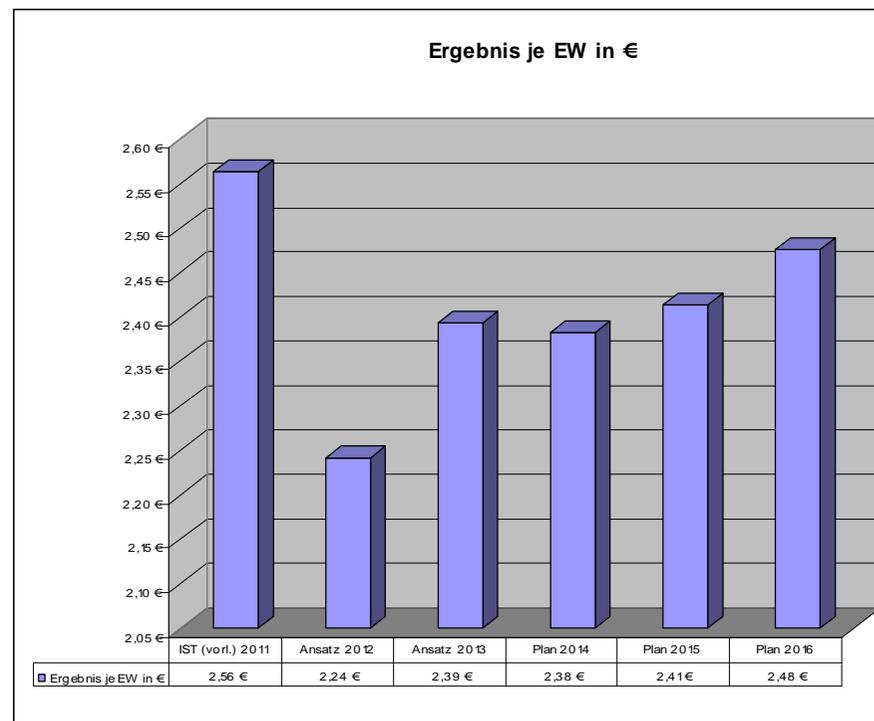
Diese Produktgruppe beinhaltet die Leistungen zur allgemeinen Förderung von Kultur und Kulturveranstaltungen. Dazu zählen Karneval, Kulturpunkt-Veranstaltungen, Ausstellungen in der Rathausgalerie aber auch Aufwendungen für das Archiv. Ebenso enthält die Produktgruppe die Produkte Städtepartnerschaft und KVHS.

Ziele

Unterstützung und Förderung des Kulturangebots der Stadt und der ehrenamtlichen tätigen Vereine im Rahmen der zulässigen finanziellen Möglichkeiten sicherstellen.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	2,56 €	2,24 €	2,39 €	2,38 €	2,41 €	2,48 €



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Lothar Wollnik

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.01 Kultur



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.100					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-750		-3.000			
10	= Ordentliche Erträge	-5.850		-3.000			
11	- Personalaufwendungen	12.639	16.630	14.650	14.695	14.713	14.764
12	- Versorgungsaufwendungen		497	442	449	456	462
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.113	2.405	3.906	3.906	3.906	3.906
15	- Transferaufwendungen	9.990	4.890	4.890	4.890	4.890	4.890
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	682	1.047	4.772	1.255	1.259	1.262
17	= Ordentliche Aufwendungen	25.424	25.469	28.661	25.196	25.223	25.285
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	19.574	25.469	25.661	25.196	25.223	25.285
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	19.574	25.469	25.661	25.196	25.223	25.285
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	19.574	25.469	25.661	25.196	25.223	25.285
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.543	26.335	29.350	29.573	30.272	31.635
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	33.116	51.805	55.011	54.769	55.496	56.920

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Kultur (1.04.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414800	- 5.100 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen hier: Spenden
6	442800	- €	- €	- 3.000 €	Erstattungen von privaten Unternehmen hier: Spenden von Unternehmen zum 25. Partnerschaftsjubiläum mit Surgeres
	443900	- 750 €	- €	- €	Andere sonstige Kostenerstattungen hier: Beteiligung Gastwirte und Narrenzunft Neye e.V. an Aufwendungen Karnevalsveranstaltungen. Ab 2012 verbucht unter 1.02.01
11	5011-5091	9.325 €	13.030 €	14.650 €	Personalkosten hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.
12	514100	- €	497 €	442 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	523200	2.113 €	1.600 €	1.600 €	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens hier: u.a. maschinelle Innenstadtreinigung nach Karneval.
	523600	- €	3 €	4 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
	529100	- €	802 €	2.302 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen hier: ab 2013 jährlich 1.800,-€ städtisches Filmarchiv
15	531900	9.990 €	4.890 €	4.890 €	Zuschüsse an übrige Bereiche hier: städt. Zuschüsse zu kulturellen Veranstaltungen und zur Förderung des heimatischen Brauchtums (Schwarzpulvmuseum; Narrenzunft Neye e.V.).
16	541200	- €	64 €	80 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	- €	23 €	29 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541700	- €	3 €	2 €	Personalnebenaufwendungen
	543100	290 €	28 €	35 €	Büromaterial
	543110	300 €	130 €	161 €	Verbrauchsmaterial hier: städtisches Filmarchiv
	543400	- €	80 €	93 €	Porto
	543500	- €	115 €	147 €	Telefon
	543600	- €	1 €	1 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543700	- €	400 €	4.000 €	Gästebewirtung und Repräsentation
	543900	32 €	2 €	3 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	60 €	64 €	63 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	80 €	81 €	Haftpflichtversicherung
	544120	- €	43 €	61 €	Unfallversicherung
	544140	- €	15 €	15 €	Eigenschadenversicherung
28	912100	13.543 €	- €	- €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	941100	- €	11.114 €	13.989 €	Gebäudeumlage
	941120	- €	36 €	36 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	11.919 €	11.639 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	944200	- €	3.266 €	3.685 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		33.116 €	51.805 €	55.011 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

1.04.01 Kultur

Lothar Wollnik



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.100						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-750		-3.000				
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.850		-3.000				
10	- Personalauszahlungen	12.865	13.248	14.040		14.075	14.110	14.145
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.113	2.400	3.900		3.900	3.900	3.900
14	- Transferauszahlungen	9.890	4.890	4.890		4.890	4.890	4.890
15	- sonstige Auszahlungen	682	653	4.300		801	802	803
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.549	21.191	27.130		23.666	23.702	23.738
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	19.699	21.191	24.130		23.666	23.702	23.738



Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst alle Angebote der Musikschule: Einzel- und Gruppenunterricht, musikalische Früherziehung, Ensembles, Veranstaltungen (Vorstell- und Vorspielkonzerte, Tag der offenen Tür, Konzerte Big Band) und Instrumentenverleih. Sie bereichert das kulturelle Angebot der Stadt durch besondere Veranstaltungen und Kooperationen mit anderen Musik- und Kulturvereinen.

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

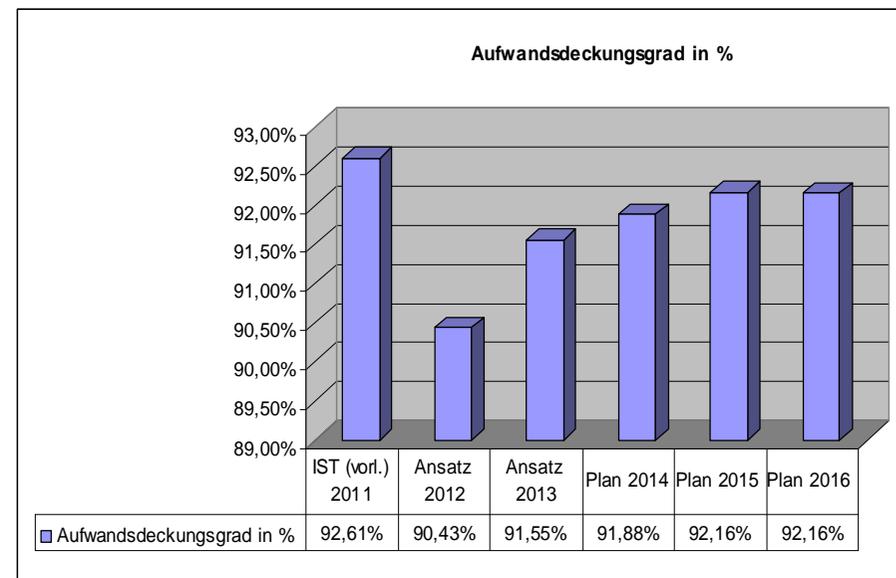
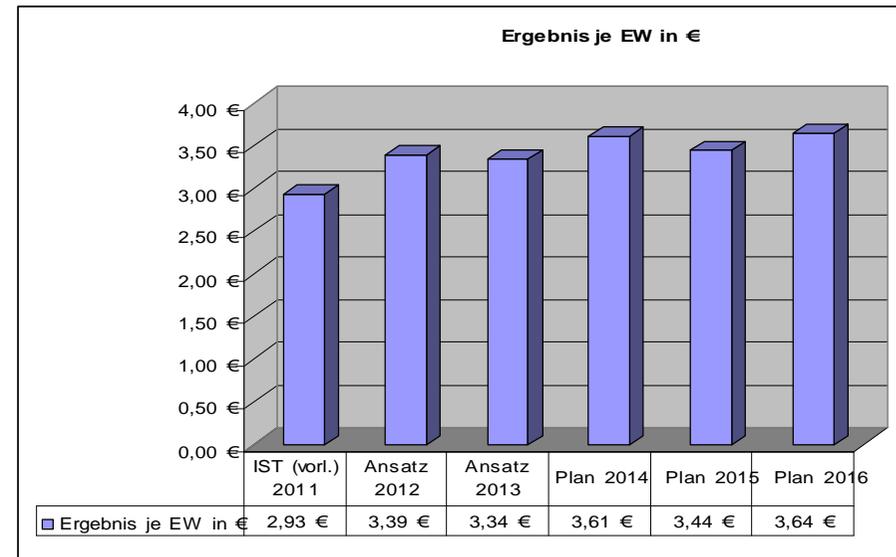
Ziele

Die Musikschule verfolgt das Ziel einer breiten musikalischen Bildung und die damit verbundene Begabtenfindung und –förderung. Sie bereichert das kulturelle Angebot der Stadt durch besondere Veranstaltungen und Kooperationen mit anderen Musik- und Kulturvereinen. Der Kostendeckungsgrad beträgt mindestens 80%, wobei der städtische Zuschuss max. 72.000 € nicht übersteigen darf.

Die Musikschule verfolgt das Ziel einer breiten musikalischen Bildung und die damit verbundene Begabtenfindung und Förderung

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	1,28 €	3,39 €	3,34 €	3,61 €	3,44 €	3,64 €
Aufwandsdeckungsgrad	92,61%	90,43%	91,55%	91,88%	92,16%	92,16%
Zuschussbedarf	68.049 €	78.376 €	76.763 €	83.086 €	79.185 €	83.604 €
Gesamtschülerzahl	635	638	638	638	638	638
Anzahl Veranstaltungen	50	50	50	50	50	50



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Förderverein

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.02 Musikschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.576	-6.941	-11.741	-10.931	-10.682	-9.316
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-354.381	-357.983	-364.559	-371.850	-379.286	-386.872
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.945	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-570		-934	-933	-885	-775
10	= Ordentliche Erträge	-372.473	-375.424	-387.734	-394.214	-401.353	-407.463
11	- Personalaufwendungen	344.715	351.208	355.954	360.910	367.442	374.105
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.909	31.533	34.915	34.915	34.915	34.915
14	- Bilanzielle Abschreibungen	604	6.180	5.720	5.889	5.787	5.784
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.989	26.222	26.916	27.318	27.330	27.337
17	= Ordentliche Aufwendungen	402.215	415.143	423.506	429.032	435.475	442.141
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	29.743	39.719	35.772	34.818	34.122	34.678
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		351	358	320	290	262
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		351	358	320	290	262
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	29.743	40.070	36.130	35.138	34.412	34.939
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	29.743	40.070	36.130	35.138	34.412	34.939
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		38.306	40.633	47.948	44.773	48.664
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	29.743	78.376	76.763	83.086	79.185	83.604

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Musikschule (1.04.02)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414200	- 8.576 €	- 5.800 €	- 7.000 €	Zuweisungen vom Land <i>hier: Landeszuweisung zur Jugendmusikpflege</i>
	416200	- €	- €	- 1.100 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
	416210	- €	- €	- 3.441 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
	416800	- €	- €	- 200 €	Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen von privaten Unternehmen
	416810	- €	- 90 €	- €	Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen von privaten Unternehmen
	416910	- €	- 1.051 €	- €	Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen von übrigen Bereichen
4	432100	- 354.381 €	- 357.983 €	- 364.559 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte <i>hier: Mehreinnahmen aufgrund höherer Gebühren ab 01.01.2011.</i>
6	442900	- 8.945 €	- 10.500 €	- 10.500 €	Erstattungen von übrigen Bereichen <i>hier: Honorarkostenerstattungen durch den Förderverein und das Kammerorchester.</i>
7	452700	- 570 €	- €	- €	Schadenersatz
	453110	- €	- €	- 934 €	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten - Pauschale Zuschüsse
11	5011-5091	344.715 €	351.208 €	355.954 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523600	1.909 €	1.527 €	1.910 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung <i>hier: Unterhaltung und Ergänzung von Instrumenten</i>
	525900	30.000 €	30.000 €	33.000 €	Erstattungen an übrige Bereiche <i>hier: Pauschalentgelt an den Förderverein für die seit 2008 übernommenen Verwaltungsaufgaben; inkl. Investitionszuschuss für Instrumente.</i>
	529100	- €	5 €	5 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen
14	576100	- €	6.180 €	5.720 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung <i>hier: Abschreibungen der Instrumente.</i>
	578200	604 €	- €	- €	Abschreibungen auf Forderungen

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
16	541300	19.622 €	20.053 €	20.068 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten <i>hier: u.a. Fahrtkostenerstattung für Dozenten.</i>
	541700	- €	6 €	5 €	Personalnebenaufwendungen
	542100	1.400 €	1.520 €	1.520 €	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen <i>hier: Raummiete für Ballettunterricht in der Gymnastikhalle im Haus der Familie.</i>
	543100	- €	65 €	81 €	Büromaterial
	543110	- €	4 €	2 €	Verbrauchsmaterial
	543300	114 €	88 €	125 €	Zeitungen und Fachliteratur
	543400	- €	186 €	216 €	Porto
	543500	720 €	843 €	1.062 €	Telefon
	543600	- €	2 €	2 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	865 €	805 €	1.007 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen <i>hier: z.B. Kosten von Werbemaßnahmen für Veranstaltungen.</i>
	544100	1.135 €	1.207 €	1.206 €	Versicherungsbeiträge <i>hier: u.a. Instrumentversicherung.</i>
	544110	- €	187 €	189 €	Haftpflichtversicherung
	544120	83 €	169 €	284 €	Unfallversicherung
	544140	- €	35 €	35 €	Eigenschadenversicherung
	544150	27 €	30 €	90 €	Elektronikversicherung
	544300	1.022 €	1.022 €	1.022 €	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine <i>hier: Beitrag zum Verband Deutscher Musikschulen.</i>
20	551200	- €	2 €	2 €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	- €	349 €	356 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	941100	- €	12.625 €	13.599 €	Gebäudeumlage
	941120	- €	5.584 €	5.928 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	8.284 €	8.263 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	944200	- €	11.813 €	12.842 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		29.743 €	78.376 €	76.763 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

1.04.02 Musikschule

Förderverein



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.576	-5.800	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-352.101	-357.983	-364.559		-371.850	-379.286	-386.872
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.945	-10.500	-10.500		-10.500	-10.500	-10.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-570						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-370.192	-374.283	-382.059		-389.350	-396.786	-404.372
10	- Personalauszahlungen	349.484	351.191	355.941		360.897	367.429	374.091
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.261	31.520	34.900		34.900	34.900	34.900
15	- sonstige Auszahlungen	26.311	25.235	25.792		26.233	26.240	26.241
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	408.056	407.946	416.633		422.030	428.569	435.232
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	37.864	33.663	34.574		32.680	31.783	30.860
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	822						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-2.260	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
23	= investive Einzahlungen	-1.438	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.792	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
30	= investive Auszahlungen	4.792	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	3.354	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2013

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

1.04.02 Musikschule

Förderverein



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000002 Instrumente Musikschule										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	822							-778	-778
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-2.260	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000	-14.467	-22.467
6	= Summe Einzahlungen	-1.438	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000	-15.245	-23.245
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	4.792	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000	39.187	55.187
13	= Summe Auszahlungen	4.792	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000	39.187	55.187
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.354	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	23.942	31.942

Laufender Beschaffungsansatz, wobei Einzahlungen aus Verkaufserlösen oder Spenden erwartet werden.

Beschreibung

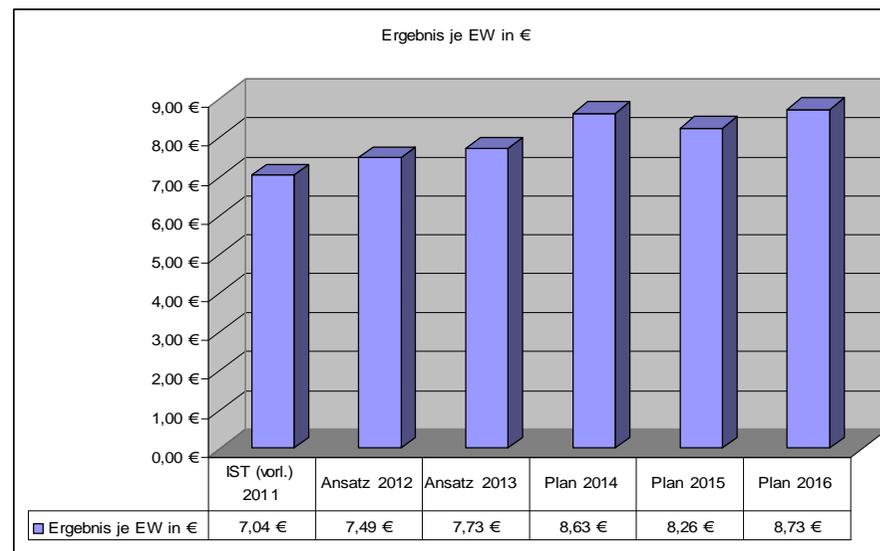
Die Produktgruppe Stadtbücherei fasst alle Angebote der Stadtbücherei zusammen: Verleih von Büchern, Musik-CD's, Videos und DVD's sowie Hörbüchern, fachliche Beratung der Leser bzw. Hörer sowie Beschaffung von Medien aus anderen Büchereien über Fernleihe. Als besondere Dienstleistung bietet die Bücherei auch die Internet-Nutzung an. Außerdem veranstaltet die Bücherei regelmäßig interessante Themenabende, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Ziele

Die Bücherei versteht sich als Arbeitsinstrument, Drehscheibe der Information und Forum für Alle; sie stellt deshalb eine größtmögliche Benutzerzufriedenheit bei optimaler Nutzung der inhaltlich aktuellen, vielfältigen und multimedialen Bestände sicher. Den Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit bei Bestandsaufbau und Veranstaltungen bildet nach wie vor das Medium „Buch“.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	7,04 €	7,49 €	7,73 €	8,63 €	8,26 €	8,73 €
Anzahl Nutzer	3.653	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Ergebnis pro Nutzer/in	44,70 €	48,07 €	49,36 €	55,15 €	52,73 €	55,75 €
Aufwandsdeckungsgrad	9,22%	9,24%	9,92%	9,89%	9,84%	9,80%
Anzahl Veranstaltungen	60	60	60	60	60	60
Ausleihen gesamt	80.342	79.600	79.600	79.600	79.600	79.600
Gesamtmedien	25.848	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
Öffnungsstd./ Woche	26	26	26	26	26	26



Haushaltsplan 2013

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

1.04.03 Stadtbücherei

Frank Merken



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.463	-2.104	-2.104	-2.103	-2.104
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.957	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
10	= Ordentliche Erträge	-9.957	-10.963	-11.604	-11.604	-11.603	-11.604
11	- Personalaufwendungen	94.008	100.639	98.956	99.202	99.448	99.696
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.637	10.045	10.055	10.055	10.055	10.055
14	- Bilanzielle Abschreibungen		3.255	2.672	2.922	3.172	3.422
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.368	4.708	5.345	5.208	5.232	5.257
17	= Ordentliche Aufwendungen	108.013	118.647	117.027	117.387	117.907	118.429
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	98.056	107.685	105.423	105.783	106.304	106.825
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		130	465	467	473	474
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		130	465	467	473	474
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	98.056	107.815	105.888	106.250	106.777	107.299
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	98.056	107.815	105.888	106.250	106.777	107.299
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		65.237	71.807	92.282	83.061	93.402
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	98.056	173.051	177.694	198.532	189.838	200.701

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Stadtbücherei (1.04.03)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	416210	- €	1.463 €	2.104 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
4	432100	- 9.957 €	- 9.500 €	- 9.500 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte <i>hier: Gebührenanpassung ab 2010. Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben bei 524400</i>
11	5011-5091	94.008 €	100.639 €	98.956 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523600	- €	26 €	35 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
	524400	12.637 €	10.000 €	10.000 €	Medien <i>hier: Ergänzung der Bestände an Büchern, CD's, DVD's u.a. Mehreinnahmen bei 432100 berechtigen zu Mehrausgaben</i>
	529100	- €	19 €	19 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen
14	576100	- €	3.255 €	2.672 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
16	541300	- €	193 €	243 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541700	- €	23 €	19 €	Personalnebenaufwendungen
	543100	- €	231 €	289 €	Büromaterial
	543110	- €	13 €	8 €	Verbrauchsmaterial
	543400	- €	662 €	771 €	Porto
	543500	- €	951 €	1.221 €	Telefon
	543600	- €	6 €	8 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	637 €	619 €	774 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	24 €	23 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	668 €	674 €	Haftpflichtversicherung
	544120	- €	453 €	432 €	Unfallversicherung
	544130	652 €	659 €	666 €	Gebäudeversicherung
	544140	- €	126 €	126 €	Eigenschadenversicherung
	544300	80 €	80 €	90 €	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine <i>hier: Verband der Bibliotheken NRW.</i>
20	551200	- €	1 €	3 €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	- €	129 €	462 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	941100	- €	29.633 €	33.774 €	Gebäudeumlage
	941120	- €	5.829 €	6.144 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	3.347 €	3.335 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	944200	- €	26.427 €	28.554 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		98.056 €	173.051 €	177.694 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

1.04.03 Stadtbücherei

Frank Merken



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.957	-9.500	-9.500		-9.500	-9.500	-9.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.957	-9.500	-9.500		-9.500	-9.500	-9.500
10	- Personalauszahlungen	94.008	100.579	98.909		99.155	99.400	99.647
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.487	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.368	1.339	1.506		1.513	1.520	1.527
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	107.863	111.918	110.415		110.668	110.920	111.174
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	97.906	102.418	100.915		101.168	101.420	101.674
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.130	4.500	2.000		2.000	2.000	2.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	6.563						
30	= investive Auszahlungen	8.693	4.500	2.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	8.693	4.500	2.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2013

1.04 Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

1.04.03 Stadtbücherei

Frank Merken



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000026 Einrichtungsgegenst. Bücherei										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-13.800	-13.800
6	= Summe Einzahlungen								-13.800	-13.800
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.130	4.500	2.000		2.000	2.000	2.000	8.041	16.041
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	6.563							17.004	17.004
13	= Summe Auszahlungen	8.693	4.500	2.000		2.000	2.000	2.000	25.045	33.045
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	8.693	4.500	2.000		2.000	2.000	2.000	11.245	19.245

Jährlicher Beschaffungsansatz von 2.000 €; in 2012 einmalige Aufstockung zum Ersatz der vollständig verschlissenen Bestuhlung.

Produktbereichsbudget **05**

Soziale Leistungen



Haushaltsplan 2013

1.05 Soziale Leistungen

verantwortlich:

Ulrich Bürger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.247	-55.000	-82.500	-82.500	-82.500	-82.500
3	+ Sonstige Transfererträge	-5.966	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-172	-150	-150	-150	-150	-150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-69.043	-62.550	-66.538	-66.538	-66.538	-66.538
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-136.428	-121.900	-153.388	-153.388	-153.388	-153.388
11	- Personalaufwendungen	383.465	444.470	458.687	461.622	464.403	465.469
12	- Versorgungsaufwendungen		4.972	4.422	4.488	4.556	4.624
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.407	2.481	3.125	3.154	3.183	3.212
14	- Bilanzielle Abschreibungen	879	304				
15	- Transferaufwendungen	210.776	232.000	257.000	257.000	257.000	257.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.364	25.684	25.273	24.780	24.864	24.948
17	= Ordentliche Aufwendungen	608.891	709.912	748.507	751.044	754.005	755.252
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	472.463	588.012	595.119	597.656	600.617	601.864
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		0				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	472.463	588.012	595.119	597.656	600.617	601.864

Haushaltsplan 2013

1.05 Soziale Leistungen

verantwortlich:

Ulrich Bürger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	472.463	588.012	595.119	597.656	600.617	601.864
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-68.736	-72.368	-72.378	-73.152	-73.587
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	517	178.154	342.963	283.063	291.118	298.746
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	472.980	697.430	865.714	808.342	818.583	827.023

Haushaltsplan 2013

1.05 Soziale Leistungen

verantwortlich:

Ulrich Bürger



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.247	-55.000	-82.500		-82.500	-82.500	-82.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-5.348	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.296	-150	-150		-150	-150	-150
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-66.117	-62.550	-66.538		-66.538	-66.538	-66.538
7	+ Sonstige Einzahlungen	-193	-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-134.201	-121.900	-153.388		-153.388	-153.388	-153.388
10	- Personalauszahlungen	383.067	394.698	410.914		411.934	412.950	413.965
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.416	2.320	2.929		2.958	2.987	3.016
14	- Transferauszahlungen	202.283	232.000	257.000		257.000	257.000	257.000
15	- sonstige Auszahlungen	9.508	13.717	11.537		11.559	11.582	11.604
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	599.274	642.735	682.380		683.451	684.519	685.585
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	465.073	520.835	528.992		530.063	531.131	532.197

Beschreibung

Die Produktgruppe Soziale Leistungen beinhaltet die Produkte Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB XII) – u. a. Hilfe zum Lebensunterhalt für auf längere Sicht nicht Erwerbsfähige und Grundsicherung für Bürger über 65 Jahre und endgültig Erwerbsunfähige, Leistungen für Asylbewerber, Einrichtungen für Asylbewerber, Aussiedler und Wohnungslose, Wohngeld (Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, für alle, die keine Leistungen nach SGB oder SGB XII (Hartz IV) erhalten), Sonstige soziale Leistungen (Pflegerberatung, Anträge Gebührenbefreiung, Unterstützung Senioren und Andere..) und Beratung in Rentenversicherungsangelegenheiten.

Auftragsgrundlage

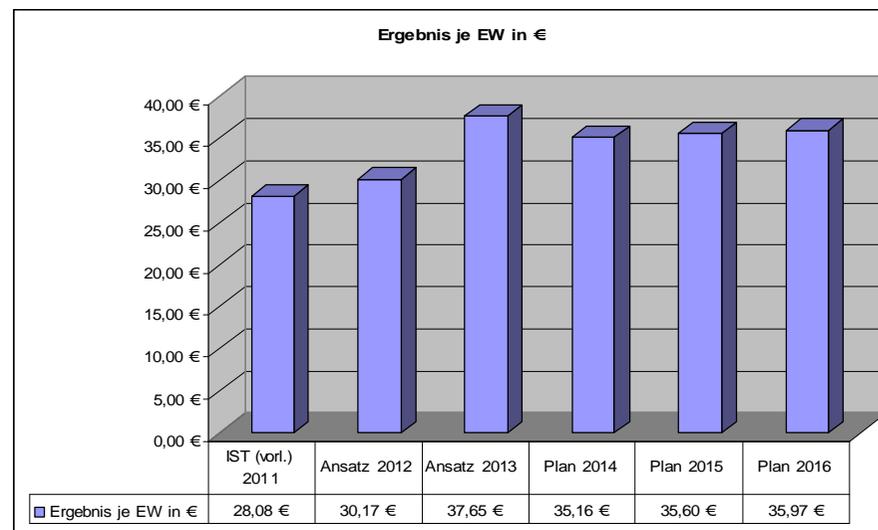
Sozialgesetzbuch (SGB XII), Asylbewerberleistungsgesetz, Flüchtlingsaufnahme-gesetz NRW, Aufenthaltsgesetz, Wohngeldgesetz, §§ 75, 3a Bundes-sozialhilfegesetz, §4 Landespflegegesetz

Ziele

Unterstützung des örtlichen Sozialhilfeträgers (Oberbergischer Kreis) bei der Betreuung hilfesuchender Mitbürger. Bereitstellung des erforderlichen Wohnraumes für Asylbewerber, Aussiedler und Wohnungslose.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	28,08 €	30,17 €	37,65 €	35,16 €	35,60 €	35,97 €
Aufwandsdeckungsgrad	22,41%	17,17%	20,49%	20,42%	20,34%	20,31%
Personalintensität	62,98%	62,61%	61,28%	61,46%	61,59%	61,63%



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrich Bürger

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Soziale Leistungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.247	-55.000	-82.500	-82.500	-82.500	-82.500
3	+ Sonstige Transfererträge	-5.966	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-172	-150	-150	-150	-150	-150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-69.043	-62.550	-66.538	-66.538	-66.538	-66.538
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-136.428	-121.900	-153.388	-153.388	-153.388	-153.388
11	- Personalaufwendungen	383.465	444.470	458.687	461.622	464.403	465.469
12	- Versorgungsaufwendungen		4.972	4.422	4.488	4.556	4.624
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.407	2.481	3.125	3.154	3.183	3.212
14	- Bilanzielle Abschreibungen	879	304				
15	- Transferaufwendungen	210.776	232.000	257.000	257.000	257.000	257.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.364	25.684	25.273	24.780	24.864	24.948
17	= Ordentliche Aufwendungen	608.891	709.912	748.507	751.044	754.005	755.252
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	472.463	588.012	595.119	597.656	600.617	601.864
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		0				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	472.463	588.012	595.119	597.656	600.617	601.864

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrich Bürger

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Soziale Leistungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	472.463	588.012	595.119	597.656	600.617	601.864
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-68.736	-72.368	-72.378	-73.152	-73.587
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	517	178.154	342.963	283.063	291.118	298.746
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	472.980	697.430	865.714	808.342	818.583	827.023

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Soziale Leistungen (1.05.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414200 414800	- 57.147 € - 4.100 €	- 55.000 € - €	- 82.500 € - €	Zuweisungen vom Land <i>hier: Kostenbeteiligung an Asylbewerberaufwendungen.</i> Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Spenden</i>
3	421100 421300	- 5.966 € - €	- 3.000 € - 1.000 €	- 3.000 € - 1.000 €	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen Leistungen von Sozialleistungsträgern außerhalb von Einrichtungen <i>hier: Erstattungsleistungen unmittelbar von Hilfeempfängern (Sachkonto 421100) oder Dritten (Sachkonto 421300).</i>
4	431100	- 172 €	- 150 €	- 150 €	Verwaltungsgebühren <i>hier: Verkauf von Mietspiegeln.</i>
6	442100 442300	- 17.952 € - 51.091 €	- 16.600 € - 45.950 €	- 15.038 € - 51.500 €	Erstattungen vom Bund <i>hier: Erstattungen für Einsatz "1-Euro-Jobber" (inkl. Verwaltungspauschale). Abnehmende Teilnehmer auf Grund der positiven Konjunktur</i> Erstattungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden <i>hier: Personalkostenzuschuss des Oberbergischen Kreises für die Senioren- und Pflegeberatung durch die Stadt Wipperfürth.</i>
7	452110	- €	- 200 €	- 200 €	Bußgelder
11	5011-5091	383.465 €	444.470 €	458.687 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
12	514100	- €	4.972 €	4.422 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	522500 523400 523410 523600 529100	2.236 € 1.073 € 987 € 111 € - €	1.120 € 1.200 € - € 92 € 69 €	1.414 € 1.515 € - € 127 € 69 €	Treibstoffe für Fahrzeuge Unterhaltung von Fahrzeugen Reparatur von Fahrzeugen Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung Sonstige Sach- und Dienstleistungen
14	575400 578200	- € 879 €	304 € - €	- € - €	Abschreibungen auf Fahrzeuge Abschreibungen auf Forderungen
15	531900 533800	11.100 € 199.676 €	7.000 € 225.000 €	7.000 € 250.000 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: Zuschüsse an verschiedene soziale Einrichtungen um die Arbeit im ehrenamtlichen Bereich entsprechend zu würdigen.</i> Leistungen nach dem AsylbLG

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
16	541200 541300 541700 543100 543110 543200 543300 543400 543500 543600 543900 544100 544110 544120 544140 544200 544300 547200	1.014 € - € - € - € - € - € 1.391 € - € - € - € 6.480 € - € - € - € - € 403 € 76 € - €	3.040 € 691 € 83 € 830 € 46 € 240 € 1.400 € 2.374 € 3.411 € 23 € 8.069 € 85 € 2.395 € 1.509 € 452 € 415 € 80 € 542 €	3.000 € 873 € 69 € 1.037 € 29 € 300 € 1.752 € 2.765 € 4.378 € 29 € 5.486 € 82 € 2.419 € 1.516 € 452 € 485 € 80 € 520 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung Aufwendungen für übernommene Reisekosten Personalnebenaufwendungen Büromaterial Verbrauchsmaterial Drucksachen <i>hier: Die Herausgabe eines Seniorenratgebers wurde 2011 aktualisiert durchgeführt und ist für 2013 kostenneutral eingeplant.</i> Zeitungen und Fachliteratur Porto Telefon Öffentliche Bekanntmachungen Andere sonstige Geschäftsaufwendungen <i>hier: Mehraufwandsentschädigungen u. Arbeitsmaterialien "1-Euro-Jobber". Siehe auch 442100.</i> Versicherungsbeiträge Haftpflichtversicherung Unfallversicherung Eigenschadenversicherung Kfz-Versicherung Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine <i>hier: Mitgliedsbeitrag Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge.</i> Kraftfahrzeugsteuer
28	912100 941100 941110 941120 943100 943200 943300 944200	517 € - € - € - € - € - € - € - €	- € 64.045 € 3.581 € 25.037 € 29.478 € 4.833 € 29.467 € 78.030 €	- € 218.488 € 3.934 € 26.400 € 30.389 € 4.963 € 31.840 € 86.908 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof Gebäudeumlage Fahrzeugumlage Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.) Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung) Umlage der Servicekostenstellen (z.B. Bauverwaltung) Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen) Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und ZIw)
		472.980 €	697.429 €	865.714 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrich Bürger

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Soziale Leistungen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.247	-55.000	-82.500		-82.500	-82.500	-82.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-5.348	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.296	-150	-150		-150	-150	-150
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-66.117	-62.550	-66.538		-66.538	-66.538	-66.538
7	+ Sonstige Einzahlungen	-193	-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-134.201	-121.900	-153.388		-153.388	-153.388	-153.388
10	- Personalauszahlungen	383.067	394.698	410.914		411.934	412.950	413.965
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.416	2.320	2.929		2.958	2.987	3.016
14	- Transferauszahlungen	202.283	232.000	257.000		257.000	257.000	257.000
15	- sonstige Auszahlungen	9.508	13.717	11.537		11.559	11.582	11.604
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	599.274	642.735	682.380		683.451	684.519	685.585
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	465.073	520.835	528.992		530.063	531.131	532.197

Produktbereichsbudget **06**

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

Ute Dalmus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.687.319	-1.789.453	-2.207.915	-2.336.042	-2.374.166	-2.412.681
3	+ Sonstige Transfererträge	-126.784	-119.000	-154.000	-154.000	-154.000	-154.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-512.931	-527.879	-410.058	-410.058	-410.058	-410.058
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59.315	-33.500	-33.500	-56.500	-33.500	-33.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-263.039	-274.033	-289.006	-289.006	-289.006	-289.006
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.785					
10	= Ordentliche Erträge	-2.653.173	-2.743.865	-3.094.479	-3.245.606	-3.260.730	-3.299.245
11	- Personalaufwendungen	1.055.922	1.304.985	1.338.174	1.345.479	1.352.100	1.355.462
12	- Versorgungsaufwendungen		17.403	15.477	15.709	15.944	16.184
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	206.423	137.040	154.395	178.093	141.351	142.249
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-3.371	8.093	27.288	28.600	29.680	30.885
15	- Transferaufwendungen	6.146.765	5.882.754	6.437.504	6.509.798	6.570.048	6.631.181
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	242.854	260.754	190.689	188.873	189.177	189.479
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.648.592	7.611.029	8.163.527	8.266.551	8.298.300	8.365.439
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.995.419	4.867.164	5.069.048	5.020.945	5.037.570	5.066.194
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		3.042	12.333	12.012	11.837	11.585
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		3.042	12.333	12.012	11.837	11.585
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.995.419	4.870.206	5.081.381	5.032.957	5.049.408	5.077.779

Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

Ute Dalmus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.995.419	4.870.206	5.081.381	5.032.957	5.049.408	5.077.779
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-4.595	-4.811	-4.817	-4.831	-4.846
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	220.834	508.643	529.011	567.906	586.824	599.066
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.216.254	5.374.253	5.605.581	5.596.046	5.631.400	5.671.999

Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

Ute Dalmus



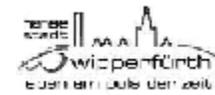
Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.566.807	-1.789.453	-2.200.266		-2.328.349	-2.366.610	-2.405.666
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-131.015	-119.000	-154.000		-154.000	-154.000	-154.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-526.455	-527.879	-410.058		-410.058	-410.058	-410.058
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-58.862	-33.500	-33.500		-56.500	-33.500	-33.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-200.872	-274.033	-289.006		-289.006	-289.006	-289.006
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.785						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.487.796	-2.743.865	-3.086.830		-3.237.913	-3.253.174	-3.292.230
10	- Personalauszahlungen	1.053.276	1.185.534	1.226.671		1.229.710	1.232.744	1.235.780
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	170.294	136.615	153.879		177.577	140.835	141.733
14	- Transferauszahlungen	6.134.972	5.882.754	6.437.504		6.509.798	6.570.048	6.631.181
15	- sonstige Auszahlungen	237.053	228.451	153.729		153.259	153.392	153.521
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.595.595	7.433.354	7.971.783		8.070.344	8.097.019	8.162.215
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.107.799	4.689.489	4.884.953		4.832.431	4.843.845	4.869.985
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-134.507	-1.490.704	-322.456		-40.000		
23	= investive Einzahlungen	-134.507	-1.490.704	-322.456		-40.000		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			10.750		1.750	1.750	1.750
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.439	27.700	11.000		11.000	11.000	11.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	134.507	812.000	870.000				
30	= investive Auszahlungen	150.946	839.700	891.750		12.750	12.750	12.750

Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

Ute Dalmus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	16.439	-651.004	569.294		-27.250	12.750	12.750

Beschreibung

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege haben neben der Betreuungsaufgabe einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Sie ergänzen damit frühzeitig die Förderung des Kindes in der Familie und unterstützen Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe. Die angebotenen ganztägigen Leistungen helfen Eltern, Familie und Beruf zu vereinbaren.

Auftragsgrundlage

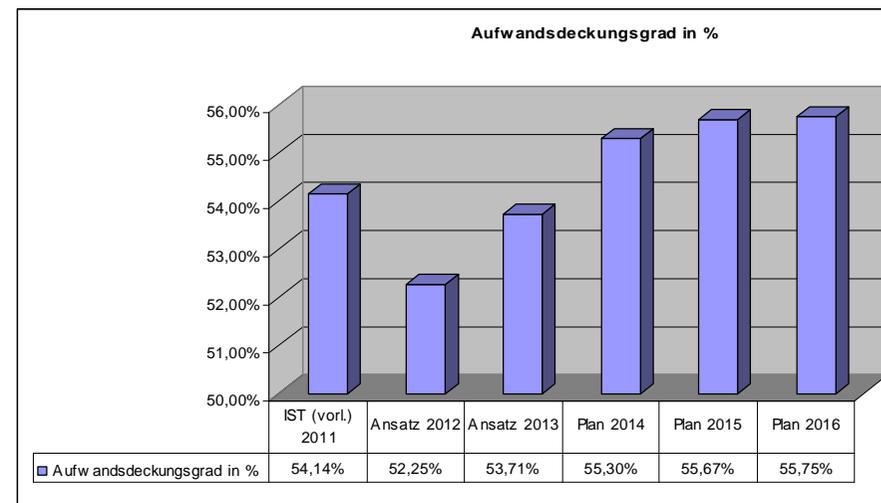
§§ 22- 24 SGB VIII

Ziele

Der Aufbau von unterstützenden Hilfen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in und außerhalb von Institutionen z.B. Tagesbetreuungsnetzwerk.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	85,96 €	94,36 €	103,21 €	101,67 €	102,32 €	103,46 €
Aufwandsdeckungsgrad	54,14%	52,25%	53,71%	55,30%	55,67%	55,75%



Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

1.06.01 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ute Dalmus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.667.360	-1.717.318	-2.133.328	-2.246.908	-2.299.532	-2.338.047
3	+ Sonstige Transfererträge			-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-512.931	-527.879	-410.058	-410.058	-410.058	-410.058
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.305	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	= Ordentliche Erträge	-2.187.596	-2.253.197	-2.631.386	-2.744.966	-2.797.590	-2.836.105
11	- Personalaufwendungen	359.800	386.963	411.830	412.854	413.875	414.898
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.472	47.592	38.122	30.622	30.622	30.622
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-3.371		20.977	20.976	20.837	20.836
15	- Transferaufwendungen	3.621.496	3.851.654	4.396.154	4.468.198	4.528.198	4.589.081
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.105	26.322	32.517	31.525	31.639	31.754
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.040.503	4.312.530	4.899.599	4.964.175	5.025.172	5.087.191
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.852.907	2.059.333	2.268.213	2.219.209	2.227.582	2.251.086
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		2.413	12.197	11.779	11.530	11.219
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		2.413	12.197	11.779	11.530	11.219
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.852.907	2.061.746	2.280.410	2.230.989	2.239.111	2.262.305
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.852.907	2.061.746	2.280.410	2.230.989	2.239.111	2.262.305

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ute Dalmus

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-20.794	-47.219	-46.831	-46.634	-46.922
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		140.082	139.875	153.570	160.252	163.415
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.852.907	2.181.034	2.373.065	2.337.727	2.352.729	2.378.798

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Kindertagesstätten (1.06.01)

Nr.	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414200	- 1.664.640 €	- 1.717.318 €	- 2.128.131 €	Zuweisungen vom Land <i>hier: Zuschüsse zum Sach- und Personalaufwand des städt. Kindergarten Dohrgaul (137.420 €) und der Kindergärten anderer Träger (1.990.711 €).</i>
	414800	- 2.720 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Spenden</i>
	416200	- €	- €	- 3.245 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
	416210	- €	- €	- 1.952 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
3	421100	- €	- €	- 30.000 €	Kostenbeiträge und Aufwändungsersatz, Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen <i>hier: steigende Fallzahlen Tagespflege von Kindern; vorher unter 1.06.03</i>
4	432100	- 512.931 €	- 527.879 €	- 410.058 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte <i>hier: Elternbeiträge des städt. Kindergarten Dohrgaul (43.158 €) und der Kindergärten anderer Träger (366.900 €). Ermäßigung der Elternbeiträge im Einklang mit allen Kommunen des OBK.</i>
5	441100	- 7.305 €	- 8.000 €	- 8.000 €	Erträge aus Verkauf <i>hier: Einnahmen aus Mittagessen KiGa Dohrgaul.</i>
6	442200	- €	- €	- 50.000 €	Erstattungen vom Land <i>hier: Zuschuss zur Tagespflege</i>
11	5011-5091	359.800 €	386.963 €	411.830 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523600	373 €	2.081 €	2.111 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung <i>hier: Städt. Kindergarten Dohrgaul.</i>
	526400	7.355 €	6.400 €	8.000 €	Waren <i>hier: Anlieferung Mittagessen KiGa Dohrgaul.</i>
	529100	- €	61 €	61 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen
	529901	27.745 €	39.050 €	27.950 €	Sach- und Personalaufwendungen Delfin4 <i>hier: Weitergabe der Landeszuweisung bei Sachkonto 414200 an Träger von Kindertageseinrichtungen. Vorschulische Sprachförderung</i>
14	575300	- €	- €	20.837 €	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen
	576100	- €	- €	140 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
	578200	- 3.371 €	- €	- €	Abschreibungen auf Forderungen
15	531500	7.000 €	- €	- €	Zuweisungen an sonstigen öffentlichen Bereich
	531900	3.614.496 €	3.851.654 €	4.196.154 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: Betriebskostenzuschüsse nach sog. Kindpauschalen an Kindergärten anderer Träger. Erhöhung wegen Einführung von Kindpauschalen nach dem KIBIZ und Erhöhung der KiGa-Plätze für Kinder unter 3 Jahren.</i>
	533400	- €	- €	200.000 €	Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen <i>hier: steigende Fallzahlen Tagespflege von Kindern; vorher unter 1.06.03</i>

Nr.	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
16	541200	2.812 €	880 €	1.900 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	- €	607 €	766 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541700	- €	73 €	61 €	Personalnebenaufwendungen
	542100	12.562 €	9.920 €	12.562 €	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
	543100	- €	728 €	910 €	Büromaterial
	543110	- €	40 €	25 €	Verbrauchsmaterial
	543300	602 €	360 €	450 €	Zeitungen und Fachliteratur
	543400	- €	2.084 €	2.428 €	Porto
	543500	- €	2.994 €	3.844 €	Telefon
	543600	20 €	20 €	25 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	5.400 €	3.365 €	4.236 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	75 €	72 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	2.102 €	2.124 €	Haftpflichtversicherung
	544120	827 €	2.676 €	2.716 €	Unfallversicherung
	544140	- €	397 €	397 €	Eigenschadenversicherung
	544820	4.882 €	- €	- €	Afa Forderungen
20	551200	- €	15 €	78 €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	- €	2.397 €	12.119 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	941100	- €	66.289 €	62.883 €	Gebäudeumlage
	941120	- €	372 €	25.085 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	35.009 €	35.440 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943300	- €	18.382 €	19.243 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	35.999 €	38.661 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		1.852.907 €	2.181.034 €	2.373.065 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ute Dalmus

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.546.848	-1.717.318	-2.128.131		-2.241.714	-2.294.475	-2.333.531
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-270		-30.000		-30.000	-30.000	-30.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-526.455	-527.879	-410.058		-410.058	-410.058	-410.058
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.305	-8.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.080.878	-2.253.197	-2.626.189		-2.739.772	-2.792.533	-2.831.589
10	- Personalauszahlungen	359.692	386.773	411.683		412.705	413.724	414.745
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.423	47.450	37.950		30.450	30.450	30.450
14	- Transferauszahlungen	3.601.246	3.851.654	4.396.154		4.468.198	4.528.198	4.589.081
15	- sonstige Auszahlungen	21.747	15.396	19.989		19.444	19.498	19.552
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.018.107	4.301.273	4.865.776		4.930.797	4.991.870	5.053.828
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.937.229	2.048.076	2.239.587		2.191.025	2.199.337	2.222.239
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-134.507	-1.490.704	-317.956		-40.000		
23	= investive Einzahlungen	-134.507	-1.490.704	-317.956		-40.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.950	1.000		1.000	1.000	1.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	134.507	812.000	870.000				
30	= investive Auszahlungen	134.507	822.950	871.000		1.000	1.000	1.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		-667.754	553.044		-39.000	1.000	1.000

Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

1.06.01 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ute Dalmus



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000038 Einrichtungsgegenst. Kiga										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		10.950	1.000		1.000	1.000	1.000	32.395	36.395
13	= Summe Auszahlungen		10.950	1.000		1.000	1.000	1.000	32.395	36.395
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		10.950	1.000		1.000	1.000	1.000	32.395	36.395
Fortlaufender Beschaffungsansatz; einmalige Aufstockung im Haushaltsjahr 2012 u.a. für eine neue Garderobenausstattung.										
5100137 Ausbau KiGä fremde Träger <3-Jährige										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-134.507	-1.357.704	-317.956		-40.000			-1.658.421	-2.016.377
6	= Summe Einzahlungen	-134.507	-1.357.704	-317.956		-40.000			-1.658.421	-2.016.377
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen	134.507	72.000	870.000					391.185	1.261.185
13	= Summe Auszahlungen	134.507	72.000	870.000					391.185	1.261.185
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-1.285.704	552.044		-40.000			-1.267.236	-755.192
<p>Vereinnahmung und Weiterleitung der Bundesfördermittel zum "U3-Ausbau" von Kindertageseinrichtungen fremder Träger: a) Katholischer Kindergarten St. Clemens, Dorfstr. b) Katholischer Kindergarten Don Bosco, Don-Bosco-Weg c) DRK-Kindergarten Rasselbande, Alte-Kölner-Str. Dazu kommt ein Landessonderprogramm, über das Um- und Neubaumaßnahmen im Johanniterkindergarten, Ursulinenstraße und im AWO-Kindergarten an der Gartenstraße bezuschusst werden. Abschließend 2013 dann soll die Erweiterung des AWO-Kindergartens an der Dörpinghauser Str. erfolgen. Aufgrund der Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes NRW vom 12.10.2010 zur Wahrung des Konnexitätsprinzips wird eine vollständige Kostendeckung durch Bund und Land erwartet. Für den Kiga St. Clemens soll ein Bauwagen in 2013 für die Waldgruppe angeschafft werden.</p>										

Beschreibung

Die Produktgruppe beinhaltet die Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Angebote der Kinder und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit. Die Angebote knüpfen an den Interessen junger Menschen an und sind durch sie mitbestimmt und gestaltet z.B. Angebote zur Freizeitgestaltung (Fußball-AG, Tanz-AG, Konzerte, etc.), Ferienmaßnahmen, Hausaufgabenbetreuung, oder erlebnisorientierte Projekte.

Auftragsgrundlage

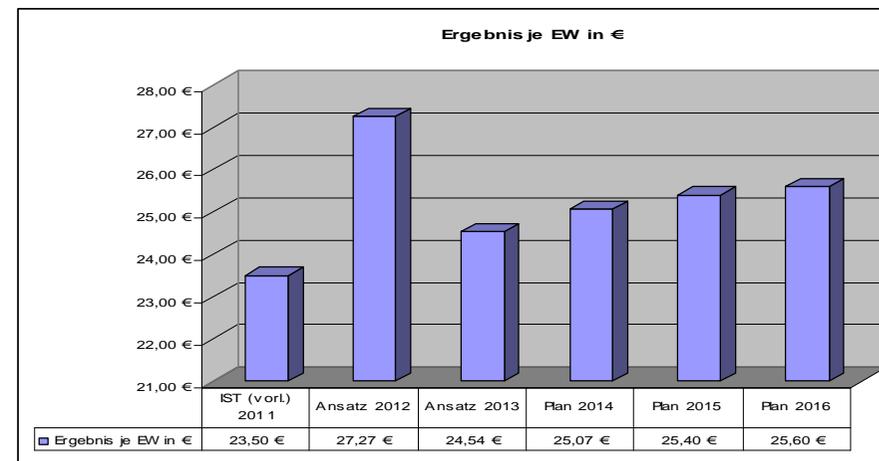
§§ 11- 14 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)

Ziele

1. Der Aufbau von unterstützenden Hilfen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf außerhalb von Institutionen z.B. Tagesbetreuungsnetzwerk.
2. Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Jungen und Mädchen, die von Primärorganisationen wie Vereinen nicht erreicht werden.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	23,50 €	27,27 €	24,54 €	25,07 €	25,40 €	25,60 €
Öffnungstage Jugendzentrum	130	130	130	130	130	130
Öffnungsstunden Jugendzentrum	780	780	780	780	780	780
Besucher Jugendzentrum	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000



Haushaltsplan 2013
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

1.06.02 Kinder- und Jugendpflege

Ralf Noss



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19.959	-15.485	-16.001	-30.547	-16.048	-16.047
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-52.010	-25.500	-25.500	-48.500	-25.500	-25.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.785					
10	= Ordentliche Erträge	-75.754	-40.985	-41.501	-79.047	-41.548	-41.547
11	- Personalaufwendungen	326.536	408.175	404.739	407.283	409.661	410.626
12	- Versorgungsaufwendungen		4.972	4.422	4.488	4.556	4.624
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.832	35.918	44.401	80.459	44.517	44.575
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.350	1.392	1.705	1.924	2.130
15	- Transferaufwendungen	2.883	23.000	23.250	23.500	23.750	24.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	207.264	215.810	136.722	136.388	136.508	136.625
17	= Ordentliche Aufwendungen	617.515	689.225	614.926	653.823	620.915	622.579
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	541.760	648.240	573.425	574.776	579.367	581.032
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		148	95	102	101	98
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		148	95	102	101	98
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	541.760	648.389	573.519	574.878	579.468	581.130
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	541.760	648.389	573.519	574.878	579.468	581.130
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-137.020	-138.773	-140.355	-142.012	-142.597

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Noss

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.02 Kinder- und Jugendpflege



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.012	118.814	129.473	141.985	146.558	150.029
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	544.772	630.182	564.220	576.508	584.014	588.562

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Kinder- und Jugendpflege (1.06.02)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414200	- 17.305 €	- 15.485 €	- 15.485 €	Zuweisungen vom Land <i>hier: Offene Kinder- und Jugendarbeit, Familienzentren entfällt ab 2012</i>
	414800	- 2.654 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Spenden</i>
	416910	- €	- €	- 516 €	Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen von übrigen Bereichen
5	441900	- 52.010 €	- 25.500 €	- 25.500 €	Andere sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte <i>hier: Entgelte aus Veranstaltungen Jugendamt (u.a. Zirkuscamp 2.000 € Veranstalter Wipperfurth alle 3 Jahre 2011/2014), Fussballcamp (7.000,-€), Ferienspaß (4.500,-€), Surgeresfahrten (4.200,-€), Kinderwerkstatt (1.300,-€), Jugendzentrum (4.000 €) u. Skaterbetrieb (2.500 €).</i>
7	452800	- 3.785 €	- €	- €	Spenden
11	5011-5091	326.536 €	408.175 €	404.739 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
12	514100	- €	4.972 €	4.422 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	522500	41 €	240 €	303 €	Treibstoffe für Fahrzeuge
	523400	2.448 €	400 €	505 €	Unterhaltung von Fahrzeugen
	523600	107 €	1.672 €	2.599 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
	524900	72.376 €	28.000 €	35.000 €	Andere sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
	529100	5.859 €	5.606 €	5.994 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen
14	576100	- €	1.350 €	1.392 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
15	531900	2.883 €	23.000 €	23.250 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: u.a. an örtliche Jugendhilfeeinrichtungen für Bildungsveranstaltungen, Materialien Jugendarbeit, Freizeitmaßnahmen / Internationale Begegnungen, Betreuung ausländischer Jugendlicher, Personalkostenzuschuss Jugendpflege.</i>

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
16	541200	3.352 €	3.560 €	1.200 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	- €	539 €	680 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541700	13 €	65 €	54 €	Personalnebenaufwendungen
	542100	195.000 €	195.000 €	116.900 €	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen <i>hier: Nutzungsentgelt "Alte Drahtzieherei" für Maßnahmen der Jugendhilfe. Ab 2013 hier nur Anteil Jugendpflege</i>
	543100	- €	727 €	908 €	Büromaterial
	543110	- €	36 €	22 €	Verbrauchsmaterial
	543300	565 €	440 €	550 €	Zeitungen und Fachliteratur
	543400	138 €	1.850 €	2.156 €	Porto
	543500	- €	2.659 €	3.413 €	Telefon
	543600	- €	18 €	22 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	7.297 €	4.854 €	6.167 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	543901	- €	1.500 €	- €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen Streetworker <i>hier: wieder integriert in 524900</i>
	544100	- €	67 €	64 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	1.867 €	1.886 €	Haftpflichtversicherung
	544120	305 €	1.617 €	1.651 €	Unfallversicherung
	544140	- €	352 €	352 €	Eigenschadenversicherung
	544200	397 €	500 €	535 €	Kfz-Versicherung
	547200	197 €	160 €	160 €	Kraftfahrzeugsteuer
20	551200	- €	1 €	1 €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	- €	147 €	94 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	912100	3.012 €	- €	- €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	941100	- €	34.574 €	40.259 €	Gebäudeumlage
	941120	- €	19.270 €	20.219 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	133.673 €	135.437 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943300	- €	9.191 €	9.621 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	52.432 €	56.038 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		544.772 €	630.182 €	564.220 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Noss

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.02 Kinder- und Jugendpflege



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19.959	-15.485	-15.485		-29.985	-15.485	-15.485
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-51.557	-25.500	-25.500		-48.500	-25.500	-25.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.785						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-75.301	-40.985	-40.985		-78.485	-40.985	-40.985
10	- Personalauszahlungen	326.078	363.954	363.096		363.993	364.890	365.788
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	81.592	35.792	44.248		80.306	44.364	44.422
14	- Transferauszahlungen	2.883	23.000	23.250		23.500	23.750	24.000
15	- sonstige Auszahlungen	207.168	206.240	125.835		125.901	125.971	126.037
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	617.722	628.986	556.429		593.700	558.975	560.247
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	542.421	588.001	515.444		515.215	517.990	519.262
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-4.500				
23	= investive Einzahlungen			-4.500				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			10.750		1.750	1.750	1.750
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.034	1.750					
30	= investive Auszahlungen	1.034	1.750	10.750		1.750	1.750	1.750
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	1.034	1.750	6.250		1.750	1.750	1.750

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Noss

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.02 Kinder- und Jugendpflege



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000027 Neueinrichtungen Jugendzentrum										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-4.500						-4.500
6	= Summe Einzahlungen			-4.500						-4.500
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			10.750		1.750	1.750	1.750		16.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.034	1.750						5.399	5.399
13	= Summe Auszahlungen	1.034	1.750	10.750		1.750	1.750	1.750	5.399	21.399
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.034	1.750	6.250		1.750	1.750	1.750	5.399	16.899

Fortlaufender Etat von jeweils 1.750,- € für das Jugendzentrum; 750,-€ für Spielgeräte im Speleanhänger; weitere 9.000,- € in 2013 für mobile Skatermodule.

Beschreibung

Die Jugendhilfe stellt individuell ausgerichtete Leistungsangebote für junge Menschen und Personenberechtigte zur Überwindung individueller Problemlagen bereit. Hilfen werden in familienunterstützender, familienergänzender und familienersetzender Form durch ausgebildete Fachkräfte angeboten.

Auftragsgrundlage

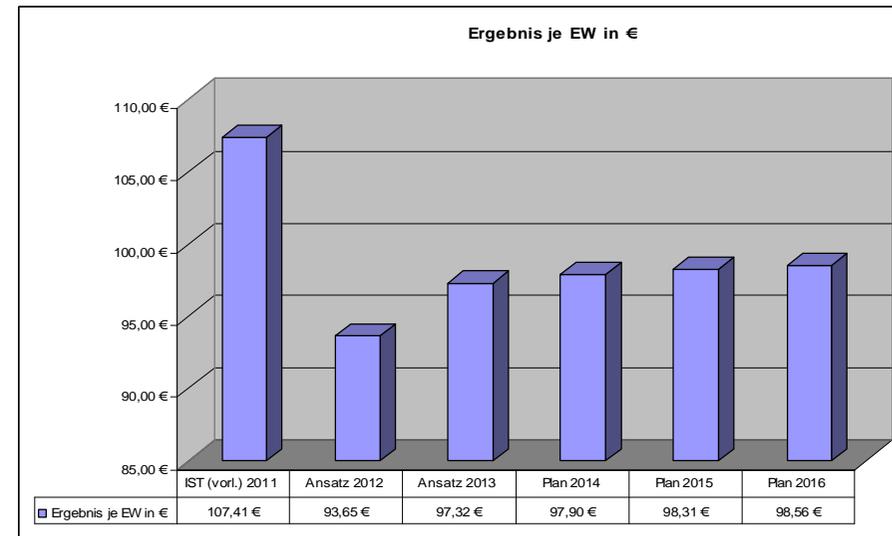
SGB VIII

Ziele

Durch eine effektive familienunterstützende Hilfe soll die familienersetzende Hilfe (Heimunterbringung) reduziert bzw. vermieden werden.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	107,41 €	93,65 €	97,32 €	97,90 €	98,31 €	98,56 €
Personalintensität	13,36%	21,43%	21,58%	21,70%	21,80%	21,85%
Aufwandsdeckungsgrad	9,99%	13,91%	12,52%	12,50%	12,48%	12,48%



Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

1.06.03 Jugendhilfen

Ute Dalmus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-56.650	-56.650	-56.650	-56.650	-56.650
3	+ Sonstige Transfererträge	-98.313	-89.000	-91.000	-91.000	-91.000	-91.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-178.208	-185.360	-155.000	-155.000	-155.000	-155.000
10	= Ordentliche Erträge	-276.520	-331.010	-302.650	-302.650	-302.650	-302.650
11	- Personalaufwendungen	369.586	509.847	521.605	525.342	528.564	529.937
12	- Versorgungsaufwendungen		12.431	11.055	11.221	11.389	11.560
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.640	21.357	26.691	26.691	26.691	26.691
15	- Transferaufwendungen	2.341.774	1.818.100	1.838.100	1.838.100	1.838.100	1.838.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.916	17.382	19.901	19.409	19.480	19.551
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.766.916	2.379.117	2.417.352	2.420.763	2.424.224	2.425.839
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.490.395	2.048.107	2.114.702	2.118.113	2.121.574	2.123.189
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.490.395	2.048.107	2.114.702	2.118.113	2.121.574	2.123.189
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.490.395	2.048.107	2.114.702	2.118.113	2.121.574	2.123.189
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-100.038	-102.829	-103.443	-104.107	-104.482
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		216.491	225.834	236.407	242.925	247.391
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.490.395	2.164.560	2.237.707	2.251.076	2.260.392	2.266.098

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Jugendhilfe (1.06.03)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414300	- €	56.650 €	56.650 €	Zuweisungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden <i>hier: Erstattung Kreis für neue Schulsozialarbeitsstelle; 47.000€ Personalkosten + 9.650€ Sachkosten</i>
3	421100	- 44.388 €	- 38.000 €	- 35.000 €	Kostenbeiträge und Aufwendersersatz, Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen Kostenbeiträge und Aufwendersersatz, Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen
	422100	- 53.925 €	- 51.000 €	- 56.000 €	
6	442200	- 23.920 €	- 30.360 €	- €	Erstattungen vom Land <i>hier: ab 2013 unter 1.06.01</i> Erstattungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden <i>hier: Kostenerstattungspflichten aus Wohnortwechseln von Hilfempfängern; Ansatzanpassung an die derzeitigen Fallzahlen.</i>
	442300	- 154.288 €	- 155.000 €	- 155.000 €	
11	5011-5091	369.586 €	509.847 €	521.605 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
12	514100	- €	12.431 €	11.055 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	523600	- €	90 €	124 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung Erstattungen an Gemeinden, Gemeindeverbänden <i>hier: Kostenerstattungspflichten aus Wohnortwechseln von Hilfempfängern.</i> Sonstige Sach- und Dienstleistungen
	525300	48.640 €	21.200 €	26.500 €	
	529100	- €	67 €	67 €	
15	531900	48.100 €	48.100 €	48.100 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: Unterstützung Erziehungs- u. Eheberatungsstelle (40 T€), Familienbildungsstätte (4 T€) u. Cafe Liebenswert (4 T€).</i> Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen <i>hier: Davon 150.000 € im Produkt 1.06.03.01 "Familienersetzende Hilfen", 500.000 € im Produkt 1.06.03.02 "Familienunterstützende Hilfen" und "Förderung von Kindern in Tagespflege". Ist nun unter 1.06.01 veranschlagt</i> Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen <i>hier: Davon 990.000 € (vorher 720T€) im Produkt 1.06.03.01 "Familienersetzende Hilfen" und 150.000 (vorher 320T€) im Produkt 1.06.03.02 "Familienunterstützende Hilfen".</i>
	533400	1.010.269 €	730.000 €	650.000 €	
	533500	1.283.405 €	1.040.000 €	1.140.000 €	

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
16	541200	5.103 €	2.400 €	3.000 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung Aufwendungen für übernommene Reisekosten Personalnebenaufwendungen Prüfung, Beratung, Rechtsschutz Büromaterial Verbrauchsmaterial Zeitungen und Fachliteratur Porto Telefon Öffentliche Bekanntmachungen Andere sonstige Geschäftsaufwendungen Versicherungsbeiträge Haftpflichtversicherung Unfallversicherung Eigenschadenversicherung Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine <i>hier: Deutsches Institut für Jugendhilfe.</i> Afa Forderungen
	541300	- €	675 €	852 €	
	541700	- €	81 €	67 €	
	542700	- €	1.600 €	1.600 €	
	543100	- €	809 €	1.012 €	
	543110	- €	45 €	28 €	
	543300	868 €	720 €	900 €	
	543400	- €	2.316 €	2.698 €	
	543500	- €	3.327 €	4.272 €	
	543600	- €	22 €	28 €	
	543900	- €	67 €	84 €	
	544100	- €	83 €	80 €	
	544110	- €	2.336 €	2.360 €	
	544120	- €	1.604 €	1.624 €	
	544140	- €	441 €	441 €	
	544300	761 €	855 €	855 €	
	544820	184 €	- €	- €	
28	941100	- €	12.026 €	14.003 €	Gebäudeumlage Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.) Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung) Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen) Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	941120	- €	17.607 €	18.582 €	
	943100	- €	86.812 €	87.911 €	
	943300	- €	95.443 €	98.019 €	
	944200	- €	95.451 €	100.527 €	
		2.490.395 €	2.164.560 €	2.237.707 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

1.06.03 Jugendhilfen

Ute Dalmus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-56.650	-56.650		-56.650	-56.650	-56.650
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-102.274	-89.000	-91.000		-91.000	-91.000	-91.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-120.927	-185.360	-155.000		-155.000	-155.000	-155.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-223.201	-331.010	-302.650		-302.650	-302.650	-302.650
10	- Personalauszahlungen	367.506	434.807	451.892		453.012	454.130	455.247
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.346	21.200	26.500		26.500	26.500	26.500
14	- Transferauszahlungen	2.351.073	1.818.100	1.838.100		1.838.100	1.838.100	1.838.100
15	- sonstige Auszahlungen	6.630	5.575	6.355		6.364	6.373	6.382
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.737.555	2.279.682	2.322.847		2.323.976	2.325.103	2.326.229
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.514.354	1.948.672	2.020.197		2.021.326	2.022.453	2.023.579

Beschreibung

Das Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) dient der Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinerziehender Mütter und Väter. Für Kinder, die nur mit einem Elternteil zusammen leben und keinen oder keinen ausreichenden Unterhalt vom anderen Elternteil erhalten, kann ein Unterhaltsvorschuss beantragt werden. Der Bewilligungszeitraum für diese Leistung ist auf insgesamt 72 Monate begrenzt und reicht maximal bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres. Die Aufwendungen sind zu 53,33 % von der Hansestadt Wipperfürth zu erbringen. Die restlichen 46,67% tragen der Bund und das Land NRW.

Auftragsgrundlage

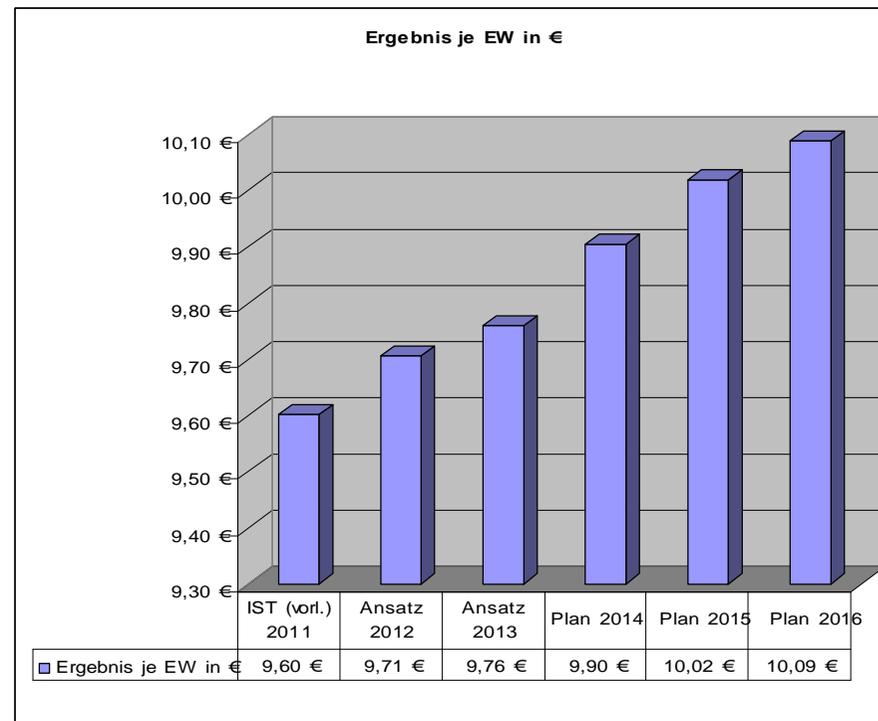
Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) , SGB VIII

Ziele

Sicherstellung der finanziellen Versorgung unterhaltsberechtigter Kinder.
 Wahrnehmung rechtlicher Interessen von Kindern.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	9,60 €	9,71 €	9,76 €	9,90 €	10,02 €	10,09 €
Aufwandsdeckungsgrad	58,30%	58,93%	59,81%	59,81%	59,81%	59,81%



Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

1.06.04 Unterhaltsvorschussgesetz

Ute Dalmus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
3	+ Sonstige Transfererträge	-28.472	-30.000	-33.000	-33.000	-33.000	-33.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-84.831	-88.673	-84.006	-84.006	-84.006	-84.006
10	= Ordentliche Erträge	-113.303	-118.673	-117.006	-117.006	-117.006	-117.006
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.488	11.200	15.401	15.401	15.401	15.401
15	- Transferaufwendungen	180.611	190.000	180.000	180.000	180.000	180.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	261	192	240	240	240	240
17	= Ordentliche Aufwendungen	194.360	201.392	195.641	195.641	195.641	195.641
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	81.058	82.719	78.635	78.635	78.635	78.635
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	81.058	82.719	78.635	78.635	78.635	78.635
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	81.058	82.719	78.635	78.635	78.635	78.635
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		141.599	145.773	149.104	151.767	153.319
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	81.058	224.318	224.408	227.739	230.402	231.954

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Unterhaltsvorschussgesetz (1.06.04)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
3	421200	- 28.472 €	- 30.000 €	- 33.000 €	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete außerhalb von Einrichtungen
6	442200	- 84.831 €	- 88.673 €	- 84.006 €	Erstattungen vom Land <i>hier: 46,67 %-Anteil des Landes am Gesamtaufwand bei Sachkonto 533400</i>
13	525200	13.488 €	11.200 €	15.401 €	Erstattungen an Land <i>hier: Weiterleitung übergeleiteter Unterhaltsansprüche (46,67 % der Einnahmen bei Sachkonto 442200)</i>
15	533400	180.611 €	190.000 €	180.000 €	Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen
16	543900	261 €	192 €	240 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen <i>hier: Verfügungsmittel für Mündelkontakte.</i>
28	943100	- €	20.052 €	20.308 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943300	- €	100.038 €	102.829 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	21.509 €	22.635 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		81.058 €	224.318 €	224.408 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ute Dalmus

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.04 Unterhaltsvorschussgesetz



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-28.472	-30.000	-33.000		-33.000	-33.000	-33.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-79.945	-88.673	-84.006		-84.006	-84.006	-84.006
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-108.416	-118.673	-117.006		-117.006	-117.006	-117.006
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.168	11.200	15.401		15.401	15.401	15.401
14	- Transferauszahlungen	179.770	190.000	180.000		180.000	180.000	180.000
15	- sonstige Auszahlungen	200	192	240		240	240	240
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	193.138	201.392	195.641		195.641	195.641	195.641
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	84.722	82.719	78.635		78.635	78.635	78.635

Beschreibung

Bereitstellung von Spielplätzen zur Versorgung von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen mit bedarfsgerechten öffentlichen Spielmöglichkeiten.

Auftragsgrundlage

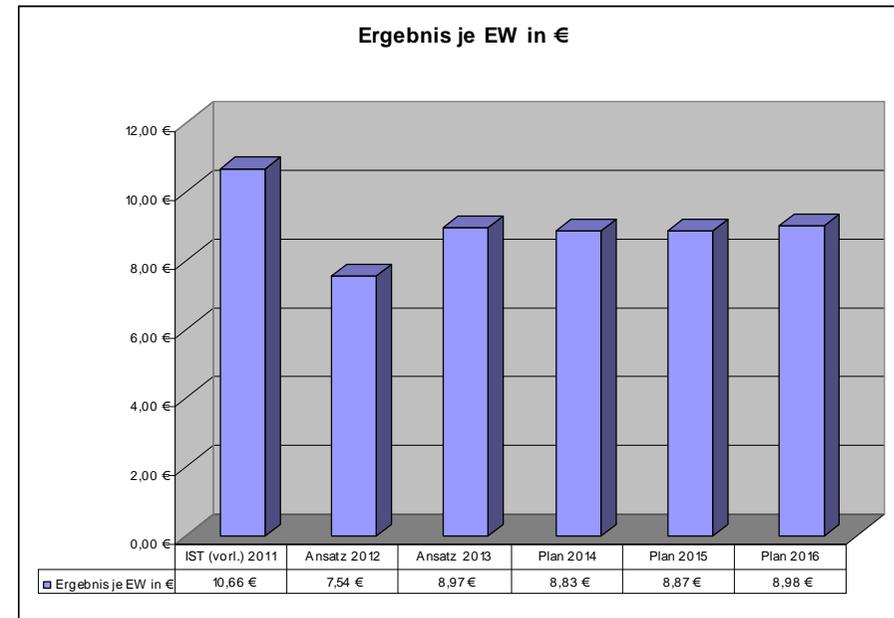
KJHG, Landesbauordnung

Ziele

Bedarfsorientierte Bereitstellung von Kinderspielplätzen gemäß einem vom Fachbereich zu erstellendem Bedarfsplan mit Ausstattungsstandards sowie Sicherstellen der Verkehrssicherheit

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	10,66 €	7,54 €	8,97 €	8,83 €	8,87 €	8,98 €
Anzahl Spielplätze	32	32	32	32	32	32



Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

1.06.05 Spielplätze

Jürgen Baldsiefen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-1.936	-1.937	-1.936	-1.937
10	= Ordentliche Erträge			-1.936	-1.937	-1.936	-1.937
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.991	20.973	29.780	24.920	24.120	24.960
14	- Bilanzielle Abschreibungen		6.744	4.919	5.919	6.919	7.919
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.308	1.048	1.310	1.310	1.310	1.310
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.299	28.765	36.009	32.149	32.349	34.189
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	29.299	28.765	34.073	30.212	30.413	32.252
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		481	42	130	206	268
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		481	42	130	206	268
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	29.299	29.245	34.115	30.342	30.619	32.520
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	29.299	29.245	34.115	30.342	30.619	32.520
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	217.822	144.914	172.067	172.653	173.244	174.067
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	247.121	174.159	206.182	202.996	203.863	206.587

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Spielplätze (1.06.05)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	416210	- €	- €	- 1.936 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
13	523120	3.183 €	3.190 €	3.190 €	Pflege Außenanlagen
	523200	3.413 €	1.440 €	400 €	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
	523600	20.544 €	15.488 €	25.330 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung <i>hier: Ansatzanpassung an den realen Bedarf Unterhaltungsbedarf.</i>
	523710	851 €	855 €	860 €	Abfallentsorgung
14	573200	- €	2.451 €	4.919 €	Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke
	575300	- €	4.293 €	- €	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen
16	542100	1.308 €	1.048 €	1.310 €	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen <i>hier: für Spielplatzgelände Münte und Neye.</i>
20	551200	- €	3 €	0 €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	- €	478 €	41 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	912100	217.822 €	116.900 €	116.900 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	941120	- €	2.413 €	28.077 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	1.633 €	1.608 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943300	- €	16.996 €	18.155 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	6.972 €	7.328 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		247.121 €	174.159 €	206.182 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

1.06.05 Spielplätze

Jürgen Baldsiefen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.766	20.973	29.780		24.920	24.120	24.960
15	- sonstige Auszahlungen	1.308	1.048	1.310		1.310	1.310	1.310
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.074	22.021	31.090		26.230	25.430	26.270
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	29.074	22.021	31.090		26.230	25.430	26.270
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.405	15.000	10.000		10.000	10.000	10.000
30	= investive Auszahlungen	15.405	15.000	10.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	15.405	15.000	10.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Jürgen Baldsiefen

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.05 Spielplätze



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000028 Ausbau Kinderspielplätze										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								2.595	2.595
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	15.405	15.000	10.000		10.000	10.000	10.000	86.708	126.708
13	= Summe Auszahlungen	15.405	15.000	10.000		10.000	10.000	10.000	89.303	129.303
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.405	15.000	10.000		10.000	10.000	10.000	89.303	129.303

Fortlaufender jährlicher Etat für den Austausch oder die zusätzliche Beschaffung von Spielgeräten etc. auf den öffentlichen Kinderspielplätzen im Stadtgebiet.

Produktbereichsbudget **07**

Gesundheitsdienste

Haushaltsplan 2013

1.07 Gesundheitsdienste

verantwortlich:

Herbert Willms



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
15	- Transferaufwendungen	255.704	257.000	257.000	257.000	257.000	257.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	255.704	257.000	257.000	257.000	257.000	257.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	255.704	257.000	257.000	257.000	257.000	257.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	255.704	257.000	257.000	257.000	257.000	257.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	255.704	257.000	257.000	257.000	257.000	257.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	255.704	257.000	257.000	257.000	257.000	257.000

Haushaltsplan 2013

1.07 Gesundheitsdienste

verantwortlich:

Herbert Willms



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
14	- Transferauszahlungen	255.704	257.000	257.000		257.000	257.000	257.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	255.704	257.000	257.000		257.000	257.000	257.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	255.704	257.000	257.000		257.000	257.000	257.000

Beschreibung

Die Produktgruppe Gesundheitsdienste umfasst nur den Aufwand für die vom Land erhobene Krankenhausinvestitionsumlage.

Ziele

Die Stadt fördert den Erhalt (Krankenhausstandort) und Ausbau der wohnortnahen gesundheitlichen Versorgung und Beratung für die Bürger.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Herbert Willms

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.01 Gesundheitsdienste



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
15	- Transferaufwendungen	255.704	257.000	257.000	257.000	257.000	257.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	255.704	257.000	257.000	257.000	257.000	257.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	255.704	257.000	257.000	257.000	257.000	257.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	255.704	257.000	257.000	257.000	257.000	257.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	255.704	257.000	257.000	257.000	257.000	257.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	255.704	257.000	257.000	257.000	257.000	257.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Gesundheitsdienste (1.07.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
15	531200	256.877 €	257.000 €	257.000 €	Zuweisungen an Land
		256.877 €	257.000 €	257.000 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Herbert Willms

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.01 Gesundheitsdienste



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
14	- Transferauszahlungen	255.704	257.000	257.000		257.000	257.000	257.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	255.704	257.000	257.000		257.000	257.000	257.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	255.704	257.000	257.000		257.000	257.000	257.000

Produktbereichsbudget **08**

Sportförderung

mit den Teilplänen:

- Sportförderung und Sportstätten
- WLS - Bad

Haushaltsplan 2013

1.08 Sportförderung

verantwortlich:

Lothar Wollnik



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-7.497					
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.000	-63.071	-14.155	-14.156	-13.449	-13.449
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-169.710	-177.000	-188.400	-188.400	-188.400	-188.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-46.356	-43.100	-32.100	-32.100	-32.100	-32.100
10	= Ordentliche Erträge	-230.562	-283.171	-234.655	-234.656	-233.949	-233.949
11	- Personalaufwendungen	261.266	299.867	298.044	298.785	299.523	300.267
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.912	35.760	45.100	45.100	45.100	45.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		116.625	143.449	149.687	150.537	142.054
15	- Transferaufwendungen	60.184	137.232	71.119	90.496	99.396	119.544
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.049	76.094	17.543	16.835	17.378	16.920
17	= Ordentliche Aufwendungen	467.410	665.578	575.255	600.903	611.934	623.885
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	236.848	382.407	340.600	366.247	377.985	389.936
19	+ Finanzerträge	-1.198.400	-1.048.600	-1.048.600	-1.048.600	-1.048.600	-1.048.600
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	65.474	22.857	40.615	39.773	39.814	37.945
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-1.132.926	-1.025.743	-1.007.985	-1.008.827	-1.008.786	-1.010.655
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-896.078	-643.336	-667.385	-642.580	-630.802	-620.719
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-896.078	-643.336	-667.385	-642.580	-630.802	-620.719
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-32.000	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000

Haushaltsplan 2013**1.08 Sportförderung**

verantwortlich:

Lothar Wollnik



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.705	2.222.550	1.287.566	1.551.561	1.573.419	1.521.831
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-832.373	1.547.214	588.181	876.981	910.617	869.112

Haushaltsplan 2013

1.08 Sportförderung

verantwortlich:

Lothar Wollnik



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.000	-63.071					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-150.261	-175.000	-186.400		-186.400	-186.400	-186.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-41.683	-45.100	-34.100		-34.100	-34.100	-34.100
7	+ Sonstige Einzahlungen	-9.972						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.286.783	-1.048.600	-1.048.600		-1.048.600	-1.048.600	-1.048.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.495.698	-1.331.771	-1.269.100		-1.269.100	-1.269.100	-1.269.100
10	- Personalauszahlungen	261.063	299.682	297.901		298.640	299.376	300.117
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	127.071	35.760	45.100		45.100	45.100	45.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	65.474	64.150	63.000		62.000	60.000	58.000
14	- Transferauszahlungen	63.145	137.232	71.119		90.496	99.396	119.544
15	- sonstige Auszahlungen	23.826	9.168	13.720		12.970	13.470	12.970
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	540.579	545.992	490.840		509.206	517.342	535.731
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-955.119	-785.779	-778.260		-759.894	-751.758	-733.369
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-9.000						
23	= investive Einzahlungen	-9.000						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	70.490	65.700	16.000		300.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	21.893	31.500	7.500		17.500	7.500	7.500
30	= investive Auszahlungen	92.383	97.200	23.500		317.500	7.500	7.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	83.383	97.200	23.500		317.500	7.500	7.500

Beschreibung

Die Produktgruppe Sportförderung umfasst die Leistungen zur direkten Unterstützung der Sportvereine, des Stadtsportverbandes und die Sportförderung mit Hilfe der Bereitstellung von Sportstätten (Sportplätze) und Sporthallen.

Ziele

Unter Sicherstellung des Schulsports wird der ehrenamtliche Vereinssport unter Einbeziehung der koordinierenden Hilfe des Stadtsportverbandes gefördert.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	79,89 €	83,28 €	44,62 €	56,51 €	57,58 €	56,39 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Lothar Wollnik

1.08 Sportförderung

1.08.01 Sportförderung und Sportstätten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.000	-63.071	-14.155	-14.156	-13.449	-13.449
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.806	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-47	-100	-100	-100	-100	-100
10	= Ordentliche Erträge	-9.853	-65.171	-16.255	-16.256	-15.549	-15.549
11	- Personalaufwendungen		11.469	12.241	12.272	12.302	12.333
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	109.662	20.800	25.400	25.400	25.400	25.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen		111.664	140.518	147.240	147.904	139.236
15	- Transferaufwendungen	59.826	135.232	70.119	89.496	98.396	118.544
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.905	64.651	2.523	2.524	2.525	2.526
17	= Ordentliche Aufwendungen	174.394	343.816	250.801	276.932	286.527	298.039
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	164.541	278.645	234.546	260.676	270.978	282.490
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		22.267	40.598	39.737	39.757	37.871
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		22.267	40.598	39.737	39.757	37.871
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	164.541	300.912	275.144	300.413	310.735	320.361
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	164.541	300.912	275.144	300.413	310.735	320.361
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.705	1.624.011	750.757	998.881	1.013.147	976.310
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	228.246	1.924.923	1.025.901	1.299.294	1.323.881	1.296.671

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Sportförderung und Sportstätten (1.08.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414200	- €	63.071 €	- €	Zuweisungen vom Land
	414800	- 7.000 €	- €	- €	Zuschüsse von privaten Unternehmen <i>hier: Spende</i>
	416200	- €	- €	332 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
	416210	- €	- €	13.823 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
6	442900	- 47 €	- 100 €	- 100 €	Erstattungen von übrigen Bereichen <i>hier: Kostenerstattung für die Nutzung von Flutlichtanlagen.</i>
	444901	- 2.806 €	- 2.000 €	- 2.000 €	Mieten (auf KSt.)
11	5011-5091	- €	11.469 €	12.241 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt</i>
13	523100	47.072 €	- €	- €	Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw. <i>hier: Maßnahmen Sportplatz Wipperfeld</i>
	523200	51.400 €	12.800 €	14.500 €	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens <i>hier: in 2010/2011 Schallschutzwand Kreuzberg; 2011 Zuschuss Stabhochsprung Stadion Mühlenberg</i>
	523600	11.191 €	8.000 €	10.900 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
14	573100	- €	110.231 €	137.357 €	Abschreibungen auf Aufbauten und Betriebsvorrichtungen unbebauter Grundstücke
	576100	- €	1.433 €	3.161 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
15	531900	59.826 €	117.762 €	49.419 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: 11.040 € an Stadtsportverband; davon 7.087 € gem. Geschäftsbesorgungsvertrag, 4.160 € für Projektfördermittel (z.B. "WIP-Olympiade", "Stadtlauf"; "Wupper-Run" und Förderung von Sportvereinen). In 2012 einmalig 70.000 € Zuschuss Tennisverein (gesperrt. hier: 38.397 € an Sportvereine für die Pflege und Unterhaltung der nachfolgenden Sportplätze</i> <ul style="list-style-type: none"> • Sportplatz Ohler Wiesen → 7.700 € • Sportplatz Egen → 3.695 € • Sportplatz Kreuzberg → 6.740 € • Sportplatz Ohl → 4.151 € • Sportplatz Agathaberg → 4.758 € • Sportplatz Thier → 3.481 € • Sportplatz Wipperfeld → 3.239 € • Sportplatz Hämmern → 4.000 € • Bolzplatz Niederwipper → 615 €.
	532900	- €	17.470 €	20.700 €	Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche <i>hier: Schuldendiensthilfe Kunstrasenplätze Agathaberg, Klaswipper, Kreuzberg und Thie.</i>
16	542100	1.933 €	1.528 €	2.270 €	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
	542700	1.935 €	- €	- €	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz
	543500	1.037 €	- €	200 €	Telefon <i>hier: Notrufleinrichtungen in städt. Sporthallen.</i>
	544120	- €	52 €	53 €	Unfallversicherung
	544700	- €	63.071 €	- €	Aufwendungen für sonstige Rückstellungen

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
20	551200	- €	143 €	260 €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	- €	22.125 €	40.338 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	912100	63.705 €	75.800 €	75.800 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	941100	- €	1.576.730 €	684.994 €	Gebäudeumlage
	943100	- €	27.104 €	26.494 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B.
	943300	- €	15.738 €	16.811 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	71.362 €	53.342 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		228.246 €	1.924.923 €	1.025.901 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Lothar Wollnik

1.08 Sportförderung

1.08.01 Sportförderung und Sportstätten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.000	-63.071					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.853	-2.100	-2.100		-2.100	-2.100	-2.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.853	-65.171	-2.100		-2.100	-2.100	-2.100
10	- Personalauszahlungen		11.469	12.241		12.272	12.302	12.333
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	107.763	20.800	25.400		25.400	25.400	25.400
14	- Transferauszahlungen	62.787	135.232	70.119		89.496	98.396	118.544
15	- sonstige Auszahlungen	4.905	1.528	2.470		2.470	2.470	2.470
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	175.455	169.029	110.230		129.638	138.568	158.747
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	165.603	103.858	108.130		127.538	136.468	156.647
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	70.490	65.700	16.000		300.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.002	30.000	6.000		16.000	6.000	6.000
30	= investive Auszahlungen	80.492	95.700	22.000		316.000	6.000	6.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	80.492	95.700	22.000		316.000	6.000	6.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Lothar Wollnik

1.08 Sportförderung

1.08.01 Sportförderung und Sportstätten



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000040 Neuanschaffung Sportgeräte										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	5.162	13.000	4.000		4.000	4.000	4.000	27.788	43.788
13	= Summe Auszahlungen	5.162	13.000	4.000		4.000	4.000	4.000	27.788	43.788
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	5.162	13.000	4.000		4.000	4.000	4.000	27.788	43.788

Fortlaufender Beschaffungsansatz für alle städt. Turn- und Sporthallen (4.000).

5100154 Renovierung Kunststofflaufbahn Stadion										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.254				300.000			1.254	301.254
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	4.840	2.000	2.000		12.000	2.000	2.000	6.840	24.840
13	= Summe Auszahlungen	6.094	2.000	2.000		312.000	2.000	2.000	8.094	326.094
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	6.094	2.000	2.000		312.000	2.000	2.000	8.094	326.094

Auf Grund großflächiger Schäden in der Laufbahn soll 2014 eine Erneuerung der Laufbahn und der Entwässerungsrinne (300.000,-€) erfolgen. Des Weiteren soll die Lautsprecheranlage erneuert werden. Die alte Lautsprecheranlage ist nur noch rudimentär intakt und vorhanden (von ehemals 10 Lautsprechern sind nur noch 5 Stück in Betrieb).

5100172 Flutlicht SpPI Wipperfeld										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		48.700	16.000					48.700	64.700
13	= Summe Auszahlungen		48.700	16.000					48.700	64.700
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		48.700	16.000					48.700	64.700

Nach den Ergebnisse der Mastprüfungen an diversen städtischen Sportplätzen muss die 4-Mast-Anlage in Wipperfeld aus Standsicherheitsgründen ausgetauscht und erneuert werden. Maßnahme ist teurer als in der HP 2012 vermutet. Hier werden somit nur die Restkosten der Maßnahme veranschlagt.

Beschreibung

Das Walter-Leo-Schmitz-Bad ermöglicht den Bürgern der Stadt das Schwimmen und Saunieren.

Auftragsgrundlage

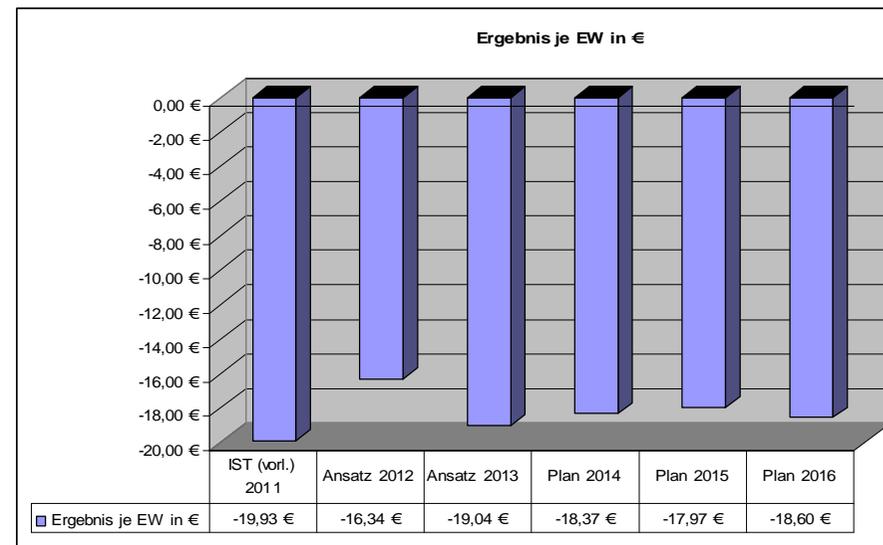
Freiwillige Aufgabe

Ziele

Das Walter-Leo-Schmitz-Bad wird zur Sicherstellung des Schulsports und des Schwimmens im Allgemeinen erhalten.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	-19,93 €	-16,34 €	-19,04 €	-18,37 €	-17,97 €	-18,60 €
Ergebnis pro Einwohner/in (ohne BEW)	31,76 €	29,03 €	26,57 €	27,24 €	27,63 €	27,01 €
Aufwandsdeckungsgrad	75,32%	67,75%	67,31%	67,41%	67,12%	67,03%



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Lothar Wollnik

1.08 Sportförderung

1.08.02 WLS-Bad



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-7.497					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-166.904	-175.000	-186.400	-186.400	-186.400	-186.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-46.309	-43.000	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000
10	= Ordentliche Erträge	-220.710	-218.000	-218.400	-218.400	-218.400	-218.400
11	- Personalaufwendungen	261.266	288.398	285.803	286.513	287.221	287.934
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.250	14.960	19.700	19.700	19.700	19.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		4.962	2.931	2.447	2.633	2.818
15	- Transferaufwendungen	358	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.144	11.443	15.019	14.311	14.853	14.395
17	= Ordentliche Aufwendungen	293.017	321.763	324.453	323.971	325.407	325.846
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	72.307	103.763	106.053	105.571	107.007	107.446
19	+ Finanzerträge	-1.198.400	-1.048.600	-1.048.600	-1.048.600	-1.048.600	-1.048.600
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	65.474	590	17	36	57	74
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-1.132.926	-1.048.010	-1.048.583	-1.048.564	-1.048.543	-1.048.526
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.060.619	-944.248	-942.529	-942.993	-941.536	-941.080
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.060.619	-944.248	-942.529	-942.993	-941.536	-941.080
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-32.000	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		598.539	536.809	552.680	560.272	545.521

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Lothar Wollnik

1.08 Sportförderung

1.08.02 WLS-Bad



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.060.619	-377.708	-437.721	-422.313	-413.264	-427.559

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Walter-Leo-Schmitz-Bad (1.08.02)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
1	404900	- 7.497 €	- €	- €	Sonstige steuerähnliche Erträge <i>hier: Erstattung aus Energiesteuer für Eigennutzung Strom aus BHKW</i>
5	441100	- 22.962 €	- 5.000 €	- 5.000 €	Erträge aus Verkauf
	441900	- 143.942 €	- 170.000 €	- 155.000 €	Andere sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte <i>davon: Schwimmen -125.000 €, Sauna -30.000 €</i>
	441901	- €	- €	- 26.400 €	Andere sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte 01 <i>hier: Stromverkauf BHKW</i>
6	442300	- 46.309 €	- 43.000 €	- 32.000 €	Erstattungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden <i>hier: Betriebskostenzuschuss des Oberberg. Kreises für Nutzung durch Anne-Frank-Schule in Höhe von 16.000,-€ und Zuschuss von der Gemeinde Marienheide in Höhe von 16.000,- € (Schulschwimmen).</i>
11	5011-5091	261.266 €	288.398 €	285.803 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt</i>
13	524900	20.229 €	14.960 €	19.700 €	Andere sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen <i>hier: u.a. Werbung</i>
	529800	21 €	- €	- €	Periodenfremde Sach- und Dienstleistungen
14	575300	- €	3.045 €	628 €	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen
	576100	- €	1.917 €	2.303 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
15	531900	358 €	2.000 €	1.000 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: Zuschuss an die IG-WLS für Beckenaufsicht u.a.</i>
16	541200	161 €	120 €	150 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541600	1.080 €	200 €	1.000 €	Dienst- und Schutzkleidung
	542300	75 €	- €	- €	Gebühren
	542700	4.895 €	4.000 €	5.500 €	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz <i>hier: Aufwendungen für Steuerberatung.</i>
	543100	408 €	- €	500 €	Büromaterial
	543400	14 €	- €	- €	Porto
	543500	1.284 €	1.200 €	1.500 €	Telefon
	543800	3.156 €	2.000 €	2.500 €	Werbung
	543900	69 €	120 €	100 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	73 €	70 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	2.048 €	2.069 €	Haftpflichtversicherung
	544120	- €	1.296 €	1.244 €	Unfallversicherung
	544140	- €	386 €	386 €	Eigenschadenversicherung
19	469100	- 1.198.400 €	- 1.048.600 €	- 1.048.600 €	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen <i>hier: Gewinnausschüttung für die Beteiligung an der BEW</i>
20	551800	65.474 €	590 €	17 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	941100	- €	486.750 €	424.294 €	Gebäudeumlage
	943100	- €	61.879 €	59.762 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	944200	- €	49.910 €	52.753 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	945100	- €	32.000 €	32.000 €	Externe Produktumlage
		- 1.060.619 €	- 377.708 €	- 437.721 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.08 Sportförderung

verantwortlich:

1.08.02 WLS-Bad

Lothar Wollnik



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-150.261	-175.000	-186.400		-186.400	-186.400	-186.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-38.830	-43.000	-32.000		-32.000	-32.000	-32.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-9.972						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.286.783	-1.048.600	-1.048.600		-1.048.600	-1.048.600	-1.048.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.485.846	-1.266.600	-1.267.000		-1.267.000	-1.267.000	-1.267.000
10	- Personalauszahlungen	261.063	288.213	285.660		286.368	287.074	287.784
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.308	14.960	19.700		19.700	19.700	19.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	65.474	64.150	63.000		62.000	60.000	58.000
14	- Transferauszahlungen	358	2.000	1.000		1.000	1.000	1.000
15	- sonstige Auszahlungen	18.921	7.640	11.250		10.500	11.000	10.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	365.124	376.963	380.610		379.568	378.774	376.984
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.120.722	-889.637	-886.390		-887.432	-888.226	-890.016
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-9.000						
23	= investive Einzahlungen	-9.000						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.891	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
30	= investive Auszahlungen	11.891	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.891	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2013

1.08 Sportförderung

verantwortlich:

1.08.02 WLS-Bad

Lothar Wollnik



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000029 Einrichtungsgegenst. WLS-Bad										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-9.000							-9.000	-9.000
6	= Summe Einzahlungen	-9.000							-9.000	-9.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	11.891	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	20.522	26.522
13	= Summe Auszahlungen	11.891	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	20.522	26.522
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.891	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	11.522	17.522

Laufender Ansatz zur Ergänzung der Einrichtungsgegenstände im Hallenbad.

Produktbereichsbudget **09**

Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Haushaltsplan 2013

1.09 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo.

verantwortlich:

Viviane Stöling



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-69.360					
3	+ Sonstige Transfererträge	-400					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.419	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.106	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	= Ordentliche Erträge	-78.284	-55.100	-55.100	-55.100	-55.100	-55.100
11	- Personalaufwendungen	349.014	370.831	327.307	328.123	328.937	329.751
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.375	104.173	138.610	138.610	138.610	138.610
15	- Transferaufwendungen	65.955					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.812	19.667	21.628	21.079	20.647	20.717
17	= Ordentliche Aufwendungen	560.156	494.671	487.546	487.812	488.194	489.077
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	481.872	439.571	432.446	432.712	433.094	433.977
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	481.872	439.571	432.446	432.712	433.094	433.977
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	481.872	439.571	432.446	432.712	433.094	433.977
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-114.967	-104.643	-104.676	-104.929	-105.462
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		173.001	188.547	198.411	205.192	210.202
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	481.872	497.605	516.350	526.447	533.357	538.717

Haushaltsplan 2013

1.09 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo.

verantwortlich:

Viviane Stöling



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-66.860						
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-400						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.419	-5.100	-5.100		-5.100	-5.100	-5.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.106	-50.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-73.784	-55.100	-55.100		-55.100	-55.100	-55.100
10	- Personalauszahlungen	349.014	362.849	327.128		327.941	328.752	329.563
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	139.427	104.000	138.400		138.400	138.400	138.400
14	- Transferauszahlungen	65.955						
15	- sonstige Auszahlungen	6.155	6.880	7.100		7.106	6.612	6.618
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	560.551	473.729	472.628		473.447	473.764	474.581
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	486.767	418.629	417.528		418.347	418.664	419.481
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-534.705	-1.497.005	-341.550		-1.120.000	-1.047.000	-1.257.000
23	= investive Einzahlungen	-534.705	-1.497.005	-341.550		-1.120.000	-1.047.000	-1.257.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	10.262						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	396.508	1.359.118	518.500		1.645.000	1.555.000	1.893.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	406.770	1.359.118	523.500		1.650.000	1.560.000	1.898.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-127.935	-137.887	181.950		530.000	513.000	641.000

Beschreibung

Die Produktgruppe beinhaltet alle Leistungen zur Stadtentwicklungsplanung, Bauleitplanung, Stadtgestaltung und Stadtbildpflege, Baulandbereitstellung, Beratung zum ökologischen Bauen sowie die Serviceleistungen Vermessung und Kataster.

Auftragsgrundlage

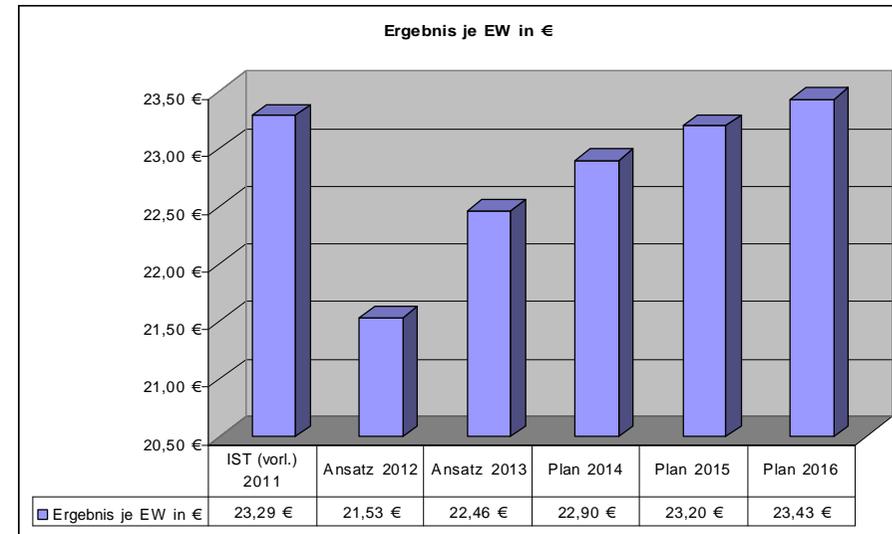
BauGB, Bau NVO, BauO, Fachplanungsgesetze

Ziele

Im Rahmen der Erfüllung der Zielsetzungen des seit 2008 gültigen Flächennutzungsplans (FNP) und unter Beachtung der Ziele zum Baulandmanagementbeschluss, werden dem Bedarf entsprechende Gewerbeflächen und Wohnflächen (insbesondere für junge Familien mit Kindern) entwickelt.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	23,29 €	21,53 €	22,46 €	22,90 €	23,20 €	23,43 €



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Viviane Stöltzing

1.09 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo.

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-69.360					
3	+ Sonstige Transfererträge	-400					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.419	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.106	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	= Ordentliche Erträge	-78.284	-55.100	-55.100	-55.100	-55.100	-55.100
11	- Personalaufwendungen	349.014	370.831	327.307	328.123	328.937	329.751
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.375	104.173	138.610	138.610	138.610	138.610
15	- Transferaufwendungen	65.955					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.812	19.667	21.628	21.079	20.647	20.717
17	= Ordentliche Aufwendungen	560.156	494.671	487.546	487.812	488.194	489.077
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	481.872	439.571	432.446	432.712	433.094	433.977
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	481.872	439.571	432.446	432.712	433.094	433.977
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	481.872	439.571	432.446	432.712	433.094	433.977
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-114.967	-104.643	-104.676	-104.929	-105.462
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		173.001	188.547	198.411	205.192	210.202
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	481.872	497.605	516.350	526.447	533.357	538.717

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Planung und Entwicklung (1.09.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414200	- 66.860 €	- €	- €	Zuweisungen vom Land <i>hier: Breitbandausbau (Maßnahme abgeschlossen)</i>
	414900	- 2.500 €	- €	- €	Zuschüsse von übrigen Bereichen
3	421100	- 400 €	- €	- €	Kostenbeiträge und Aufwendersersatz, Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen
4	431100	- 4.419 €	- 5.100 €	- 5.100 €	Verwaltungsgebühren <i>hier: u.a. für Auszüge aus dem Liegenschaftskataster.</i>
6	442800	- 4.106 €	- 50.000 €	- 50.000 €	Erstattungen von privaten Unternehmen <i>hier: Kostenbeteiligung Dritter an Bauleitplanungsverfahren.</i>
11	5011-5091	349.014 €	370.831 €	327.307 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523600	- €	99 €	136 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
	525300	6.305 €	2.400 €	12.000 €	Erstattungen an Gemeinden, Gemeindeverbänden <i>hier: Nutzung des Kreis-Liegenschaftskatasters. 2013 neue Luftbilder</i>
	529100	105.973 €	101.674 €	126.474 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen <i>hier: Allgemeine Planungsleistungen.55T€ BP Egerpohl; 13T€ Demographiekonzept; 13T€ Immissionsgutachten;40T€ Bauleitplanung Bahnhofsgebiete</i>
	529900	23.097 €	- €	- €	Andere sonstige Sach- und Dienstleistungen <i>hier: Maßnahmen aus dem Projekt Wasserquintett; Maßnahme abgeschlossen</i>
15	531800	65.955 €	- €	- €	Zuschüsse an private Unternehmen <i>hier: Breitbandausbau (Maßnahme abgeschlossen)</i>
16	541200	1.679 €	1.600 €	1.500 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	- €	742 €	937 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541700	- €	89 €	74 €	Personalebenaufwendungen
	542700	6.067 €	4.000 €	4.000 €	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz
	543100	101 €	890 €	1.113 €	Büromaterial
	543110	- €	49 €	31 €	Verbrauchsmaterial
	543300	759 €	480 €	600 €	Zeitung und Fachliteratur
	543400	- €	2.547 €	2.967 €	Porto
	543500	- €	3.660 €	4.698 €	Telefon
	543600	1.205 €	825 €	1.031 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	- €	74 €	93 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	92 €	88 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	2.570 €	2.596 €	Haftpflichtversicherung
	544120	- €	1.565 €	1.415 €	Unfallversicherung
	544140	- €	485 €	485 €	Eigenschadenversicherung

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
28	941100	- €	21.585 €	23.903 €	Gebäudeumlage
	941120	- €	19.585 €	20.634 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	35.836 €	35.237 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943200	- €	16.596 €	25.080 €	Umlage der Servicekostenstellen (z.B. Bauverwaltung)
	943300	- €	114.967 €	104.643 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	79.398 €	83.693 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)

481.872 €	497.605 €	516.350 €	Ergebnis
------------------	------------------	------------------	-----------------

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Viviane Stöling

1.09 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo.

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-66.860						
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	-400						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.419	-5.100	-5.100		-5.100	-5.100	-5.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.106	-50.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-73.784	-55.100	-55.100		-55.100	-55.100	-55.100
10	- Personalauszahlungen	349.014	362.849	327.128		327.941	328.752	329.563
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	139.427	104.000	138.400		138.400	138.400	138.400
14	- Transferauszahlungen	65.955						
15	- sonstige Auszahlungen	6.155	6.880	7.100		7.106	6.612	6.618
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	560.551	473.729	472.628		473.447	473.764	474.581
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	486.767	418.629	417.528		418.347	418.664	419.481
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-534.705	-1.497.005	-341.550		-1.120.000	-1.047.000	-1.257.000
23	= investive Einzahlungen	-534.705	-1.497.005	-341.550		-1.120.000	-1.047.000	-1.257.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	10.262						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	396.508	1.359.118	518.500		1.645.000	1.555.000	1.893.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			5.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	406.770	1.359.118	523.500		1.650.000	1.560.000	1.898.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-127.935	-137.887	181.950		530.000	513.000	641.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Viviane Stöling

1.09 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo.

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000067 Wasserquintett										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-34.705	-280.000						-671.310	-671.310
6	= Summe Einzahlungen	-34.705	-280.000						-671.310	-671.310
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	10.262							14.637	14.637
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	47.084	310.000						632.385	632.385
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			5.000		5.000	5.000	5.000		20.000
13	= Summe Auszahlungen	57.346	310.000	5.000		5.000	5.000	5.000	647.023	667.023
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	22.641	30.000	5.000		5.000	5.000	5.000	-24.287	-4.287

Ab 2012 laufender Ansatz zur Unterhaltung und für den Ersatz von Bänken, Fahrradständern und Beschilderung.

5100118 Umgestaltung Ohler Wiesen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-500.000	-1.217.005	-137.550					-2.250.005	-2.387.555
6	= Summe Einzahlungen	-500.000	-1.217.005	-137.550					-2.250.005	-2.387.555
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	349.425	999.118	196.500					2.015.206	2.211.706
13	= Summe Auszahlungen	349.425	999.118	196.500					2.015.206	2.211.706
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-150.575	-217.887	58.950					-234.799	-175.849

Das mehrjährige REGIONALE-Projekt wird abgeschlossen. Im Haushaltsjahr 2013 sind an konkreten größeren Einzelmaßnahmen noch vorgesehen: a) Fläche Mehrzweckplatz, b) Steg über die Hönnige, c) Furt über die Wupper, d) Querungshilfe Lüdenscheider Str. Maßnahme ist auch mit diesem Maßnahmen abgeschlossen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Viviane Stöltzing

1.09 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinfo.

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100173 Integriertes Handlungskonzept Innenstadt										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-204.000		-1.120.000	-1.047.000	-1.257.000		-3.628.000
6	= Summe Einzahlungen			-204.000		-1.120.000	-1.047.000	-1.257.000		-3.628.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000	322.000		1.645.000	1.555.000	1.893.000	50.000	5.465.000
13	= Summe Auszahlungen		50.000	322.000		1.645.000	1.555.000	1.893.000	50.000	5.465.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		50.000	118.000		525.000	508.000	636.000	50.000	1.837.000

Das wichtigste und größte städtische Investitionsvorhaben der nächsten Jahre wird von der beauftragten Planungsgruppe MWM auf ein Gesamtvolumen von ca. 19,6 Mio. € taxiert. Für einen Großteil der beabsichtigten Maßnahmen kann eine 70 % ige Unterstützung des Landes aus Mitteln der Städtebauförderung erwartet werden. Dazu kommen mögliche Erschließungsbeiträge nach BauGB oder KAG für nicht förderfähige Maßnahmen, wie z.B. Parkpaletten oder Straßenbau. Der aus heutiger Sicht geschätzte Kostenanteil der Hansestadt Wipperfürth soll bei rd. 4,5 Mio. € liegen. Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich bis einschließlich 2020 dauern.

Produktbereichsbudget **10**

Bauen und Wohnen

mit den Teilplänen:

- Bauordnung
- Denkmalschutz und –pflege
- Wohnungswesen

Haushaltsplan 2013

1.10 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Volker Barthel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-162.494	-149.500	-157.200	-157.200	-157.200	-157.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.485	-1.500	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.172	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
10	= Ordentliche Erträge	-168.150	-155.500	-163.100	-163.100	-163.100	-163.100
11	- Personalaufwendungen	381.061	456.272	504.461	507.171	509.941	511.031
12	- Versorgungsaufwendungen		497	442	449	456	462
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		160	194	194	194	194
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.809					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.703	21.903	28.615	25.770	25.841	26.614
17	= Ordentliche Aufwendungen	397.573	478.832	533.712	533.583	536.432	538.301
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	229.422	323.332	370.612	370.483	373.332	375.201
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	229.422	323.332	370.612	370.483	373.332	375.201
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	229.422	323.332	370.612	370.483	373.332	375.201
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		301.679	311.168	327.240	337.995	345.635
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	229.422	625.011	681.780	697.723	711.328	720.837

Haushaltsplan 2013

1.10 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Volker Barthel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-154.398	-149.500	-157.200		-157.200	-157.200	-157.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.485	-1.500	-1.400		-1.400	-1.400	-1.400
7	+ Sonstige Einzahlungen	-621	-4.500	-4.500		-4.500	-4.500	-4.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-156.503	-155.500	-163.100		-163.100	-163.100	-163.100
10	- Personalauszahlungen	380.431	417.187	468.705		469.871	471.028	472.193
15	- sonstige Auszahlungen	11.597	9.900	14.700		12.360	12.367	13.074
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	392.028	427.087	483.405		482.231	483.395	485.267
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	235.525	271.587	320.305		319.131	320.295	322.167

Beschreibung

Die Produktgruppe Bauordnung umfasst alle Leistungen zum Bereich Bauaufsicht: Durchführung der Genehmigungsverfahren, Bauüberwachung und -prüfung, Stellungnahmen, ordnungsrechtliche Verfahren und Beratung und Information, Abgeschlossenheitsbescheinigungen und Teilungsgenehmigungen sowie die Freistellungserteilung.

Auftragsgrundlage

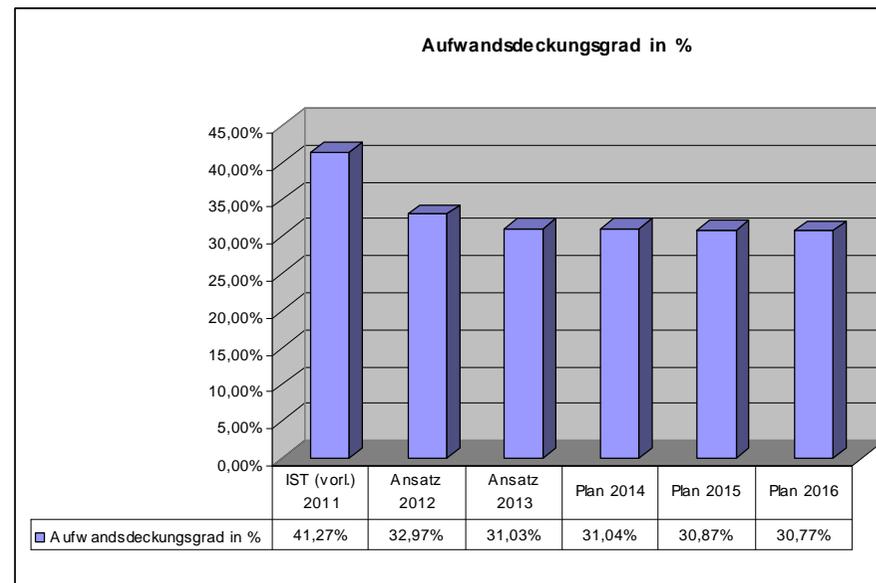
Landesbauordnung NRW, Baugesetzbuch, BImSch-VO, AbfG, Wohnungseigentumsgesetz, Sonderbauvorschriften

Ziele

Schnelle Abwicklung von gewerblichen Baugesuchen im Sinne der Zertifizierung als mittelstandsfreundliche Kommune für eine wirtschaftsförderliche Ausrichtung der Genehmigungsverfahren von gewerblichen Investitionsvorhaben im Oberbergischen Kreis. Eine schnellstmögliche Bearbeitung von privaten Baugesuchen wird nach wie vor angestrebt.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	19,62 €	22,83 €	25,22 €	25,86 €	26,37 €	26,71 €
Aufwandsdeckungsgrad	41,27%	32,97%	31,03%	31,04%	30,87%	30,77%



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Volker Barthel

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01 Bauordnung/Bauaufsicht



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-159.769	-146.000	-154.000	-154.000	-154.000	-154.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.172	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
10	= Ordentliche Erträge	-163.940	-150.500	-158.500	-158.500	-158.500	-158.500
11	- Personalaufwendungen	380.778	435.276	482.972	485.617	488.357	489.376
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		148	180	180	180	180
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.809					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.643	21.022	27.613	24.803	24.871	25.639
17	= Ordentliche Aufwendungen	397.230	456.447	510.765	510.600	513.408	515.195
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	233.289	305.947	352.265	352.100	354.908	356.695
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	233.289	305.947	352.265	352.100	354.908	356.695
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	233.289	305.947	352.265	352.100	354.908	356.695
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		221.611	227.675	242.387	251.426	257.367
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	233.289	527.558	579.940	594.487	606.334	614.062

Erläuterungen zum Teilergebnisplan auordnung (1.10.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
4	431100	- 159.769 €	- 146.000 €	- 154.000 €	Verwaltungsgebühren <i>hier: Gebühren für die Freistellung vom Baugenehmigungsverfahren und für baurechtliche Angelegenheiten.</i>
7	452110 452120	- 1.672 € - 2.500 €	- 2.000 € - 2.500 €	- 2.000 € - 2.500 €	Bußgelder Zwangsgelder
11	5011-5091	380.778 €	435.276 €	482.972 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
13	523600 529100	- € - €	85 € 64 €	117 € 64 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung Sonstige Sach- und Dienstleistungen
14	578200	4.809 €	- €	- €	Abschreibungen auf Forderungen
16	541200 541300 541600 541700 542700 543100 543110 543300 543400 543500 543600 543900 544100 544110 544120 544140 544820	1.466 € - € - € - € 8.613 € 601 € - € 857 € - € - € - € - € - € - € - € - € - € 106 €	1.200 € 636 € - € 76 € 8.000 € 843 € 42 € 560 € 2.183 € 3.137 € 21 € 64 € 79 € 2.203 € 1.562 € 416 € - €	2.500 € 803 € 700 € 64 € 10.000 € 1.054 € 27 € 1.340 € 2.544 € 4.028 € 27 € 79 € 76 € 2.226 € 1.732 € 416 € - €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung Aufwendungen für übernommene Reisekosten Dienst- und Schutzkleidung Personalnebenaufwendungen Prüfung, Beratung, Rechtsschutz Büromaterial Verbrauchsmaterial Zeitungen und Fachliteratur Porto Telefon Öffentliche Bekanntmachungen Andere sonstige Geschäftsaufwendungen Versicherungsbeiträge Haftpflichtversicherung Unfallversicherung Eigenschadenversicherung Afa Forderungen
28	941100 941120 943100 943300 944200	- € - € - € - € - €	18.294 € 17.577 € 56.303 € 23.439 € 105.998 €	20.706 € 18.522 € 55.396 € 21.334 € 111.717 €	Gebäudeumlage Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.) Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung) Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen) Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		233.289 €	527.558 €	579.940 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Volker Barthel

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01 Bauordnung/Bauaufsicht



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-151.633	-146.000	-154.000		-154.000	-154.000	-154.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-621	-4.500	-4.500		-4.500	-4.500	-4.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-152.253	-150.500	-158.500		-158.500	-158.500	-158.500
10	- Personalauszahlungen	380.431	396.790	447.833		448.943	450.052	451.162
15	- sonstige Auszahlungen	11.537	9.840	14.640		12.300	12.307	13.014
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	391.968	406.630	462.473		461.243	462.359	464.176
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	239.715	256.130	303.973		302.743	303.859	305.676

Beschreibung

Die Produktgruppe Denkmalschutz und Denkmalpflege beinhaltet die Leistungen zum Vollzug des Denkmalschutzgesetzes: Unterschutzstellung (Denkmalliste), Denkmalsbereichssatzung, Erlaubnisse, Stellungnahmen, Bescheinigungen, Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen, Betreuung der Denkmaleigentümer bei Förderanträgen und Realisierung von Erhaltungs- und Restaurierungsmaßnahmen, Mitwirken bei Planungen und Umnutzungen städtischer und privater Denkmäler.

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz NW

Ziele

Denkmalwürdige Substanz dokumentieren, schützen und pflegen.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	0,99 €	0,98 €	0,92 €	0,95 €	0,97 €	0,99 €

Haushaltsplan 2013

1.10 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

1.10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Viviane Stöling



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.620	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-1.620	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60	60	60	60	60	60
17	= Ordentliche Aufwendungen	60	60	60	60	60	60
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.560	-1.940	-1.940	-1.940	-1.940	-1.940
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.560	-1.940	-1.940	-1.940	-1.940	-1.940
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.560	-1.940	-1.940	-1.940	-1.940	-1.940
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		24.536	23.104	23.794	24.280	24.641
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.560	22.596	21.164	21.854	22.340	22.701

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Denkmalschutz und -pflege (1.10.02)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
4	431100	- 1.620 €	- 2.000 €	- 2.000 €	Verwaltungsgebühren
16	544300	60 €	60 €	60 €	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine <i>hier: Rheinischer Verein für Denkmalpflege.</i>
28	943300	- €	19.161 €	17.441 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	5.375 €	5.663 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		- 1.560 €	22.596 €	21.164 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Viviane Stölting

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.620	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.620	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
15	- sonstige Auszahlungen	60	60	60		60	60	60
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60	60	60		60	60	60
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-1.560	-1.940	-1.940		-1.940	-1.940	-1.940

Beschreibung

Die Produktgruppe Wohnungswesen beinhaltet die Leistungen zur Feststellung der Förderfähigkeit von Wohnraum, zum Kontrollergebnis Besetzungs- und Bestandsprüfung, zur Ausstellung von Berechtigungsscheinen, zur Miethöhenfestsetzung und zu Wohnungsbaudarlehen.

Auftragsgrundlage

Wohngeldgesetz, Sozialgesetzbuch, Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen,

Ziele

Dem Bürger wird durch qualifizierte und umfassende Auskunft vor Ort der Weg nach Gummersbach erspart. Die Wohnungsbauförderung ist Schaltzentrale in Vermittlungsangelegenheiten innerhalb des sozialen Wohnungsbaus und damit wichtiges Verbindungsglied zwischen Wohnungssuchenden und Verfügungsberechtigten.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	2,30 €	3,24 €	3,51 €	3,54 €	3,59 €	3,66 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrich Bürger

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.03 Wohnungswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.105	-1.500	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.485	-1.500	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
10	= Ordentliche Erträge	-2.590	-3.000	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
11	- Personalaufwendungen	283	20.996	21.489	21.554	21.585	21.656
12	- Versorgungsaufwendungen		497	442	449	456	462
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		11	14	14	14	14
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		820	943	906	911	915
17	= Ordentliche Aufwendungen	283	22.325	22.887	22.923	22.965	23.047
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.307	19.325	20.287	20.323	20.365	20.447
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.307	19.325	20.287	20.323	20.365	20.447
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.307	19.325	20.287	20.323	20.365	20.447
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		55.532	60.389	61.059	62.290	63.627
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.307	74.857	80.676	81.382	82.654	84.074

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Wohnungswesen (1.10.03)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
4	431100	- 1.105 €	- 1.500 €	- 1.200 €	Verwaltungsgebühren <i>hier: Wohnberechtigungsscheine u.a.</i>
6	442200	- 1.485 €	- 1.500 €	- 1.400 €	Erstattungen vom Land <i>hier: Erstattung des Landes für Kontrollen gem. Wohnungsbindungsgesetz.</i>
11	5011-5091	283 €	20.996 €	21.489 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
12	514100	- €	497 €	442 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	523600 529100	- € - €	6 € 5 €	9 € 5 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung Sonstige Sach- und Dienstleistungen
16	541300 541700 543100 543110 543400 543500 543600 543900 544100 544110 544120 544140	- € - €	48 € 6 € 58 € 3 € 165 € 238 € 2 € 5 € 6 € 167 € 92 € 31 €	61 € 5 € 72 € 2 € 193 € 305 € 2 € 6 € 6 € 169 € 91 € 31 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten Personalnebenaufwendungen Büromaterial Verbrauchsmaterial Porto Telefon Öffentliche Bekanntmachungen Andere sonstige Geschäftsaufwendungen Versicherungsbeiträge Haftpflichtversicherung Unfallversicherung Eigenschadenversicherung
28	941100 941120 943300 944200	- € - € - € - €	4.167 € 3.762 € 29.467 € 18.135 €	5.418 € 3.971 € 31.840 € 19.160 €	Gebäudeumlage Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.) Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen) Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und
		- 2.307 €	74.857 €	80.676 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ulrich Bürger

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.03 Wohnungswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.145	-1.500	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.485	-1.500	-1.400		-1.400	-1.400	-1.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.630	-3.000	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
10	- Personalauszahlungen		20.397	20.872		20.928	20.976	21.031
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		20.397	20.872		20.928	20.976	21.031
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.630	17.397	18.272		18.328	18.376	18.431

Produktbereichsbudget **11**

Ver- und Entsorgung

mit den Teilplänen:

- Abfallbeseitigung
- Stadtentwässerung

Haushaltsplan 2013

1.11 Ver- und Entsorgung

verantwortlich:

Volker Barthel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-155.243	-152.285	-152.377	-152.260	-151.838
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.680.306	-4.652.058	-4.762.072	-4.505.272	-4.547.946	-4.590.836
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-94.639	-94.500	-94.500	-94.500	-94.500	-94.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-312	-2.761				
10	= Ordentliche Erträge	-4.775.258	-4.904.562	-5.008.857	-4.752.149	-4.794.706	-4.837.174
11	- Personalaufwendungen	449.168	487.353	503.327	504.660	505.727	507.128
12	- Versorgungsaufwendungen		4.972	4.422	4.488	4.555	4.624
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.107.338	2.270.942	2.220.755	2.207.818	2.207.881	2.207.944
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-49	978.186	1.029.047	1.076.369	1.094.078	1.099.786
15	- Transferaufwendungen	300	300	300	300	300	300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.842	26.993	28.898	28.345	28.439	28.533
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.568.599	3.768.747	3.786.749	3.821.980	3.840.980	3.848.315
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.206.659	-1.135.815	-1.222.108	-930.169	-953.726	-988.859
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	933.175	861.012	860.002	855.000	850.000	840.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	933.175	861.012	860.002	855.000	850.000	840.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.273.484	-274.803	-362.106	-75.169	-103.726	-148.859
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.273.484	-274.803	-362.106	-75.169	-103.726	-148.859

Haushaltsplan 2013

1.11 Ver- und Entsorgung

verantwortlich:

Volker Barthel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.100	-678.922	-571.651	-571.115	-571.115	-571.115
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	96.632	262.992	273.695	287.041	296.282	302.493
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.178.952	-690.733	-660.062	-359.243	-378.559	-417.481

Haushaltsplan 2013

1.11 Ver- und Entsorgung

verantwortlich:

Volker Barthel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.202.158	-4.102.806	-4.221.758		-4.263.975	-4.306.615	-4.349.681
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-94.639	-94.500	-94.500		-94.500	-94.500	-94.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-312	-2.761					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.297.110	-4.200.067	-4.316.258		-4.358.475	-4.401.115	-4.444.181
10	- Personalauszahlungen	449.168	481.033	496.910		498.145	499.379	500.615
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.183.326	2.270.761	2.220.535		2.207.598	2.207.661	2.207.724
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	933.175	861.000	860.000		855.000	850.000	840.000
14	- Transferauszahlungen	300	300	300		300	300	300
15	- sonstige Auszahlungen	-95.331	13.095	13.020		13.039	13.058	13.077
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.470.637	3.626.189	3.590.765		3.574.082	3.570.398	3.561.716
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-826.473	-573.878	-725.493		-784.393	-830.717	-882.465
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-156.325	-165.000	-255.000		-482.000	-5.000	-5.000
23	= investive Einzahlungen	-156.325	-165.000	-255.000		-482.000	-5.000	-5.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	860.949	2.435.000	2.598.400		2.055.000	845.000	575.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.004	5.000	20.000		20.000	20.000	20.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		65.000	10.000		10.000	10.000	
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		15.000					
30	= investive Auszahlungen	868.953	2.520.000	2.628.400		2.085.000	875.000	595.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	712.628	2.355.000	2.373.400		1.603.000	870.000	590.000

Beschreibung

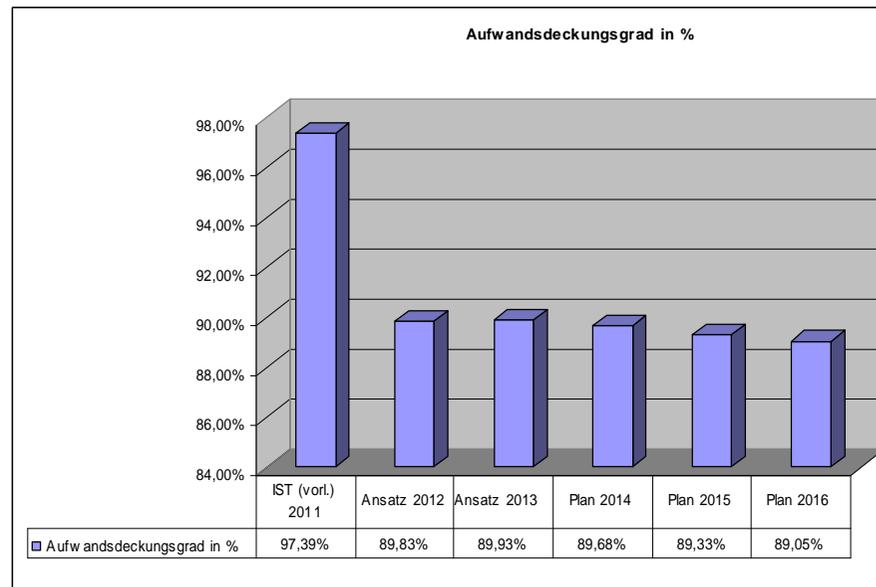
Die Produktgruppe beinhaltet Tätigkeiten im Auftrag des ASTO: Papierkorbentleerung und Beseitigung wilder Müllkippen. Diese werden ebenfalls mit dem ASTO verrechnet.

Ziele

Der Aufwandsdeckungsgrad soll bei 100% liegen.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	0,11 €	0,46 €	0,46 €	0,47 €	0,49 €	0,51 €
Aufwands- ¹ deckungsgrad	97,39%	89,83%	89,93%	89,68%	89,33%	89,05%



¹ Ordentliche Erträge/(ordentlicher Aufwand + Aufwand aus ILV)

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Lothar Wollnik

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Abfallbeseitigung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-94.639	-94.500	-94.500	-94.500	-94.500	-94.500
10	= Ordentliche Erträge	-94.639	-94.500	-94.500	-94.500	-94.500	-94.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.553	1.920	2.400	2.400	2.400	2.400
15	- Transferaufwendungen	300	300	300	300	300	300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	53					
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.906	2.220	2.700	2.700	2.700	2.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-91.733	-92.280	-91.800	-91.800	-91.800	-91.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-91.733	-92.280	-91.800	-91.800	-91.800	-91.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-91.733	-92.280	-91.800	-91.800	-91.800	-91.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	94.274	102.975	102.386	102.673	103.093	103.424
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.540	10.695	10.586	10.873	11.293	11.624

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Abfallbeseitigung (1.11.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
6	442400	- 94.639 €	- 94.500 €	- 94.500 €	Erstattungen von Zweckverbänden <i>hier: Erstattung des ASTO für die Entleerung der öffentlichen Papierkörbe und der Beseitigung wilder Müllkippen durch den städt. Baubetriebshof.</i>
13	523200	2.553 €	1.920 €	2.400 €	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens <i>hier: Aufstellung und Austausch von Straßenpapierkörben.</i>
15	531900	300 €	300 €	300 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: Material und Verpflegung am Stadtreinigungs-Aktionstag.</i>
16	543600	53 €	- €	- €	Öffentliche Bekanntmachungen
28	912100	94.274 €	79.700 €	79.700 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	943300	- €	19.516 €	18.711 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	3.759 €	3.975 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		2.540 €	10.695 €	10.586 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Lothar Wollnik

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Abfallbeseitigung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-94.639	-94.500	-94.500		-94.500	-94.500	-94.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-94.639	-94.500	-94.500		-94.500	-94.500	-94.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.633	1.920	2.400		2.400	2.400	2.400
14	- Transferauszahlungen	300	300	300		300	300	300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.933	2.220	2.700		2.700	2.700	2.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-89.706	-92.280	-91.800		-91.800	-91.800	-91.800

Beschreibung

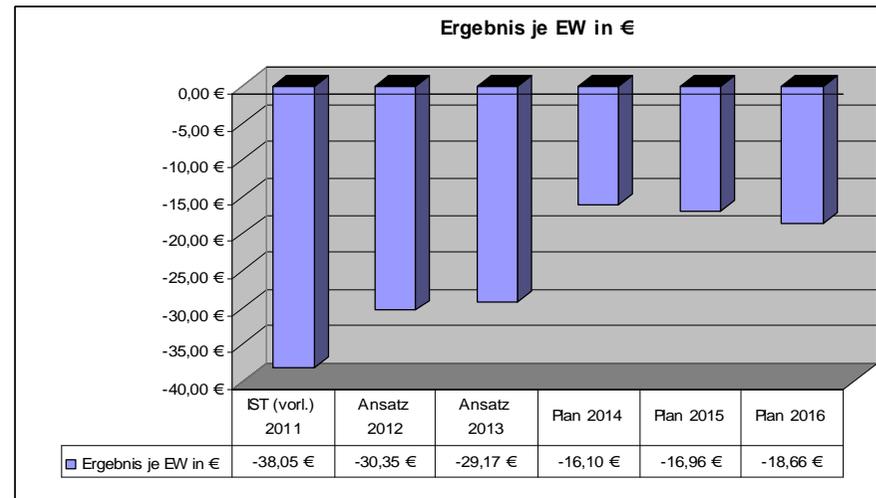
Die Produktgruppe beinhaltet die Leistungen zur Abwasserbeseitigung in der Stadt Wipperfürth: Beseitigung von Schmutz-, Niederschlagswasser, Aufsicht über die Grundstücksentwässerung sowie Verwaltung von Kleinkläranlagen und Gruben. In der Produktgruppe wird auch der Anteil der öffentlichen Straßenentwässerung dargestellt.

Ziele

Schadlose Beseitigung von Schmutz- und Regenwasser unter Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	-38,05 €	-30,35 €	-29,17 €	-16,10 €	-16,96 €	-18,66 €
Aufwandsdeckungsgrad	132,08%	127,71%	129,87%	121,95%	122,46%	123,33%



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Armin Kusche

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.02 Stadtentwässerung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-155.243	-152.285	-152.377	-152.260	-151.838
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.680.306	-4.652.058	-4.762.072	-4.505.272	-4.547.946	-4.590.836
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-312	-2.761				
10	= Ordentliche Erträge	-4.680.618	-4.810.062	-4.914.357	-4.657.649	-4.700.206	-4.742.674
11	- Personalaufwendungen	449.168	487.353	503.327	504.660	505.727	507.128
12	- Versorgungsaufwendungen		4.972	4.422	4.488	4.555	4.624
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.104.785	2.269.022	2.218.355	2.205.418	2.205.481	2.205.544
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-49	978.186	1.029.047	1.076.369	1.094.078	1.099.786
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.789	26.993	28.898	28.345	28.439	28.533
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.565.693	3.766.527	3.784.049	3.819.280	3.838.280	3.845.615
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.114.925	-1.043.535	-1.130.308	-838.369	-861.926	-897.059
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	933.175	861.012	860.002	855.000	850.000	840.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	933.175	861.012	860.002	855.000	850.000	840.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.181.751	-182.523	-270.306	16.631	-11.926	-57.059
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.181.751	-182.523	-270.306	16.631	-11.926	-57.059
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.100	-678.922	-571.651	-571.115	-571.115	-571.115
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.359	160.017	171.310	184.368	193.189	199.069

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Armin Kusche

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.02 Stadtentwässerung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-1.181.492	-701.428	-670.647	-370.116	-389.852	-429.105

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Stadtentwässerung (1.11.02)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	416200	- €	- €	- 147.681 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
	416210	- €	- 155.243 €	- 4.604 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
4	431100	- 1.308 €	- €	- €	Verwaltungsgebühren
	432100	- 4.678.998 €	- 4.102.806 €	- 4.221.758 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
	437200	- €	- €	- 239.651 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen nach KAG - Zweckgebundene Zuschüsse
	437210	- €	- 241.252 €	- 663 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen nach KAG - Pauschale Zuschüsse
	438100	- €	- 308.000 €	- 300.000 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich
7	452700	- 234 €	- €	- €	Schadenersatz
	452710	- 79 €	- 2.761 €	- €	Schadenersatz als kostenmindernder Erlös
11	5011-5091	449.168 €	487.353 €	503.327 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
12	514100	- €	4.972 €	4.422 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	522500	4.973 €	4.600 €	4.430 €	Treibstoffe für Fahrzeuge
	522600	- €	100 €	100 €	Treibstoffe für Sonstiges
	523300	207.219 €	219.000 €	205.000 €	Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen
	523400	1.467 €	1.960 €	1.100 €	Unterhaltung von Fahrzeugen
	523410	1.379 €	1.200 €	1.005 €	Reparatur von Fahrzeugen
	523600	128 €	103 €	142 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
	523700	46.130 €	46.500 €	46.500 €	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, usw.
	529100	181.343 €	209.559 €	216.078 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen
	529200	1.662.146 €	1.786.000 €	1.744.000 €	Verbandsumlagen
14	574300	- €	968.572 €	1.017.766 €	Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen
	574400	- €	- €	3.347 €	Abschreibungen auf Straßennetz, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen
	575100	- €	1.789 €	469 €	Abschreibungen auf Maschinen
	575200	- €	2.933 €	3.098 €	Abschreibungen auf technische Anlagen
	575400	- €	3.030 €	1.865 €	Abschreibungen auf Fahrzeuge
	576100	- €	1.862 €	2.502 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
	578200	- 49 €	- €	- €	Abschreibungen auf Forderungen

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
16	541200	1.533 €	1.200 €	1.200 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	- €	775 €	979 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541600	1.986 €	2.000 €	2.000 €	Dienst- und Schutzkleidung
	541700	- €	93 €	78 €	Personalnebenaufwendungen
	542100	737 €	740 €	740 €	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
	542700	2.190 €	4.000 €	4.000 €	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz
	542800	822 €	- €	- €	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten
	543100	- €	930 €	1.163 €	Büromaterial
	543110	- €	52 €	32 €	Verbrauchsmaterial
	543300	196 €	300 €	300 €	Zeitungen und Fachliteratur
	543400	- €	2.662 €	3.101 €	Porto
	543500	- €	3.825 €	4.911 €	Telefon
	543600	- €	26 €	32 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	- €	78 €	97 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	71 €	169 €	166 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	2.686 €	2.713 €	Haftpflichtversicherung
	544120	- €	2.169 €	2.173 €	Unfallversicherung
	544140	- €	507 €	507 €	Eigenschadenversicherung
	544150	80 €	90 €	260 €	Elektronikversicherung
	544200	869 €	1.380 €	1.235 €	Kfz-Versicherung
	544300	2.744 €	2.900 €	2.900 €	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine
	547200	412 €	412 €	311 €	Kraftfahrzeugsteuer
	549200	279 €	- €	- €	Aufwendungen für Schadensfälle
	549800	- 128 €	- €	- €	Periodenfremde ordentliche Aufwendungen
20	551200	- €	0 €	- €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	933.175 €	861.012 €	860.002 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	912100	259 €	- €	- €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	941100	- €	14.230 €	16.145 €	Gebäudeumlage
	941110	- €	2.194 €	1.867 €	Fahrzeugumlage
	941120	- €	15.950 €	16.790 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	21.135 €	20.769 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943200	- €	6.224 €	9.405 €	Umlage der Servicekostenstellen (z.B. Bauverwaltung)
	944200	- €	102.478 €	108.200 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	945100	- €	676.728 €	569.784 €	Externe Produktumlage
		- 1.181.492 €	- 701.428 €	- 670.647 €	Ergebnis

Zur besseren Lesbarkeit wird auf eine detailliertere Darstellung der Verteilung der Kosten auf die einzelnen Produkte (Schmutz- und Niederschlagswasser, KKA/Gruben und Straßenenwässerung) verzichtet.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Armin Kusche

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.02 Stadtentwässerung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.202.158	-4.102.806	-4.221.758		-4.263.975	-4.306.615	-4.349.681
7	+ Sonstige Einzahlungen	-312	-2.761					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.202.471	-4.105.567	-4.221.758		-4.263.975	-4.306.615	-4.349.681
10	- Personalauszahlungen	449.168	481.033	496.910		498.145	499.379	500.615
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.178.692	2.268.841	2.218.135		2.205.198	2.205.261	2.205.324
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	933.175	861.000	860.000		855.000	850.000	840.000
15	- sonstige Auszahlungen	-95.331	13.095	13.020		13.039	13.058	13.077
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.465.703	3.623.969	3.588.065		3.571.382	3.567.698	3.559.016
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-736.768	-481.598	-633.693		-692.593	-738.917	-790.665
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-156.325	-165.000	-255.000		-482.000	-5.000	-5.000
23	= investive Einzahlungen	-156.325	-165.000	-255.000		-482.000	-5.000	-5.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	860.949	2.435.000	2.598.400		2.055.000	845.000	575.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.004	5.000	20.000		20.000	20.000	20.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		65.000	10.000		10.000	10.000	
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		15.000					
30	= investive Auszahlungen	868.953	2.520.000	2.628.400		2.085.000	875.000	595.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	712.628	2.355.000	2.373.400		1.603.000	870.000	590.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Armin Kusche

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.02 Stadtentwässerung



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000030 Entschädigung Kanalleitungsrechte										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								21.050	21.050
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			15.000		15.000	15.000	15.000		60.000
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen		15.000						15.000	15.000
13	= Summe Auszahlungen		15.000	15.000		15.000	15.000	15.000	36.050	96.050
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		15.000	15.000		15.000	15.000	15.000	36.050	96.050
Erstattungsleistungen bei Kanalverlegungen über private Grundstücksflächen.										
5000032 Sonstige Kanalsanierungen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	39.532	150.000	150.000		150.000	150.000	150.000	327.660	927.660
13	= Summe Auszahlungen	39.532	150.000	150.000		150.000	150.000	150.000	327.660	927.660
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	39.532	150.000	150.000		150.000	150.000	150.000	327.660	927.660
Mittelbereitstellung für kurzfristig auftretende, akute Sanierungsbedarfe im öffentlichen Abwassernetz.										
5000041 Ersatzbeschaffung Abwasserb.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	5.025	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	20.947	40.947
13	= Summe Auszahlungen	5.025	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	20.947	40.947
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	5.025	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	20.947	40.947
Geräte und Maschinen für die städtische Kanalkolonnie, sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung des Fachamtes.										

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Armin Kusche

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.02 Stadtentwässerung



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000042 Erneuerung Technik RÜB										
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen		65.000	10.000		10.000	10.000		65.000	95.000
13	= Summe Auszahlungen		65.000	10.000		10.000	10.000		65.000	95.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		65.000	10.000		10.000	10.000		65.000	95.000

Der Ansatz dient der laufenden Erneuerung der technischen Anlagen in den Regenüberlaufbecken und Pumpstationen.

5000043 Grundstückanschlüsse										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-25.000
6	= Summe Einzahlungen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-25.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	18.322	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	83.765	183.765
13	= Summe Auszahlungen	18.322	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	83.765	183.765
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	18.322	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	78.765	158.765

Nachträgliche Herstellung von Grundstückanschlüssen in bereits kanalisiert Gebieten. Teilweise erfolgt eine Refinanzierung über Kanalanschlussbeiträge.

5000064 Kanalsanierung Klingsiepen Nord										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.474	25.000	25.000					46.214	71.214
13	= Summe Auszahlungen	4.474	25.000	25.000					46.214	71.214
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	4.474	25.000	25.000					46.214	71.214

Sanierung eines kleinen Teilstücks im nördlichen Teil des Gewerbegebietes Klingsiepen. Neuveranschlagung der Planung, da die Maßnahme 2012 noch nicht mit der Bezirksregierung und einem betroffenen Unternehmen im Gewerbegebiet abgestimmt werden konnte.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Armin Kusche

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.02 Stadtentwässerung



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000102 Einrichtungsgegenstände Abwasserbeseitig										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			8.400						8.400
13	= Summe Auszahlungen			8.400						8.400
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			8.400						8.400
Anteil Entwässerungskolone bei der Neumöblierung (Tische; Stühle und Spinde)im neuen Bauhofgebäude.										
5100024 Umbau RÜ Siebenborn inkl. Kanal										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		270.000				270.000		287.645	557.645
13	= Summe Auszahlungen		270.000				270.000		287.645	557.645
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		270.000				270.000		287.645	557.645
Nach Abschluss der planerischen Voruntersuchungen soll jetzt die bauliche Umsetzung erfolgen. Neben dem Neubau eines Misch- und Regenwasserkanals muss auch der Regenüberlauf angepasst werden (Neuveranschlagung).										
5100070 Kanalanschlussbeiträge										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-4.634	-10.000	-100.000					-407.405	-507.405
6	= Summe Einzahlungen	-4.634	-10.000	-100.000					-407.405	-507.405
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.634	-10.000	-100.000					-407.405	-507.405
Einzahlungen aus nachveranlagten Einzelmaßnahmen (hier Dohrgaul).										

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Armin Kusche

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.02 Stadtentwässerung



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt-
5100117 Kanalbau BP 49 Klingsiepen III										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-477.000				-477.000
6	= Summe Einzahlungen					-477.000				-477.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		25.000	275.000		280.000			25.169	580.169
13	= Summe Auszahlungen		25.000	275.000		280.000			25.169	580.169
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		25.000	275.000		-197.000			25.169	103.169

Da die Grunderwerbsverhandlungen immer noch nicht abgeschlossen werden konnten, erfolgt eine Neuveranschlagung des Projektes incl. der Kosten für den Straßenbau.

5100141 Fremdwassersanierung Hönnige										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-39.981	-39.981
6	= Summe Einzahlungen								-39.981	-39.981
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		400.000	300.000					496.829	796.829
13	= Summe Auszahlungen		400.000	300.000					496.829	796.829
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		400.000	300.000					456.849	756.849

Der Sanierungsaufwand ist aus dem Sanierungskonzept ist deutlich höher als ursprünglich veranschlagt. In 2013 werden die Restarbeiten durchgeführt.

5100165 Sanierung Stollen Kreuzberg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000	20.000					25.938	45.938
13	= Summe Auszahlungen		20.000	20.000					25.938	45.938
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		20.000	20.000					25.938	45.938

Weitere planerische Untersuchungen zur Entwicklung kostengünstigerer baulicher Umsetzungsvarianten für die spätere -und derzeit noch nicht veranschlagte- Erneuerung der Abwasseranlage. Maßnahme wird nicht vor 2018 umgesetzt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Armin Kusche

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.02 Stadtentwässerung



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100177 Kanalsanierung Kaiserstr./Industriestr.										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.691	20.000	20.000		900.000			50.691	970.691
13	= Summe Auszahlungen	30.691	20.000	20.000		900.000			50.691	970.691
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	30.691	20.000	20.000		900.000			50.691	970.691

Die planerische Untersuchungen musste um 1 Jahr verschoben werden und somit kann die bauliche Umsetzung dann im Jahr 2014 erfolgen. (Neuveranschlagung)

5100180 Kanalsanierung Egenerstr.										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-150.000	-150.000					-150.000	-300.000
6	= Summe Einzahlungen		-150.000	-150.000					-150.000	-300.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.831	230.000	50.000					242.831	292.831
13	= Summe Auszahlungen	12.831	230.000	50.000					242.831	292.831
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	12.831	80.000	-100.000					92.831	-7.169

Erschließung des neuen Gewerbegebietes an der Egener Straße (BPlan 48.3a) hat sich verzögert so dass ein Teil der Maßnahme erst in 2013 durchgeführt werden kann. Die Beitragserhebung verschiebt sich somit auch nach 2013.

5100181 Kanalsanierung Ahe/Hof										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		700.000	25.000					700.000	725.000
13	= Summe Auszahlungen		700.000	25.000					700.000	725.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		700.000	25.000					700.000	725.000

Anschluss der Ortslagen Ahe / Hof an das öffentliche Abwassernetz. Hier Restarbeiten in 2013.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Armin Kusche

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.02 Stadtentwässerung



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100184 Abarbeitung Schäden aus ABK										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		400.000	700.000		700.000	400.000	400.000	400.000	2.600.000
13	= Summe Auszahlungen		400.000	700.000		700.000	400.000	400.000	400.000	2.600.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		400.000	700.000		700.000	400.000	400.000	400.000	2.600.000
Nach Priorisierung werden in den nächsten Jahren, beginnend mit der "Schadensklasse 0", die festgestellten Schäden im städtischen Kanalnetz beseitigt.										
5100185 Kanalsanierung Fritz-Volbach- Str.										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.500	60.000	1.000.000					73.500	1.073.500
13	= Summe Auszahlungen	13.500	60.000	1.000.000					73.500	1.073.500
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	13.500	60.000	1.000.000					73.500	1.073.500

Bauliche Umsetzung in 2013.

Produktbereichsbudget **12**

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

mit den Teilplänen:

- Straßen, Wege, Brücken
- Parkplätze
- Bundes-, Landes- und Kreisstraßen
- Straßenreinigung
- ÖPNV

Haushaltsplan 2013

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

verantwortlich:

Volker Barthel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-73.857	-424.741	-437.583	-437.576	-436.556
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-341.263	-761.687	-621.690	-694.418	-712.126	-663.219
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.616					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-18.619		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-367.499	-835.545	-1.048.431	-1.134.001	-1.151.702	-1.101.775
11	- Personalaufwendungen	379.664	443.816	499.917	505.273	510.081	512.433
12	- Versorgungsaufwendungen		14.420	12.823	13.016	13.211	13.409
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.176.292	994.108	1.147.266	1.125.652	1.129.038	1.132.424
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-13	2.012.684	1.890.467	1.950.156	2.002.051	2.053.668
15	- Transferaufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	125.855	139.698	120.010	120.273	121.169	122.067
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.686.797	3.609.725	3.675.483	3.719.369	3.780.550	3.839.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.319.299	2.774.180	2.627.052	2.585.368	2.628.848	2.737.225
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		545.981	300.255	302.172	302.447	303.750
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		545.981	300.255	302.172	302.447	303.750
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.319.299	3.320.161	2.927.307	2.887.540	2.931.296	3.040.976
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.319.299	3.320.161	2.927.307	2.887.540	2.931.296	3.040.976
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-314.406	-344.125	-347.140	-351.038	-353.937

Haushaltsplan 2013

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

verantwortlich:

Volker Barthel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.325.488	1.918.805	1.818.021	1.824.581	1.829.562	1.833.725
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.644.787	4.924.560	4.401.203	4.364.981	4.409.819	4.520.763

Haushaltsplan 2013

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

verantwortlich:

Volker Barthel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-341.476	-253.287	-178.627		-180.399	-182.188	-183.994
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.616						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-877						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-15.800		-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-365.769	-258.287	-185.627		-187.399	-189.188	-190.994
10	- Personalauszahlungen	377.215	373.077	413.151		414.828	416.502	418.176
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.110.969	993.930	1.147.050		1.125.436	1.128.822	1.132.208
14	- Transferauszahlungen	5.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
15	- sonstige Auszahlungen	150.513	126.818	105.195		106.028	106.861	107.694
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.643.697	1.498.825	1.670.396		1.651.292	1.657.185	1.663.078
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.277.928	1.240.538	1.484.769		1.463.893	1.467.997	1.472.084
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.907.583	-1.515.138	-1.155.270		-24.600		
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-4.622	-302.300	-1.338.000		-882.800	-1.378.800	-828.300
23	= investive Einzahlungen	-1.912.204	-1.817.438	-2.493.270		-907.400	-1.378.800	-828.300
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.763.630	1.803.860	3.255.295		2.082.000	2.846.000	1.391.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							20.000
30	= investive Auszahlungen	3.763.630	1.803.860	3.255.295		2.082.000	2.846.000	1.411.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	1.851.425	-13.578	762.025		1.174.600	1.467.200	582.700

Beschreibung

Die Produktgruppe enthält die Produkte und Leistungen zu Gemeindestraßen, Straßenbeleuchtung, allg. Ingenieurbauwerken (Brücken, Durchlässe, Stützwände) und Brunnen.

Auftragsgrundlage

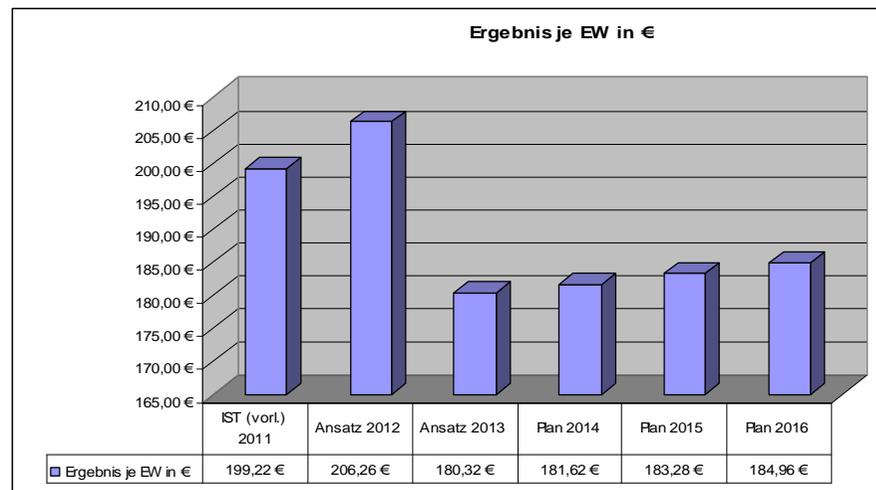
Straßen- und Wegegesetz NW, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, BauGB, BGB

Ziele

Schaffung neuer und Erhalt vorhandener öffentlicher Verkehrsflächen mit Ausschöpfung der erforderlichen Anliegerbeiträge. Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit durch den Bauhof sowie durch private Anbieter.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	199,22 €	206,26 €	180,32 €	181,62 €	183,28 €	184,96 €
Aufwandsdeckungsgrad	1,87%	16,72%	24,17%	24,78%	24,92%	25,02%



Haushaltsplan 2013

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

verantwortlich:

Volker Barthel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-341.476	-253.287	-178.627		-180.399	-182.188	-183.994
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.616						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-877						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-15.800		-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-365.769	-258.287	-185.627		-187.399	-189.188	-190.994
10	- Personalauszahlungen	377.215	373.077	413.151		414.828	416.502	418.176
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.110.969	993.930	1.147.050		1.125.436	1.128.822	1.132.208
14	- Transferauszahlungen	5.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
15	- sonstige Auszahlungen	150.513	126.818	105.195		106.028	106.861	107.694
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.643.697	1.498.825	1.670.396		1.651.292	1.657.185	1.663.078
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.277.928	1.240.538	1.484.769		1.463.893	1.467.997	1.472.084
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.907.583	-1.515.138	-1.155.270		-24.600		
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-4.622	-302.300	-1.338.000		-882.800	-1.378.800	-828.300
23	= investive Einzahlungen	-1.912.204	-1.817.438	-2.493.270		-907.400	-1.378.800	-828.300
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.763.630	1.803.860	3.255.295		2.082.000	2.846.000	1.391.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							20.000
30	= investive Auszahlungen	3.763.630	1.803.860	3.255.295		2.082.000	2.846.000	1.411.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	1.851.425	-13.578	762.025		1.174.600	1.467.200	582.700

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-63.045	-419.741	-432.583	-432.576	-431.556
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.230	-503.243	-415.077	-439.941	-459.368	-478.163
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.380					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-18.619		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-28.228	-566.288	-836.818	-874.524	-893.944	-911.719
11	- Personalaufwendungen	379.664	443.816	499.917	505.273	510.081	512.433
12	- Versorgungsaufwendungen		14.420	12.823	13.016	13.211	13.409
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.114.215	899.828	1.031.986	1.035.072	1.038.158	1.041.244
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.005.965	1.890.094	1.948.983	2.000.078	2.050.895
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.383	23.622	26.710	26.173	26.269	26.367
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.513.261	3.387.651	3.461.530	3.528.516	3.587.797	3.644.347
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.485.033	2.821.363	2.624.712	2.653.992	2.693.853	2.732.628
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		544.852	300.170	301.900	302.001	303.148
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		544.852	300.170	301.900	302.001	303.148
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.485.033	3.366.215	2.924.883	2.955.892	2.995.854	3.035.776
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.485.033	3.366.215	2.924.883	2.955.892	2.995.854	3.035.776
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-386.463	-439.018	-442.864	-447.582	-451.191

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.128.215	1.787.450	1.660.238	1.663.018	1.665.771	1.668.176
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.613.248	4.767.202	4.146.103	4.176.045	4.214.043	4.252.761

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Straßen, Wege, Brücken (1.12.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	416100	- €	- €	11.546 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund - Zweckgebundene Zuschüsse
	416110	- €	12.990 €	- €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund
	416200	- €	- €	26.139 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
	416210	- €	50.055 €	382.056 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land <i>hier: Zuweisungen für die Regionale 2010 Maßnahmen und Auflösungen von Investitionspauschalen erhöhen die Auflösung der Sopo vom Land</i>
4	431100	7.230 €	5.000 €	1.500 €	Verwaltungsgebühren <i>hier: Aufbruchgenehmigungen im Straßenkörper.</i>
	437100	- €	- €	251.471 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen nach BauGB - Zweckgebundene Zuschüsse
	437110	- €	287.291 €	- €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen nach BauGB - Pauschale Zuschüsse
	437200	- €	- €	154.789 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen nach KAG - Zweckgebundene Zuschüsse
	437210	- €	210.952 €	7.317 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen nach KAG - Pauschale Zuschüsse
5	441900	2.380 €	- €	- €	Andere sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
7	452700	18.619 €	- €	2.000 €	Schadenersatz
11	5011-5091	379.664 €	443.816 €	499.917 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt</i>
12	514100	- €	14.420 €	12.823 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	522100	194.151 €	181.000 €	198.050 €	Strom <i>hier: Energiekosten Straßenbeleuchtung.</i>
	522500	1.325 €	800 €	1.000 €	Treibstoffe für Fahrzeuge <i>hier: PKW der Tiefbauabteilung.</i>
	522700	853 €	1.050 €	900 €	Wasser <i>hier: Standrohr der Wegebaukolonne.</i>
	523100	1.073 €	- €	- €	Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw.
	523200	895.834 €	709.000 €	819.000 €	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens <i>hier: Straßenunterhaltung ohne Personal- oder Fahrzeugleistungen des Baubetriebshofes insgesamt 479T€ (davon: Unterhaltung Gemeindestraßen 160T€; Deckenprogramm 200T€; Fuß- Radwege, Treppenanlagen 20T€; Pflege Straßenbegleitgrün 78 T€; Beschilderung 15T€; Buswartehäuschen 4 T€; Ölspuren und Unfallschadenbeseitigung etc. 2T€). Dazu kommen für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung 317T€, für die Brücken 20 T€ und für die Brunnen 3 T€.</i>
	523400	981 €	480 €	600 €	Unterhaltung von Fahrzeugen
	523600	- €	102 €	140 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
	523610	1.467 €	1.720 €	5.150 €	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen
	529100	18.530 €	5.676 €	7.146 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
14	574100	- €	149.509 €	142.554 €	Abschreibungen auf Brücken und Tunnel
	574400	- €	1.849.980 €	1.737.897 €	Abschreibungen auf Straßennetz, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen
	574500	- €	6.476 €	8.732 €	Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens
	575400	- €	- €	911 €	Abschreibungen auf Fahrzeuge
16	541200	2.432 €	1.840 €	2.300 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	- €	761 €	961 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541600	392 €	96 €	120 €	Dienst- und Schutzkleidung
	541700	- €	91 €	76 €	Personalnebenaufwendungen
	542100	302 €	1.041 €	1.310 €	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen <i>hier: Pachten für Buswartehäuschen auf privatem Grund und für Wegenutzung zum Busbahnhof</i>
	542700	11.138 €	3.800 €	3.900 €	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz
	543100	363 €	913 €	1.142 €	Büromaterial
	543110	- €	51 €	32 €	Verbrauchsmaterial
	543300	1.992 €	1.080 €	1.350 €	Zeitungen und Fachliteratur
	543400	- €	2.613 €	3.045 €	Porto
	543500	- €	3.755 €	4.821 €	Telefon
	543600	- €	25 €	32 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	- €	76 €	95 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	2.128 €	2.229 €	2.225 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	2.637 €	2.664 €	Haftpflichtversicherung
	544120	- €	1.365 €	1.361 €	Unfallversicherung
	544140	- €	497 €	497 €	Eigenschadenversicherung
	544150	- €	95 €	- €	Elektronikversicherung
	544200	636 €	655 €	780 €	Kfz-Versicherung
20	551200	- €	3.501 €	1.920 €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	- €	541.351 €	298.250 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	912100	1.128.215 €	689.506 €	689.506 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	941100	- €	19.865 €	23.288 €	Gebäudeumlage
	941120	- €	25.145 €	26.509 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	142.380 €	139.694 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943200	- €	87.130 €	131.670 €	Umlage der Servicekostenstellen (z.B. Bauverwaltung)
	943300	- €	156.953 €	167.655 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	30.018 €	31.592 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	945100	- €	1.022.916 €	889.344 €	Externe Produktumlage
		2.613.248 €	4.767.202 €	4.146.103 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.677	-5.000	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.380						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-15.800		-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.857	-5.000	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
10	- Personalauszahlungen	377.215	373.077	413.151		414.828	416.502	418.176
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.021.321	899.650	1.031.770		1.034.856	1.037.942	1.041.028
15	- sonstige Auszahlungen	19.303	10.742	11.895		11.928	11.961	11.994
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.417.839	1.283.469	1.456.816		1.461.612	1.466.405	1.471.198
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.391.982	1.278.469	1.453.316		1.458.112	1.462.905	1.467.698
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.907.583	-1.515.138	-1.155.270		-24.600		
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-4.622	-290.000	-1.325.700		-870.500	-1.366.500	-816.000
23	= investive Einzahlungen	-1.912.204	-1.805.138	-2.480.970		-895.100	-1.366.500	-816.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.763.630	1.723.860	3.235.295		2.062.000	2.826.000	1.371.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							20.000
30	= investive Auszahlungen	3.763.630	1.723.860	3.235.295		2.062.000	2.826.000	1.391.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.851.425	-81.278	754.325		1.166.900	1.459.500	575.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000033 Errichtung von Wartehallen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-9.101	-9.101
6	= Summe Einzahlungen								-9.101	-9.101
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	16.108	40.108
13	= Summe Auszahlungen		6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	16.108	40.108
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	7.007	31.007
Fortlaufender Ansatz für den Ersatz oder die Neuaufstellung von Buswartehäuschen.										
5000065 Ersatzbeschaffung Toyota Tiefbau										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								7.800	7.800
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen							20.000		20.000
13	= Summe Auszahlungen							20.000	7.800	27.800
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							20.000	7.800	27.800
Ersatzbeschaffung für das Fahrzeug der Tiefbauabteilung.										
5000074 Erneuerung der Straßenbeleuchtung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	63.732	200.000	430.000		430.000	430.000	230.000	271.500	1.791.500
13	= Summe Auszahlungen	63.732	200.000	430.000		430.000	430.000	230.000	271.500	1.791.500
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	63.732	200.000	430.000		430.000	430.000	230.000	271.500	1.791.500
Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Zusätzlich sind jeweils 30.000 € eingestellt für die Erdverlegung von Freileitungen und die Anpassung von Stromspeisestellen.										

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000087 Sanierung Ingenieurbauwerke (Brücken etc)										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	37.750	160.000	285.000		160.000	160.000	160.000	197.750	962.750
13	= Summe Auszahlungen	37.750	160.000	285.000		160.000	160.000	160.000	197.750	962.750
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	37.750	160.000	285.000		160.000	160.000	160.000	197.750	962.750

Nach den gutachterlichen Ermittlungen für den Aufbau des Brückenkatasters sind diverse Brücken baulich zu ertüchtigen oder neu zu errichten, um auch künftig den Verkehrssicherungspflichten zu genügen.

5100102 Ausbau Bahntrasse (Projekt REGIONALE)										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.861.803	-1.461.938	-1.022.670					-6.134.442	-7.157.112
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-121.531	-121.531
6	= Summe Einzahlungen	-1.861.803	-1.461.938	-1.022.670					-6.255.973	-7.278.643
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								46.257	46.257
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.506.213	587.860	981.295					5.078.468	6.059.763
13	= Summe Auszahlungen	2.506.213	587.860	981.295					5.124.725	6.106.020
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	644.409	-874.078	-41.375					-1.131.248	-1.172.623

Das Gesamtprojekt zur Umwandlung der stillgelegten Bahntrasse von Remscheid-Lennep bis Marienheide in einen interkommunalen Alleenradweg wird für die drei Kommunen Wipperfürth, Hückeswagen und Marienheide federführend von der Stadt Wipperfürth wahrgenommen. Entsprechend sind für die Bauabschnitte, die nicht auf Wipperfürther Gebiet liegen, 100% Kostendeckung durch Einzahlungen (aus Fördermitteln und von den Nachbarkommunen) angesetzt. Die für 2013 dargestellten Finanzierungsraten beruhen auf dem aktualisierten Förderbescheid vom 05.10.2012.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100105 Instandsetzung Kaiserstraße										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-264.000			-264.000
6	= Summe Einzahlungen						-264.000			-264.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.928		25.000			570.000		12.198	607.198
13	= Summe Auszahlungen	1.928		25.000			570.000		12.198	607.198
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.928		25.000			306.000		12.198	343.198

Die Maßnahme ist entsprechend der durch den Rat am 24.07.2007 (TOP 1.4.1) festgelegten Ausbaureihenfolge eingeplant. Die Anlieger haben sich zu 80 v.H. an den Kosten zu beteiligen. Nach Abschluss der Entwurfsplanung in 2013 ist jetzt in 2015 die Durchführung vorgesehen.

5100108 Planung Ausbau Lüdenscheider Straße / Dreiböcken										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-81.600						-81.600
6	= Summe Einzahlungen			-81.600						-81.600
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			102.000						102.000
13	= Summe Auszahlungen			102.000						102.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			20.400						20.400

Nach Umwandlung der ehemaligen Bahntrasse in einen interkommunalen Radweg und der Herrichtung der Freizeitanlage Ohler Wiesen ist auch der Straßenausbau des Abzweigs von der Lüdenscheider Straße bis zur Unterführung am ehemaligen Sportplatz Dreiböcken vorgesehen. Für die Maßnahme sind KAG-Beiträge zu erheben.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100119 Verkehrsführung ehem. Bahnhofsgelände										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-625.500				-625.500
6	= Summe Einzahlungen					-625.500				-625.500
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.543	30.000	30.000		665.000			63.051	758.051
13	= Summe Auszahlungen	3.543	30.000	30.000		665.000			63.051	758.051
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	3.543	30.000	30.000		39.500			63.051	132.551

Anpassung und Ausbau der Verkehrsführung im ehemaligen Bahnhofsgelände. Neue Anbindung vom geplanten Kreisel der Nordtangente ins Gewerbegebiet Bahnhof. Es werden Straßenanlieger- und Erschließungsbeiträge in Höhe von 80% erhoben werden. Im Zusammenhang mit der Verlängerung der Nordtangente bis zum Wipperhof konnten hier vorerst lediglich Aufwendungen für die Erstellung einer Lärmschutzwand berücksichtigt werden. Das eigentliche Projekt "Ortsumgehung B 237 N" wird erst nach Abschluss der Verwaltungsvereinbarung mit dem Land NRW mit seinen finanziellen Auswirkungen dargestellt und dann auch in der Finanzplanung 2014 ff. erfasst werden können.

5100138 Neubau Gehwege Dohrgaul										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-45.779	-53.200	-13.600		-24.600			-138.979	-177.179
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-45.000	-132.100					-45.000	-177.100
6	= Summe Einzahlungen	-45.779	-98.200	-145.700		-24.600			-183.979	-354.279
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	201.643							250.919	250.919
13	= Summe Auszahlungen	201.643							250.919	250.919
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	155.863	-98.200	-145.700		-24.600			66.939	-103.361

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Kreisstraßen K18 und K39 durch den Oberbergischen Kreis als Straßenbaulasträger waren von der Stadt die Gehwege herzurichten bzw. auszubauen. Die anteilige Gegenfinanzierung durch Fördermittel des Landes und die Heranziehung der begünstigten Grundstückseigentümer zu Straßenanliegerbeiträgen hat sich teilweise auf 2013 verschoben.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100157 Instandsetzung Fritz-Volbach-Str.										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-624.000						-624.000
6	= Summe Einzahlungen			-624.000						-624.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	41.771	80.000	400.000		290.000			121.771	811.771
13	= Summe Auszahlungen	41.771	80.000	400.000		290.000			121.771	811.771
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	41.771	80.000	-224.000		290.000			121.771	187.771

Nach Abschluss der Entwurfsplanung bis Ende 2012 sind für die Jahre 2013 und 2014 Ausschreibung, Auftragsvergabe und bauliche Abwicklung vorgesehen. Die Anliegerbeiträge betragen 80% der Ausbaukosten.

5100158 Aus- und Umbau Klosterberg										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-245.000	-245.000		-245.000			-245.000	-735.000
6	= Summe Einzahlungen		-245.000	-245.000		-245.000			-245.000	-735.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		350.000	334.300		350.000			350.000	1.034.300
13	= Summe Auszahlungen		350.000	334.300		350.000			350.000	1.034.300
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		105.000	89.300		105.000			105.000	299.300

Neuveranschlagung der Maßnahme. Im Rahmen der Regionale 2010 hat die Stadt Wipperfürth den Förderantrag für den Aus- und Umbau des Klosterberges erneuert und erwartet jetzt für die Durchführung 2013/14 die Bezuschussung durch das Land.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100174 Ausbau Michaelstraße										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-452.000			-452.000
6	= Summe Einzahlungen						-452.000			-452.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			30.000			765.000			795.000
13	= Summe Auszahlungen			30.000			765.000			795.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			30.000			313.000			343.000

Im Jahr 2015 soll die Michaelstraße umfassend erneuert werden. Mittel für die Planung sind für das Haushaltsjahr 2013 vorgesehen. Die Anliegerbeiträge betragen 80% der ansatzfähigen Kosten. Hier sind die nicht beitragsfähigen Sanierungskosten (230.000 €) für den Kanal mit erfasst.

5100175 Ausbau Bernhardstraße										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-148.000			-148.000
6	= Summe Einzahlungen						-148.000			-148.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			10.000			275.000			285.000
13	= Summe Auszahlungen			10.000			275.000			285.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			10.000			127.000			137.000

Im Jahr 2015 soll die Bernhardstraße erneuert werden. Die Vorplanung erfolgt 2 Jahre vorab. Die Anliegerbeiträge nach KAG betragen 80% der ansatzfähigen Kosten. Die nicht beitragsfähigen Sanierungskosten (100.000 €) für den Kanal sind mit veranschlagt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100176 Ausbau Kreisverkehr Hämmern										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-119.000						-119.000
6	= Summe Einzahlungen			-119.000						-119.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000	160.000					50.000	210.000
13	= Summe Auszahlungen		50.000	160.000					50.000	210.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		50.000	41.000					50.000	91.000
Hier handelt es sich um eine Straßenbaumaßnahme des Landesbetriebes Straßen NRW, an der sich die Stadt Wipperfurth kostenmäßig für die Rand- und Nebenanlagen beteiligt.										
5100191 Sanierung Treppenanlage "Himmelsleiter"										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		45.000						45.000	45.000
13	= Summe Auszahlungen		45.000						45.000	45.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		45.000						45.000	45.000
Neuerstellung der im Zuge der Kanalbaumaßnahme im Hinterland der Hindenburgstraße unterbrochenen fußläufigen Verbindung zum Don-Bosco-Weg.										
5100200 Erschließung Egernerstraße										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-243.000						-243.000
6	= Summe Einzahlungen			-243.000						-243.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.400	200.000	70.000					207.400	277.400
13	= Summe Auszahlungen	7.400	200.000	70.000					207.400	277.400
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	7.400	200.000	-173.000					207.400	34.400
Anschluss des Gewerbegebietes im ehemaligen Bahnhofsgelände.										

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100206 Baumaßnahme Alte Kölner Straße										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-502.500			-502.500
6	= Summe Einzahlungen						-502.500			-502.500
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					45.000	605.000			650.000
13	= Summe Auszahlungen					45.000	605.000			650.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					45.000	102.500			147.500

Ausbau der Alte Kölner Straße ist für 2015 vorgesehen. Eine Planung erfolgt im Jahr 2014. Eine Prüfung ob Beiträge nach KAG bzw. BauGb erhoben werden, erfolgt in dem Zusammenhang. Im Anschluss erfolgt die Teilerschließung nach BPlan 49.

5100207 Ausbau Waldweg										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							-644.000		-644.000
6	= Summe Einzahlungen							-644.000		-644.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					50.000		755.000		805.000
13	= Summe Auszahlungen					50.000		755.000		805.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					50.000		111.000		161.000

Ausbau der Straße Waldweg ist für 2015 vorgesehen. Eine Planung erfolgt im Jahr 2014. Es wird mit KAG-Beiträgen in Höhe von 80% gerechnet.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100208 Ausbau Königsbergerstraße										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							-172.000		-172.000
6	= Summe Einzahlungen							-172.000		-172.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						15.000	200.000		215.000
13	= Summe Auszahlungen						15.000	200.000		215.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						15.000	28.000		43.000

Ausbau der Königsberger Straße ist für 2016 vorgesehen. Eine Planung erfolgt im Jahr 2015. Es wird mit KAG-Beiträgen in Höhe von 80% gerechnet.

5100209 Ausbau Johann Wilhelm-Roth-Straße										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							20.000		20.000
13	= Summe Auszahlungen							20.000		20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							20.000		20.000

Ausbau der Johann-Wilhelm-Roth-Straße ist für 2017 vorgesehen. Eine Planung erfolgt im Jahr 2018. Es wird mit KAG-Beiträgen in Höhe von 60% gerechnet.

5100210 Erschließung Gewerbegebiet Niederklüppel										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					66.000				66.000
13	= Summe Auszahlungen					66.000				66.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					66.000				66.000

Die Erschließung des Gewerbegebietes Niederklüppelberg (B Plan 91) erfolgt durch die WEG mbH der Stadt Wipperfürth. Hier ist der 10%ige Eigenanteil der Stadt Wipperfürth dargestellt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.01 Straßen, Wege, Brücken



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5100212 Verlängerung Nordtangente incl. Lärmschutzwand										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			371.700						371.700
13	= Summe Auszahlungen			371.700						371.700
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			371.700						371.700

Die Baumaßnahme wird in 2013 mit dem Bau der Brücke beginnen. Im Anschluss folgt der Ausbau des Kreisverkehrs. Die Kosten teilen sich wie folgt auf:
 187.000 € Baukosten
 71.000 € Grunderwerb
 18.700 € Verwaltungskosten (10% auf Baukosten)
 40.000 € Beleuchtung

Beschreibung

Bau und Unterhaltung von öffentlichen Parkplätzen.

Ziele

Schaffung neuer, dem Bedarf entsprechender innenstadtnaher öffentlicher Parkplätze und Unterhaltung vorhandener Einrichtungen unter Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	4,11 €	3,70 €	4,04 €	4,10 €	4,15 €	4,19 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.02 Parkplätze und sonstige Plätze



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.812				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-638	-1.086	-1.578	-2.070	-2.562
10	= Ordentliche Erträge		-6.450	-1.086	-1.578	-2.070	-2.562
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-55	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		6.718	373	1.173	1.973	2.773
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.386	3.576	4.300	4.300	4.300	4.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.331	26.294	20.673	21.473	22.273	23.073
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.331	19.845	19.587	19.895	20.203	20.511
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.129	84	272	446	602
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		1.129	84	272	446	602
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.331	20.974	19.671	20.167	20.649	21.113
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.331	20.974	19.671	20.167	20.649	21.113
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.511	64.431	73.235	74.029	74.787	75.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	30.841	85.404	92.906	94.196	95.436	96.413

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Parkplätze (1.12.02)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	416210	- €	- 5.812 €	- €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
4	437210	- €	- 638 €	- 1.086 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen nach KAG - Pauschale Zuschüsse
13	523200	- 55 €	16.000 €	16.000 €	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens <i>hier: Material und Fremdleistungen.</i>
14	574400	- €	6.718 €	373 €	Abschreibungen auf Straßennetz, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen
16	542100	4.386 €	3.576 €	4.300 €	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen <i>hier: Anpachtung von Fremdf Flächen zur Parkplatznutzung.</i>
20	551200	- €	7 €	0 €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	- €	1.122 €	84 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	912100	26.511 €	41.400 €	41.400 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	943200	- €	16.596 €	25.080 €	Umlage der Servicekostenstellen (z.B. Bauverwaltung)
	944200	- €	6.434 €	6.755 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		30.841 €	85.404 €	92.906 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.02 Parkplätze und sonstige Plätze



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	475	16.000	16.000		16.000	16.000	16.000
15	- sonstige Auszahlungen	4.386	3.576	4.300		4.300	4.300	4.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.861	19.576	20.300		20.300	20.300	20.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.861	19.576	20.300		20.300	20.300	20.300
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-12.300	-12.300		-12.300	-12.300	-12.300
23	= investive Einzahlungen		-12.300	-12.300		-12.300	-12.300	-12.300
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		80.000	20.000		20.000	20.000	20.000
30	= investive Auszahlungen		80.000	20.000		20.000	20.000	20.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		67.700	7.700		7.700	7.700	7.700

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.02 Parkplätze und sonstige Plätze



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000072 Parkplatzausbau / Ablösebeiträge										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-12.300	-12.300		-12.300	-12.300	-12.300	-44.082	-93.282
6	= Summe Einzahlungen		-12.300	-12.300		-12.300	-12.300	-12.300	-44.082	-93.282
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		80.000	20.000		20.000	20.000	20.000	82.000	162.000
13	= Summe Auszahlungen		80.000	20.000		20.000	20.000	20.000	82.000	162.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		67.700	7.700		7.700	7.700	7.700	37.918	68.718

Für den Parkplatzausbau im Stadtgebiet werden jährlich fortlaufende Mittel zur Verfügung gestellt. In 2012 wurde der Ausbau des Parkplatzes am Friedhof Egen und die Herrichtung eines Wohnmobilstandortes am Parkplatz Ohler Wiesen durchgeführt.

Beschreibung

Klassifizierte Straßen sind die Straßen anderer Straßenbaulastträger, die durch das Stadtgebiet von Wipperfürth als „Ortsdurchfahrten“ führen. Ihre Unterhaltung betreibt die Stadt Wipperfürth im Auftrag der jew. Straßenbaulastträger bzw. wirkt bei dem Bau mit.

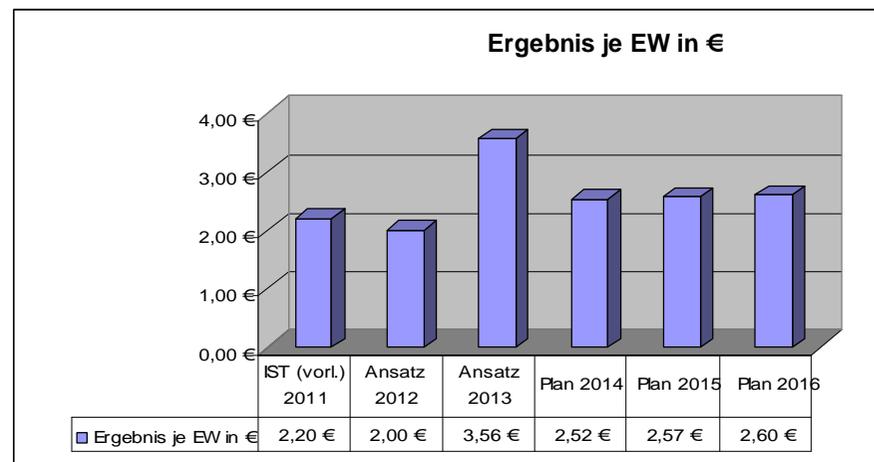
Auftragsgrundlage

Ziele

Vertragsgemäße Erfüllung der von den Straßenbaulastträgern auf die Stadt übertragenen Aufgaben unter Berücksichtigung einer 100%-igen Kostendeckung.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	2,20 €	2,00 €	3,56 €	2,52 €	2,57 €	2,60 €



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.03 Bundes-, Landes-, Kreisstraßen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-236					
10	= Ordentliche Erträge	-236					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.270	80	26.300	1.300	1.300	1.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.270	80	26.300	1.300	1.300	1.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.034	80	26.300	1.300	1.300	1.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.034	80	26.300	1.300	1.300	1.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.034	80	26.300	1.300	1.300	1.300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.748	46.140	55.517	56.671	57.695	58.410
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.781	46.220	81.817	57.971	58.995	59.710

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Bundes-, Land- und Kreisstraßen (1.12.03)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
5	441900	- 236 €	- €	- €	Andere sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
13	523200	1.270 €	80 €	26.300 €	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
28	912100	3.748 €	6.000 €	6.000 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	943100	- €	6.534 €	6.430 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943200	- €	16.596 €	25.080 €	Umlage der Servicekostenstellen (z.B. Bauverwaltung)
	943300	- €	7.869 €	8.405 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	9.141 €	9.601 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und
		4.781 €	46.220 €	81.817 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.03 Bundes-, Landes-, Kreisstraßen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-236						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-236						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.270	80	26.300		1.300	1.300	1.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.270	80	26.300		1.300	1.300	1.300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.034	80	26.300		1.300	1.300	1.300

Beschreibung

Der Bereich Straßenreinigung wird als öffentliche Einrichtung betrieben, das heißt Kehr- und Winterdienstgebühren werden dem jeweiligen Grundstückseigentümer als Benutzungsgebühren in Rechnung gestellt, falls ihm nicht die Reinigung gem. Satzung selber obliegt.

Auftragsgrundlage

Straßenreinigungsgesetz NW, Kommunales Abgabengesetz NW, Straßenreinigungssatzung

Ziele

Es wird zu 90% Aufwandsdeckung im Gebührenbereich erreicht.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	-0,18 €	-0,66 €	1,80 €	-0,15 €	0,02 €	3,07 €
Aufwandsdeckungsgrad	205,01%	135,19%	126,88%	155,08%	152,69%	110,42%

Haushaltsplan 2013

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

verantwortlich:

1.12.04 Straßenreinigung

Ralf Hagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-334.034	-257.807	-205.527	-252.899	-250.688	-182.494
10	= Ordentliche Erträge	-334.034	-257.807	-205.527	-252.899	-250.688	-182.494
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.862	78.200	72.980	73.280	73.580	73.880
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-13					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.086	112.500	89.000	89.800	90.600	91.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	162.935	190.700	161.980	163.080	164.180	165.280
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-171.099	-67.107	-43.547	-89.819	-86.508	-17.214
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-171.099	-67.107	-43.547	-89.819	-86.508	-17.214
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-171.099	-67.107	-43.547	-89.819	-86.508	-17.214
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-346.188	-319.560	-319.560	-319.560	-319.560
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	167.015	398.117	404.594	406.033	406.601	407.338
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-4.084	-15.178	41.487	-3.346	533	70.564

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Straßenreinigung (1.12.04)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
4	432100	- 334.034 €	- 248.287 €	- 177.127 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich
	438100	- €	- 9.520 €	- 28.400 €	
13	525200	30.880 €	18.300 €	18.300 €	Erstattungen an Land Sonstige Sach- und Dienstleistungen
	529100	29.982 €	59.900 €	54.680 €	
14	578200	- 13 €	- €	- €	Abschreibungen auf Forderungen
16	542300	7.179 €	12.500 €	9.000 €	Gebühren Büromaterial Verbrauchsmaterial Öffentliche Bekanntmachungen
	543100	1.599 €	- €	- €	
	543110	93.288 €	100.000 €	80.000 €	
	543600	20 €	- €	- €	
28	912100	167.015 €	358.700 €	358.700 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung) Umlage der Servicekostenstellen (z.B. Bauverwaltung) Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen) Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM) Externe Produktumlage
	943100	- €	3.168 €	3.086 €	
	943200	- €	10.373 €	15.675 €	
	943300	- €	7.654 €	8.179 €	
	944200	- €	18.222 €	18.954 €	
	945100	- €	- 346.188 €	- 319.560 €	
		- 4.084 €	- 15.178 €	41.487 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Ralf Hagen

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.04 Straßenreinigung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-333.799	-248.287	-177.127		-178.899	-180.688	-182.494
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-877						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-334.676	-248.287	-177.127		-178.899	-180.688	-182.494
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	87.786	78.200	72.980		73.280	73.580	73.880
15	- sonstige Auszahlungen	126.824	112.500	89.000		89.800	90.600	91.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	214.610	190.700	161.980		163.080	164.180	165.280
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-120.066	-57.587	-15.147		-15.819	-16.508	-17.214

Beschreibung

Die Produktgruppe beinhaltet die Leistungen zum ÖPNV:
Aufgabe und Einrichtung von Linien, Einrichtung und Veränderung von Haltestellen, Verkehrsentwicklungsplanung sowie die Verwaltungsleistungen zum Bürgerbus und Kleinen Stadtverkehr.

Ziele

Förderung und bedarfsgerechter Ausbau des lokalen Stadtverkehrs mit dem Bürgerbus.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	0,00 €	1,69 €	1,74 €	1,77 €	1,80 €	1,82 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Lothar Wollnik

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.05 ÖPNV



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	= Ordentliche Erträge	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
15	- Transferaufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		40.912	38.890	40.115	40.812	41.315
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		40.912	38.890	40.115	40.812	41.315

Erläuterungen zum Teilergebnisplan ÖPNV (1.12.05)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414200	- 5.000 €	- 5.000 €	- 5.000 €	Zuweisungen vom Land <i>hier: Organisationskostenpauschale des Landes zur Weiterleitung an den Bürgerbusverein Wipperfürth e.V.</i>
15	531900	5.000 €	5.000 €	5.000 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: Weiterleitung der Landeszuweisung bei Sachkonto 414200 an den Bürgerbusverein.</i>
28	943100	- €	13.612 €	13.189 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943300	- €	21.387 €	19.466 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	5.913 €	6.236 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und
		- €	40.912 €	38.890 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Lothar Wollnik

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.05 ÖPNV



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	117						
14	- Transferauszahlungen	5.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.117	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	117						

Produktbereichsbudget **13**

Natur- und Landschaftspflege

mit den Teilplänen:

- Natur- und Landschaftspflege
- Friedhöfe

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

N.N.

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01 Natur- und Landschaftspflege



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-48.416	-74.103	-78.909	-88.436	-88.167
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-323	-170	-300	-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-36.102	-17.500	-17.500	-17.500	-17.500	-17.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-450	-450	-450	-450	-450
10	= Ordentliche Erträge	-36.425	-66.536	-92.353	-97.159	-106.686	-106.417
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	249.102	223.884	290.900	261.900	261.900	261.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		73.902	53.468	62.972	76.278	76.278
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.307	845	1.050	1.050	1.050	1.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	250.410	298.631	345.418	325.922	339.228	339.228
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	213.985	232.095	253.065	228.763	232.542	232.811
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		50.965	31.440	33.666	37.141	36.421
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		50.965	31.440	33.666	37.141	36.421
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	213.985	283.060	284.505	262.429	269.683	269.232
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	213.985	283.060	284.505	262.429	269.683	269.232
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-21.365	-16.998	-16.950	-17.115	-17.166
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	211.822	197.260	197.271	199.672	201.205	202.546
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	425.807	458.955	464.778	445.152	453.773	454.612

Haushaltsplan 2013

1.13 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

Volker Barthel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.546	-3.075	-42.575		-40.575	-40.575	-40.575
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-337.388	-414.278	-436.890		-441.256	-445.665	-450.119
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-28.909	-18.700	-18.700		-18.700	-18.700	-18.700
7	+ Sonstige Einzahlungen		-450	-450		-450	-450	-450
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-369.843	-436.503	-498.615		-500.981	-505.390	-509.844
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	274.330	281.651	354.330		324.930	324.930	324.930
15	- sonstige Auszahlungen	1.307	845	1.050		1.050	1.050	1.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	275.637	282.496	355.380		325.980	325.980	325.980
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-94.206	-154.007	-143.235		-175.001	-179.410	-183.864
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			-5.000		-35.000	-35.000	-35.000
23	= investive Einzahlungen			-5.000		-35.000	-35.000	-35.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			5.000		35.000	35.000	35.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.412	128.000	20.000		15.000	15.000	15.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.489	4.650	2.150		2.150	2.150	2.150
30	= investive Auszahlungen	23.902	132.650	27.150		52.150	52.150	52.150
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	23.902	132.650	22.150		17.150	17.150	17.150

Beschreibung

Die Produktgruppe enthält die Leistungen zu den Produkten Grün- und Parkanlagen, Natur und Landschaft, Ausbau und Unterhaltung Oberflächengewässer, Hochwasserschutz, Forstwirtschaft und Fischerei sowie Land- und Forstwirtschaftswege.

Auftragsgrundlage

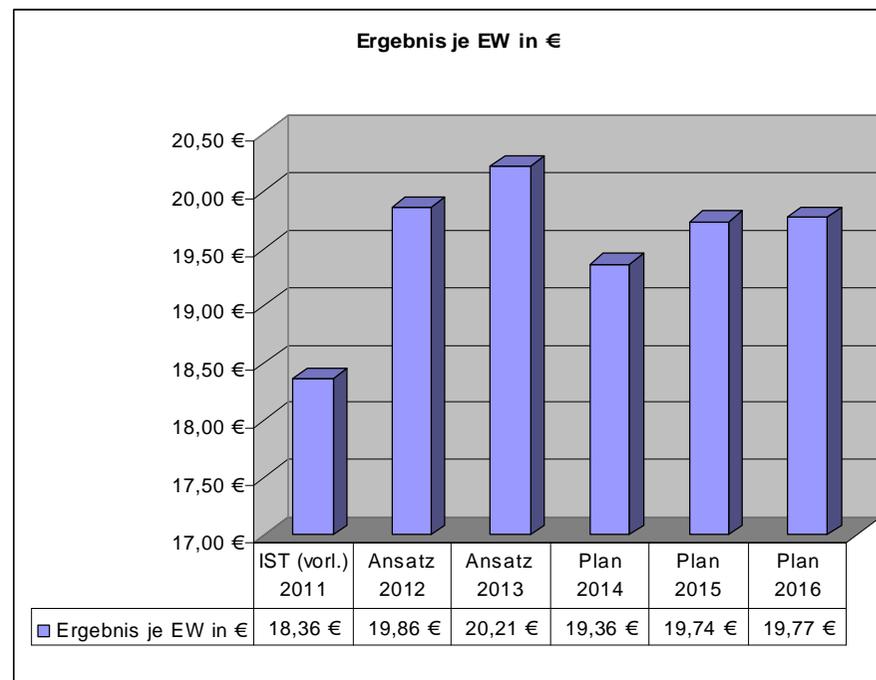
Landeswassergesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Bundeswaldgesetz, Landeswaldgesetz

Ziele

Natur, Landschaft und Wasser prägen das Stadtbild von Wipperfürth – sie sind deshalb unter größtmöglicher Beteiligung der Bürgerschaft zu erhalten und zu pflegen.

Kennzahlen

	Ist (vorl.) 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	18,36	19,86	20,21	19,36	19,74	19,77



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Volker Barthel

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01 Natur- und Landschaftspflege



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-48.416	-74.103	-78.909	-88.436	-88.167
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-323	-170	-300	-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-36.102	-17.500	-17.500	-17.500	-17.500	-17.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-450	-450	-450	-450	-450
10	= Ordentliche Erträge	-36.425	-66.536	-92.353	-97.159	-106.686	-106.417
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	249.102	223.884	290.900	261.900	261.900	261.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		73.902	53.468	62.972	76.278	76.278
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.307	845	1.050	1.050	1.050	1.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	250.410	298.631	345.418	325.922	339.228	339.228
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	213.985	232.095	253.065	228.763	232.542	232.811
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		50.965	31.440	33.666	37.141	36.421
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		50.965	31.440	33.666	37.141	36.421
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	213.985	283.060	284.505	262.429	269.683	269.232
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	213.985	283.060	284.505	262.429	269.683	269.232
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-21.365	-16.998	-16.950	-17.115	-17.166
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	211.822	197.260	197.271	199.672	201.205	202.546
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	425.807	458.955	464.778	445.152	453.773	454.612

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Natur- und Landschaftspflege (1.13.0)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	413200 414200 416210	- € - € - €	- € - € 48.416 €	- 2.000 € - 37.500 € - 34.603 €	Allgemeine Zuweisungen vom Land Zuweisungen vom Land <i>hier: Fördermittel für den Ausbau der Wirtschaftswege. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen bei Sachkonto 523200.</i> Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
4	431100	- 323 €	- 170 €	- 300 €	Verwaltungsgebühren <i>hier: Einnahmen nach der städt. Gebührenordnung für Bescheide nach der Baumschutzsatzung.</i>
5	441100	- 22.097 €	- 2.500 €	- 2.500 €	Erträge aus Verkauf <i>hier: Verkaufserlöse städt. Forsten.</i>
5	441200	- 14.004 €	- 15.000 €	- 15.000 €	Mieten und Pächter <i>hier: Pachteinnahmen Jagd / Fischerei.</i>
7	452110 452410	- € - €	- 200 € - 250 €	- 200 € - 250 €	Bußgelder Sonstige Ausgleichszahlungen <i>hier: Ausgleichszahlungen und Bußgelder lt. Baumschutzsatzung.</i>
13	523100 523200 523700 529100 529200	30.459 € 30.544 € - € 200 € 187.900 €	3.360 € 40.000 € 24 € - € 180.500 €	11.900 € 87.500 € - € - € 191.500 €	Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw Unterhaltung des Infrastrukturvermögen <i>hier: Aufstockung des Ansatzes zur Unterhaltung der unbefestigten Wirtschaftswege im Stadtgebiet um die bei Sachkonto 414200 ausgewiesenen Fördermittel. Mehrerträge dort berechtigen zu Mehraufwendungen hier. Der städtische Finanzierungsanteil bleibt unverändert gegenüber 2012.</i> Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, usw Sonstige Sach- und Dienstleistungen Verbandsumlager <i>hier: Beiträge Agger- und Wupperverband für die Uferunterhaltung, den Hochwasserschutz und Leistungen des Gewässerschutzes.</i>
14	573100 574400 576200	- € - € - €	70.273 € 1.375 € 2.255 €	51.318 € - € 2.150 €	Abschreibungen auf Aufbauten und Betriebsvorrichtungen unbebauter Grundstücke Abschreibungen auf Straßennetz, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter
16	541200 542100 544300	300 € 646 € 361 €	- € 520 € 325 €	- € 650 € 400 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung Mieten, Pachten, Erbbauzinsen <i>hier: Entschädigung für Denkmalpflege in Wipperfeld.</i> Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine <i>hier: Mitgliedsbeiträge Forstbetriebsgemeinschaften</i>
20	551200 551800	- € - €	327 € 50.637 €	201 € 31.239 €	Zinsaufwendungen an Land Zinsaufwendungen an Kreditinstitut
28	912100 941120 943300 944200	211.822 € - € - € - €	99.800 € - 21.365 € 79.612 € 17.848 €	99.800 € - 16.998 € 78.663 € 18.808 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshc Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.) Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen) Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		425.807 €	458.955 €	464.778 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Volker Barthel

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01 Natur- und Landschaftspflege



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-39.500		-37.500	-37.500	-37.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-255	-170	-300		-300	-300	-300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-27.409	-17.500	-17.500		-17.500	-17.500	-17.500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-450	-450		-450	-450	-450
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.664	-18.120	-57.750		-55.750	-55.750	-55.750
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	221.296	223.884	290.900		261.900	261.900	261.900
15	- sonstige Auszahlungen	1.307	845	1.050		1.050	1.050	1.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	222.604	224.729	291.950		262.950	262.950	262.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	194.939	206.609	234.200		207.200	207.200	207.200
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			-5.000		-35.000	-35.000	-35.000
23	= investive Einzahlungen			-5.000		-35.000	-35.000	-35.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			5.000		35.000	35.000	35.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		2.150	2.150		2.150	2.150	2.150
30	= investive Auszahlungen		102.150	7.150		37.150	37.150	37.150
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		102.150	2.150		2.150	2.150	2.150

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Volker Barthel

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01 Natur- und Landschaftspflege



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000054 Bänke für die Anlagen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		2.150	2.150		2.150	2.150	2.150	2.150	10.750
13	= Summe Auszahlungen		2.150	2.150		2.150	2.150	2.150	2.150	10.750
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		2.150	2.150		2.150	2.150	2.150	2.150	10.750

Fortlaufender Ansatz.

5000089 Ökokonto										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen			-5.000		-35.000	-35.000	-35.000		-110.000
6	= Summe Einzahlungen			-5.000		-35.000	-35.000	-35.000		-110.000
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden			5.000		35.000	35.000	35.000		110.000
13	= Summe Auszahlungen			5.000		35.000	35.000	35.000		110.000

Ein Ökokonto ist ein Naturschutzinstrument auf kommunaler Ebene im Rahmen der Eingriffsregelung. Heutige Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden dokumentiert und können in einen Flächenbestand eingetragen werden. Die Flächen stehen bei späteren Eingriffen in Natur und Landschaft im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen zur Verfügung. Aufbau erfolgt im Jahr 2013 und hat dann einen jährlichen laufenden Ansatz.

Beschreibung

Die Friedhöfe werden als kostenrechnende Einrichtung mit dem Verleih von Nutzungsrechten, Bestattungen und Trauerhallennutzung betrieben. Die Produktgruppe umfasst auch die Pflege der Altfriedhöfe, Kriegs- und Ehrengräber.

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz, Friedhofssatzung und Gebührenordnung, Ordnungsbehördliche Verordnung über das Leichenwesen, Hygienerichtlinien, Kriegsgräbergesetz

Ziele

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Grabstätten und Bestattungsformen unter Berücksichtigung der jeweils wirtschaftlichsten Betriebsform.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	5,55 €	0,52 €	0,20 €	0,79 €	0,62 €	0,43 €

Haushaltsplan 2013

1.13 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

1.13.02 Friedhöfe

Jürgen Baldsiefen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.546	-3.075	-4.362	-4.363	-4.362	-4.363
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-323.401	-414.108	-444.190	-440.956	-445.365	-449.819
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
10	= Ordentliche Erträge	-328.147	-418.383	-449.752	-446.519	-450.927	-455.382
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.497	57.767	63.430	63.030	63.030	63.030
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.188	11.545	13.030	12.960	13.166	13.331
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.499					
17	= Ordentliche Aufwendungen	59.183	69.312	76.460	75.990	76.196	76.361
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-268.964	-349.071	-373.292	-370.529	-374.731	-379.021
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		26.740	45.487	44.076	43.254	42.197
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		26.740	45.487	44.076	43.254	42.197
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-268.964	-322.331	-327.805	-326.453	-331.477	-336.824
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-268.964	-322.331	-327.805	-326.453	-331.477	-336.824
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	397.619	334.452	332.291	344.579	345.731	346.642
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	128.655	12.121	4.486	18.126	14.254	9.818

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Friedhöfe (1.13.02)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414200	- 3.546 €	- 3.075 €	- 3.075 €	Zuweisungen vom Land
	416210	- €	- €	1.287 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land
4	432100	- 323.401 €	- 414.108 €	- 436.590 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
	438100	- €	- €	7.600 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich
5	441200	- 1.200 €	- 1.200 €	- 1.200 €	Mieten und Pachten
13	522100	- 2 €	- €	- €	Strom
	522700	1.595 €	1.795 €	1.790 €	Wasser
	523100	22.938 €	26.500 €	31.550 €	Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw.
	523130	2.731 €	2.192 €	2.740 €	Reinigung und Winterdienst für Grundstücke
	523200	719 €	- €	- €	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
	523710	17.999 €	18.480 €	18.550 €	Abfallentsorgung
	529100	8.516 €	8.800 €	8.800 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen
14	573100	- €	8.254 €	11.797 €	Abschreibungen auf Aufbauten und Betriebsvorrichtungen unbebauter Grundstücke
	576100	- €	3.291 €	1.233 €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
	578200	2.188 €	- €	- €	Abschreibungen auf Forderungen
16	544820	2.499 €	- €	- €	Afa Forderungen
20	551200	- €	172 €	291 €	Zinsaufwendungen an Land
	551800	- €	26.568 €	45.196 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
28	912100	397.619 €	234.900 €	234.900 €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	941100	- €	52.083 €	43.549 €	Gebäudeumlage
	943100	- €	3.069 €	2.957 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	943200	- €	4.149 €	6.270 €	Umlage der Servicekostenstellen (z.B. Bauverwaltung)
	943300	- €	36.723 €	39.225 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	3.528 €	5.390 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		128.655 €	12.121 €	4.486 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.13 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

1.13.02 Friedhöfe

Jürgen Baldsiefen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.546	-3.075	-3.075		-3.075	-3.075	-3.075
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-337.133	-414.108	-436.590		-440.956	-445.365	-449.819
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.500	-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-342.179	-418.383	-440.865		-445.231	-449.640	-454.094
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	53.034	57.767	63.430		63.030	63.030	63.030
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.034	57.767	63.430		63.030	63.030	63.030
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-289.145	-360.616	-377.435		-382.201	-386.610	-391.064
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.412	28.000	20.000		15.000	15.000	15.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.489	2.500					
30	= investive Auszahlungen	23.902	30.500	20.000		15.000	15.000	15.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	23.902	30.500	20.000		15.000	15.000	15.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Jürgen Baldisiefen

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.02 Friedhöfe



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5100034 Erweiterung Westfriedhof										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			5.000						5.000
13	= Summe Auszahlungen			5.000						5.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			5.000						5.000
Umgestaltung eines abgelaufenen Reihengrabes in einen Bestattungsgarten. Kosten für Wegeänderung.										
5100109 Erweiterung Dorffriedhöfe										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.412	15.000	7.500		7.500	7.500	7.500	67.391	97.391
13	= Summe Auszahlungen	10.412	15.000	7.500		7.500	7.500	7.500	67.391	97.391
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	10.412	15.000	7.500		7.500	7.500	7.500	67.391	97.391
Fortlaufender Ansatz (Deckungsfähig mit 5100202).										
5100202 Erneuerung Zaunanlagen Friedhöfe										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		13.000	7.500		7.500	7.500	7.500	13.000	43.000
13	= Summe Auszahlungen		13.000	7.500		7.500	7.500	7.500	13.000	43.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		13.000	7.500		7.500	7.500	7.500	13.000	43.000
Fortlaufender Ansatz (Deckungsfähig mit 5100109).										

Produktbereichsbudget **14**

Umweltschutz

Haushaltsplan 2013

1.14 Umweltschutz

verantwortlich:

Viviane Stöling



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-200	-57.200	-36.883	-8.665	-200	-200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
10	= Ordentliche Erträge	-200	-82.200	-61.883	-33.665	-25.200	-25.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.471	85.000	73.613	43.910	35.000	35.000
15	- Transferaufwendungen		500				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	200	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.671	85.700	73.813	44.110	35.200	35.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	6.471	3.500	11.930	10.445	10.000	10.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	6.471	3.500	11.930	10.445	10.000	10.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	6.471	3.500	11.930	10.445	10.000	10.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	525	10.407	9.741	9.969	10.118	10.241
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	6.996	13.907	21.671	20.414	20.118	20.241

Haushaltsplan 2013

1.14 Umweltschutz

verantwortlich:

Viviane Stöling



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-200	-57.200	-36.883		-8.665	-200	-200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-25.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-200	-82.200	-61.883		-33.665	-25.200	-25.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.947	85.000	73.613		43.910	35.000	35.000
14	- Transferauszahlungen		500					
15	- sonstige Auszahlungen	200	200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.147	85.700	73.813		44.110	35.200	35.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	6.947	3.500	11.930		10.445	10.000	10.000

Beschreibung

Aufstellen und Pflege eines Ausgleichsflächenpoolplanes und Erstflächenpoolplanes zur Bevorratung von später notwendigen Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen (Ökokonto).

Bestandsaufnahme und Bewertung der jeweiligen Flächen. Neuanlage, Erneuerung, Pflege und Unterhaltung der Flächen. Weiterentwicklung der Flächen und Anpassung an die Gegebenheiten. Erhöhung der Wertigkeit von Flächen durch Umsetzung entsprechender Maßnahmen und damit verbundene Aufwertung alter Bestände. Fortschreiben des Ökokontos.

Aufstellen und ggf. Umsetzen eines Klimaschutzkonzeptes

Auftragsgrundlage

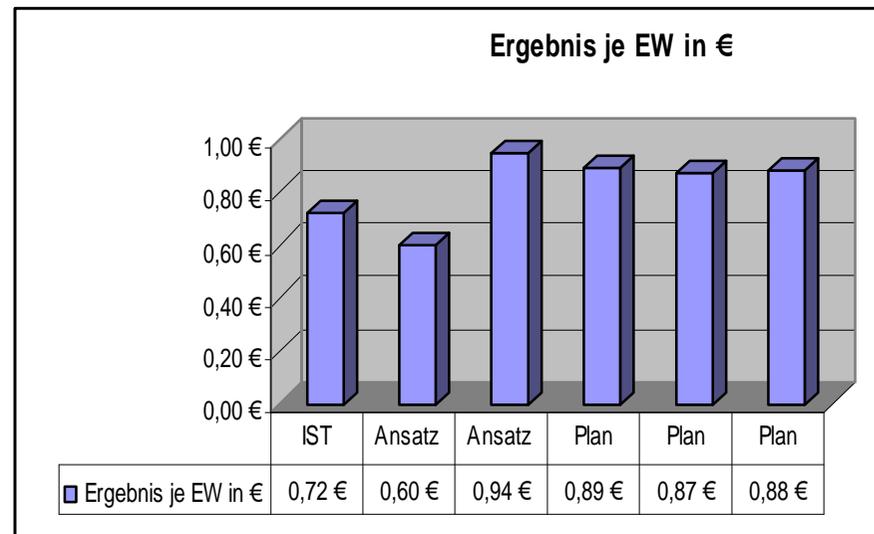
Bundesnaturschutzgesetz

Ziele

Langfristige Erhaltung von Natur und Landschaft. Sicherung der Lebensqualität

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	0,72 €	0,60 €	0,94 €	0,89 €	0,87 €	0,88 €



Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Viviane Stöling

1.14 Umweltschutz

1.14.01 Umweltschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-200	-57.200	-36.883	-8.665	-200	-200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
10	= Ordentliche Erträge	-200	-82.200	-61.883	-33.665	-25.200	-25.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.471	85.000	73.613	43.910	35.000	35.000
15	- Transferaufwendungen		500				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	200	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.671	85.700	73.813	44.110	35.200	35.200
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	6.471	3.500	11.930	10.445	10.000	10.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	6.471	3.500	11.930	10.445	10.000	10.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	6.471	3.500	11.930	10.445	10.000	10.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	525	10.407	9.741	9.969	10.118	10.241
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	6.996	13.907	21.671	20.414	20.118	20.241

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Umweltschutz (1.14.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414100	- €	- €	36.683 €	Zuweisungen vom Bund
	414200	- €	57.000 €	- €	Zuweisungen vom Land <i>hier: Landesförderung zur Erstellung eines örtlichen Klimaschutzkonzeptes.</i>
	414500	200 €	200 €	200 €	Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich <i>hier: Spende der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen für den Mitgliedsbeitrag zum Klimabund.</i>
7	452410	- €	25.000 €	25.000 €	Sonstige Ausgleichszahlungen <i>hier: Finanzielle Ausgleichsleistungen für Eingriffe in die Natur.</i>
13	529100	6.471 €	85.000 €	73.613 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen <i>hier: Mit 60 T€ Kosten für ein Klimaschutzkonzept.</i>
15	531900	- €	500 €	- €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: Zuschüsse der Stadt zu kleineren Umweltprojekten.</i>
16	544300	200 €	200 €	200 €	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine <i>hier: Mitgliedsbeitrag der Stadt im Klimabund.</i>
28	912100	525 €	- €	- €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	943300	- €	8.555 €	7.786 €	Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen)
	944200	- €	1.852 €	1.955 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		6.996 €	13.907 €	21.671 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Viviane Stöling

1.14 Umweltschutz

1.14.01 Umweltschutz



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-200	-57.200	-36.883		-8.665	-200	-200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-25.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-200	-82.200	-61.883		-33.665	-25.200	-25.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.947	85.000	73.613		43.910	35.000	35.000
14	- Transferauszahlungen		500					
15	- sonstige Auszahlungen	200	200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.147	85.700	73.813		44.110	35.200	35.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	6.947	3.500	11.930		10.445	10.000	10.000

Produktbereichsbudget **15**

Wirtschaft und Tourismus

mit den Teilplänen:

- Wirtschaftsförderung
- Tourismus
- Märkte

Haushaltsplan 2013

1.15 Wirtschaft und Tourismus

verantwortlich:

Michael von Rekowski



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.096	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-4.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.483	-25.700	-23.700	-23.700	-23.700	-23.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.981	-5.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.529	-800	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
10	= Ordentliche Erträge	-31.089	-34.000	-30.500	-30.500	-30.500	-32.500
11	- Personalaufwendungen	66.637	116.421	124.616	126.149	127.426	127.773
12	- Versorgungsaufwendungen		6.215	5.527	5.610	5.694	5.780
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.732	66.959	69.548	69.548	69.548	69.548
14	- Bilanzielle Abschreibungen						350
15	- Transferaufwendungen	1.500		1.000	2.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.605	14.419	15.455	15.168	15.340	15.193
17	= Ordentliche Aufwendungen	164.473	204.015	216.146	218.474	219.009	219.644
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	133.384	170.015	185.646	187.974	188.509	187.144
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		2.000				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		2.000				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	133.384	172.015	185.646	187.974	188.509	187.144
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	133.384	172.015	185.646	187.974	188.509	187.144

Haushaltsplan 2013

1.15 Wirtschaft und Tourismus

verantwortlich:

Michael von Rekowski



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-46.162	-42.911	-43.307	-43.932	-44.529
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.088	66.509	68.690	71.757	72.724	74.825
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	170.472	192.362	211.424	216.424	217.301	217.440

Haushaltsplan 2013

1.15 Wirtschaft und Tourismus

verantwortlich:

Michael von Rekowski



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.096	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-4.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.290	-25.700	-23.700		-23.700	-23.700	-23.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.181	-5.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.529	-800	-1.300		-1.300	-1.300	-1.300
7	+ Sonstige Einzahlungen	-99						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.196	-34.000	-30.500		-30.500	-30.500	-32.500
10	- Personalauszahlungen	67.231	77.753	89.697		89.918	90.139	90.359
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143.346	66.920	69.500		69.500	69.500	69.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		2.000					
14	- Transferauszahlungen	1.500		1.000		2.000	1.000	1.000
15	- sonstige Auszahlungen	12.489	11.700	12.260		12.100	12.260	12.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	224.566	158.373	172.457		173.518	172.899	172.959
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	193.371	124.373	141.957		143.018	142.399	140.459
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.334						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							16.800
30	= investive Auszahlungen	1.334						16.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	1.334						16.800

Beschreibung

Wirtschaftsförderung wird in Wipperfürth durch das Wirtschaftsforum und seine Arbeitskreise, die städtische Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (WEG) und die Stadt selber geleistet. Zu ihr zählt eine aktive Zusammenarbeit mit dem Kreis und die eigene Bestandspflege und –entwicklung, Ansiedlungsförderung, Entwicklung von Standortfaktoren und die Unterstützung gewerblicher Interessenten durch die städt. „Gewerbelotsin“. Die Wirtschaftsförderung versteht sich als Vermittlerin zwischen Unternehmern, anderen Behörden und der Stadt. Auch soll über Fördermöglichkeiten informiert werden. Hierzu finden regelmäßige „WIP – Treffs“ und Unternehmengespräche statt. Die Stadt führt eine Unternehmerdatenbank und eine Gewerbeflächendateien.

Auftragsgrundlage

Gesetze, EU-Richtlinien, Förderrichtlinien

Ziele

- 1) Arbeitsplätze am Ort stabilisieren, entwickeln und durch Gewerbeansiedlungen um 150 Arbeitsplätze bis zum Jahr 2015 erhöhen.
- 2) Die Entwicklungsförderung im Dienstleistungssektor wird bis zur Überschreitung des Kreisdurchschnittes (Beschäftigte) verstärkt unterstützt.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	3,86 €	3,86 €	3,84 €	3,95 €	3,94 €	3,99 €
Zahl aller Beschäftigten am Arbeitsort	7000	7.000	7.050	7.100	7.150	7.200

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.526	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
10	= Ordentliche Erträge	-1.526	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
11	- Personalaufwendungen	10.183	13.016	13.778	14.038	14.257	14.294
12	- Versorgungsaufwendungen		994	884	898	911	925
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.255	60.009	60.011	60.011	60.011	60.011
14	- Bilanzielle Abschreibungen						350
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	120	733	831	801	804	806
17	= Ordentliche Aufwendungen	85.558	74.752	75.505	75.748	75.983	76.385
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	84.032	73.252	74.005	74.248	74.483	74.885
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		2.000				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		2.000				
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	84.032	75.252	74.005	74.248	74.483	74.885
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	84.032	75.252	74.005	74.248	74.483	74.885
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						-350
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.503	13.883	14.342	16.494	16.083	17.126
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	89.535	89.135	88.347	90.742	90.566	91.661

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Wirtschaftsförderung (1.15.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
5	441200	- 1.526 €	- 1.500 €	- 1.500 €	Mieten und Pächter <i>hier: Verpachtung von Anschlagssäulen im Stadtgebiet.</i>
11	5011-5091	10.183 €	13.016 €	13.778 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
12	514100	- €	994 €	884 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	523600	- €	5 €	7 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen <i>hier: Erstattung von Wirtschaftsförderungsleistungen an die städtische WEG mbH.</i> Sonstige Sach- und Dienstleistungen
	525600	75.255 €	60.000 €	60.000 €	
	529100	- €	4 €	4 €	
14	576100	- €	- €	- €	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
16	541300	- €	39 €	49 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten Personalnebenaufwendungen Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten Büromaterial Verbrauchsmaterial Porto Telefon Öffentliche Bekanntmachungen Andere sonstige Geschäftsaufwendungen Versicherungsbeiträge Haftpflichtversicherung Eigenschadenversicherung
	541700	- €	5 €	4 €	
	542800	120 €	150 €	150 €	
	543100	- €	46 €	58 €	
	543110	- €	3 €	2 €	
	543400	- €	132 €	154 €	
	543500	- €	190 €	244 €	
	543600	- €	1 €	2 €	
	543900	- €	4 €	5 €	
	544100	- €	5 €	5 €	
	544110	- €	134 €	135 €	
	544140	- €	25 €	25 €	
	20	551600	- €	2.000 €	
28	912100	5.503 €	- €	- €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof Gebäudeumlage Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.) Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung) Umlage der Fachkostenstellen (Ämter, Abteilungen) Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
	941100	- €	2.436 €	2.776 €	
	941120	- €	60 €	60 €	
	943100	- €	3.267 €	3.215 €	
	943300	- €	2.052 €	1.868 €	
	944200	- €	6.069 €	6.423 €	
		89.535 €	89.135 €	88.347 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.15 Wirtschaft und Tourismus

verantwortlich:

1.15.01 Wirtschaftsförderung

Michael von Rekowski



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.726	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.726	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
10	- Personalauszahlungen	8.958	6.720	7.493		7.512	7.530	7.548
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	135.251	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		2.000					
15	- sonstige Auszahlungen	120	150	150		150	150	150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	144.329	68.870	67.643		67.662	67.680	67.698
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	142.603	67.370	66.143		66.162	66.180	66.198
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.334						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							16.800
30	= investive Auszahlungen	1.334						16.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)	1.334						16.800

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Michael von Rekowski

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt
5000084 Weihnachtsbeleuchtung (Neukauf)										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.334							1.334	1.334
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							16.800		16.800
13	= Summe Auszahlungen	1.334						16.800	1.334	18.134
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.334						16.800	1.334	18.134

Vorgesehene städtische Beteiligung an den Umrüstkosten des Einkaufsverbandes ESW.

Beschreibung

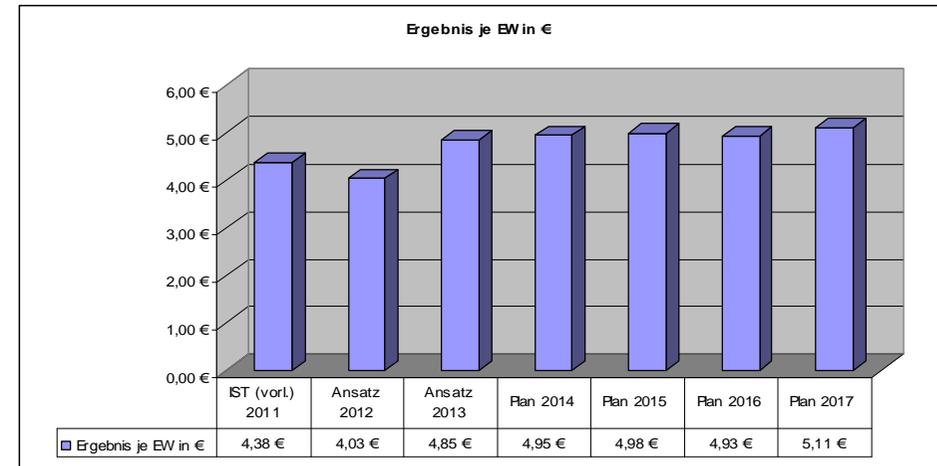
Die Produktgruppe Tourismus beinhaltet die touristische Öffentlichkeitsarbeit, die Mitgestaltung der Naturarena Bergisches Land, Hanse-Angelegenheiten und die Zusammenarbeit mit Gastronomie und Hotellerie.

Ziele

Grundsätzlich: Attraktive Freizeit-/Ferien- und Erholungsstadt Wipperfürth!
Entwicklung/Schärfung eines eigenen Tourismus-Profiles der Stadt Wipperfürth mit „i“ Kennzeichnung innerhalb der Naturarena.

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	4,38 €	4,03 €	4,85 €	4,95 €	4,98 €	4,93 €



Haushaltsplan 2013

1.15 Wirtschaft und Tourismus

verantwortlich:

1.15.02 Tourismus

Lothar Wollnik



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.096	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-4.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.455	-4.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.350	-500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	= Ordentliche Erträge	-8.901	-6.500	-5.000	-5.000	-5.000	-7.000
11	- Personalaufwendungen	45.170	87.900	96.338	97.508	98.473	98.749
12	- Versorgungsaufwendungen		4.972	4.422	4.488	4.556	4.624
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.713	3.225	5.530	5.530	5.530	5.530
15	- Transferaufwendungen	1.500		1.000	2.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.485	13.270	14.153	13.913	14.082	13.930
17	= Ordentliche Aufwendungen	64.868	109.368	121.443	123.440	123.641	123.833
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	55.967	102.868	116.443	118.440	118.641	116.833
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	55.967	102.868	116.443	118.440	118.641	116.833
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	55.967	102.868	116.443	118.440	118.641	116.833
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-46.162	-42.911	-43.307	-43.932	-44.179
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.067	36.502	37.999	38.687	39.860	40.776
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	65.034	93.208	111.531	113.820	114.568	113.430

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Tourismus (1.15.0)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
2	414900	- 2.096 €	- 2.000 €	- 2.000 €	Zuschüsse von übrigen Bereichen <i>hier: Sponsoring von Werbemitteln.</i>
5	441100	- 4.455 €	- 4.000 €	- 2.000 €	Erträge aus Verkauf <i>hier: Verkauf städtischer Werbemittel.</i>
6	442800	- 2.350 €	- 500 €	- 1.000 €	Erstattungen von privaten Unternehmen <i>hier: Vermarktung der Smartphone-City-App.</i>
11	5011-5091	45.170 €	87.900 €	96.338 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
12	514100	- €	4.972 €	4.422 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	523200	1.334 €	- €	- €	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
	523600	- €	14 €	19 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
	524900	4.356 €	2.000 €	2.000 €	Andere sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen <i>hier: u.a. Kostenbeteiligung an der Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt.</i>
	529100	1.024 €	1.211 €	3.511 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen
15	531900	1.500 €	- €	1.000 €	Zuschüsse an übrige Bereiche
16	541200	- €	- €	160 €	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	541300	- €	106 €	134 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541700	- €	13 €	11 €	Personalnebenaufwendungen
	543100	- €	127 €	159 €	Büromaterial
	543110	- €	7 €	4 €	Verbrauchsmaterial
	543400	- €	364 €	424 €	Porto
	543500	- €	523 €	671 €	Telefon
	543600	- €	4 €	4 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543800	9.435 €	9.600 €	10.000 €	Werbung <i>hier: Werbeartikel, Prospektmaterial und Flyer; Teilnahme an Hansetagen und am NRW-Tag</i>
	543900	- €	11 €	13 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	13 €	13 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	367 €	371 €	Haftpflichtversicherung
	544120	- €	117 €	170 €	Unfallversicherung
	544140	- €	69 €	69 €	Eigenschadenversicherung
	544300	2.050 €	1.950 €	1.950 €	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Verein <i>hier: Naturarena Bergisches Land e.V. (1.600 €), Westf.Hansebund (250 €), Jugendherbergswerk (100 €).</i>
28	912100	9.067 €	- €	- €	Direkte Leistungsverrechnung Baubetriebshof
	941100	- €	3.161 €	4.110 €	Gebäudeumlage
	941120	- €	2.008 €	2.113 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
	943100	- €	24.406 €	21.231 €	Umlage der Leitungskostenstellen (z.B. Fachbereichsleitung)
	944200	- €	9.577 €	10.096 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGV)
		65.034 €	93.208 €	111.531 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.15 Wirtschaft und Tourismus

verantwortlich:

1.15.02 Tourismus

Lothar Wollnik



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.096	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-4.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.455	-4.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.350	-500	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.901	-6.500	-5.000		-5.000	-5.000	-7.000
10	- Personalauszahlungen	47.007	57.455	69.519		69.689	69.860	70.031
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.399	3.200	5.500		5.500	5.500	5.500
14	- Transferauszahlungen	1.500		1.000		2.000	1.000	1.000
15	- sonstige Auszahlungen	12.369	11.550	12.110		11.950	12.110	11.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.275	72.205	88.129		89.139	88.470	88.481
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	57.374	65.705	83.129		84.139	83.470	81.481



Beschreibung

Organisation und Durchführung des Wochenmarktes sowie anderer saisonaler Märkte (Advents-, mittelalterlicher Handwerker-, Hansemarkt u. Stadtfest), Feste sowie Veranstaltungen.

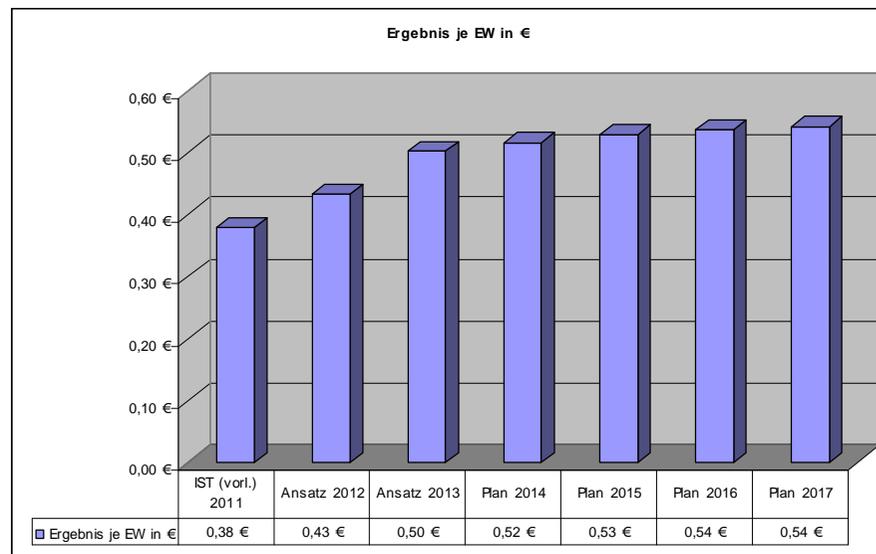
Ziele

Grundsätzlich tragen die Märkte zur Attraktivität der Einkaufsstadt Wipperfürth aktiv bei.

Der wöchentliche Markt in Wipperfürth ist in seiner Angebotsvielfalt zu erhalten und nach Möglichkeit auszubauen.

Kennzahlen

	Ist (vorl.) 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis pro Einwohner/in	0,38 €	0,43 €	0,50 €	0,52 €	0,53 €	0,54 €
Festhändler des Wochenmärkte	19	19	19	19	19	19
Anzahl der Märkte (ohne Wochenmärkte)	4	4	4	4	4	4



Haushaltsplan 2013

1.15 Wirtschaft und Tourismus

verantwortlich:

1.15.03 Märkte

Ulrich Bürger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.483	-25.700	-23.700	-23.700	-23.700	-23.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-179	-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge	-20.662	-26.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
11	- Personalaufwendungen	11.284	15.505	14.499	14.602	14.696	14.730
12	- Versorgungsaufwendungen		249	221	224	228	231
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.763	3.726	4.007	4.007	4.007	4.007
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		416	471	453	455	457
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.047	19.895	19.198	19.287	19.385	19.426
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-6.615	-6.105	-4.802	-4.713	-4.615	-4.574
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-6.615	-6.105	-4.802	-4.713	-4.615	-4.574
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.615	-6.105	-4.802	-4.713	-4.615	-4.574
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.409	16.124	16.349	16.576	16.781	16.923
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	8.793	10.019	11.547	11.862	12.166	12.349

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Märkte (1.15.03)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
4	431100	- 50 €	- 500 €	- 500 €	Verwaltungsgebühren
	432100	- 20.433 €	- 25.200 €	- 23.200 €	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelt
6	442900	- 179 €	- 300 €	- 300 €	Erstattungen von übrigen Bereichen <i>hier: Erstattung von Bewirtschaftungskosten durch Marktbeschicker.</i>
11	5011-5091	11.284 €	15.505 €	14.499 €	Personalkosten <i>hier: Werden ab dem Haushaltsplan 2013 aus Gründen des Datenschutzes komprimiert dargestellt.</i>
12	514100	- €	249 €	221 €	Beihilfen und Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger
13	522100	2.158 €	2.200 €	2.400 €	Strom
	522700	240 €	400 €	300 €	Wasser
	522800	- 141 €	400 €	- €	Abwasser
	522901	- €	- €	400 €	Schmutzwasser
	523100	506 €	720 €	900 €	Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw.
	523600	- €	3 €	4 €	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
	529100	- €	2 €	2 €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen
16	541300	- €	24 €	30 €	Aufwendungen für übernommene Reisekosten
	541700	- €	3 €	2 €	Personalnebenaufwendungen
	543100	- €	29 €	36 €	Büromaterial
	543110	- €	2 €	1 €	Verbrauchsmaterial
	543400	- €	83 €	96 €	Porto
	543500	- €	119 €	153 €	Telefon
	543600	- €	1 €	1 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	543900	- €	2 €	3 €	Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
	544100	- €	3 €	3 €	Versicherungsbeiträge
	544110	- €	83 €	84 €	Haftpflichtversicherung
	544120	- €	51 €	45 €	Unfallversicherung
	544140	- €	16 €	16 €	Eigenschadenversicherung
	28	912100	15.409 €	13.100 €	13.100 €
941100		- €	287 €	374 €	Gebäudeumlage
941120		- €	37 €	37 €	Anlagenumlage (Betriebs- u. Geschäftsausstattung etc.)
944200		- €	2.699 €	2.838 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		8.793 €	10.019 €	11.547 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

1.15 Wirtschaft und Tourismus

verantwortlich:

1.15.03 Märkte

Ulrich Bürger



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.290	-25.700	-23.700		-23.700	-23.700	-23.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-179	-300	-300		-300	-300	-300
7	+ Sonstige Einzahlungen	-99						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.568	-26.000	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
10	- Personalauszahlungen	11.266	13.578	12.685		12.717	12.749	12.780
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.696	3.720	4.000		4.000	4.000	4.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.962	17.298	16.685		16.717	16.749	16.780
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.607	-8.702	-7.315		-7.283	-7.251	-7.220

Produktbereichsbudget **16**

Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2013

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich:

Herbert Willms



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-25.591.686	-26.863.500	-32.126.750	-33.719.900	-35.363.700	-37.026.850
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.811.069	-3.905.908				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.227.921	-1.184.000	-1.234.000	-1.234.000	-1.234.000	-1.234.000
10	= Ordentliche Erträge	-32.630.676	-31.953.408	-33.360.750	-34.953.900	-36.597.700	-38.260.850
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.500	12.800				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.452					
15	- Transferaufwendungen	12.207.370	12.659.828	14.376.540	15.705.124	16.233.729	16.741.531
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.269	15.000	95.000	20.000	20.000	20.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.245.687	12.687.628	14.471.540	15.725.124	16.253.729	16.761.531
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-20.384.989	-19.265.780	-18.889.210	-19.228.776	-20.343.971	-21.499.319
19	+ Finanzerträge	-3.315	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	769.878	732.000	586.000	626.000	561.000	500.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	766.563	728.700	582.700	622.700	557.700	496.700
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-19.618.425	-18.537.080	-18.306.510	-18.606.076	-19.786.271	-21.002.619
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-19.618.425	-18.537.080	-18.306.510	-18.606.076	-19.786.271	-21.002.619
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		272.262	282.371	297.007	299.896	308.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-19.618.425	-18.264.818	-18.024.139	-18.309.069	-19.486.375	-20.694.519

Haushaltsplan 2013

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich:

Herbert Willms



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-25.018.183	-26.863.500	-32.126.750		-33.719.900	-35.363.700	-37.026.850
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.811.069	-3.905.908					
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.314.601	-1.184.000	-1.234.000		-1.234.000	-1.234.000	-1.234.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-3.004	-3.300	-3.300		-3.300	-3.300	-3.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-32.146.856	-31.956.708	-33.364.050		-34.957.200	-36.601.000	-38.264.150
10	- Personalauszahlungen	-11.352						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.500	12.800					
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	761.031	732.000	586.000		626.000	561.000	500.000
14	- Transferauszahlungen	12.781.020	12.659.828	14.376.540		15.705.124	16.233.729	16.741.531
15	- sonstige Auszahlungen	137.061	15.000	95.000		20.000	20.000	20.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.669.260	13.419.628	15.057.540		16.351.124	16.814.729	17.261.531
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-18.477.597	-18.537.080	-18.306.510		-18.606.076	-19.786.271	-21.002.619
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.191.312	-1.705.331	-1.900.798		-1.937.000	-1.974.000	-2.012.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-42.524						
23	= investive Einzahlungen	-2.233.837	-1.705.331	-1.900.798		-1.937.000	-1.974.000	-2.012.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	198.413						
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	329.000						
30	= investive Auszahlungen	527.413						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	-1.706.424	-1.705.331	-1.900.798		-1.937.000	-1.974.000	-2.012.000

Beschreibung

In diesem Produktbereich werden die zentralen Deckungsmittel und der zentrale Aufwand des Haushaltes dargestellt: Erlöse aus Grundsteuern, Gewerbesteuern, Anteil an Einkommenssteuern etc. sowie Erträge durch Konzessionsabgaben sowie Aufwand aus Kreisumlage und Kreditwirtschaft. Im Dienste der Fachbereiche sind hier zentral die bestmöglichen Rahmenbedingungen in Aufwand und Ertrag für die Erledigung der Fachbereichsprodukte zu schaffen.

Auftragsgrundlage

Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Gemeindefinanzierungsgesetz, Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Haushaltssatzung

Ziele

Vermeidung eines vollständigen Eigenkapitalverzehrs

Kennzahlen

	IST (vorl.) 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015
Ergebnis pro Ein- wohner/in	-834,39 €	-790,24 €	-783,90 €	-796,29 €	-847,49 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Herbert Willms

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-25.591.686	-26.863.500	-32.126.750	-33.719.900	-35.363.700	-37.026.850
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.811.069	-3.905.908				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.227.921	-1.184.000	-1.234.000	-1.234.000	-1.234.000	-1.234.000
10	= Ordentliche Erträge	-32.630.676	-31.953.408	-33.360.750	-34.953.900	-36.597.700	-38.260.850
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.500	12.800				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.452					
15	- Transferaufwendungen	12.207.370	12.659.828	14.376.540	15.705.124	16.233.729	16.741.531
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.269	15.000	95.000	20.000	20.000	20.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.245.687	12.687.628	14.471.540	15.725.124	16.253.729	16.761.531
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-20.384.989	-19.265.780	-18.889.210	-19.228.776	-20.343.971	-21.499.319
19	+ Finanzerträge	-3.315	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	769.878	732.000	586.000	626.000	561.000	500.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	766.563	728.700	582.700	622.700	557.700	496.700
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-19.618.425	-18.537.080	-18.306.510	-18.606.076	-19.786.271	-21.002.619
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-19.618.425	-18.537.080	-18.306.510	-18.606.076	-19.786.271	-21.002.619
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		272.262	282.371	297.007	299.896	308.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-19.618.425	-18.264.818	-18.024.139	-18.309.069	-19.486.375	-20.694.519

Erläuterungen zum Teilergebnisplan Allgemeine Finanzwirtschaft (1.16.01)

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
1	401100	- 141.818 €	- 145.000 €	- 145.000 €	Grundsteuer A hier: Der Ansatz berücksichtigt das voraussichtliche Aufkommen in 2012 von 142 T€ zzgl. einer Steigerung von 2,4 % lt. Orientierungsdaten des Innen- und Kommunalministeriums. Die Planungsansätze im weiteren HSK-Zeitraum bis einschließlich 2023 berücksichtigen neben den Orientierungsdaten (bis 2016) und den Wachstumsraten (dann bis 2023) auch zwei Hebesatzanpassungen (in 2017 von 320 auf 350 %, in 2021 von 350 auf 380 %).
	401200	- 2.732.033 €	- 2.825.000 €	- 2.850.000 €	Grundsteuer B hier: Der Planansatz basiert auf dem Aufkommen in 2012 von 2.785 T€ zzgl. einer Steigerung von 2,4 % lt. Orientierungsdaten des Innen- und Kommunalministeriums. Die Planungsansätze im weiteren HSK-Zeitraum bis einschließlich 2023 berücksichtigen neben den Orientierungsdaten (bis 2016) und den Wachstumsraten (dann bis 2023) auch zwei Hebesatzanpassungen (in 2017 von 413 auf 450 %, in 2021 von 450 auf 480 %).
	401300	- 12.399.089 €	- 13.390.000 €	- 17.500.000 €	Gewerbesteuer hier: Das derzeit veranlagte Gewerbesteueraufkommen von annähernd fast 20 Mio. € kann sicherlich nicht auf diesem, für die Hansestadt Wipperfürth historischen Höchstniveau fortgeschrieben werden. Die Ansatzermittlung berücksichtigt daher das erwartete <u>Vorauszahlungsaufkommen</u> in 2012 zzgl. einer Steigerung von 4,0 % nach den Orientierungsdaten des Innen- und Kommunalministeriums. Die Planungsansätze im weiteren HSK-Zeitraum bis einschließlich 2023 berücksichtigen neben den Orientierungsdaten (bis 2016) und den Wachstumsraten (dann bis 2023) auch zwei Hebesatzanpassungen (in 2017 von 450 auf 470 %, in 2021 von 470 auf 490 %).
	402100	- 8.091.788 €	- 8.240.000 €	- 9.240.000 €	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hier: Grundlage des Haushaltsansatzes ist das erwartete Aufkommen 2012 auf Basis der bisher eingegangenen 3 Quartalszahlungen. Die weitere HSK-Fortschreibung erfolgte entsprechend den Orientierungsdaten (+ 6,2 %), bzw. den örtlichen Wachstumsraten.
	402200	- 1.091.959 €	- 1.080.000 €	- 1.170.000 €	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
	403200	- 117.690 €	- 110.000 €	- 110.000 €	Sonstige Vergnügungssteuer
	403300	- 102.494 €	- 117.000 €	- 125.000 €	Hundesteuer hier: Die 2012 im gesamten Stadtgebiet durchgeführte Hundebestandserfassung hat zu einem gegenüber 2010 und 2011 laufend höheren Steueraufkommen von jährlich 20 T€ geführt.
	403500	- 27.873 €	- 26.500 €	- 26.750 €	Zweitwohnungssteuer
	405100	- 886.941 €	- 930.000 €	- 960.000 €	Kompensationszahlung, Familienleistungsausgleich hier: Ausgleich für Verluste infolge der Verrechnung von Kindergeldzahlungen mit der in den Gemeindefinanzausgleich eingehenden Einkommensteuer.
	2	411100	- 5.811.069 €	- 3.905.908 €	- €
7	452260	- 23 €	- €	- €	Verspätungszuschläge
	452500	- 160.470 €	- 100.000 €	- 150.000 €	Nachforderungszinsen Gewerbesteuer
	452600	- 1.067.427 €	- 1.084.000 €	- 1.084.000 €	Konzessionsabgaben Die von der BEW GmbH (für Gas und Wasser), bzw. der BEW Netze GmbH (für Strom) zu leistenden Konzessionsabgaben orientieren sich am aktuellen Aufkommen.
13	529100	1.500 €	12.800 €	- €	Sonstige Sach- und Dienstleistungen hier: Einmaliger Aufwand für die im Frühjahr 2012 erfolgte Hundebestanderfassung.

Nr	Sachkonto	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Erläuterungen
14	578200	- 1.452 €	- €	- €	Abschreibungen auf Forderungen <i>hier: Saldo der zum Jahresende aus- und eingebuchten Beträge aus befristeten Niederschlagungen städtischer Forderungen.</i>
15	531900	- €	- €	78.100 €	Zuschüsse an übrige Bereiche <i>hier: Die Bürgerstiftung "Wir Wipperfürther" erhält neben dem im Produkt 1.06.02 / Jugendpflege veranschlagten Entgelt für die städtische Nutzung von 116.900 € (835 Stunden x 140 €) den hier ausgewiesenen ergänzenden Finanzierungszuschuss von 78.100 €.</i>
	532600	- €	- €	46.000 €	Schuldendiensthilfen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermöge <i>hier: anteilige Finanzierungskosten der Bauhofverwaltungs- u. Betriebs-GbR bis zur Fertigstellung des neuen Bauhofgebäudes im Juni 2013.</i>
	534100	922.589 €	1.041.444 €	1.361.111 €	Gewerbesteuerumlage
	534200	922.588 €	1.011.689 €	1.322.222 €	Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einhe <i>hier: Sowohl die erhöhte Umlage zur Finanzierungsbeteiligung, als auch die „normale“ Gewerbesteuerumlage (siehe Sachkonto 534100) werden nach diversen Gesetzen und Rechtsverordnungen über v.H.-Sätze (für 2013: 35 v.H. Normalumlage + 34 v.H. erhöhte Umlage = 69 v.H.) ermittelt, die mit dem geltenden Gewerbesteuerhebesatz der Kommune auf das örtliche Steueraufkommen angewendet werden (Gewerbesteuer ./ Hebesatz x Umlagesatz). Faktisch verbleiben über die Verrechnung der Gewerbesteuererträge mit diesen Umlagen und den Einfluss der städtischen Steuerkraft auf die Schlüsselzuweisung des Landes und die Kreisumlage nur ca. 12 bis 15 Cent je Euro Gewerbesteuereinnahme bei der Stadt!</i>
	537210	10.362.193 €	10.606.695 €	11.569.107 €	Kreisumlage <i>hier: Die Ansatzplanung beruht auf den am 26.11.2012 vorgestellten Eckdaten des Oberbergischen Kreises für seine HSK-Planung ab 2013. Laut Verwaltungsentwurf beträgt der Umlagesatz -ohne Jugendamt- im Jahre 2013 insgesamt 46,5216 %. Ein Prozentpunkt an Kreisumlage macht für die Stadt Wipperfürth damit ca. 249 T€ aus!</i>
16	542700	- €	- €	75.000 €	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz <i>hier: Kosten der für 2013 angekündigten überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt des Landes (GPA).</i>
	543600	24 €	- €	- €	Öffentliche Bekanntmachungen
	544820	10.190 €	- €	- €	Afa Forderungen
	549700	28.055 €	15.000 €	20.000 €	Erstattungszinsen Gewerbesteue
19	461900	- 3.050 €	- 3.050 €	- 3.050 €	Zinserträge vom sonst. Inländischen Bereich <i>hier: Zinsen für städtische Wohnungsbaudarlehen.</i>
	469100	- 265 €	- 250 €	- 250 €	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligung <i>hier: Dividende der Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG.</i>
20	551800	769.183 €	732.000 €	586.000 €	Zinsaufwendungen an Kreditinstitut <i>hier: Zinsaufwand Liquiditäts(Kassen)Kredite. Der Ansatz konnte gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Dies ist trotz ansteigendem Liquiditätsbedarf möglich, da 2/3 der Kreditbestände inzwischen mittelfristig und zinsgünstig festgelegt sind.</i>
	551900	450 €	- €	- €	Zinsaufwendungen
	559200	245 €	- €	- €	Zinsähnliche Aufwendungen
28	943200	- €	42.588 €	44.513 €	Umlage der Servicekostenstellen (z.B. Bauverwaltung)
	944200	- €	229.675 €	237.858 €	Umlage der Serviceprodukte (Innere Verwaltung und RGM)
		- 19.618.425 €	- 18.264.818 €	- 18.024.139 €	Ergebnis

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Herbert Willms

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-25.018.183	-26.863.500	-32.126.750		-33.719.900	-35.363.700	-37.026.850
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.811.069	-3.905.908					
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.314.601	-1.184.000	-1.234.000		-1.234.000	-1.234.000	-1.234.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-3.004	-3.300	-3.300		-3.300	-3.300	-3.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-32.146.856	-31.956.708	-33.364.050		-34.957.200	-36.601.000	-38.264.150
10	- Personalauszahlungen	-11.352						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.500	12.800					
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	761.031	732.000	586.000		626.000	561.000	500.000
14	- Transferauszahlungen	12.781.020	12.659.828	14.376.540		15.705.124	16.233.729	16.741.531
15	- sonstige Auszahlungen	137.061	15.000	95.000		20.000	20.000	20.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.669.260	13.419.628	15.057.540		16.351.124	16.814.729	17.261.531
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-18.477.597	-18.537.080	-18.306.510		-18.606.076	-19.786.271	-21.002.619
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.191.312	-1.705.331	-1.900.798		-1.937.000	-1.974.000	-2.012.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-42.524						
23	= investive Einzahlungen	-2.233.837	-1.705.331	-1.900.798		-1.937.000	-1.974.000	-2.012.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	198.413						
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	329.000						
30	= investive Auszahlungen	527.413						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	-1.706.424	-1.705.331	-1.900.798		-1.937.000	-1.974.000	-2.012.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:
Herbert Willms

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft



Investitionsmaßnahmen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher	Gesamt-
5100069 Investitionspauschale + Feuerschutzpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-858.607	-911.861	-1.065.540		-1.085.000	-1.105.000	-1.126.000	-5.410.316	-9.791.856
6	= Summe Einzahlungen	-858.607	-911.861	-1.065.540		-1.085.000	-1.105.000	-1.126.000	-5.410.316	-9.791.856
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-858.607	-911.861	-1.065.540		-1.085.000	-1.105.000	-1.126.000	-5.410.316	-9.791.856

Die allgemeine Investitionspauschale des Landes wird zunächst zentral im Teilfinanzplan 1.16.01 vereinnahmt. Die erforderliche Zuordnung zu den förderfähigen investiven Auszahlungen erfolgt im jeweiligen Jahresabschluss. Ab 2012 (bis 2021) wird der im Rahmen des Konjunkturpaketes vom Land vorfinanzierte 10%-ige Eigenanteil der Stadt für die Maßnahmen aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz vorab mit rd. 50.000 € jährlich in Abzug gebracht.

Erstmalig ist auch hier die Feuerschutzpauschale zentral vereinnahmt und wird wie die Investitionspauschale im Zuge der Jahresabschlussarbeiten, den investiven Auszahlungen zugeordnet.

5100111 Schul- und Bildungspauschale + Sportpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-877.347	-793.470	-835.258		-852.000	-869.000	-886.000	-3.050.551	-6.492.809
6	= Summe Einzahlungen	-877.347	-793.470	-835.258		-852.000	-869.000	-886.000	-3.050.551	-6.492.809
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-877.347	-793.470	-835.258		-852.000	-869.000	-886.000	-3.050.551	-6.492.809

Anstelle einer Zuordnung der Einzahlung aus der Landespauschale zu einzelnen Investitionsmaßnahmen bereits in der Planung, erfolgt eine zentrale Ansatzveranschlagung im Teilfinanzplan 1.16.01. Die tatsächliche Verbuchung mit den jeweils förderfähigen investiven Auszahlungen im Schul- und Bildungsbereich und dem Sportbereich wird dann im Jahresabschluss vorgenommen.

Anlagen zum Haushaltsplan 2013

Stellenpläne und -übersichten

Stellenplan 2013

Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2012	Erläuterungen
		Insgesamt 2013	davon ausgesondert (§ 4 StoV-Gem.)	Insgesamt 2012		
Wahlbeamte / Höherer Dienst	B 4	1,000	1,000	1,000	1,000	
	A 15	4,000	1,000	3,000	2,000	
	A 14	1,000	-	1,000	2,000	
	A 13	-	-	-	0,000	
		6,000	2,000	5,000	5,000	
Gehobener Dienst	A 13	4,000	-	4,000	2,000	
	A 12	3,000	-	3,000	3,488	
	A 11	4,770	-	5,000	5,000	
	A 10	1,750	-	1,750	1,750	
	A 9	1,000	-	1,000	1,000	
		14,520	0,000	14,750	13,238	
Mittlerer Dienst	A 9	1,000	-	1,000	1,000	
	A 8	-	-	-	-	
	A 7	1,000	-	1,000	1,232	davon 0,500 k.u.-Stelle
	A 6	-	-	-	-	
		2,000	0,000	2,000	2,232	
Gesamt:		22,520	2,000	21,750	20,470	

Stellenplan 2013

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe TVöD	Zahl der Stellen		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2012	Erläuterungen	
	2013	2012			
Entgeltgruppe 14	1,000	1,000	0,000	davon 1,0 k.u.-Stelle	
Entgeltgruppe 12	8,649	6,716	7,649	davon 2,0 k.u.-Stellen	davon 0,649 Stellen im RGM
Entgeltgruppe S 17	1,000	1,000	1,000		
Entgeltgruppe 11	5,250	6,000	5,000		davon 0,500 Stelle in der Zentralen Vergabestelle
Entgeltgruppe 10	5,702	6,471	3,727		
Entgeltgruppe S 14	4,000	4,000	4,000		
Entgeltgruppe S 13	0,000	0,000	-		
Entgeltgruppe S 11	4,000	4,000	4,000		
Entgeltgruppe S 10	1,000	1,000	1,000		
Entgeltgruppe 9	18,610	19,918	18,880		davon 0,692 Stellen im RGM
Entgeltgruppe S 7	1,000	1,000	1,000		
Entgeltgruppe S 6	2,339	1,000	2,339		
Entgeltgruppe 8	18,480	16,019	17,012	davon 0,519 k.u.-Stelle	davon 1,519 Stellen im RGM
Entgeltgruppe S 4	2,000	3,339	2,221		
Entgeltgruppe 6	29,065	29,481	28,965		davon 6,649 Stellen im RGM
Entgeltgruppe 5	37,873	38,040	36,213	davon 1,0 k.w.-Stelle	davon 3,500 Stellen im RGM
Entgeltgruppe 4	2,538	1,931	1,513		
Entgeltgruppe 3	1,379	2,526	2,420		davon 2,078 Stellen im RGM
Entgeltgruppe 2	2,934	3,109	2,538		davon 2,239 Stellen im RGM
Gesamt	146,819	146,550	139,477		

Stellenübersicht 2013

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung Beamtinnen und Beamte

Produkt- gruppe	Bezeichnung Produktgruppen / Produktbereich	Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					
		B 4	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A11	A 10	A 9	A9+Zul.	A 9	A 8	A 7	A 6	
1.01.01	Innere Verwaltung	1,000	1,844	0,990		1,480	1,000	2,900				1,000		0,500		10,714
1.01.02	Baubetriebshof		0,030			0,180										0,210
1.01.03	Zentrale Immobilienwirtschaft		0,056					1,000								1,056
01	Innere Verwaltung	1,000	1,930	0,990	0,000	1,660	1,000	3,900	0,000	0,000	0,000	1,000	0,000	0,500	0,000	11,980
1.02.01	Öffentliche Ordnung					0,100				0,712				0,500		1,312
1.02.02	Straßenverkehrsangelegenheiten		0,050			0,200										0,250
1.02.03	Brandschutz		0,020													0,020
02	Sicherheit und Ordnung	0,000	0,070	0,000	0,000	0,300	0,000	0,000	0,000	0,712	0,000	0,000	0,000	0,500	0,000	1,582
1.03.01	Allgemeine Schulverwaltung		0,240				0,100					0,000				0,340
1.03.02	Schulsekretariate															0,000
03	Schulträgeraufgaben	0,000	0,240	0,000	0,000	0,000	0,100	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,340
1.04.01	Kultur		0,050				0,050					0,000				0,100
1.04.02	Musikschule		0,050													0,050
1.04.03	Stadtbücherei		0,020													0,020
04	Kultur und Wissenschaft	0,000	0,120	0,000	0,000	0,000	0,050	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,170
1.05.01	Soziale Leistungen		0,030	0,010		0,700										0,740
05	Soziale Leistungen	0,000	0,030	0,010	0,000	0,700	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,740
1.06.01	Kindertagesstätten		0,010			0,200										0,210
1.06.02	Kinder- und Jugendpflege		0,020			0,180										0,200
1.06.03	Jugendhilfen		0,020			0,500		0,770	0,750							2,040
1.06.04	Unterhaltsvorschussgesetz					0,120										0,120
1.06.05	Spielplätze		0,010													0,010
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,000	0,060	0,000	0,000	1,000	0,000	0,770	0,750	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,580
1.08.01	Sportförderung und Sportstätten		0,120				0,100									0,220
1.08.02	WLS-Bad		0,200				0,400									0,600

Produkt- gruppe	Bezeichnung Produktgruppen / Produktbereich	Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					
		B 4	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9+Zul.	A 9	A 8	A 7	A 6	
08	Sportförderung	0,000	0,320	0,000	0,000	0,000	0,500	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,820
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung		0,220						1,000							1,220
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	0,000	0,220	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,220
1.10.01	Bauordnung		0,380				1,000									1,380
1.10.02	Denkmalschutz/-pflege															0,000
1.10.03	Wohnungswesen															0,000
10	Bauen und Wohnen	0,000	0,380	0,000	0,000	0,000	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,380
1.11.01	Abfallbeseitigung									0,238						0,238
1.11.02	Abwasserbeseitigung		0,130													0,130
11	Ver- und Entsorgung	0,000	0,130	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,238	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,368
1.12.01	Straßen, Wege, Brücken		0,090													0,090
1.12.02	Parkplätze															0,000
1.12.03	Bundes-, Landes- und Kreisstraßen		0,040													0,040
1.12.04	Straßenreinigung		0,020													0,020
1.12.05	ÖPNV		0,060			0,020										0,080
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0,000	0,210	0,000	0,000	0,020	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,230
1.13.01	Natur- und Landschaftspflege		0,020													0,020
1.13.02	Friedhöfe		0,020													0,020
13	Natur- und Landschaftspflege	0,000	0,040	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,040
1.14.01	Umweltschutz															0,000
14	Umweltschutz	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
1.15.01	Wirtschaftsförderung		0,120													0,120
1.15.02	Tourismus		0,130				0,350									0,480
1.15.03	Märkte									0,050						0,050
15	Wirtschaft und Tourismus	0,000	0,250	0,000	0,000	0,000	0,350	0,000	0,000	0,050	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,650
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft					0,320		0,100								0,420
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,000	0,000	0,000	0,000	0,320	0,000	0,100	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,420
	Gesamt	1,000	4,000	1,000	0,000	4,000	3,000	4,770	1,750	1,000	0,000	1,000	0,000	1,000	0,000	22,520

Stellenübersicht 2013

Teil B: Aufteilung nach der Gliederung Tariflich Beschäftigte

Produkt- gruppe	Bezeichnung Produktgruppen / Produktbereich	Entgeltgruppen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst -TVöD-																			Gesamt			
		14	13	12	S 17	11	10	S 14	S 13	S 11	S 10	9	S 7	S 6	8	S 4	6	5	4	3		2	1	
1.01.01	Innere Verwaltung			0,100		2,250	3,000							4,749			3,961	6,500	1,415	0,410				22,385
1.01.02	Baubetriebshof			1,000		0,000										2,000	9,000	14,311		0,000	0,205			26,516
1.01.03	Zentrale Immobilienwirtschaft			0,649										0,692		1,559	6,649	4,500		1,078	2,291			17,418
01	Innere Verwaltung	0,000	0,000	1,749	0,000	2,250	3,000	0,000	0,000	0,000	0,000	5,441	0,000	0,000	7,520	0,000	22,149	20,226	0,410	1,078	2,496	0,000	66,319	
1.02.01	Öffentliche Ordnung					0,950						3,299					2,779	0,500						7,528
1.02.02	Straßenverkehrsangelegenheiten											0,700			1,000			1,525						3,225
1.02.03	Brandschutz											1,000						0,010						1,010
02	Sicherheit und Ordnung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,950	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	4,999	0,000	0,000	1,000	0,000	2,779	2,035	0,000	0,000	0,000	0,000	11,763	
1.03.01	Allgemeine Schulverwaltung															0,900			0,120					1,020
1.03.02	Schulsekretariate																	5,876		0,301				6,177
03	Schulträgeraufgaben	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,900	0,000	0,000	5,996	0,000	0,301	0,000	0,000	7,197	
1.04.01	Kultur						0,141									0,100			0,025					0,266
1.04.02	Musikschule						0,561												0,025					0,586
1.04.03	Stadtbücherei											1,000					1,000		0,010					2,010
04	Kultur und Wissenschaft	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,702	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	0,000	0,000	0,100	0,000	1,000	0,060	0,000	0,000	0,000	0,000	2,862	
1.05.01	Soziale Leistungen					0,000			1,000		1,020				2,700		0,900	0,015						5,635
05	Soziale Leistungen	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000	0,000	1,020	0,000	0,000	2,700	0,000	0,900	0,015	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	5,635	
1.06.01	Kindertagesstätten										1,000		1,000	2,339	1,660	2,000	0,012	0,075			0,308			8,394
1.06.02	Kinder- und Jugendpflege				1,000				2,000		0,500				0,390		0,753	0,072			0,130			4,845
1.06.03	Jugendhilfen						1,000	4,000	1,000		0,000					0,081	0,322							6,403
1.06.04	Unterhaltsvorschussgesetz										0,500					0,088	0,041							0,629
1.06.05	Spielplätze										0,200				0,050		0,014							0,264
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,000	0,000	0,000	1,000	0,000	1,000	4,000	0,000	3,000	1,000	1,200	1,000	2,339	2,100	2,000	0,934	0,524	0,000	0,000	0,438	0,000	20,535	
1.08.01	Sportförderung und Sportstätten			0,150								0,200				0,030			0,068					0,448
1.08.02	WLS-Bad			0,500											1,000			2,100	2,128		0,000			5,728
08	Sportförderung	0,000	0,000	0,650	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,200	0,000	0,000	1,030	0,000	0,000	2,168	2,128	0,000	0,000	0,000	0,000	6,176	
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	0,600		0,900		1,280									0,430		1,000	0,754						4,964
09	Räumliche Planung und Entwicklung Geoinformation	0,600	0,000	0,900	0,000	1,280	0,000	0,430	0,000	1,000	0,754	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	4,964							
1.10.01	Bauordnung	0,040		2,020		1,000						2,000						1,823						6,883
1.10.02	Denkmalschutz/-pflege	0,040		0,020														0,070						0,130
1.10.03	Wohnungswesen														0,700		0,203							0,903
10	Bauen und Wohnen	0,080	0,000	2,040	0,000	1,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,000	0,000	0,000	0,700	0,000	0,203	1,893	0,000	0,000	0,000	0,000	7,916	
1.11.01	Abfallbeseitigung																							0,000
1.11.02	Abwasserbeseitigung			2,000		0,000								1,960		0,280		3,347						7,587
11	Ver- und Entsorgung	0,000	0,000	2,000	0,000	1,960	0,000	0,000	0,280	0,000	0,000	3,347	0,000	0,000	0,000	0,000	7,587							

Produkt- gruppe	Bezeichnung Produktgruppen / Produktbereich	Entgeltgruppen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst -TV&D-																				Gesamt	
		14	13	12	S 17	11	10	S 14	S 13	S 11	S 10	9	S 7	S 6	8	S 4	6	5	4	3	2		1
1.12.01	Straßen, Wege, Brücken			0,950		0,000									0,940			0,421					2,311
1.12.02	Parkplätze														0,030			0,008					0,038
1.12.03	Bundes-, Landes- und Kreisstraßen			0,050		0,000									0,060			0,070					0,180
1.12.04	Straßenreinigung											0,100			0,030			0,017					0,147
1.12.05	ÖPNV	0,040		0,020		0,220												0,080					0,360
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0,040	0,000	1,020	0,000	0,220	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,100	0,000	0,000	1,060	0,000	0,000	0,596	0,000	0,000	0,000	0,000	3,036
1.13.01	Natur- und Landschaftspflege	0,040		0,020		0,450						0,040			0,600			0,108					1,258
1.13.02	Friedhöfe											0,500			0,060			0,048					0,608
13	Natur- und Landschaftspflege	0,040	0,000	0,020	0,000	0,450	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,540	0,000	0,000	0,660	0,000	0,000	0,156	0,000	0,000	0,000	0,000	1,866
1.14.01	Umweltschutz	0,040		0,020		0,050												0,020					0,130
14	Umweltschutz	0,040	0,000	0,020	0,000	0,050	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,020	0,000	0,000	0,000	0,000	0,130
1.15.01	Wirtschaftsförderung	0,200																0,018					0,218
1.15.02	Tourismus			0,250													0,100	0,065					0,415
1.15.03	Märkte						0,050					0,150											0,200
15	Wirtschaft und Tourismus	0,200	0,000	0,250	0,000	0,000	0,050	0,000	0,000	0,000	0,000	0,150	0,000	0,000	0,000	0,000	0,100	0,083	0,000	0,000	0,000	0,000	0,833
1.16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft																						0,000
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Gesamt	1,000	0,000	8,649	1,000	5,250	5,702	4,000	0,000	4,000	1,000	18,610	1,000	2,339	18,480	2,000	29,065	37,873	2,538	1,379	2,934	0,000	146,819

Stellenübersicht 2013

Teil C: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

1. Beamtinnen/Beamte zur Anstellung

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2012
Rätinnen/Räte z.A.	A 13	-	-	-
Inspektor/in z.A.	A 9	1,000	1,000	-
Sekretär/in z.A.	A 6	-	-	-

2. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2013	Beschäftigt am 01.10.2012	Erläuterungen
Inspektoranwärter/innen	Anwärterbezüge	1,000	1,000	
Sekretäranwärter/innen	Anwärterbezüge	-	-	
Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	3,000	3,000	
Fachangestellte für Bäderbetriebe	Ausbildungsvergütung	1,000	1,000	
Bauzeichner/innen	Ausbildungsvergütung	0,000	0,000	
Jahrespraktikant(inn)en	keine	1,000	0,000	
Insgesamt		6,000	5,000	

Übersicht über die Personalkosten

Haushalts- jahr	Personal- und Versorgungs- aufwendungen	Gesamtausgaben kameraler Verwaltungs- haushalt (bis 2006) / Ordentliche Aufwendungen NKF- Ergebnisplan (ab 2007)		Verhältnis Personal- aufwand / Gesamt- aufwand	Einwohner- stand zu Begin des Vorjahres	Personal- aufwand je Einwohner
		€	€			
2000	6.201.872	33.714.827	18,40	22.806	271,94	
2001	6.346.189	34.725.960	18,28	22.918	276,91	
2002	6.506.900	34.173.588	19,04	23.095	281,74	
2003	6.462.425	39.551.292	16,34	23.227	278,23	
2004	6.694.480	39.952.935	16,76	23.315	287,13	
2005	6.756.532	41.255.223	16,38	23.520	287,27	
2006	6.844.984	41.586.714	16,46	23.695	288,88	
*2007	8.006.300	42.155.966	18,99	23.669	338,26	
**2008	8.397.368	42.478.958	19,77	23.570	356,27	
2009	8.775.807	42.893.616	20,46	23.503	373,39	
2010	8.649.223	43.016.888	20,11	23.317	370,94	
2011	9.927.655	45.338.088	21,90	23.113	429,53	
***2012	10.185.855	46.780.881	21,77	22.993	443,00	
2013	10.479.381	49.420.905	21,20	22.993	455,76	
2014	10.526.886	51.375.128	20,49	22.993	457,83	
2015	10.571.456	52.151.000	20,27	22.993	459,77	
2016	10.585.349	52.893.970	20,01	22.993	460,37	
2017	10.633.270	53.129.145	20,01	22.993	462,46	
2018	10.739.000	54.007.621	19,88	22.994	467,03	
2019	10.846.000	54.759.855	19,81	22.995	471,67	
2020	10.954.000	55.531.088	19,73	22.996	476,34	
2021	11.063.000	56.176.994	19,69	22.997	481,06	
2022	11.173.000	57.136.647	19,55	22.998	485,82	
2023	11.284.000	57.972.259	19,46	22.999	490,63	

*) Eingliederung der Eigenbetriebe und geprüfter Jahresabschluss
 **) ab 2008 vorläufige Jahresabschlüsse
 ***) **ab 2012 Planansätze**

Verweis auf Vorbericht

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2014	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
2013	860.000	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorge- sehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0

Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen

Zuwendungen an Fraktionen (Geldleistungen)

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahres- rechnung	Erläuterungen
		2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion - 17 Mitglieder -	3.884,00	3.884,00	3.108,00	<p><u>Zu 1 – 5:</u></p> <p>Die Stadt Wipperfürth gewährt den im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen zu den Aufwendungen ihrer Geschäftsführung Zuwendungen aus Haushaltsmitteln (§ 10 Abs. 6 der Hauptsatzung).</p> <p>Die Zuwendungen betragen bis zum 31.12.2011 je Fraktion jährlich 456 € / monatlich 38 € als Sockelbetrag sowie je fraktionsangehörigem Ratsmitglied jährlich 156 € / monatlich 13 €</p> <p>Ab 2012 betragen sie nach einem Beschluss vom 31.01.2012 im Rahmen der Haushaltsverabschiedung jährlich 756,00 € je Fraktion als Sockelbetrag sowie jährlich 184,00 € je fraktionsangehörigem Ratsmitglied.</p>
2	SPD-Fraktion - 8 Mitglieder -	2.228,00	2.228,00	1.704,00	
3	UWG-Fraktion - 5 Mitglieder -	1.676,00	1.676,00	1.236,00	
4	Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN - 3 Mitglieder -	1.308,00	1.308,00	924,00	
5	FDP-Fraktion - 3 Mitglieder -	1.308,00	1.308,00	924,00	

Zuwendungen an Fraktionen (Geldwerte Leistungen)

Zweckbestimmung		Geldwert			Erläuterungen
		Haus- haltsjahr 2013 Euro	Vorjahr 2012 Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	
1		2	3	4	5
1.	Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	-	-	-	
1.1	für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2.	Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3.	Bereitstellung von Räumen				
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2	dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	270,00	270,00	-	Nutzung städtischer Räumlichkeiten für Fraktionssitzungen (Schätzung)
4.	Bereitstellung einer Büroausstattung	-	-		
4.1	Büromöbel und -maschinen				
4.2	Sonstiges Büromaterial				
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1	bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	130,00	130,00	-	Anteilige Bewirtschaftungskosten zu 3. (Schätzung)
5.2	Bereitstellung von Fachliteratur und Zeitschriften				
5.3	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6.	Sonstiges	600,00	600,00	-	Bereitstellung von Getränken

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Beginn des Haushaltsjahres

Haushalts- jahr	Schulden- stand per 01.01. in T€	Neuschuld in T€	Tilgung in T€	Endstand per 31.12. in T€	Einwohner- zahl zu Beginn des Vorjahres	Schulden- stand je Einwohner in €
1997	27.685	2.045	921	28.809	22.409	1.286
1998	28.809	2.556	1.057	30.308	22.577	1.342
1999	30.308		639	29.669	22.800	1.301
*1999	29.669	3.528	1.128	32.069	22.800	1.407
2000	32.069		942	31.127	22.806	1.365
2001	31.127		909	30.218	22.918	1.319
2002	30.218	475	972	29.721	23.095	1.287
2003	29.721		886	28.835	23.227	1.241
2004	28.835		834	28.001	23.315	1.201
2005	28.001		854	27.147	23.520	1.154
2006	27.147		895	26.252	23.695	1.108
**2007	51.602	2.192	2.189	51.605	23.669	2.180
2008	51.605		2.033	49.572	23.440	2.115
2009	49.572		1.859	47.713	23.570	2.024
2010	47.713		1.933	45.780	23.503	1.948
2011	45.780		1.917	43.863	23.317	1.881
2012	43.863	1.431	2.028	43.266	23.186	1.866
2013	43.266	4.443	2.413	45.296	23.186	1.954
2014	45.296	3.610	2.431	46.475	23.186	2.004
2015	46.475	2.761	2.391	46.845	23.186	2.020
2016	46.845	886	2.504	45.227	23.186	1.951
2017	45.227	2.169	2.555	44.841	23.187	1.934
*) Ausgliederung Baubetriebshof						
**) Eingliederung der Eigenbetriebe						
Verweis auf Vorbericht						

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

(testierte Jahresrechnung 2007, vorläufige Jahresrechnungen 2008-2012, Haushaltsplanung ab 2013)

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

(testierte Jahresrechnung 2007, Haushaltsplanung ab 2008)

Jahr	Entwicklung des Eigenkapitals	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres	vorläufige Ergebnisrechnung	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende eines Haushaltsjahres
2007 (Ergebnis)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	34.853.599	-1.996.506	1.219.702	36.073.301
1.2 Ausgleichsrücklage	10.279.210	-1.996.506		8.282.704	
	Summe Eigenkapital	45.132.809		-776.804	44.356.005
2008 (voraussichtl. Ergebnis)	1. Eigenkapital		4.221.446		
	1.1 Allgemeine Rücklage	36.073.301		2.224.940	38.298.241
1.2 Ausgleichsrücklage	8.282.704	1.996.506	10.279.210		
	Summe Eigenkapital	44.356.005		4.221.446	48.577.451
2009 (voraussichtl. Ergebnis)	1. Eigenkapital		-11.075.846		
	1.1 Allgemeine Rücklage	43.298.241		-796.636	42.501.605
1.2 Ausgleichsrücklage	10.279.210	-10.279.210	0		
	Summe Eigenkapital	53.577.451		-11.075.846	42.501.605
2010 (voraussichtl. Ergebnis)	1. Eigenkapital		-11.918.162		
	1.1 Allgemeine Rücklage	42.501.605		-11.918.162	30.583.443
1.2 Ausgleichsrücklage	0	0	0		
	Summe Eigenkapital	42.501.605		-11.918.162	30.583.443
2011 (voraussichtl. Ergebnis)	1. Eigenkapital		-1.463.677		
	1.1 Allgemeine Rücklage	30.583.443		-1.463.677	29.119.766
1.2 Ausgleichsrücklage	0	0	0		
	Summe Eigenkapital	30.583.443		-1.463.677	29.119.766
2012 (voraussichtl. Ergebnis)	1. Eigenkapital		3.324.290		
	1.1 Allgemeine Rücklage	29.119.766		0	29.119.766
1.2 Ausgleichsrücklage	0	3.324.290	3.324.290		
	Summe Eigenkapital	29.119.766		3.324.290	32.444.056
2013 (Plan)	1. Eigenkapital		-2.259.949		
	1.1 Allgemeine Rücklage	29.119.766		0	29.119.766
1.2 Ausgleichsrücklage	3.324.290	-2.259.949	1.064.341		
	Summe Eigenkapital	32.444.056		-2.259.949	30.184.107
2014 (Plan)	1. Eigenkapital		-3.089.910		
	1.1 Allgemeine Rücklage	29.119.766		-2.025.569	27.094.197
1.2 Ausgleichsrücklage	1.064.341	-1.064.341	0		
	Summe Eigenkapital	30.184.107		-3.089.910	27.094.197

Jahr	Entwicklung des Eigenkapitals	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres	vorläufige Ergebnisrechnung	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende eines Haushaltsjahres
2007 (Ergebnis)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	34.853.599	-1.996.506	1.219.702	36.073.301
1.2 Ausgleichsrücklage	10.279.210	-1.996.506		8.282.704	
	Summe Eigenkapital	45.132.809		-776.804	44.356.005
2008 (Plan)	1. Eigenkapital		-4.133.564		
	1.1 Allgemeine Rücklage	36.073.301		0	36.073.301
1.2 Ausgleichsrücklage	8.282.704	-4.133.564	4.149.140		
	Summe Eigenkapital	44.356.005		-4.133.564	40.222.441
2009 (Plan)	1. Eigenkapital		-4.977.892		
	1.1 Allgemeine Rücklage	36.073.301		-828.752	35.244.549
1.2 Ausgleichsrücklage	4.149.140	-4.149.140	0		
	Summe Eigenkapital	40.222.441		-4.977.892	35.244.549
2010 (Plan)	1. Eigenkapital		-14.178.896		
	1.1 Allgemeine Rücklage	35.244.549		0	21.065.653
1.2 Ausgleichsrücklage	0	0	0		
	Summe Eigenkapital	35.244.549		-14.178.896	21.065.653
2011 (Plan)	1. Eigenkapital		-6.475.009		
	1.1 Allgemeine Rücklage	21.065.653		-6.475.009	14.590.644
1.2 Ausgleichsrücklage	0	0	0		
	Summe Eigenkapital	21.065.653		-6.475.009	14.590.644
2012 (Plan)	1. Eigenkapital		-2.835.954		
	1.1 Allgemeine Rücklage	14.590.644		0	11.754.690
1.2 Ausgleichsrücklage	0	0	0		
	Summe Eigenkapital	14.590.644		-2.835.954	11.754.690
2013 (Plan)	1. Eigenkapital		-2.259.949		
	1.1 Allgemeine Rücklage	11.754.690		-2.259.949	9.494.741
1.2 Ausgleichsrücklage	0	0	0		
	Summe Eigenkapital	11.754.690		-2.259.949	9.494.741
2014 (Plan)	1. Eigenkapital		-3.089.910		
	1.1 Allgemeine Rücklage	9.494.741		-3.089.910	6.404.831
1.2 Ausgleichsrücklage	0	0	0		
	Summe Eigenkapital	9.494.741		-3.089.910	6.404.831

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

(testierte Jahresrechnung 2007, vorläufige Jahresrechnungen 2008-2012, Haushaltsplanung ab 2013)

Jahr	Entwicklung des Eigenkapitals	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres	vorläufige Ergebnisrechnung	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende eines Haushaltsjahres
2015 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	27.094.197		0	24.910.787
	1.2 Ausgleichsrücklage	0	-2.183.410	0	0
	Summe Eigenkapital	27.094.197		0	24.910.787
2016 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	24.910.787		-1.219.463	23.691.324
	1.2 Ausgleichsrücklage	0	-1.219.463	0	0
	Summe Eigenkapital	24.910.787		-1.219.463	23.691.324
2017 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	23.691.324	1.659.713	0	23.691.324
	1.2 Ausgleichsrücklage	0		1.659.713	1.659.713
	Summe Eigenkapital	23.691.324		1.659.713	25.351.037
2018 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	23.691.324	2.778.007	0	23.691.324
	1.2 Ausgleichsrücklage	1.659.713		2.778.007	4.437.720
	Summe Eigenkapital	25.351.037		2.778.007	28.129.044
2019 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	23.691.324	2.715.773	0	23.691.324
	1.2 Ausgleichsrücklage	4.437.720		2.715.773	7.153.493
	Summe Eigenkapital	28.129.044		2.715.773	30.844.817
2020 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	23.691.324	2.650.540	0	23.691.324
	1.2 Ausgleichsrücklage	7.153.493		2.650.540	9.804.033
	Summe Eigenkapital	30.844.817		2.650.540	33.495.357
2021 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	23.691.324	2.714.634	2.239.457	25.930.781
	1.2 Ausgleichsrücklage	9.804.033		475.177	10.279.210
	Summe Eigenkapital	33.495.357		2.714.634	36.209.991
2022 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	25.930.781	3.804.981	3.804.981	29.735.762
	1.2 Ausgleichsrücklage	10.279.210		0	10.279.210
	Summe Eigenkapital	36.209.991		3.804.981	40.014.972
2023 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	29.735.762	3.723.369	3.723.369	33.459.131
	1.2 Ausgleichsrücklage	10.279.210		0	10.279.210
	Summe Eigenkapital	40.014.972		3.723.369	43.738.341

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

(testierte Jahresrechnung 2007, Haushaltsplanung ab 2008)

Jahr	Entwicklung des Eigenkapitals	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres	vorläufige Ergebnisrechnung	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende eines Haushaltsjahres
2015 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	6.404.831		0	4.221.421
	1.2 Ausgleichsrücklage	0	-2.183.410	0	0
	Summe Eigenkapital	6.404.831		0	4.221.421
2016 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	4.221.421		-1.219.463	3.001.958
	1.2 Ausgleichsrücklage	0	-1.219.463	0	0
	Summe Eigenkapital	4.221.421		-1.219.463	3.001.958
2017 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	3.001.958	1.659.713	0	3.001.958
	1.2 Ausgleichsrücklage	0		1.659.713	1.659.713
	Summe Eigenkapital	3.001.958		1.659.713	4.661.671
2018 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	3.001.958	2.778.007	0	3.001.958
	1.2 Ausgleichsrücklage	1.659.713		2.778.007	4.437.720
	Summe Eigenkapital	4.661.671		2.778.007	7.439.678
2019 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	3.001.958	2.715.773	0	3.001.958
	1.2 Ausgleichsrücklage	4.437.720		2.715.773	7.153.493
	Summe Eigenkapital	7.439.678		2.715.773	10.155.451
2020 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	3.001.958	2.650.540	0	3.001.958
	1.2 Ausgleichsrücklage	7.153.493		2.650.540	9.804.033
	Summe Eigenkapital	10.155.451		2.650.540	12.805.991
2021 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	3.001.958	2.714.634	2.239.457	5.241.415
	1.2 Ausgleichsrücklage	9.804.033		475.177	10.279.210
	Summe Eigenkapital	12.805.991		2.714.634	15.520.625
2022 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	5.241.415	3.804.981	3.804.981	9.046.396
	1.2 Ausgleichsrücklage	10.279.210		0	10.279.210
	Summe Eigenkapital	15.520.625		3.804.981	19.325.606
2023 (Plan)	1. Eigenkapital				
	1.1 Allgemeine Rücklage	9.046.396	3.723.369	3.723.369	12.769.765
	1.2 Ausgleichsrücklage	10.279.210		0	10.279.210
	Summe Eigenkapital	19.325.606		3.723.369	23.048.975

Produktübersicht

Produktbereich		Produktgruppe	Produkt	
01	01 Innere Verwaltung	01	Stadtrat, Ausschüsse und Ratsfraktionen <i>Betreuung des Stadtrates und des HFA, Koordination der Gremienarbeit, Grundsatzfragen des Kommunal-Verfassungsrechts, Finanzielle Leistungen an Mandatsträger und Fraktionen</i>	
		02	Verwaltungsführung <i>Strategische Steuerung der Gesamtverwaltung: Leitbild, Rahmenregelungen, Konzepte, Organisation, Zielvereinbarungen; Projektcontrolling; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</i>	
		03	Gleichstellung von Frau und Mann <i>interne und externe Gleichstellungsarbeit</i>	
		04	Personalvertretung <i>Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, ArbSi</i>	
		05	Rechnungsprüfung	
		06	Personal und Organisation <i>Personalsteuerung, Personalentwicklung, Personalbetreuung, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Personalgewinnung, Ausbildung</i>	
		07	EDV <i>TUI-Betreuung</i>	
		08	Technische Dienste <i>Postdienst, Telefonzentrale, Druckerei, Beschaffung</i>	
		09	Finanzwirtschaft <i>Haushaltssteuerung und -controlling, Buchhaltung, Schuldenverwaltung; Finanzcontrolling, Kostenrechnung</i>	
		10	Zahlungsabwicklung <i>ehemals Stadtkasse</i>	
		11	Vollstreckung	
		12	Steuern und sonstige Abgaben	
		13	Zentrale Vergabestelle	
		02	Baubetriebshof	01
	03	Zentrale Immobilienwirtschaft	01	Verwaltung u. Bewirtschaftung <i>Versicherungen, Hausmeisterdienste; Vermietungen (nur intern); Energiewirtschaft, Reinigung, Bewirtschaftung</i>
			02	Erwerb, Veräußerung, Mieten u. Pachten <i>Verwaltung der städtischen Grundstücke: An- u. Verkauf, Gutachten, Beratungen, An- u. Verpachten; Hausverwaltung der Mietobjekte</i>
			03	Technische Betreuung <i>Instandhaltung, Baumaßnahmen, Energiemanagement, Technische Anlagen, Werkstatt</i>

Produktbereich			
Produktgruppe		Produkt	
02	Sicherheit und Ordnung		
	01	Öffentliche Ordnung	01 Allgemeine Gefahrenabwehr <i>Hunde-VO; Schiedsamt; Kfz-Stilllegungen; Schädlingsbekämpfung; Psych-KG,</i>
			02 Gewerbewesen u. Gaststätten <i>Gewerbewesen, Gaststätten</i>
			03 Einwohnerangelegenheiten <i>Meldeangelegenheiten, Ausweis u. sonstige Dokumente, Namensangelegenheiten, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Lohnsteuerkarten, Führungszeugnisse, Schwerbehindertenausweise, Fischereischeine, Vergabe von Hausnummern, Führerscheinanträge, -umtausch, Untersuchungsberechtigungsscheine, Wehrrfassung, Entgegennahme, Herausgabe, Verwaltung und Versteigerung von Fundsachen.</i>
			04 Personenstandswesen <i>Eheschließungen u. Lebenspartnerschaften, Beurkundung von Geburten, Sterbefällen u. sonst. Beurkundungen und Beglaubigungen</i>
			05 Öffentliche Toilettenanlagen
			06 Statistik <i>Auftragsstatistiken GKD u. LDS, Jährliches Statistikheft, Statistische Informationen</i>
			07 Wahlen <i>Bundes-, Europa-, Kommunal-, Landtagswahlen und Bürgerbegehren</i>
			08 Einbürgerungen (Amtshilfe) <i>Sammlung aller erforderlichen Antragsunterlagen für den Kreis als Service für Wipperfürther Einwohner - Durchführung Sprachtest</i>
	02	Straßenverkehrsangelegenheiten	01 Straßenverkehrsangelegenheiten <i>dauerhafte Verkehrslenkung, -regelung, Überwachung des ruhenden Verkehrs, Verkehrsrechtl. Genehmigungen, Parklizenzen und sonstige Ausnahmen, Sondernutzungen, Baustellenabsicherungen</i>
03	Brandschutz	01 Brandschutz <i>Brandbekämpfung, Techn. Hilfeleistung, Abwehr von Großschadensereignissen, Brandsicherheitswachdienste, Brandschutztechn. Stellungnahmen, Mitwirkung und Beratung, Brandsicherheitsschauen, Brandschutzerziehung und -aufklärung, Aus- und Fortbildung für Dritte</i>	

Produktbereich			
Produktgruppe		Produkt	
03	Schulträgeraufgaben		
01	Allgemeine Schulverwaltung	01	Allgemeine Schulverwaltung <i>Überwachung der Schulpflicht, Information und Beratung; Zentrale Steuerung der und Service für Schulen; Förderung v. Schulen in anderer Trägersch., z.B. St.-Angela-Gymn.; Schulentwicklungsplanung</i>
02	GS St. Antonius	01	GS St. Antonius
		02	OGS St. Antonius
03	GS St. Nikolaus	01	GS St. Nikolaus
		02	OGS St. Nikolaus
04	GS Albert Schweitzer	01	GS Albert-Schweitzer
05	GS Agathaberg	01	GS Agathaberg
06	GS Kreuzberg	01	GS Kreuzberg
07	GS Wipperschule	01	GS Wipperschule
		02	OGS Wipperschule
08		01	GS Thier - entfallen -
09	GS Wipperfeld	01	GS Wipperfeld
10	Hauptschule	01	Hauptschule
11	Realschule	01	Realschule
12	Gymnasium	01	Gymnasium
		02	Über-Mittag-Betreuung EvB
13	Alice-Salomon-Schule	01	Alice-Salomon-Schule
		02	OGS Alice-Salomon-Schule

04	Kultur und Wissenschaft		
01	Kultur	01	Förderung kultureller Vereine und Veranstaltungen <i>Verteilung der Spende KSK und eigene Mittel: Karneval, Schützenfeste, Kulturpunkt-Veranstaltungen, Rathausgalerie, auch Aufwand für Archiv</i>
		02	Städtepartnerschaft <i>mit Surgères</i>
		03	Leistungen für KVHS <i>Darstellung der Subventionshöhe für die KVHS -</i>
02	Musikschule	01	Musikschule <i>01 Einzelunterricht 02 Gruppenunterricht 03 Musikalische Früherziehung 04 Veranstaltungen 05 Ensembles 06 Instrumente 07 Sonstiges</i>
		03	Stadtbücherei <i>Medien (Print und AV) und Information, Veranstaltungen, Besondere Dienstleistungen (intern, Kopien, Fernleihen)</i>

Produktbereich			
Produktgruppe		Produkt	
05	Soziale Leistungen		
	01	Soziale Leistungen	01 Leistungen nach SGB XII / Grundsicherung <i>Hilfe zum Lebensunterhalt (BSHG) und Grundsicherung nach SGB XII.</i>
			02 Leistungen für Asylbewerber
			03 Einrichtungen für Asylbewerber
			04 Einrichtungen für Aussiedler
			05 Einrichtungen für Wohnungslose
			06 Wohngeld <i>Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, für alle, die keine Leistungen nach SGB II oder SGB XII (Hartz IV) erhalten.</i>
			07 Sonstige soziale Leistungen <i>Pflegeberatung, Anträge Gebührenbefreiung, Unterstützung Senioren und andere.</i>
			08 Rentenversicherungsangeleg. <i>Beratung und Hilfe bei der Antragstellung.</i>
			09 Zuschläge nach SGB II / 1-Euro-Jobs <i>(organisatorisch bei Personalservice angesiedelt)</i>

06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
	01	Kindertagesstätten	01 Kindertagesstätten <i>01 Kindergarten Dohrgaul 02 Kindergärten anderer Träger 03 Förderung von Kindern In Tagespflege</i>		
			02	Kinder- und Jugendpflege	01 Kinder- und Jugendarbeit <i>Offene Jugendarbeit außerhalb v. Einrichtungen und Unterstützung verbandlicher Jugendarbeit; Jugendsozialarbeit; Skaterhalle; Zuschüsse an andere Träger für die Arbeit mit Jugendlichen (Aussiedler), Discobus; eigene Veranstaltungen; Nutzungsentgelt Drahtzieherei Halle 8</i>
					02 Jugendzentrum <i>Jugendarbeit im Jugendzentrum: Angebote zur Freizeitgestaltung und Persönlichkeitsentwicklung mit besonderen Angeboten: Fußball-AG, Hausaufgabenbetreuung, Mädchenarbeit, Konzerte, Tanz-AG's u.a.</i>
	03	Jugendhilfen	01 Familienersetzende Hilfen <i>Erziehung in Heimen; Vollzeitpflege (Kinder auf Dauer in fremden Familien)</i>		
			02 Familienunterstützende Hilfen <i>Allg. Förderung von Erziehung in der Familie, Kindschaftsrechtsangelegenheiten, Familienpass, ASD, Jugendgerichtshilfe, Inobhutnahme, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche, Adoptionsvermittlung</i>		
	04	Unterhaltsvorschussgesetz	01 UVG (Unterhaltsvorschuss) <i>Sicherstellung des Mindestunterhalt als Vorschussleistung</i>		
			02 Beistand-, Vormund- und Pflegschaften <i>Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen ggü. dem Unterhaltsverpflichteten als Hilfe für das Kind. Ausübung von Amtsvormund- und Pflegschaften</i>		
	05	Spielplätze	01 Spielplätze <i>inkl. der öffentlichen Schulsportplätze, organisatorisch verankert im FB II Tiefbau</i>		

Produktbereich			
Produktgruppe		Produkt	
07	Gesundheitsdienste		
01	Gesundheitsdienste	01	Krankenhausinvestitionsumlage
08	Sportförderung		
01	Sportförderung und Sportstätten	01	Unterstützung Stadtsportverband und Sportvereine <i>Verwaltung von Sport, Förderung von Vereinen und Sportlerehrung</i>
		02	Sportstätten <i>Bereitstellung, Unterhaltung und Belegung von Sportplätzen - organisatorisch verankert im FB II Tiefbau</i>
		03	Sporthallen <i>Bereitstellung, Unterhaltung und Belegung von Turnhallen</i>
02	WLS-Bad	01	WLS-Bad 01 Sauna 02 Solarien - entfallen - 03 Schwimmen
09	Räumliche Planung und Entwicklung		
01	Räumliche Planung und Entwicklung	01	Stadt- und Raumplanung <i>Stadtentwicklungsplanung / Informelle Planung; Bauleitplanung; Stadtgestaltung und Stadtbildpflege; Baulandbereitstellung</i>
		02	Vermessung <i>Vermessung; Technischer Service / GIS</i>
		03	Kataster und Bodenordnung <i>Liegenschaftskataster; Grundstücksneuordnung</i>
		04	Wasserquintett <i>Maßnahmen in Rahmen des Projektes Wasserquintett / Regionale 2010, wie z.B. Durchführung von Veranstaltungen, Werbemaßnahmen, Erstellen von Druckwerken etc.</i>
		05	Breitbandausbau <i>Ausbau DSL etc.</i>
10	Bauen und Wohnen		
01	Bauordnung	01	Bauordnung/Bauaufsicht <i>Genehmigungsverfahren, Bauüberwachung und -prüfung, Stellungnahmen, Ordnungsrechtliche Verfahren, Beratung und Information</i>
		02	Freistellungsverfahren <i>eigenes Produkt - organisatorisch bei FB II-61</i>
02	Denkmalschutz/-pflege	01	Denkmalschutz und Denkmalpflege
03	Wohnungswesen	01	Wohnungswesen <i>Feststellung der Förderfähigkeit von Wohnraum, Kontrollerggebnis Besetzungs- und Bestandsprüfung, Ausstellung Berechtigungsscheine, Miethöhenfestsetzungen, Wohnungsbaudarlehen</i>
11	Ver- und Entsorgung		
01	Abfallbeseitigung	01	Abfallbeseitigung <i>Abfallbeseitigung (ASTO), Wilder Müll</i>
02	Abwasserbeseitigung	01	Abwasserbeseitigung 01 Schmutzwasser 02 Niederschlagswasser 03 Kleinkläranlagen/Gruben 04 Straßenentwässerung

Produktbereich				
Produktgruppe		Produkt		
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
	01	Straßen, Wege, Brücken	01	Gemeindestraßen <i>01 Unterhaltung Gemeindestraßen 02 Deckenprogramm 03 Fuß-, Radwege, Treppenanlagen 04 Straßenbegleitgrün 05 Beschilderung 06 Buswartehäuschen 07 Ölsuren, Unfallschadenbeseitigung</i>
			02	Straßenbeleuchtung
			03	Ingenieurbauwerke <i>Brücken Durchlässe Stützwände und Böschungssicherungen Lärmschutzwände Brückenkataster</i>
			04	Brunnen <i>Brunnenanlagen, Wasserspiele</i>
	02	Parkplätze	01	Parkplätze und sonstige Plätze <i>u.a. auch Mitwirkung Parkleitsystem</i>
	03	Bundes-, Landes- u. Kreisstraßen	01	Bundes-, Landes- u. Kreisstraßen <i>Bundes-, Landes-, Kreisstraßen (Mitwirkung bei Baumaßnahmen)</i>
	04	Straßenreinigung	01	Sommerreinigung
			02	Winterdienst Innenbereich
			03	Winterdienst Außenbereich
05	ÖPNV	01	ÖPNV <i>Verkehrsentwicklungsplanung, Abstimmung mit der Stadt bei Aufgabe von Linien, Einrichtung und Veränderung von Haltestellen.</i>	
		02	Bürgerbus u. Kleiner Stadtverkehr	

13	Natur- und Landschaftspflege			
	01	Natur und Landschaftspflege	01	Grün- und Parkanlagen <i>Pflege und Unterhaltung z.B. der Ohler Wiesen</i>
			02	Natur und Landschaft <i>Baum-, Artenschutz, Landschaftsentwicklung, Naturdenkmäler, Landschaftsplan, Grünordnungspläne, Ausgleichsflächen</i>
			03	Ausbau/Unterhaltung Oberflächengewässer
			04	Hochwasserschutz
			05	Forstwirtschaft und Fischerei
			06	Land- und Forstwirtschaftswege
	02	Friedhöfe	01	Friedhöfe <i>Pflege und Unterhaltung von Friedhöfen der Stadt Wipperfürth - Gebührenhaushalt mit eigener Satzung; Friedhofskataster. 01 Nutzungsrechte 02 Bestattungen 03 Trauerhallen 04 Grabmalgenehmigungen 05 Ehren-/Kriegsgräber 06 Altfriedhöfe</i>

Produktbereich			
Produktgruppe		Produkt	
14	Umweltschutz		
01	Umweltschutz	01	Umweltschutz <i>Bodenschutz, Altlasten, Emissionen, Beratung ökologisches Bauen</i>
15	Wirtschaft und Tourismus		
01	Wirtschaftsförderung	01	Wirtschaftsförderung <i>Bestandspflege u. -entwicklung, Ansiedlungsförderung und Akquisition, Entwicklung der Standortfaktoren, Gutachten u. Stellungnahmen, Beschäftigungssicherung u. -entwicklung, Existenzgründungsförderungen u. -hilfen, Verpachtung Anschlagssäulen</i>
02	Tourismus	01	Tourismus <i>Touristische Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit Naturarena Bergisches Land, Hanse-Angelegenheiten</i>
		02	Großveranstaltungen und bes. Ereignisse <i>NRW-Tag, Rund um Köln, Jubiläumsfeier</i>
03	Märkte	01	Märkte <i>01 Wochenmarkt 02 Jährliche Märkte (Hanse- u.. Frühlingmarkt, Weihnachtsmarkt, Handwerker- und Bauernmarkt, Stadtfest) u. Trödelmärkte 03 Schützenfeste und Zirkusveranstaltungen</i>
16	Allgemeine Finanzwirtschaft		
01	Allgemeine Finanzwirtschaft	01	Steuern und Zuweisungen
		02	Sonst. Allg. Finanzwirtschaft
		03	Konzessionsabgaben

Städtische Eigengesellschaft WEG mbH

- Wirtschaftsplan 2013**
- Jahresabschluss 2011**

Städtische Eigengesellschaft WEG mbH

- Wirtschaftsplan 2013**
- Jahresabschluss 2011**

Wirtschaftsplan

der Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH - WEG mbH -
für das Wirtschaftsjahr 2013

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan der WEG mbH für das Wirtschaftsjahr 2013 wird

im Erfolgsplan

im Aufwand auf	485.976 €
im Ertrag auf	666.760 €
Jahresüberschuss	180.784 €

im Vermögensplan

in der Einnahme auf	879.000 €
in der Ausgabe auf	879.000 €

festgesetzt.

II. Kredite

Im Wirtschaftsjahr 2013 werden Kredite in Höhe von 444.000 € benötigt.

III. Verpflichtungsermächtigung

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 € festgesetzt.

IV. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 3.000.000 € festgesetzt.

Anlagen:

Erfolgsplan 2013

Vermögensplan 2012 – 2016

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013

Stellenübersicht 2013

Darlehensübersicht für das Wirtschaftsjahr 2013

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

Lagebericht zum 31. Dezember 2011

Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH - WEG mbH -

Bezeichnung	Ergebnis 2011 €	Wirtschafts- plan 2012 €	Wirtschafts- plan 2013 €	Finanzplan		
				2014 €	2015 €	2016 €
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse						
4103 Erlöse Vermietung MZH Kreuzberg	+ 96.835,00	90.960	90.960	90.960	90.960	90.600
4104 Erlöse Vermietung FWGH	+ 284.000,00	316.000	316.000	316.000	316.000	316.000
4105 Erlöse Vermietung Ringstr. 17+21	+ 11.700,00	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
4155 Erlöse NK Ringstr. 17+21	+ 3.896,19	3.700	4.000	4.100	4.200	4.300
4206 Erlöse Neyemündung und Neyeta	+ 102.404,16	200.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4208 Anteil Erlöse Vermietung Baubetriebsho	-	-	10.300	20.600	20.600	20.600
4290 Erlöse Kostenerstattung Wirtschaftsförderung	+ 52.751,46	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
4291 Erstattung Personal- und Sachkosten	+ 13.374,90	40.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4292 Sonstige Erlöse	+ 579,90	-	-	-	-	-
4300 Erlöse 7% Ust.	+ 410,00	-	-	-	-	-
4337 Erlöse aus Leistungen nach § 13b UStG	+ 694.510,08	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4405 Einnahmen Wirtschaftsmesse	+ 8.745,00	-	-	-	-	-
4406 Erlöse Kostenerstattung	+ 16.799,45	10.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4407 Erlöse Wirtschaftsförderung	+ 2.880,94	-	30.000	-	30.000	-
4736 Gewährte Skonto 19% Ust.	-	-	-	-	-	-
	+ 1.288.887,08	782.660	658.260	638.660	668.760	638.500
2. Erhöhung bzw. Minderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	- 163.762,84	-	-	-	-	-
	+ 1.125.124,24	782.660	658.260	638.660	668.760	638.500
3. Sonst. ordentliche Erträge						
4835 Sonstige betriebliche regelmäßige Erträge	+ 0,04	5.900	8.500	8.500	8.500	8.500
4849 Erlöse Sachanlagenverkäufe	+ -	-	-	-	-	-
4855 Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	- -	-	-	-	-	-
4930 Erträge Auflösung von Rückstellungen	+ -	-	-	-	-	-
4947 Verrechn. Sonstige Sachbezüge 19% Ust.	- 4.681,82	-	-	-	-	-
	+ 4.681,86	5.900	8.500	8.500	8.500	8.500
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
5736 Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer	+ -	-	-	-	-	-
5900 Fremdleistungen Personaldienstleistungen	- -	-	-	-	-	-
5903 Fremdleistungen Klingsiepen I	- 80.000,00	-	-	-	-	-
5904 Fremdleistungen Neyeta	- 454.788,12	-	-	-	-	-
5905 Fremdleistungen Parkplatzsanierung Ohler Wieser	-	-	-	-	-	-
5906 Fremdleistungen Egener Straße/Neyemündung	- 48.460,07	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5907 Fremdleistungen Obere Weststraße	- 431,20	-	-	-	-	-
5908 Fremdleistungen Auf dem Silberberg	- -	-	-	-	-	-
	- 583.679,39	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

5. Personalaufwand						
Löhne und Gehälter (6020-6080)	- 67.757,28	80.000	45.000	46.000	47.000	48.000
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (6110-6160)	- 17.096,73	15.000	8.200	8.500	8.800	9.100
	- 84.854,01	95.000	53.200	54.500	55.800	57.100
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen (6220+6260)	- 88.198,01	110.000	90.000	90.000	90.000	90.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
6300 Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 341,60	-	-	-	-	-
6340 Grundstückskosten Neyemündung	- 101,63	-	-	-	-	-
6320 Grundstückskosten Ringstraße	- 5.466,62	2.000	3.000	2.000	2.000	2.000
6321 Grundstückskosten Klingsiepen	- -	-	-	-	-	-
6323 Grundstückskosten Neyemündung	- 112,50	-	-	-	-	-
6335 Instandhaltung Ringstraße	- -	-	-	-	-	-
6420 Beiträge IHK u.a.	- 331,56	500	500	500	500	500
6600 Sonstiges u.a. Werbekosten	- 777,90	-	-	-	-	-
6603 Wegweiser "Gewerbegebiet Am Stauweiher"	- -	-	-	-	-	-
6605 Ausgaben Wirtschaftsmesse	- 8.783,95	10.000	40.000	10.000	40.000	10.000
6606 Sonstige Ausgaben Wirtschaftsförderung	- 15.418,93	-	-	-	-	-
6610 Geschenke abzugsfähig	- 37,74	-	-	-	-	-
6630 Repräsentationskosten	- 46,42	200	200	200	200	200
6640 Bewirtungskosten	- -	500	500	500	500	500
6668 Kilometergelderstattung AN	- 913,80	500	500	500	500	500
6732 Aufwendungen Bewirtschaftung Gebäude	- -	-	-	-	-	-
6734 Aufwendungen Haus- u. Grundstücksverwaltung	- -	-	-	-	-	-
6736 Aufwendungen Unterhaltung Gebäude	- -	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6760 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	- 576,00	576	576	576	576	576
6770 Beratung, Rechtsschutz	- -	500	500	500	500	500
6300 Betriebliche Aufwendungen	- 8.033,67	16.000	18.000	18.000	18.000	18.000
6805 Telefon	- 286,48	-	-	-	-	-
6816 Aufbewahrung Unterlagen	- -	-	-	-	-	-
6825 Rechts- und Beratungskosten	- 576,50	5.000	2.500	2.500	2.500	2.500
6827 Abschluss-, Prüfungs-, Datevkosten	- 16.772,41	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
6830 Kosten Buchhaltung	- 5.295,00	4.500	5.500	5.500	5.500	5.500
6855 Nebenkosten des Geldverkehrs	- 273,64	500	500	500	500	500
6860 Nicht abziehbare Vorsteuer	- 1.998,90	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	- 66.145,25	62.276	93.776	62.776	92.776	62.776
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (7100) Gew. Klings.	+	-	-	-	-	-
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen						
7305 Zinsaufwendungen §233a AO betr.Steuern	- -	-	-	-	-	-
7310 Zinsaufwendungen f.kfr. Verbindlichkeiten	- 7.144,76	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7320 Zinsaufwendungen f.lfr. Verbindlichkeiten	- 5.895,95	218.000	190.000	190.000	190.000	190.000
7321 Zinsaufwendungen lfg. für im Bau befindliche Objekte	- -	-	-	-	-	-
7325 Zinsen für Gebäude und Betriebsvermögen	- 175.760,53	-	-	-	-	-
	- 188.801,24	220.000	192.000	192.000	192.000	192.000

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

7600 Körperschaftsteuer	-	17.361,00	}	}	}	}	}					
7608 Solidaritätszuschlag	-	954,85										
7610 Gewerbesteuer	-	21.735,00						35.000	45.000	54.235	54.495	54.057
7635 Zinsabschlagsteuer	-											
7638 Solidaritätszuschlag auf Zinsabschlagsteue	-											
7640 Steuernachzahlung VJ Einkommen und Ertrag	-											
7643 Auflösung GewSt-Rückstellung §4/5b	+	1,00										
	-	40.049,85	35.000	45.000	54.235	54.495	54.057					
11. sonstige Steuern (7680+7685+7692)	-	1.982,23	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000					
Jahresverlust / -gewinn	+	76.096,12	254.284	180.784	181.649	180.189	179.067					

VERMÖGENSPLAN 2012 - 2016 entsprechend § 16 EigVO NV

Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft Wipperfürth mbH - WEG mbH -

Bezeichnung	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Investitionsplan		
			2014 €	2015 €	2016 €
1	2	3	4	5	6
A K T I V A - Mittelverwendung -					
1. Anlagevermögen					
1.1. Gewerbegebiet Klingsiepen	70.000	150.000	-	225.000	750.000
1.2. Wohnbaugelbiet Wilhelmshöhe	-	-	-	-	-
1.3. Wohnbaugelbiet Auf dem Silberberg	-	33.000	10.000	-	-
1.4. Wohnbaugelbiet Neyemündung	-	-	-	-	-
1.5. Wohnbaugelbiet Obere Weststraße	-	-	-	-	-
1.6. Wohnbaugelbiet Neyetal (Mütterheim)	50.000	100.000	130.000	-	-
1.7. Wohnbaugelbiet Am Buschfelde 1. BA	60.000	30.000	35.000	-	-
1.8. Baubetriebshof (Anteil WEG mbH)	900.000	-	-	-	-
1.9. BP91 Niederklüppelberg	-	400.000	320.000	-	-
2. Schuldendienst					
2.1. Tilgung langfristiger Kredite	134.000	150.000	157.000	164.000	164.000
2.2. Tilgung kurzfristiger Kredite	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Summe Aktiva	1.230.000	879.000	668.000	405.000	930.000
P A S S I V A - Mittelherkunft					
1. Verkaufserlöse:					
1.1. Eigentumswohnungen Ringstraße 17 und 21	-	-	-	-	-
1.2. Gewerbegebiet Klingsiepen	70.000	-	-	-	120.000
1.3. Wohngebiet Auf dem Silberberg	50.000	50.000	50.000	-	-
1.4. Wohnbaugelbiet Neyemündung	70.000	55.000	-	-	-
1.5. Wohnbaugelbiet Obere Weststraße	-	-	-	-	-
1.6. Wohnbaugelbiet Neyetal (Mütterheim)	250.000	180.000	180.000	180.000	180.000
1.7. Wohnbaugelbiet Am Buschfelde 1. BA	-	-	213.000	-	213.000
1.8. Gewerbegebiet Niederklüppelberg	-	60.000	135.000	135.000	135.000
2. Verbindlichkeiten:					
Kreditbedarf	680.000	444.000	-	-	192.000
3. Finanzierungsüberschuss:					
Abschreibungen	110.000	90.000	90.000	90.000	90.000
Summe Passiva	1.230.000	879.000	668.000	405.000	930.000

DARLEHENSÜBERSICHT für das Wirtschaftsjahr 2013

Anlage 3)

Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH - WEG mbH -

Darlehensgeber	Projekt	Darl.-Nr.	Ursprungs- betrag €	Vorauss.Stand am 01.01.2013 €	Tilgung 2013 €	Vorauss.Stand am 31.12.2013 €
KfW Bankengruppe	FWGH	7011 134	270.000,00	248.400,00	10.800,00	237.600,00
KfW Bankengruppe	FWGH	8157867	1.380.000,00	1.186.800,00	55.200,00	1.131.600,00
KfW Bankengruppe	MZH	8158574	327.500,00	281.650,00	13.100,00	268.550,00
KfW Bankengruppe	MZH	8463616	235.000,00	197.400,00	9.400,00	188.000,00
Kreissparkasse Köln	MZH	6013011417	537.500,00	483.380,33	13.510,32	469.870,01
Kreissparkasse Köln	FWGH	6013011420	1.600.000,00	1.443.075,14	39.174,36	1.403.900,78
Zwischensumme:			4.350.000,00	3.840.705,47	141.184,68	3.699.520,79
Kreditaufnahme 2012						
Summe:			4.350.000,00	3.840.705,47	141.184,68	3.699.520,79

STELLENÜBERSICHT 2013 gemäß § 17 EigVO NW

Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft - WEG mbH -

Angestellte:

Entgeltgruppe TvöD	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen
VI	1,000	2,000	1,000
XI	1,000	1,000	1,000

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013 der Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Die WEG mbH hat als 100 % - ige Eigengesellschaft der Stadt Wipperfürth in ihrem Gesellschaftsvertrag vom 28. September 1994 die Verpflichtung aufgenommen, einen Wirtschaftsplan in Anlehnung an die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) der städtischen Haushaltsplanung beizufügen. Dieser Wirtschaftsplan 2011 stützt sich auf die Neuregelungen der neu gefassten EigVO NRW vom 16. November 2004 zuletzt geändert durch Art. 1 GemeinderechtsÄndVO vom 17. 12. 2009 (GV. NRW. S. 963). Hiernach ist die 5 - jährige Finanzplanung im Erfolgsplan sowie auch im Vermögensplan abgebildet. Die Investitionsplanung ist Bestandteil des Vermögensplanes und führt damit zu einer besseren Übersicht.

Erfolgsplan:

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Jahresbilanz zum 31. Dezember 2011 wurden in der 26. Sitzung der Gesellschafterversammlung am 24. Mai 2011 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 76.096,12 € festgestellt. Zur Gewinnverwendung wurde die Erhöhung des Eigenkapitals festgelegt. Die Eigenkapitalausstattung steigt zu diesem Zeitpunkt auf rund 630 Tausend €.

Das Wirtschaftsjahr 2012 wird es aus heutiger Sicht ebenfalls mit einem Gewinn abschließen.

Mit dem Jahresabschluss 2008 wurde der Kontenrahmen geringfügig verändert. Der Erfolgsplan 2013 berücksichtigt diese Änderungen. Im Ergebnis werden hierdurch die bisherigen Veranschlagungen weiter differenziert, was zu einer besseren Übersicht des Erfolgsplanes führt. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch Mieten und Mietnebenkosten für die Objekte Feuerwache, Mehrzweckhalle Kreuzberg, Anteil Baubetriebshof und Eigentumswohnungen Ringstraße bestimmt. Die Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken wurden ab dem Wirtschaftsplan 2009 sehr vorsichtig mit lediglich 50.000,00 € jährlich in Ansatz gebracht. Auf den gesamten Planungszeitraum gesehen handelt es sich hierbei um eine Mindesterwartung der von den jährlichen Verkaufserfolgen abhängig ist. Dieser Planansatz korrespondiert als Nettoerlös direkt mit der Ziffer 2 des Erfolgsplanes „Erhöhung bzw. Minderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken“. Die hier in Ansatz zu bringenden Bruttoaufwendungen und –erlöse können insoweit für die Planjahre ohne besonderen Ansatz bleiben.

Neu veranschlagt wurden ab dem Wirtschaftsjahr 2013 die Auswirkungen aus dem Bau eines neuen Baubetriebshofes. Hier ist die anteilige Gewinnabführung aus der Vermietung der Immobilie in 2013 für ein halbes Jahr und ab 2014 dann für das komplette Jahr enthalten. Unter Ziffer 7 (Wirtschaftsmesse / Wirtschaftsförderung) werden Aufwendungen im Zusammenhang mit Wirtschaftsmesse veranschlagt. Der Rhythmus der Wirtschaftsmesse wird auch aufgrund des Ergebnisses der Befragung der Teilnehmer des Jahres 2009 auf zwei Jahre festgelegt. Die nächste Durchführung der Wirtschaftsmesse ist für das Jahr 2013 vorgesehen. Zudem wurden unter Ziffer 5 (Personalaufwand) und Ziffer 7 (Geschäftsaufwand) Aufwendungen für die Stelle eines zusätzlichen Wirtschaftsförderers berücksichtigt.

Die unter der Ziffer 6 ausgewiesenen Abschreibungen werden für die noch im WEG mbH Eigentum befindlichen Objekte Feuerwache, Mehrzweckhalle Kreuzberg und 2 Eigentumswohnungen Ringstraße veranschlagt.

Die unter der Ziffer 10 veranschlagten Steuern beziehen sich im Wesentlichen auf einzuplanende Gewerbesteuerpflichtungen sowie der seit 2009 anfallenden Körperschaftsteuerpflichtungen, da in 2009 die Verlustvorträge komplett ausgeglichen werden konnten.

Nach vorsichtiger Einschätzung der künftigen Jahresergebnisse sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse der vergangenen Wirtschaftsjahre darf von einem Jahresüberschuss im Wirtschaftsjahr 2013 in Höhe von rund 181 Tausend € ausgegangen werden. Die Entwicklung der künftigen Jahresergebnisse ist sehr stark von der im Investitionsplan veranschlagten Baulandentwicklung abhängig. Die künftigen Vermarktungschancen neu erschlossener Wohngrundstücke müssen daher sehr sorgfältig abgewogen werden, um Finanzierungskosten für diese Einrichtungen weitestgehend zu reduzieren. Die im Rahmen des Kommunalen Bodenmanagements erarbeiteten Rahmenbedingungen bilden für diese Planungen die bestmögliche Unterstützung.

Vermögensplan:

Hier werden die laufenden und im Planungszeitraum beginnenden Projekte der WEG mbH, entsprechend dem späteren Ausweis im Anlagevermögen der Bilanz, dargestellt.

Die Herstellungskosten für die Resterschließung im Gewerbegebiet Klingsiepen – Süd wurden mit insgesamt 975 Tausend € auf den Investitionszeitraum 2015 und 2016 gelegt. Aufgrund der bestehenden Grunderwerbsproblematik wird hier nicht mehr von einer kurzfristigen Realisierung ausgegangen. Zudem wurden für die Jahre 2013 und 2014 Erschließungskosten für die Entwicklung des Gewerbegebietes Niederklüppelberg vorgesehen. Nach den Auswirkungen der Wirtschaftskrise in den Jahren 2009 und 2010 muss für die Jahre 2011 und 2012 festgestellt werden, dass ein erheblicher Bedarf an Gewerbeflächen besteht. Entsprechend sind im Gewerbegebiet Klingsiepen II alle Flächen vermarktet worden. Im Gewerbegebiet Niederklüppel werden dann rund 18.000 qm in 2013 zum Verkauf anstehen.

Die Erschließungsarbeiten für das Wohnbaugebiet Auf dem Silberberg ist weitgehend fertig gestellt worden. Hier ist lediglich ein Restbetrag für Anschlussarbeiten bei den zwei noch verfügbaren Grundstücken enthalten. Im Jahr 2012 wurde die Ersatzpflanzung für die gefälltete Baumallee vorgenommen. Die Erlöse aus dem Verkauf der beiden Restgrundstücke werden in den Wirtschaftsjahren 2013 und 2014 unter Ziffer 1.3 auf der Passivseite eingeplant.

Das Wohnbaugebiet Neyemündung konnte Wirtschaftsjahr 2009 begonnen werden. Bisher konnten fünf von sechs Grundstücken veräußert werden. Die Vermarktung des letzten Grundstücks ist nun für das Jahr 2013 eingeplant worden (siehe Ziffer 1.4).

Aufgrund einer Marktanalyse wird die Verwirklichung des Wohnbaugebietes Obere Weststraße vorerst nicht mehr angestrebt.

Das Wohnbaugebiet Neyetal (Mütterheim) wurde auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages für die Eigentümerin Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Wipperfürth in den Jahren 2010 bis 2012 erschlossen werden. Die hier entstehenden 20 neuen Wohngrundstücke sollen im Wege der Vergabe von Erbbaurechtsverträgen als auch durch Verkauf vermarktet werden. Die weiteren Erschließungskostenanteile sind für die Jahre 2013 und 2014 vorgesehen.

In der Ortschaft Thier „Am Buschfelde“ ist ein erster Bauabschnitt mit drei Grundstückseinheiten vorgesehen. Es handelt sich um zwei Grundstücke mit ca. jeweils 3.000 m² Fläche. Mit einem Grundstückseigentümer wurde sich bezüglich des Verkaufs zwischenzeitlich geeinigt. Mit den Eigentümern des zweiten Grundstücks befindet sich die WEG mbH weiterhin in Vertragsverhandlungen. Es wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass im Jahr 2013 eine Einigung erzielt werden kann, so dass für die Jahre 2013 und 2014 Beträge für die Erschließung eingeplant wurden.

Mit den Verkaufserlösen werden neben den zuvor beschriebenen Auszahlungen auch die auf der Aktivseite unter der Ziffer 2.2 ausgewiesene Tilgung kurzfristiger Kredite abgelöst. Die Aufnahme langfristiger Kredite ist in den Planjahren 2013 und 2016 wesentlich im Zusammenhang mit der Erschließung von Gewerbeflächen vorgesehen.

WEG Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Wipperfürth

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva		31.12.2011 €	31.12.2010 €	Passiva	
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		4.171.075,32	4.247.671,75	446.715,72	446.715,72
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	0,00	15.338,76	15.338,76
		4.171.075,32	4.247.671,75	92.248,32	15.945,41
				76.096,12	76.302,91
				630.398,92	554.302,80
II. Finanzanlagen					
Beteiligungen		2.600,00	2.600,00	0,00	14.617,00
		4.173.675,32	4.250.271,75	395.864,52	646.999,86
				395.864,52	661.616,86
B. Umlaufvermögen					
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke					
1. Grundstücke ohne Bauten		1.083.308,91	1.247.071,75		
2. Grundstücke mit unfertigen Bauten		0,00	0,00		
		1.083.308,91	1.247.071,75		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		128.503,96	171.604,03	42.857,14	25.210,08
(davon gegen Gesellschafter € 30.667,57 Vorjahr € 88.368,77)					
2. Sonstige Vermögensgegenstände		500,15	20.212,28	60.776,60	334.973,63
(davon gegen Gesellschafter € 0,00) Vorjahr € 0,00)					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		936,53	13.882,49		
		129.940,64	205.688,80	7.560,19	10.399,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
		120,00	0,00		
		120,00	0,00		
				4.360.781,43	4.487.122,64
		5.387.044,87	5.703.042,30	5.387.044,87	5.703.042,30

**WEG Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH,
Wipperfürth**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011**

	2011	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	396.431,19	373.062,35
b) aus Verkauf von Grundstücken	796.914,24	299.729,76
c) aus Betreuungstätigkeit	82.166,75	58.659,77
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	13.374,90	48.903,18
	1.288.887,08	780.355,06
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	-163.762,84	-227.124,51
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Gesamtleistung	1.125.124,24	553.230,55
5. Sonstige betriebliche Erträge	4.681,86	742,86
6. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	583.679,39	31.193,25
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
	546.126,71	522.780,16
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	67.757,28	54.543,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 0,00; Vorjahr € 5.266,14)	17.096,73	33.614,17
	84.854,01	88.157,94
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	88.198,01	88.072,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	66.145,25	44.882,08
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188.801,24	181.412,79
12. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	118.128,20	120.255,35
13. AO-Aufwand	0,00	1.455,00
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	40.049,85	40.554,19
15. Sonstige Steuern	1.982,23	1.943,25
16. Jahresüberschuss	76.096,12	76.302,91

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011

Die wichtigsten Geschäftsfelder der Wipperfurther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH erstreckten sich im Wirtschaftsjahr 2011 auf die Bereiche Wirtschaftsförderung, Vermarktung Gewerbeflächen Klingsiepen-Süd, II. Bauabschnitt, Erschließung Wohngebiete Auf dem Silberberg, Neyemündung und Neyetal sowie die Vorbereitung weiterer Baulandentwicklungsprojekte auf der Grundlage des Grundsatzbeschlusses zum Bodenmanagement der Stadt Wipperfurther vom Dezember 2005.

Der Endausbau der Straße für das Baugebiet Auf dem Silberberg, inklusive der Neuerschließung der Zufahrtsstraße ab der Einmündung B 237 bis zum Beginn des Baugebietes wurde fertig gestellt. Von den ursprünglich 12 neu geschaffenen Baugrundstücken wurden 9 Grundstücke vermarktet. Zur Erhöhung der Vermarktungschancen wurde die Kastanienallee gefällt. Der schlechte Zustand dieser Bäume machte dies zudem erforderlich. Seitens der Stadt Wipperfurther wird hier eine Aufforstung verlangt, welche im Jahr 2012 umgesetzt wird. Im Berichtsjahr wurden keine Flächen veräußert.

Der für das Baugebiet Neyemündung erforderliche Bebauungsplan Nr. 48.3 b wurde im Stadtrat in seiner Sitzung am 24. März 2009 beschlossen. Nach Rechtskraft des Bebauungsplanes wurde mit den Erschließungsarbeiten begonnen. Die Herstellung der Baustraße wurde im Sommer 2009 fertig gestellt. Auch wurde die Verlegung des Neyebaches vorgenommen. In diesem Baugebiet werden 6 neue Wohngrundstücke zum Verkauf durch die WEG mbH zur Verfügung gestellt. 3 weitere Wohngrundstücke sollen durch die Eigentümerin im Erbbaurecht vergeben werden. Von den durch die WEG zu verkaufenden Wohngrundstücken konnten bislang insgesamt vier Grundstücke veräußert werden. Der Endausbau der Baustraße wurde in 2011 abgeschlossen. Für das Wirtschaftsjahr 2012 ist lediglich noch die Absenkung des Bürgersteiges vor den jeweiligen Zufahrten der Grundstücke vorzunehmen.

In konsequenter Umsetzung des Baulandmanagementbeschlusses aus dem Jahr 2005 wurde im Dezember 2008 der notarielle Kaufvertrag zum Erwerb einer Grundstücksfläche von rund 38.000 m² an der Oberen Weststraße unterzeichnet. Damit wurde der Grundstein für die in Abschnitten geplante Entwicklung von rund 45 Wohnungsgrundstücken gelegt. Im Wirtschaftsjahr 2009 wurde mit der Erschließungsplanung begonnen und in diesem Zusammenhang auch Verhandlungen mit Grundstückseigentümern geführt, um eine wirtschaftliche Erschließung des Baugebietes zu realisieren. In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 26. Mai 2010 wurde nun der Beschluss gefasst, dass die Geschäftsführung bezüglich des Grundstücksgeschäftes mit dem eingetragenen Verein Daiseion – Ji e.V. Gespräche mit der Zielsetzung aufnimmt, das Rücktrittsrecht gemäß § 11 des Kaufvertrages vom 18. Dezember 2008 möglichst um zweieinhalb Jahre zu verlängern. Dies wurde Anfang 2011 notariell umgesetzt. Grund hierfür war die schwierige Vermarktungsprognose für dieses große Baugebiet.

Die Verhandlungen zum Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages zur Baulandentwicklung des ehemaligen Mütterheimgebäudes / -geländes Egener Straße / Neyetal konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Das Bauleitplanverfahren wurde begonnen und der Satzungsbeschluss zum B-Plan erfolgte in der Ratssitzung am 5. Oktober. Es ist beabsichtigt, in diesem Bebauungsgebiet 20 neue Wohngrundstücke zu erschließen. Die Erschließungsplanung wurde im Jahr 2010 abgeschlossen. Mit den Erschließungsarbeiten wurde im Sommer 2011 begonnen.

Die Vermarktung der Gewerbegrundstücke in Klingsiepen-Süd II. Bauabschnitt hat sich im Wirtschaftsjahr 2011 gegenüber den beiden Vorjahren erheblich entspannt. So konnten im Wirtschaftsjahr insgesamt rund 16.000 m² veräußert werden. Unter Berücksichtigung der bislang veräußerten Flächen verbleibt noch eine Gesamtrestfläche in Höhe von circa 10.000 m². Im Hinblick auf eine angepasste Schätzung des Flächenverbrauchs von rund 10.000 m² jährlich, geht die Geschäftsleitung davon aus, dass bis Ende 2012 sämtliche Flächen veräußert sein werden. Entsprechend wurden die Grunderwerbsverhandlungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des B-Planes Nr. 49 fortgesetzt. Zudem wurden Verhandlungen bzgl. eines Erwerbs einer Fläche in Klüppelberg (rd. 2 ha) aufgenommen. Mit dem Abschluss des Kaufvertrages wird Anfang 2012 gerechnet.

Die Umsetzung der Baulandentwicklung auf der Basis des Grundsatzbeschlusses zum Bodenmanagement vom Dezember 2005 erfordert einen sehr hohen Zeitaufwand, um sehr frühzeitig einen möglichen und auch notwendigen Zwischenerwerb sicher zu stellen. Die zurzeit vorliegenden umsetzbaren Projekte reichen bereits über einen Entwicklungszeitraum von mehr als 5 Jahren hinaus.

Die Wirtschaftsförderung in unserer Stadt wird nach wie vor sehr intensiv durch das ehrenamtliche Engagements des Wirtschaftsbeirates, einem aus dem Stadtmarketingprozess etablierten Arbeitskreis, unterstützt. Die Kernaufgabe der Wirtschaftsförderung, die Bestandspflege unserer Unternehmen, wurde auch im Wirtschaftsjahr 2011 mit einer erfolgreichen WIP-Treff Reihe mit interessanten Fachvorträgen unterstützt. Zudem wurde eine Teilzeitstelle für den Bereich Wirtschaftsförderung eingerichtet und zum 1. Juni 2011 besetzt. Die Wirtschaftsmesse HanseOpen wird im zweijährigen Rhythmus durchgeführt. Nach 2009 fand diese im Jahr 2011 statt. Dabei musste festgestellt werden, dass das Interesse der Aussteller und Besucher gegenüber 2009 rückläufig gewesen ist. Für die planmäßige Wirtschaftsmesse im Jahr 2013 wird es eine konzeptionelle Überarbeitung geben.

Ausblickend auf das Geschäftsjahr 2012 wird sich die WEG mbH intensiv um die Vermarktung und vor allem die Entwicklung neuer Gewerbeflächen kümmern, die Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zum Bodenmanagement im Blick haben sowie um die Umsetzung der Ziele unseres Wirtschaftsförderungskonzeptes in enger Abstimmung mit den Planungen im Bereich des Tourismus bemühen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die für den Betrieb zu treffenden Risiken im Rahmen einer Risikoinventur ermittelt und diese Risiken bewertet. Risiken können sich aus der Entwicklung der Grundstückspreise ergeben, falls diese an Marktwert verlieren sollten. Chancen ergeben sich in diesem Zusammenhang für den Fall, dass sich der Marktwert erhöhen sollte sowie die Erschließung neuer Baugebiete für Wohnen und Gewerbe.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht erkennbar.

Gemäß § 289 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches werden im Folgenden die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren abgebildet. Mit der Darstellung der Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur der letzten 2 Jahre wird deutlich, dass das investive Engagement der WEG mbH im hohen Maße mit Fremdmitteln finanziert ist und der Eigenkapitalanteil lediglich von bisher 554.302 € auf nunmehr 630.398 € ansteigt. Der Bestand des Anlagevermögens setzt sich aus dem Grundbesitz der Feuerwache Stadtmitte, der Mehrzweckhalle Kreuzberg sowie der beiden Eigentumswohnungen Ringstraße 17 und 21 sowie Grundstücksflächen an der Egener Straße (geplanter Standort Baubetriebshof) zusammen. Zudem sind Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Klingsiepen-Süd sowie Wohngrundstücke in den Baugebieten „Neyemündung“ und „Auf dem Silberberg“ unter dem Posten „zum Verkauf bestimmte Grundstücke“ ausgewiesen. Die Verminderung des Umlaufvermögens resultiert aus den verschiedenen Veräußerungen von Wohngrundstücken.

Vermögens- u. Kapitalstruktur

Analysezeitraum Währung Analyseart Vergleichszeitraum Währung	Jahr 2011 Euro Absolutwert	Jahr 2010 Euro Absolutwert	Jahr 2011 Änderung in % Jahr 2010	Jahr 2011 Euro Änderung abs. Jahr 2010 Euro
KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR				
Anlagevermögen x 100 -----	4.173.675	4.250.272	-1,80	-76.597
Gesamtvermögen	5.387.045	5.703.043	-5,54	-315.844
Anlagenintensität in %	77,47	74,53		
Eigenkapital x 100 -----	630.398	554.302	13,73	76.096
Gesamtkapital	5.387.045	5.703.043	-5,54	-315.844
Eigenkapitalanteil in %	11,70	9,72		
Fremdkapital x 100 -----	4.756.655	5.148.741	-7,61	-391.940
Eigenkapital	630.398	554.302	13,73	76.096
Verschuldungsgrad in %	754,57	928,87		

Finanz- und Liquiditätsstruktur

Analysezeitraum Währung Analyseart Vergleichszeitraum Währung	Jahr 2011 Euro Absolutwert	Jahr 2010 Euro Absolutwert	Jahr 2011 Änderung in % Jahr 2010	Jahr 2011 Euro Änderung abs. Jahr 2010 Euro
KENNZAHLEN ZUR FINANZ- UND LIQUIDITÄTSSTRUKTUR				
Eigenkapital x 100	630.398	554.302	13,73	76.096

Anlagevermögen	4.173.675	4.250.272	-1,80	-76.597
Anlagendeckung I in %	15,10	13,04		
Eigenkapital + Langfr. Fremdkapital x 100	4.629.650	4.670.842	-0,88	-41.192

Anlagevermögen	4.173.675	4.250.272	-1,80	-76.597
Anlagendeckung II in %	110,93	109,90		
Fremdkapital -Flüssige Mittel	4.756.655 937	5.148.741 13.882	-7,61 -93,25	-391.940 -12.945

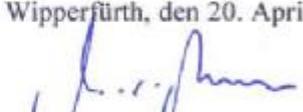
Nettoverschuldung	4.755.864	5.134.859	-7,38	-378.995
Flüssige Mittel + Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände bis 1 Jahr x 100	130.095	205.699	-36,75	-75.604

Kurzfristiges Fremdkapital	757.549	1.032.201	-26,61	-274.652
Liquidität 2. Grades in %	17,17	19,93		

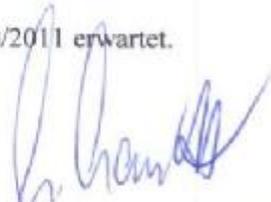
Besondere Ereignisse zwischen Bilanzstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses haben sich nicht ergeben.

Für die Jahre 2012/2013 wird eine ähnliche Entwicklung wie in 2010/2011 erwartet.

Wipperfürth, den 20. April 2012



(Michael von Rekowski)
Geschäftsführer



(Frank Trompetter)
Geschäftsführer

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013 der Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Die WEG mbH hat als 100 % - ige Eigengesellschaft der Stadt Wipperfürth in ihrem Gesellschaftsvertrag vom 28. September 1994 die Verpflichtung aufgenommen, einen Wirtschaftsplan in Anlehnung an die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) der städtischen Haushaltsplanung beizufügen. Dieser Wirtschaftsplan 2011 stützt sich auf die Neuregelungen der neu gefassten EigVO NRW vom 16. November 2004 zuletzt geändert durch Art. 1 GemeinderechtsÄndVO vom 17. 12. 2009 (GV. NRW. S. 963). Hiernach ist die 5 - jährige Finanzplanung im Erfolgsplan sowie auch im Vermögensplan abgebildet. Die Investitionsplanung ist Bestandteil des Vermögensplanes und führt damit zu einer besseren Übersicht.

Erfolgsplan:

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Jahresbilanz zum 31. Dezember 2011 wurden in der 26. Sitzung der Gesellschafterversammlung am 24. Mai 2011 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 76.096,12 € festgestellt. Zur Gewinnverwendung wurde die Erhöhung des Eigenkapitals festgelegt. Die Eigenkapitalausstattung steigt zu diesem Zeitpunkt auf rund 630 Tausend €

Das Wirtschaftsjahr 2012 wird es aus heutiger Sicht ebenfalls mit einem Gewinn abschließen.

Mit dem Jahresabschluss 2008 wurde der Kontenrahmen geringfügig verändert. Der Erfolgsplan 2013 berücksichtigt diese Änderungen. Im Ergebnis werden hierdurch die bisherigen Veranschlagungen weiter differenziert, was zu einer besseren Übersicht des Erfolgsplanes führt. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch Mieten und Mietnebenkosten für die Objekte Feuerwache, Mehrzweckhalle Kreuzberg, Anteil Baubetriebshof und Eigentumswohnungen Ringstraße bestimmt. Die Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken wurden ab dem Wirtschaftsplan 2009 sehr vorsichtig mit lediglich 50.000,00 € jährlich in Ansatz gebracht. Auf den gesamten Planungszeitraum gesehen handelt es sich hierbei um eine Mindestwartung der von den jährlichen Verkaufserfolgen abhängig ist. Dieser Planansatz korrespondiert als Nettoerlös direkt mit der Ziffer 2 des Erfolgsplanes „Erhöhung bzw. Minderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken“. Die hier in Ansatz zu bringenden Bruttoaufwendungen und –erlöse können insoweit für die Planjahre ohne besonderen Ansatz bleiben.

Neu veranschlagt wurden ab dem Wirtschaftsjahr 2013 die Auswirkungen aus dem Bau eines neuen Baubetriebshofes. Hier ist die anteilige Gewinnabführung aus der Vermietung der Immobilie in 2013 für ein halbes Jahr und ab 2014 dann für das komplette Jahr enthalten. Unter Ziffer 7 (Wirtschaftsmesse / Wirtschaftsförderung) werden Aufwendungen im Zusammenhang mit Wirtschaftsmesse veranschlagt. Der Rhythmus der Wirtschaftsmesse wird auch aufgrund des Ergebnisses der Befragung der Teilnehmer des Jahres 2009 auf zwei Jahre festgelegt. Die nächste Durchführung der Wirtschaftsmesse ist für das Jahr 2013 vorgesehen. Zudem wurden unter Ziffer 5 (Personalaufwand) und Ziffer 7 (Geschäftsaufwand) Aufwendungen für die Stelle eines zusätzlichen Wirtschaftsförderers berücksichtigt.

Die unter der Ziffer 6 ausgewiesenen Abschreibungen werden für die noch im WEG mbH Eigentum befindlichen Objekte Feuerwache, Mehrzweckhalle Kreuzberg und 2 Eigentumswohnungen Ringstraße veranschlagt.

Die unter der Ziffer 10 veranschlagten Steuern beziehen sich im Wesentlichen auf einzuplanende Gewerbesteuerpflichtungen sowie der seit 2009 anfallenden Körperschaftsteuerpflichtungen, da in 2009 die Verlustvorträge komplett ausgeglichen werden konnten.

Nach vorsichtiger Einschätzung der künftigen Jahresergebnisse sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse der vergangenen Wirtschaftsjahre darf von einem Jahresüberschuss im Wirtschaftsjahr 2013 in Höhe von rund 181 Tausend € ausgegangen werden. Die Entwicklung der künftigen Jahresergebnisse ist sehr stark von der im Investitionsplan veranschlagten Baulandentwicklung abhängig. Die künftigen Vermarktungschancen neu erschlossener Wohngrundstücke müssen daher sehr sorgfältig abgewogen werden, um Finanzierungskosten für diese Einrichtungen weitestgehend zu reduzieren. Die im Rahmen des Kommunalen Bodenmanagements erarbeiteten Rahmenbedingungen bilden für diese Planungen die bestmögliche Unterstützung.

Vermögensplan:

Hier werden die laufenden und im Planungszeitraum beginnenden Projekte der WEG mbH, entsprechend dem späteren Ausweis im Anlagevermögen der Bilanz, dargestellt.

Die Herstellungskosten für die Resterschließung im Gewerbegebiet Klingsiepen – Süd wurden mit insgesamt 975 Tausend € auf den Investitionszeitraum 2015 und 2016 gelegt. Aufgrund der bestehenden Grunderwerbsproblematik wird hier nicht mehr von einer kurzfristigen Realisierung ausgegangen. Zudem wurden für die Jahre 2013 und 2014 Erschließungskosten für die Entwicklung des Gewerbegebietes Niederklüppelberg vorgesehen. Nach den Auswirkungen der Wirtschaftskrise in den Jahren 2009 und 2010 muss für die Jahre 2011 und 2012 festgestellt werden, dass ein erheblicher Bedarf an Gewerbeflächen besteht. Entsprechend sind im Gewerbegebiet Klingsiepen II alle Flächen vermarktet worden. Im Gewerbegebiet Niederklüppel werden dann rund 18.000 qm in 2013 zum Verkauf anstehen.

Die Erschließungsarbeiten für das Wohnbaugebiet Auf dem Silberberg ist weitgehend fertig gestellt worden. Hier ist lediglich ein Restbetrag für Anschlussarbeiten bei den zwei noch verfügbaren Grundstücken enthalten. Im Jahr 2012 wurde die Ersatzpflanzung für die gefälltete Baumallee vorgenommen. Die Erlöse aus dem Verkauf der beiden Restgrundstücke werden in den Wirtschaftsjahren 2013 und 2014 unter Ziffer 1.3 auf der Passivseite eingeplant.

Das Wohnbaugebiet Neyemündung konnte Wirtschaftsjahr 2009 begonnen werden. Bisher konnten fünf von sechs Grundstücken veräußert werden. Die Vermarktung des letzten Grundstücks ist nun für das Jahr 2013 eingeplant worden (siehe Ziffer 1.4).

Aufgrund einer Marktanalyse wird die Verwirklichung des Wohnbaugebietes Obere Weststraße vorerst nicht mehr angestrebt.

Das Wohnbaugebiet Neyetal (Mütterheim) wurde auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages für die Eigentümerin Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Wipperfürth in den Jahren 2010 bis 2012 erschlossen werden. Die hier entstehenden 20 neuen Wohngrundstücke sollen im Wege der Vergabe von Erbbaurechtsverträgen als auch durch Verkauf vermarktet werden. Die weiteren Erschließungskostenanteile sind für die Jahre 2013 und 2014 vorgesehen.

In der Ortschaft Thier „Am Buschfelde“ ist ein erster Bauabschnitt mit drei Grundstückseinheiten vorgesehen. Es handelt sich um zwei Grundstücke mit ca. jeweils 3.000 m² Fläche. Mit einem Grundstückseigentümer wurde sich bezüglich des Verkaufs zwischenzeitlich geeinigt. Mit den Eigentümern des zweiten Grundstücks befindet sich die WEG mbH weiterhin in Vertragsverhandlungen. Es wird zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass im Jahr 2013 eine Einigung erzielt werden kann, so dass für die Jahre 2013 und 2014 Beträge für die Erschließung eingeplant wurden.

Mit den Verkaufserlösen werden neben den zuvor beschriebenen Auszahlungen auch die auf der Aktivseite unter der Ziffer 2.2 ausgewiesene Tilgung kurzfristiger Kredite abgelöst. Die Aufnahme langfristiger Kredite ist in den Planjahren 2013 und 2016 wesentlich im Zusammenhang mit der Erschließung von Gewerbeflächen vorgesehen.

WEG Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Wipperfürth

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

Passiva

	31.12.2011	31.12.2010		31.12.2011	31.12.2010
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	446.715,72	446.715,72
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.171.075,32	4.247.671,75	II. Kapitalrücklage	15.338,76	15.338,76
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	III. Gewinnvortrag	92.248,32	15.945,41
	4.171.075,32	4.247.671,75	IV. Jahresüberschuss	76.096,12	76.302,91
				630.398,92	554.302,80
II. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
Beteiligungen	2.600,00	2.600,00	Steuerrückstellungen	0,00	14.617,00
	4.173.675,32	4.250.271,75	Sonstige Rückstellungen	395.864,52	646.999,86
				395.864,52	661.616,86
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.249.587,50	4.116.539,73
1. Grundstücke ohne Bauten	1.083.308,91	1.247.071,75	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2. Grundstücke mit unfertigen Bauten	0,00	0,00	€ 408.882,03; Vorjahr € 136.858,83)		
	1.083.308,91	1.247.071,75	(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als		
			fünf Jahren € 3.261.722,98; Vorjahr € 3.410.132,69)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42.857,14	25.210,08
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128.503,96	171.604,03	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
(davon gegen Gesellschafter € 30.667,57			€ 42.857,14; Vorjahr € 25.210,08)		
Vorjahr € 88.368,77)			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.776,60	334.973,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	500,15	20.212,28	(davon gegen Gesellschafter € 44.185,27;		
(davon gegen Gesellschafter € 0,00)			Vorjahr € 23.460,00)(davon mit einer Restlaufzeit		
Vorjahr € 0,00)			bis zu einem Jahr € 58.547,45; Vorjahr € 334.973,63)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	936,53	13.882,49	4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.560,19	10.399,20
	129.940,64	205.698,80	(davon gegenüber Gesellschafter € 0,00;		
			Vorjahr € 0,00)		
			(davon aus Steuern € 5.318,66; Vorjahr € 1.133,88)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	120,00	0,00	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00;		
	120,00	0,00	Vorjahr € 3.055,06)		
			(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			€ 7.713,99; Vorjahr € 10.399,20)	4.360.781,43	4.487.122,64
	5.387.044,87	5.703.042,30		5.387.044,87	5.703.042,30

**WEG Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH,
Wipperfürth**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011**

	2011	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	396.431,19	373.062,35
b) aus Verkauf von Grundstücken	796.914,24	299.729,76
c) aus Betreuungstätigkeit	82.166,75	58.659,77
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	13.374,90	48.903,18
	1.288.887,08	780.355,06
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	-163.762,84	-227.124,51
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Gesamtleistung	1.125.124,24	553.230,55
5. Sonstige betriebliche Erträge	4.681,86	742,86
6. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	583.679,39	31.193,25
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
	546.126,71	522.780,16
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	67.757,28	54.543,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 0,00; Vorjahr € 5.266,14)	17.096,73	33.614,17
	84.854,01	88.157,94
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	88.198,01	88.072,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	66.145,25	44.882,08
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188.801,24	181.412,79
12. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	118.128,20	120.255,35
13. AO-Aufwand	0,00	1.455,00
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	40.049,85	40.554,19
15. Sonstige Steuern	1.982,23	1.943,25
16. Jahresüberschuss	76.096,12	76.302,91

**Lagebericht
für das Wirtschaftsjahr 2011**

Die wichtigsten Geschäftsfelder der Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH erstreckten sich im Wirtschaftsjahr 2011 auf die Bereiche Wirtschaftsförderung, Vermarktung Gewerbeflächen Klingsiepen-Süd, II. Bauabschnitt, Erschließung Wohngebiete Auf dem Silberberg, Neyemündung und Neyetal sowie die Vorbereitung weiterer Baulandentwicklungsprojekte auf der Grundlage des Grundsatzbeschlusses zum Bodenmanagement der Stadt Wipperfürth vom Dezember 2005.

Der Endausbau der Straße für das Baugebiet Auf dem Silberberg, inklusive der Neuerschließung der Zufahrtsstraße ab der Einmündung B 237 bis zum Beginn des Baugebietes wurde fertig gestellt. Von den ursprünglich 12 neu geschaffenen Baugrundstücken wurden 9 Grundstücke vermarktet. Zur Erhöhung der Vermarktungschancen wurde die Kastanienallee gefällt. Der schlechte Zustand dieser Bäume machte dies zudem erforderlich. Seitens der Stadt Wipperfürth wird hier eine Aufforstung verlangt, welche im Jahr 2012 umgesetzt wird. Im Berichtsjahr wurden keine Flächen veräußert.

Der für das Baugebiet Neyemündung erforderliche Bebauungsplan Nr. 48.3 b wurde im Stadtrat in seiner Sitzung am 24. März 2009 beschlossen. Nach Rechtskraft des Bebauungsplanes wurde mit den Erschließungsarbeiten begonnen. Die Herstellung der Baustraße wurde im Sommer 2009 fertig gestellt. Auch wurde die Verlegung des Neyebaches vorgenommen. In diesem Baugebiet werden 6 neue Wohngrundstücke zum Verkauf durch die WEG mbH zur Verfügung gestellt. 3 weitere Wohngrundstücke sollen durch die Eigentümerin im Erbbaurecht vergeben werden. Von den durch die WEG zu verkaufenden Wohngrundstücken konnten bislang vier Grundstücke veräußert werden. Der Endausbau der Baustraße wurde in 2011 abgeschlossen. Für das Wirtschaftsjahr 2012 ist lediglich noch die Absenkung des Bürgersteiges vor den jeweiligen Zufahrten der Grundstücke vorzunehmen.

In konsequenter Umsetzung des Baulandmanagementbeschlusses aus dem Jahr 2005 wurde im Dezember 2008 der notarielle Kaufvertrag zum Erwerb einer Grundstücksfläche von rund 38.000 m² an der Oberen Weststraße unterzeichnet. Damit wurde der Grundstein für die in Abschnitten geplante Entwicklung von rund 45 Wohngrundstücken gelegt. Im Wirtschaftsjahr 2009 wurde mit der Erschließungsplanung begonnen und in diesem Zusammenhang auch Verhandlungen mit Grundstückseigentümern geführt, um eine wirtschaftliche Erschließung des Baugebietes zu realisieren. In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 26. Mai 2010 wurde nun der Beschluss gefasst, dass die Geschäftsführung bezüglich des Grundstücksgeschäftes mit dem eingetragenen Verein Daiscion – Ji e.V. Gespräche mit der Zielsetzung aufnimmt, das Rücktrittsrecht gemäß § 11 des Kaufvertrages vom 18. Dezember 2008 möglichst um zweieinhalb Jahre zu verlängern. Dies wurde Anfang 2011 notariell umgesetzt. Grund hierfür war die schwierige Vermarktungsprognose für dieses große Baugebiet.

Die Verhandlungen zum Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages zur Baulandentwicklung des ehemaligen Mütterheimgebäudes / -geländes Egener Straße / Neyetal konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Das Bauleitplanverfahren wurde begonnen und der Satzungsbeschluss zum B-Plan erfolgte in der Ratssitzung am 5. Oktober. Es ist beabsichtigt, in diesem Bebauungsgebiet 20 neue Wohngrundstücke zu erschließen. Die Erschließungsplanung wurde im Jahr 2010 abgeschlossen. Mit den Erschließungsarbeiten wurde im Sommer 2011 begonnen.

Die Vermarktung der Gewerbegrundstücke in Klingsiepen-Süd II, Bauabschnitt hat sich im Wirtschaftsjahr 2011 gegenüber den beiden Vorjahren erheblich entspannt. So konnten im Wirtschaftsjahr insgesamt rund 16.000 m² veräußert werden. Unter Berücksichtigung der bislang veräußerten Flächen verbleibt noch eine Gesamtrestfläche in Höhe von circa 10.000 m². Im Hinblick auf eine angepasste Schätzung des Flächenverbrauchs von rund 10.000 m² jährlich, geht die Geschäftsleitung davon aus, dass bis Ende 2012 sämtliche Flächen veräußert sein werden. Entsprechend wurden die Grunderwerbsverhandlungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des B-Planes Nr. 49 fortgesetzt. Zudem wurden Verhandlungen bzgl. eines Erwerbs einer Fläche in Klippelberg (rd. 2 ha) aufgenommen. Mit dem Abschluss des Kaufvertrages wird Anfang 2012 gerechnet.

Die Umsetzung der Baulandentwicklung auf der Basis des Grundsatzbeschlusses zum Bodenmanagement vom Dezember 2005 erfordert einen sehr hohen Zeitaufwand, um sehr frühzeitig einen möglichen und auch notwendigen Zwischenerwerb sicher zu stellen. Die zurzeit vorliegenden umsetzbaren Projekte reichen bereits über einen Entwicklungszeitraum von mehr als 5 Jahren hinaus.

Die Wirtschaftsförderung in unserer Stadt wird nach wie vor sehr intensiv durch das ehrenamtliche Engagements des Wirtschaftsbeirates, einem aus dem Stadtmarketingprozess etablierten Arbeitskreis, unterstützt. Die Kernaufgabe der Wirtschaftsförderung, die Bestandspflege unserer Unternehmen, wurde auch im Wirtschaftsjahr 2011 mit einer erfolgreichen WIP-Treff Reihe mit interessanten Fachvorträgen unterstützt. Zudem wurde eine Teilzeitstelle für den Bereich Wirtschaftsförderung eingerichtet und zum 1. Juni 2011 besetzt. Die Wirtschaftsmesse HanseOpen wird im zweijährigen Rhythmus durchgeführt. Nach 2009 fand diese im Jahr 2011 statt. Dabei musste festgestellt werden, dass das Interesse der Aussteller und Besucher gegenüber 2009 rückläufig gewesen ist. Für die planmäßige Wirtschaftsmesse im Jahr 2013 wird es eine konzeptionelle Überarbeitung geben.

Ausblickend auf das Geschäftsjahr 2012 wird sich die WEG mbH intensiv um die Vermarktung und vor allem die Entwicklung neuer Gewerbeflächen kümmern, die Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zum Bodenmanagement im Blick haben sowie um die Umsetzung der Ziele unseres Wirtschaftsförderungskonzeptes in enger Abstimmung mit den Planungen im Bereich des Tourismus bemühen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die für den Betrieb zu treffenden Risiken im Rahmen einer Risikoinventur ermittelt und diese Risiken bewertet. Risiken können sich aus der Entwicklung der Grundstückspreise ergeben, falls diese an Marktwert verlieren sollten. Chancen ergeben sich in diesem Zusammenhang für den Fall, dass sich der Marktwert erhöhen sollte sowie die Erschließung neuer Baugebiete für Wohnen und Gewerbe.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht erkennbar.

Gemäß § 289 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches werden im Folgenden die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren abgebildet. Mit der Darstellung der Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur der letzten 2 Jahre wird deutlich, dass das investive Engagement der WEG mbH im hohen Maße mit Fremdmitteln finanziert ist und der Eigenkapitalanteil lediglich von bisher 554.302 € auf nunmehr 630.398 € ansteigt. Der Bestand des Anlagevermögens setzt sich aus dem Grundbesitz der Feuerwache Stadtmitte, der Mehrzweckhalle Kreuzberg sowie der beiden Eigentumswohnungen Ringstraße 17 und 21 sowie Grundstücksflächen an der Egener Straße (geplanter Standort Baubetriebshof) zusammen. Zudem sind Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Klingsiepen-Süd sowie Wohngrundstücke in den Baugebieten „Neyemündung“ und „Auf dem Silberberg“ unter dem Posten „zum Verkauf bestimmte Grundstücke“ ausgewiesen. Die Verminderung des Umlaufvermögens resultiert aus den verschiedenen Veräußerungen von Wohngrundstücken.

Vermögens- u. Kapitalstruktur

Analysezeitraum Währung Analyseart Vergleichszeitraum Währung	Jahr 2011 Euro Absolutwert	Jahr 2010 Euro Absolutwert	Jahr 2011 Änderung in % Jahr 2010	Jahr 2011 Euro Änderung abs. Jahr 2010 Euro
KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR				
Anlagevermögen x 100	4.173.675	4.250.272	-1,80	-76.597
Gesamtvermögen	5.387.045	5.703.043	-5,54	-315.844
Anlagenintensität in %	77,47	74,53		
Eigenkapital x 100	630.398	554.302	13,73	76.096
Gesamtkapital	5.387.045	5.703.043	-5,54	-315.844
Eigenkapitalanteil in %	11,70	9,72		
Fremdkapital x 100	4.756.655	5.148.741	-7,61	-391.940
Eigenkapital	630.398	554.302	13,73	76.096
Verschuldungsgrad in %	754,57	928,87		

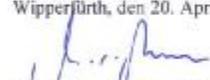
Finanz- und Liquiditätsstruktur

Analysezeitraum Währung Analyseart Vergleichszeitraum Währung	Jahr 2011 Euro Absolutwert	Jahr 2010 Euro Absolutwert	Jahr 2011 Änderung in % Jahr 2010	Jahr 2011 Euro Änderung abs. Jahr 2010 Euro
KENNZAHLEN ZUR FINANZ- UND LIQUIDITÄTSSTRUKTUR				
Eigenkapital x 100	630.398	554.302	13,73	76.096
Anlagevermögen	4.173.675	4.250.272	-1,80	-76.597
Anlagendeckung I in %	15,10	13,04		
Eigenkapital + Langfr. Fremdkapital x 100	4.629.650	4.670.842	-0,88	-41.192
Anlagevermögen	4.173.675	4.250.272	-1,80	-76.597
Anlagendeckung II in %	110,93	109,90		
Fremdkapital - Flüssige Mittel	4.756.655 937	5.148.741 13.882	-7,61 -93,25	-391.940 -12.945
Nettoverschuldung	4.755.864	5.134.859	-7,38	-378.995
Flüssige Mittel + Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände bis 1 Jahr x 100	130.095	205.699	-36,75	-75.604
Kurzfristiges Fremdkapital	757.549	1.032.201	-26,61	-274.652
Liquidität 2. Grades in %	17,17	19,93		

Besondere Ereignisse zwischen Bilanzstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses haben sich nicht ergeben.

Für die Jahre 2012/2013 wird eine ähnliche Entwicklung wie in 2010/2011 erwartet.

Wipperfürth, den 20. April 2012


(Michael von Rekowski)
Geschäftsführer


(Frank Trompetter)
Geschäftsführer

VERMÖGENSPLAN 2012 - 2016 entsprechend § 16 EigVO NM

Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft Wipperfürth mbH - WEG mbH

Bezeichnung	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Investitionsplan		
			2014 €	2015 €	2016 €
1	2	3	4	5	6
AKTIVA - Mittelverwendung					
1. Anlagevermögen					
1.1. Gewerbegebiet Klingsiepen	70.000	150.000	-	225.000	750.000
1.2. Wohnbaugebiet Wilhelmshöhe	-	-	-	-	-
1.3. Wohnbaugebiet Auf dem Silberberg	-	33.000	10.000	-	-
1.4. Wohnbaugebiet Neyemündung	-	-	-	-	-
1.5. Wohnbaugebiet Obere Weststraße	-	-	-	-	-
1.6. Wohnbaugebiet Neyetal (Mütterheim)	50.000	100.000	130.000	-	-
1.7. Wohnbaugebiet Am Buschfelde 1. BA	60.000	30.000	35.000	-	-
1.8. Baubetriebshof (Anteil WEG mbH)	900.000	-	-	-	-
1.9. BP91 Niederklüppelberg	-	400.000	320.000	-	-
2. Schuldendienst					
2.1. Tilgung langfristiger Kredite	134.000	150.000	157.000	164.000	164.000
2.2. Tilgung kurzfristiger Kredite	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Summe Aktiva	1.230.000	879.000	668.000	405.000	930.000
PASSIVA - Mittelherkunft					
1. Verkaufserlöse:					
1.1. Eigentumswohnungen Ringstraße 17 und 21	-	-	-	-	-
1.2. Gewerbegebiet Klingsiepen	70.000	-	-	-	120.000
1.3. Wohngebiet Auf dem Silberberg	50.000	50.000	50.000	-	-
1.4. Wohnbaugebiet Neyemündung	70.000	55.000	-	-	-
1.5. Wohnbaugebiet Obere Weststraße	-	-	-	-	-
1.6. Wohnbaugebiet Neyetal (Mütterheim)	250.000	180.000	180.000	180.000	180.000
1.7. Wohnbaugebiet Am Buschfelde 1. BA	-	-	213.000	-	213.000
1.8. Gewerbegebiet Niederklüppelberg	-	60.000	135.000	135.000	135.000
2. Verbindlichkeiten:					
Kreditbedarf	680.000	444.000	-	-	192.000
3. Finanzierungsüberschuss:					
Abschreibungen	110.000	90.000	90.000	90.000	90.000
Summe Passiva	1.230.000	879.000	668.000	405.000	930.000

DARLEHENSÜBERSICHT für das Wirtschaftsjahr 2013

Anlage 3)

Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH - WEG mbH -

Darlehensgeber	Projekt	Darl.-Nr.	Ursprungsbetrag €	Vorauss.Stand am 01.01.2013 €	Tilgung 2013 €	Vorauss.Stand am 31.12.2013 €
KfW Bankengruppe	FWGH	7011134	270.000,00	248.400,00	10.800,00	237.600,00
KfW Bankengruppe	FWGH	8157867	1.380.000,00	1.186.800,00	55.200,00	1.131.600,00
KfW Bankengruppe	MZH	8158574	327.500,00	281.650,00	13.100,00	268.550,00
KfW Bankengruppe	MZH	8463616	235.000,00	197.400,00	9.400,00	188.000,00
Kreissparkasse Köln	MZH	6013011417	537.500,00	483.380,33	13.510,32	469.870,01
Kreissparkasse Köln	FWGH	6013011420	1.600.000,00	1.443.075,14	39.174,36	1.403.900,78
Zwischensumme:			4.350.000,00	3.840.705,47	141.184,68	3.699.520,79
Kreditaufnahme 2012						
Summe:			4.350.000,00	3.840.705,47	141.184,68	3.699.520,79

STELLENÜBERSICHT 2013 gemäß § 17 EigVO NV

Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft - WEG mbH -

Angestellte:

Entgeltgruppe TvöD	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen
VI	1,000	2,000	1,000
XI	1,000	1,000	1,000

Wirtschaftsplan

der Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH - WEG mbH - für das Wirtschaftsjahr 2013

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan der WEG mbH für das Wirtschaftsjahr 2013 wird

im Erfolgsplan

im Aufwand auf 485.976 €
im Ertrag auf 666.760 €
Jahresüberschuss 180.784 €

im Vermögensplan

in der Einnahme auf 879.000 €
in der Ausgabe auf 879.000 €

festgesetzt.

II. Kredite

Im Wirtschaftsjahr 2013 werden Kredite in Höhe von 444.000 € benötigt.

III. Verpflichtungsermächtigung

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 € festgesetzt.

IV. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 3.000.000 € festgesetzt.

Anlagen:

Erfolgsplan 2013
Vermögensplan 2012 – 2016
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013
Stellenübersicht 2013
Darlehensübersicht für das Wirtschaftsjahr 2013
Bilanz zum 31. Dezember 2011
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011
Lagebericht zum 31. Dezember 2011

Bezeichnung	Ergebnis 2011 €	Wirtschafts- plan 2012 €	Wirtschafts- plan 2013 €	Finanzplan		
				2014 €	2015 €	2016 €
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse						
4103 Erlöse Vermietung MZH Kreuzberg	+ 96.835,00	90.960	90.960	90.960	90.960	90.600
4104 Erlöse Vermietung FWGH	+ 284.000,00	316.000	316.000	316.000	316.000	316.000
4105 Erlöse Vermietung Ringstr. 17+21	+ 11.700,00	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
4155 Erlöse NK Ringstr. 17+21	+ 3.899,19	3.700	4.000	4.100	4.200	4.300
4206 Erlöse Neym ündung und Newtal	+ 102.404,16	200.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4208 Anteil Erlöse Vermietung Baubetriebshof	-	-	10.300	20.600	20.600	20.600
4290 Erlöse Kostenerstattung Wirtschaftsförderung	+ 52.751,46	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
4291 Erstattung Personal- und Sachkosten	+ 13.374,90	40.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4292 Sonstige Erlöse	+ 579,90	-	-	-	-	-
4300 Erlöse 7% Ust.	+ 410,00	-	-	-	-	-
4337 Erlöse aus Leistungen nach § 13b UStG	+ 694.510,08	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4405 Einnahmen Wirtschaftsmesse	+ 8.745,00	-	-	-	-	-
4406 Erlöse Kostenerstattung	+ 16.799,45	10.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4407 Erlöse Wirtschaftsförderung	+ 2.880,94	-	30.000	-	30.000	-
4736 Gewährte Skonto 19% Ust.	-	-	-	-	-	-
	+ 1.288.887,08	782.680	658.260	638.660	668.760	638.500
2. Erhöhung bzw. Minderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken						
	+ 163.762,84	-	-	-	-	-
	+ 1.125.124,24	782.680	658.260	638.660	668.760	638.500
3. Sonst. ordentliche Erträge						
4835 Sonstige betriebliche regelmäßige Erträge	+ 0,04	5.900	8.500	8.500	8.500	8.500
4849 Erlöse Sachanlagenverkäufe	+ -	-	-	-	-	-
4855 Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	-	-	-	-	-	-
4930 Erträge Auflösung von Rückstellungen	+ -	-	-	-	-	-
4947 Verrechn. Sonstige Sachbezüge 19% Ust.	- 4.681,82	-	-	-	-	-
	+ 4.681,86	5.900	8.500	8.500	8.500	8.500
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
5736 Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer	+ -	-	-	-	-	-
5900 Fremdleistungen Personaldienstleistungen	-	-	-	-	-	-
5903 Fremdleistungen Klingsepen II	- 80.000,00	-	-	-	-	-
5904 Fremdleistungen Newtal	- 454.788,12	-	-	-	-	-
5905 Fremdleistungen Parkplatzsanierung Ohler Wiesen	-	-	-	-	-	-
5906 Fremdleistungen Egener Straße/Neym ündung	- 48.460,07	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5907 Fremdleistungen Obere Weststraße	- 431,20	-	-	-	-	-
5908 Fremdleistungen Auf dem Silberberg	- 583.679,39	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	- 583.679,39	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5. Personalaufwand						
Löhne und Gehälter (6020-6080)	- 67.757,28	80.000	45.000	46.000	47.000	48.000
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (6110-6140)	- 17.096,73	15.000	8.200	8.500	8.800	9.100
	- 84.854,01	95.000	53.200	54.500	55.800	57.100
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen (6220-6280)						
	- 88.198,01	110.000	90.000	90.000	90.000	90.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
6300 Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 341,60	-	-	-	-	-
6340 Grundstückskosten Neym ündung	- 101,63	-	-	-	-	-
6320 Grundstückskosten Ringstraße	- 5.466,62	2.000	3.000	2.000	2.000	2.000
6321 Grundstückskosten Klingsepen	-	-	-	-	-	-
6323 Grundstückskosten Neym ündung	- 112,50	-	-	-	-	-
6335 Instandhaltung Ringstraße	- 331,56	500	500	500	500	500
6420 Beiträge IHK u.a.	- 777,90	-	-	-	-	-
6600 Sonstiges u.a. Werbekosten	-	-	-	-	-	-
6603 Wegweiser "Gewerbegebiet Am Stauweiher"	-	-	-	-	-	-
6605 Ausgaben Wirtschaftsmesse	- 8.783,95	10.000	40.000	10.000	40.000	10.000
6606 Sonstige Ausgaben Wirtschaftsförderung	- 15.418,93	-	-	-	-	-
6610 Geschenke abzugsfähig	- 37,74	-	-	-	-	-
6630 Repräsentationskosten	- 46,42	200	200	200	200	200
6640 Bewirtungskosten	-	500	500	500	500	500
6668 Klimakosten/Erstattung AN	- 913,80	500	500	500	500	500
6732 Aufwendungen Bewirtschaftung Gebäude	-	-	-	-	-	-
6734 Aufwendungen Haus- u. Grundstücksverwaltung	-	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6736 Aufwendungen Unterhaltung Gebäude	-	-	-	-	-	-
6760 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	- 576,00	576	576	576	576	576
6770 Beratung, Rechtsschutz	- 500	500	500	500	500	500
6800 Betriebliche Aufwendungen	- 8.033,67	16.000	18.000	18.000	18.000	18.000
6805 Telefon	- 286,48	-	-	-	-	-
6816 Aufbewahrung Unterlagen	-	-	-	-	-	-
6825 Rechts- und Beratungskosten	- 576,50	5.000	2.500	2.500	2.500	2.500
6827 Abschluss-, Prüfungs-, Datenkosten	- 16.772,41	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
6830 Kosten Buchhaltung	- 5.295,00	4.500	5.500	5.500	5.500	5.500
6855 Nebenkosten des Geldverkehrs	- 273,64	500	500	500	500	500
6860 Nicht abzugsfähige Vorsteuer	- 1.998,90	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	- 66.145,25	62.276	93.776	62.776	92.776	62.776
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (7100) Gew. Klngs.						
	+ -	-	-	-	-	-
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen						
7305 Zinsaufwendungen §233a AO betr. Steuern	-	-	-	-	-	-
7310 Zinsaufwendungen f. ffr. Verbindlichkeiten	- 7.144,76	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7320 Zinsaufwendungen f. ffr. Verbindlichkeiten	- 5.895,95	218.000	190.000	190.000	190.000	190.000
7321 Zinsaufwendungen f. ffr. im Bau befindliche Objekte	-	-	-	-	-	-
7325 Zinsen für Gebäude und Betriebsvermögen	- 178.760,53	-	-	-	-	-
	- 188.801,24	220.000	192.000	192.000	192.000	192.000
7390 Aufwendungen aus Verlustübernahme GTC	-	-	-	-	-	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
7600 Körperschaftsteuer	- 17.361,00	-	-	-	-	-
7608 Solidaritätszuschlag	- 954,85	-	-	-	-	-
7610 Gewerbesteuer	- 21.735,00	35.000	45.000	54.235	54.495	54.057
7635 Zinsabschlagsteuer	-	-	-	-	-	-
7638 Solidaritätszuschlag auf Zinsabschlagsteuer	-	-	-	-	-	-
7640 Steuernachzahlung VJ Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-	-
7643 Auflösung GewSt-Rückstellung §4/5b	+ 1,00	-	-	-	-	-
	- 40.049,85	35.000	45.000	54.235	54.495	54.057
11. sonstige Steuern (7680+7685+7692)						
	- 1.982,23	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Jahresverlust / -gewinn	+ 76.096,12	254.284	180.784	181.649	180.189	179.067

Statistische Angaben

Strukturdaten und sonstige hauswirtschaftlich relevanten Daten für das Haushaltsjahr 2013

Name der Stadt:	Hansestadt Wipperfürth	Eingeklammert sind jeweils die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr aufgeführt.
Fläche in km²:	118,16	(118,16)
Einwohnerzahl per 30.06.2012 laut Fortschreibung des Landesbetriebes IT.NRW:	22.993	(23.113)
Einwohnerzahl nach der Volkszählung (einschließlich der Gemeinden Klüppelberg und Wipperfeld):		
	01.12.1871	10.346
	01.12.1905	11.107
	17.05.1939	12.920
	13.09.1950	18.247
	07.06.1961	20.826
	27.05.1970	22.048
	30.06.1975	21.851
	25.05.1987	20.373
Wohnbevölkerung nach der Fortschreibung des Landesbetriebes IT.NRW:		
	31.12.1982	20.619
	31.12.1983	20.438
	31.12.1984	20.383
	31.12.1985	20.458
	31.12.1986	20.499
	31.12.1987	20.466
	31.12.1988	20.611
	31.12.1989	20.934
	31.12.1990	21.487
	31.12.1991	21.822
	31.12.1992	22.109
	31.12.1993	22.231
	31.12.1994	22.391
	31.12.1995	22.409
	31.12.1996	22.577
	31.12.1997	22.800
	31.12.1998	22.806
	31.12.1999	22.918
	31.12.2000	23.095
	31.12.2001	23.227
	31.12.2002	23.315
	31.12.2003	23.520
	31.12.2004	23.695
	31.12.2005	23.669
	31.12.2006	23.616
	31.12.2007	23.570
	31.12.2008	23.503
	31.12.2009	23.317
	31.12.2010	23.186
	31.12.2011	23.026

Einwohner pro km² per 31.12.2011: 195 (196)

Einrichtungen der Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Brandschutz

- Feuerwehrgeräthäuser	7	(7)
- Feuerwache	1	(1)
- Rettungswache (Zuständigkeitsbereich des Oberbergischen Kreises)	1	(1)

Schulen (Schüler / Klassen bzw. Gruppen)

	01.10.2012			01.10.2011		
- Grundschulen:	7	924	40	(7)	(953)	(42)
davon:						
GS St. Antonius	1	285	12	(1)	(284)	(12)
- davon Offene Ganztagschule	1	94	4	(1)	(80)	(4)
GS St. Nikolaus	1	185	8	(1)	(173)	(8)
- davon Offene Ganztagschule	1	92	4	(1)	(73)	(3)
GS Albert-Schweitzer	1	102	5	(1)	(110)	(5)
GS Agathaberg	1	89	3	(1)	(108)	(4)
GS Kreuzberg	1	101	5	(1)	(112)	(5)
GS Wipper-Schule	1	81	3	(1)	(89)	(4)
- davon Offene Ganztagschule	1	26	1	(1)	(30)	(1)
GS Wipperfeld	1	81	4	(1)	(77)	(4)
- weiterführende Schulen:	4	2.123	91	(4)	(2.277)	(96)
davon:						
Konrad-Adenauer-Hauptschule	1	405	22	(1)	(446)	(22)
Hermann-Voss-Realschule	1	651	25	(1)	(723)	(27)
Engelbert-von-Berg-Gymnasien	1	987	40	(1)	(1.031)	(39)
Alice-Salomon-Schule	1	80	6	(1)	(95)	(8)
- davon Offene Ganztagschule	1	22	2	(1)	(24)	(2)

Schulen sonstiger Träger

- St.-Angela-Gymnasium	1	862	23	(1)	(899)	(29)
Davon 393 Schüler aus Wipperfürth						
- Anne-Frank-Schule (Schule für geistig Behinderte)	1	110	10	(1)	(105)	(10)
- Musikschule	1	653		(1)	(647)	
Inkl. Ensembles		746			(786)	

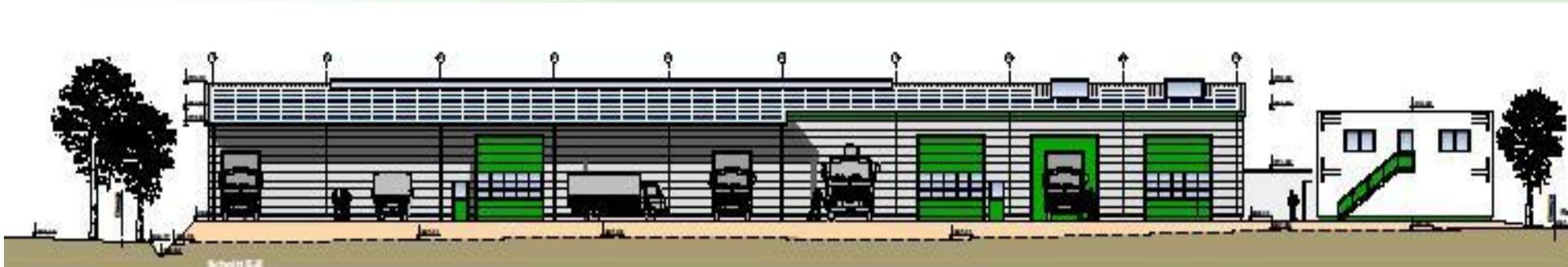
Sonstige Einrichtungen (Stand 2012)

Anzahl der:						
- Städtische Bücherei / Buch- und Medienbestand	1	28.604		(1)	(27.500)	
- Büchereien <u>sonstiger</u> Träger	5			(9)		
- Städtische Kindergärten / Plätze	1	70		(1)	(70)	
- Kindergärten <u>sonstiger</u> Träger / Plätze / Hortplätze	12	659		(12)	(665)	
Anzahl der:						
- Städtische Jugendzentren	1			(1)		
- Städtische Kinderspielplätze	20			(20)		
- Krankenhäuser <u>sonstiger</u> Träger / Betten	1	214		(1)	(214)	
- Sozialstationen <u>sonstiger</u> Träger / Schwestern	3	7		(3)	(7)	
- Dorfhelferinnen <u>sonstiger</u> Träger mit städt. Anteilsleistung / Dorfhelferinnen	1	2		(1)	(2)	
- Psychologische Beratungsstelle <u>sonstiger</u> Träger mit städt. Anteilsleistung / Mitarbeiter	1	6		(1)	(6)	
- Städtische Sport- und Turnhallen / Zuschauerplätze	8	0		(8)	(0)	
- Mehrzweckhalle	2 + 1	700		(3)	(700)	
- Städtische Sportplätze / Stadien	8	1		(8)	(1)	

Fortsetzung sonstige Einrichtungen:

Anzahl der				
- Sonstige Sporteinrichtungen	18	Tennisfelder	(26)	Tennisfelder
(Namentliche Bezeichnung, auch von <u>sonstigen</u> Trägern)	1	Verkehrslandeplatz mit Sportflugbetrieb	(1)	Verkehrslandeplatz mit Sportflugbetrieb
	1	Reithalle	(1)	Reithalle
	1	Abreitplatz	(1)	Abreitplatz
	7	Schießstände	(7)	Schießstände
	4	Kunststoff - Kleinspielfelder	(4)	Kunststoff - Kleinspielfelder
	5	Bolzplätze	(5)	Bolzplätze
- Sport- und Turnhallen sowie Sportplätze <u>sonstiger</u> Träger	5		(5)	
- Hallenbäder / Saunen (auch im Zusammenhang mit Schulen)	1	1	(1)	(1)
- geschlossene Parkanlagen (Ohler Wiesen)	1		(1)	
Gemeindestraßen und -wege <u>in km</u> (ohne Kur- und Wanderwege)	268		(268)	
Anzahl der zu unterhaltenden Brücken	89		(89)	
Öffentliche Abwasserleitungen <u>in km</u>	149		(149)	
Anzahl der städtischen Wohnungen / Gebäude	39	9	(39)	(9)
Anzahl angemieteter Wohnungen	0	0	(0)	(0)
Obdachlosen-, Aussiedler- und Asylantenunterkünfte	1	1	(1)	(1)
- städtische Unterkünfte / Personen				
- angemietete Unterkünfte / Personen	0	0	(0)	(0)

Weitere Angaben finden Sie auf der Homepage der Hansestadt Wipperfürth unter www.wipperfuertth.de.



BAU HOF WIPPERFÜRTH
HÜCKESWAGEN

